

Wort Gottes

Kraft aus Gott

Eine Auswahl von göttlichen Offenbarungen
empfangen durch das 'Innere Wort' von
Bertha Dudde

Herausgegeben von Freunden der Neuoffenbarung

Hans-Willi Schmitz
St. Bernardinstr. 47
47608 Geldern-Kapellen

+ + + + + + +

Diese Schriften sind überkonfessionell. Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben. Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes, das Er in der heutigen Zeit - laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 - uns gibt, den Menschen zugänglich zu machen.

+ + + + + + +

Quelle: <https://www.bertha-dudde.org/de>

Inhaltsverzeichnis

8127 Urzentrum von Licht und Kraft.....	6
Gott als Wesen und Kraft.....	8
2160 Gott als "Wesenheit" oder "Naturkraft".....	8
6366 Gott Kraft oder Wesenheit?.....	9
3443 Personifizierung Gottes.....	10
8679 Gott ist Licht- und Kraftquell von Ewigkeit.....	11
Gottes Kraft kommt in der Liebe zum Ausdruck.....	14
3189 Die Kraft der göttlichen Liebe.... Wesen Gottes.....	14
3394 Gottes Liebe ist Kraft.....	15
6803 Was ist Liebe.... Liebekraft?.....	15
Fall der Engel - Zurückweisen der Liebekraft Gottes.....	17
2481 Fall der Engel.... Wesenhaftes.... Wille und Kraft.... Freier Entscheid.....	17
8880 Das Zurückweisen der Liebekraft war die "Sünde".....	18
8217 Gottes Liebekraft muß tätig werden.....	20
Die Schöpferkraft Gottes.....	22
3434 Göttliche Schöpferkraft und Gestaltungswille.....	22
6773 Kraftwirkung.... Göttliches Gesetz.... Schöpfung.....	22
4004 Ewiger Kreislauf.... Ständiger Zusammenschluß.... Kraft.....	24
5440 Kraftumleitungsprozeß.....	25
8569 Umformen der Kraft zu Schöpfungen.....	26
3956 Materie unwirksame Kraft.... Erlösung durch erhöht wirksame Kraft.... Menschenhände.....	27
8637 Kraft und Ichbewußtsein.... Denkfähigkeit - Wille.....	28
Lebenskraft.....	30
4314 Körperkraft (Lebenskraft) Vermehrung durch geistige Kraft.....	30
5269 Lebenskraft - Geisteskraft.....	30
6507 Lebenskraft.... Liebekraft.....	31
Rechtes Nützen der Lebenskraft.....	33
6535 Rechtes Nützen der Lebenskraft.....	33
5679 Lebenskraft nützen zur Liebe.... Liebekraft.....	34
7593 Rechtes Nützen der Lebenskraft.....	34
7241 Rechtes Nützen der Lebenskraft.... Große Verantwortung.....	35
Luzifers Kraft.....	37
6872 Wie weit reicht Luzifers Kraft.....	37
3367 Vermehrte Lebenskraftzufuhr vom Gegner Gottes.....	39
8649 Der Quell aller Kraft ist Gott.....	40
Mißbrauch der Lebenskraft.....	42
1549 Genützte göttliche Kraft.... Mißbrauchte Kraft.....	42
2043 Mißbrauch der Kraft des Stärkeren.... Lieblosigkeit.....	42
3910 Liebe aufbauende Kraft.... Lieblosigkeit zerstörende Kraft.....	43

6816 Leben und Tod.... Mißbrauchen der Lebenskraft.....	44
Widerstand gegen die göttliche Liebekraft.....	46
2036 Widerstand hinderlich zur Erkenntniskraft.....	46
4512 Widerstand der Menschen.... Kraftlosigkeit.....	46
5549 Verschmähen der Kraft Gottes.... (Seines Wortes).....	47
9011 Der Widerstand vermindert die Kraft der Liebeanstrahlung.....	47
Widerstandskraft gegen das Wirken des Gegners.....	49
0791 Überwinden der irdischen Begierden steigert die Widerstandskraft.....	49
1465 Widerstandskraft.... Schwächen des Willens des Widersachers.....	49
2241 Überwindung des Widerstandes.... Kraftzufuhr - gute oder böse.....	50
Willenskraft.....	52
0740 Innere Einkehr.... Willenskraft durch göttliche Gnade.....	52
2570 Kraftzufuhr und Willenskraft.....	52
2917 Wille zum Guten.... Vermehrte Kraft.....	53
5998 Kraft des Willens durch Jesu Kreuzestod.....	54
Glaubenskraft.....	55
3604 Starker Glaube.... Kraft des Glaubens.....	55
3717 Lebendiger Glaube und seine Kraft.....	56
6537 Ungezweifelter Glaube trägt dem Menschen Übermaß von Kraft ein.....	56
Kraft des Glaubens in der Endzeit.....	58
4966 Glaubenskraft ist Gnade, die aber durch den Willen erst wirksam wird.....	58
5267 Lebendiger Glaube.... Kraft zum Widerstand.....	58
5660 Glaubenskampf.... Kraft zum Bekennen.....	59
Empfangsbereitschaft für die göttliche Liebekraft.....	61
2280 Gestalten der Seele zum Empfangen von Licht und Kraft.... Erlösende Tätigkeit.....	61
6044 Aufnahmegefäß für göttlichen Liebekraftstrom.....	62
7124 Kraftzuwendung aus Gott unbedingt nötig, um Trennung aufzuheben.....	62
7245 Auswerten des göttlichen Wortes bedeutet Kraftempfang.....	63
8142 Licht- und Kraftzufuhr muß begehrt werden.....	64
1488 Kraft aus Gott.....	65
7003 Gottes Kraftzustrom bedingt Hingabe.....	66
3162 Kraftzufuhr nur der Seele spürbar.....	67
7523 Zufuhr von Kraft.....	68
7980 Gottes Kraft kann auch körperliche Gesundheit schenken.....	69
1160 Wirken des Geistes.... Kraft aus Gott.....	69
1757 Gedanken geistige Kraft.....	70
7802 Materie ist gefestigte geistige Kraft.....	71
3655 Erprobung des Geisteswirkens und der Liebekraft.....	72
6104 Ausnützen der Lebenskraft zum Erlangen geistiger Kraft.....	72
Nützen der Liebekraft Gottes.....	74
8190 Inanspruchnahme göttlicher Kraft.....	74

6867 Gottes Liebekraft garantiert Gelingen.....	75
4629 Liebeswirken.... Nützen der Kraftzuwendung Gottes.... "Wer in der Liebe bleibt...."	76
8232 Liebekraftstrom führt immer wieder zu Gott zurück.....	77
8346 Ausleben der göttlichen Liebegebote.....	77
Vermehrte Kraft als Folge des Liebewirkens.....	79
1453 Auswirken der Liebeswerke.... Vermehrte Kraft.....	79
7233 Liebewirken - Kraftzufuhr.... Ichliebe - Kraftlosigkeit.....	79
5202 Vermehrung der Kraft durch Liebeswirken und Gebet.....	80
5358 Kraft der Liebe.... Krankenheilung.... Wunderwirken.....	81
Bitten um göttliche Kraft durch das Gebet.....	82
2919 Kraft des Gebetes.....	82
3482 Verbindung mit Gott.... Kraftzufuhr.....	82
2769 Anforderung der Kraft.... Gnade - Gebet.....	83
5183 Erbitten von Gottes Segen.... Kraft und Auswirkung.....	84
Kraft aus dem Wort Gottes.....	85
5010 Kraft des göttlichen Wortes.....	85
6775 Kraftauswirkung des Wortes.... Herr über Materie.....	85
6959 Zunehmende Versuchungen.... Inniges Gebet.... Kraft des Wortes.....	86
4902 Nützen der Kraft des göttlichen Wortes.....	87
8581 „Höret Mein Wort...." Lebenskraft - Geistige Kraft.....	88
6051 Gottes Wort Kraft in der Endzeit und Not.....	89
5972 Scheinbare Ruhe.... Ungewöhnliche Kraft.... Kommen des Herrn.....	89
1852 Kraft des göttlichen Wortes.... Kampf gegen Christus.....	90
5496 Ungewöhnliche Kraftzuwendung in der Notzeit durch Gottes Wort.....	91
8549 Sammeln von Kraft vor dem Chaos.....	92
Kraftvoller und kraftloser Zustand im Jenseits.....	94
2070 Lichtvoller oder licht- und kraftloser Zustand im Jenseits.....	94
6167 Kraftlosigkeit wird behoben durch Liebe.....	95
7309 Kraftzufuhr im Jenseits bedingt liebenden Hilfswillen.....	96
7379 Geistiger Reichtum im Jenseits.... Kraft.....	96
2868 Kraft der Fürbitte.....	97
5161 Kraft der Fürbitte.....	98
9014 Bitten um Kraftzuwendung für die Seelen der Verstorbenen.....	99
Kraftübermittlung durch Lichtwesen auf Erden und im Jenseits.....	101
2486 Leuchtkraft der Lichtwesen.... Verhüllung.....	101
2883 Gedanken.... Kraft aus dem geistigen Reich.....	101
3133 Irdische oder geistige Kraftäußerung.....	102
3271 Kraftzuleitung - Sich-Öffnen - Geistige Freunde.....	103
Weiterleiten der Kraft aus Gott.....	105
8340 Kraftzustrom durch Verbindung mit der lichtvollen Welt.....	105
2153 Weiterleiten der Wahrheit.... Zustrom von Kraft und Gnade.....	106

Göttliche Kraft zur Weinbergsarbeit.....	107
7402 Weiterleiten der Kraft aus Gott.....	107
7106 Jünger der Endzeit benötigen Kraftzufuhr als Lichtträger.....	108
7553 Wille garantiert die Kraft zur Weinbergsarbeit.....	109
7969 Die erlösende Kraft der Liebe.....	110
4832 Erproben der Glaubenskraft.... Wunderheilungen.....	110
2048 Furchtloses Verkünden des göttlichen Wortes.... Außergewöhnliche Kraft.....	111
3930 Entgegennahme der Kraft zum Wirken aus dem göttlichen Wort.....	112
Kraft durch Jesus Christus.....	114
7641 Kraftanforderung für die kommende Zeit.....	114
6568 Jesus Christus Kraftspender und Führer.....	114
7197 Kraftzuwendung durch Jesus Christus.....	115
6663 Die Kraft des Namens Jesu.....	116
7066 Erlösende Kraft des Namens Jesus.....	117
5533 Fülle der göttlichen Liebekraft könnte jeder Mensch empfangen.....	118
6196 Liebeleben.... Kraft der Liebe.....	118

Urzentrum von Licht und Kraft....

B.D. Nr. 8127

17. März 1962

Der größte Geist der Unendlichkeit, der Schöpfer des Himmels und der Erde, das Urzentrum von Licht und Kraft, offenbart Sich euch Menschen, weil Er euch liebt.... weil ihr von Ihm einst ausgegangene Kraft seid, die als Wesen hinausgestrahlt wurden und.... da sie einen freien Willen hatten.... einen falschen Weg einschlugen, der sie weit hinwegführte von ihrem Ausgangsort.... Doch dieser größte und vollkommenste Geist ist in Seiner Ursubstanz Liebe, und die Liebe lässet nichts verlorengehen.... Ihr Menschen nun könnet wohl ein selbständiges Leben führen auf der Erde, ihr könnet auch denken; aber ihr seid ohne Wissen um alle geistigen Zusammenhänge, ihr seid ohne Wissen um euer Verhältnis zu diesem höchst vollkommenen Geist, zu eurem Gott und Schöpfer von Ewigkeit.... Und in Seiner übergroßen Liebe zu allen Seinen Geschöpfen offenbart Er Sich ihnen, sowie sie als ichbewußte Wesen über die Erde gehen, und Er regt sie an zum Nachdenken.... Er spricht die Menschen direkt an.... Der größte Geist der Unendlichkeit neigt Sich herab zu Seinen Geschöpfen, die als winzigste Lichtfunken von Ihm ausgestrahlt wurden vor ewigen Zeiten.... Denn diese Geschöpfe haben ihr Licht verloren, sie hatten sich freiwillig von Ihm abgewandt und sind der Finsternis zugestrebte.... Es kann dem Menschen aber wahrheitsgemäß Aufschluß gegeben werden, wenn er des Willens ist, die göttlichen Offenbarungen entgegenzunehmen, wenn er des Willens ist, anzuhören, was ihm der größte und vollkommenste Geist der Unendlichkeit vermitteln will. Und ihr werdet dann wahrlich auch von diesem höchst vollkommenen Wesen eine Darstellung bekommen, die euch innerlich dazu drängt, Verbindung zu suchen mit Ihm, und ihr werdet den Sinn und Zweck eures Erdenlebens verstehen lernen, ihr werdet in ein tiefes Wissen eingeführt werden, weil dazu nur euer freier Wille nötig ist, euch jenem vollkommenen Wesen anzuschließen, Das ihr als euren Ausgang erkennet, sowie das Licht der Wahrheit in euch entzündet wird.... Und jegliche göttliche Offenbarung ist ein solches Licht von oben, das eure Herzen erleuchtet und euch die verlorene Erkenntnis wieder zurückbringt, die ihr besaßt, als ihr selbst noch als Lichtfunke strahlte in Seiner Gegenwart.... Einstens waret ihr Ihm nahe, aber ihr konntet Ihn nicht schauen, weil ihr vergangen wäret angesichts des Urlichtes und der Urkraft, die euch erstehen ließ.... (17.3.1962) Und nun ist Er euch nahe, und ob ihr Ihn auch nicht zu schauen vermögt, so offenbart Er Sich dennoch euch, weil Er will, daß ihr Ihn erkennen sollet. Denn Ihn erbarmet eure unselige Lage, und Er will euch verhelfen zur Seligkeit....

Fasset es, daß ihr Menschen angesprochen werdet von Ihm, dem vollkommensten Wesen, von Dem ihr euch keine Vorstellung machen könnet, weil Er alles in allem ist.... weil es nichts gibt, das nicht Ihn Selbst bezeuget.... weil alles Kraft ist aus Ihm, dem ewigen Urquell der Kraft und des Lichtes. Ihr seid einst als winzigster Funke hinausgestrahlt worden, und doch befaßt Sich das vollkommenste Wesen mit einem jeden Seiner Geschöpfe, denn unaufhörliche Liebe verbindet Es mit ihm, und diese Liebe äußert sich dem Menschen gegenüber, indem sie sich offenbart, auf daß der Mensch Kenntnis nehme von seinem Urverhältnis zu jenem großen Geist der Unendlichkeit.... auf daß er selbst sich Ihm anschließen sucht, auf daß er wieder zurückkehre zu seinem Ausgang.... Der Mensch hat die Fähigkeit, denken zu können, und darum offenbart Gott Sich Selbst, denn der Mensch soll sich mit einem Wissen auseinandersetzen, das ihm direkt von Gott vermittelt wird.... Er zündet dem Menschen ein Licht an, der so lange noch in der Finsternis weilet, wie er noch völlig ohne Kenntnis ist über sich selbst, über seinen Anfang und sein Ziel.... Ihn erbarmet es, daß Sein Geschöpf in der Finsternis dahingeht, denn in dieser Finsternis vermag es auch nicht seinen Schöpfer zu erkennen, Der die Liebe ist von Ewigkeit.... Erkennt es aber seinen Schöpfer, Der auch sein Vater sein will, dann bringt es Ihm auch Liebe entgegen.... Und darum offenbart Sich dieses höchst-vollkommene Wesen den Menschen, um sie zur Liebe anzuregen, die in ihnen entflammen wird, sowie nur ein kleines Licht ihnen leuchtet, das ihnen Kenntnis gibt von ihrem Uranfang und ihrer Bestimmung auf Erden.... In der Liebe Gottes nahm das Geschöpf seinen Ausgang.... die Liebe Gottes verfolgt Sein Geschöpf, bis es wieder zurückkehrt zur Ewigen Liebe, um in der Verbindung mit Ihr unaussprechlich selig zu sein....

Amen

Gott als Wesen und Kraft

Gott als "Wesenheit" oder "Naturkraft"....

B.D. Nr. 2160

22. November 1941

Für das Weltall gelten die göttlichen Gesetze, die von Ewigkeit dem Schöpfungswerk zugrunde liegen. Keine Gegenmacht wird diese Gesetze umstoßen oder verändern können, und diese Gesetzmäßigkeit bestimmt die Menschen oft zum Verneinen einer wesenhaften Gottheit. Und dies hat seinen Grund darin, daß der Mensch selbst als Wesen unbeständig ist, daß er seinen Willen oft ändert, daß er willkürlich bald das eine, bald das andere tut je nach seinem Denken, das gleichfalls eine gewisse Willkür oder Unbeständigkeit bezeugt. Der Mensch, der durch seine Unvollkommenheit noch kein sicheres Gefühl hat dafür, wann sein Handeln und Denken so gut und weise ist, daß es keiner Verbesserung mehr bedarf, legt den gleichen Maßstab an dem göttlichen Schöpfer an, Der doch in Seiner höchsten Vollkommenheit und Weisheit den Sinn und Zweck eines jeden Schöpfungswerkes erkennt und erkannt hat seit Ewigkeit. Folglich bedürfen Seine Schöpfungen keiner Verbesserung, sondern sie sind ewiglich den Gesetzen unterworfen, die Gott für weise und gut hielt, daß Er sie Seinen Schöpfungswerken zu Grunde gelegt hat. Das ewig-Unveränderliche entspricht also nicht der menschlichen Vorstellung einer Wesenheit, folglich wendet der Mensch zumeist den Ausdruck "Naturkraft" an für das, was er unter "Gott" sich vorstellt. Einer Kraft aber ist alles willenlos preisgegeben, weil einer Kraft allein gewissermaßen ein bestimmender Wille abgesprochen werden muß, während das Anerkennen eines Willens auch das Anerkennen einer Wesenheit bedingt. Eine Kraft wirkt elementar, und ein Wille ist dann erkennbar, wenn der Kraft Einhalt geboten wird. Es würden also ständig Schöpfungen entstehen, niemals aber sich in sich verändern, wenn nur die Kraft, jedoch kein Wille tätig wäre. Der Wille aber formt erst das Entstehende.... Der Wille bedingt dann aber auch eine Wesenheit, wie auch der Mensch als solcher ein wesenloses Geschöpf wäre.... etwas Mechanisches.... sowie er, wenngleich er tätig sein könnte, ohne Willen wäre. Der Wille erst macht das Geschaffene zum Wesenhaften, wie auch die Schöpferkraft in Verbindung mit dem Willen als Wesenheit angesprochen werden muß. Die Gesetzmäßigkeit in der Natur läßt den Menschen wohl einen Willen leugnen, da seit Ewigkeit immer die gleichen Auswirkungen der Kraftäußerung zu erkennen sind. Das Schöpfungswerk Mensch jedoch ist von jener Gesetzmäßigkeit nur wenig berührt. Die Außenformen weichen zwar nur wenig voneinander ab, durch den Willen jedoch formt ein jeder Mensch sowohl sich selbst, d.h. sein Innenleben, wie auch die äußeren Lebensverhältnisse.... sowie man eine Wesenheit, die jedes menschliche Schicksal lenkt, nicht anerkennen will.... Es wäre also dann der Mensch **mehr** als jene Kraft, wenn er die Gesetzmäßigkeit der Dinge umstoßen kann durch seinen Willen, wenn er sich selbst, als auch ein Schöpfungswerk dieser Naturkraft, formen und gestalten kann nach seinem Ermessen, wenn er sogar Naturschöpfungen durch seinen Willen und seine Tätigkeit umgestalten kann durch eben jenen Willen, der das Merkmal einer Wesenheit ist.

Die Kraft, die nicht durch den Willen gelenkt wird, würde sich hemmungslos auswirken und keine Ordnung erkennen lassen, denn jegliche Gesetzmäßigkeit muß festgelegt worden sein durch einen Willen, der stärker ist als die Kraft, d.h., der die Kraft beherrscht. Der Wille wäre undurchführbar ohne Kraft, die Kraft aber ohne den Willen kein Ursprung einer gesetzmäßigen, d.h. eine gewisse Ordnung bezeugenden Schöpfung. Wille und Kraft zusammen aber kennzeichnen eine Wesenheit, die weise und allmächtig ist.... die also der Quell der Kraft genannt werden kann. Die Weisheit und der Wille hat jedem Schöpfungswerk eine Aufgabe gesetzt.... Die Kraft ohne den Willen würde wohl Dinge erstehen lassen können, jedoch ohne Zusammenhang miteinander und ohne Bestimmung füreinander. Eine Schöpfung, entstanden aus der Kraft ohne Willen wäre, ein unübersehbares Durcheinander von Dingen ohne Zweck und Ziel.... also muß ein Wille, der in höchster Weisheit genützt wurde, bei dem Entstehen der Schöpfung tätig gewesen sein. Und wo Wille und Weisheit zu erkennen sind, dort wird

schwerlich die Gottheit als Wesenheit abzuleugnen sein. Der Begriff einer wesenhaften Gottheit macht das Streben nach Gott verständlich, während die Vorstellung "Naturkraft" ein Streben danach ausschließt, sie gleichzeitig aber auch das Wichtigste, das Gebet, hinfällig macht. Denn eine Wesenheit kann wohl im Gebet gläubig angerufen werden, niemals aber eine Kraft, denn das Gebet und die Hoffnung auf Erfüllung setzt auch den Glauben an eine Wesenheit voraus, die jegliches Gebet erfüllen **kann**.... Um aber recht beten zu können, muß der Mensch im Glauben stehen an eine wesenhafte Gottheit, Die zwar dem Menschen nicht vorstellbar ist, Die aber Sich äußert durch eben jene Naturkraft, welche eine Ausstrahlung Gottes ist, Der nach Seinem Plan durch Seinen Willen jene Dinge im Weltall entstehen ließ, die den weisesten Schöpfergeist verraten.... das Merkmal einer wesenhaften Gottheit....

Amen

Gott Kraft oder Wesenheit?....

B.D. Nr. 6366

28. September 1955

Ein ständiges Werden und Vergehen könnet ihr beobachten von allem, was euch sichtbar ist.... Nichts bleibt unverändert bestehen, alles wandelt sich, oft wenig merklich, aber doch nicht zu leugnen, und jegliches Schöpfungswerk nimmt mit der Zeit eine andere Form an. Und auch an euch selbst erlebt ihr Menschen diese Veränderung, bei euch selbst könnet ihr vom Werden bis zum Vergehen ständige Umwandlungen feststellen, weil eine Leben-bezeugende Kraft euch durchströmt und jegliche Kraft sich auswirkt.... und eine Kraftwirkung immer eine umwandelnde ist. Also werdet ihr eine Kraft, die alles euch Sichtbare durchströmt, nicht leugnen können.... und ihr werdet, so ihr aufgeweckten Geistes seid, daraus auf einen **Kraftquell** schließen müssen, von dem unentwegt diese Leben-erweckende Kraft ausgeht.... Ihr werdet etwas anerkennen müssen, das ihr zwar nicht ergründen könnet, doch in seiner Existenz euch bewiesen ist, eben durch das ständig euch durchflutende Leben, durch das Erstehen und Vergehen von euch sichtbaren Schöpfungen und durch euer eigenes Erstehen und Leben.... Diese Feststellungen könnte jeder Mensch machen und somit sich auch die Überzeugung zu eigen machen, daß es einen Gott gibt, Der als Kraftquell anzusprechen ist.... Der aber auch als wesenhaft zu erkennen ist, weil die Ihm entströmende Kraft nicht willkürlich wirkt, sondern eine gesetzmäßige Ordnung erkennen läßt, die wieder auf eine Denkfähigkeit und somit auf eine **wesenhafte** Gottheit schließen lässet, die in höchster Weisheit und Macht die Ihr entströmende Kraft in aufbauendem Sinn nützet, indem sie Werke erstehen lässet, die nicht ohne Sinn und Zweck erschaffen werden. Ihr Menschen alle könntet zu diesem gedanklichen Ergebnis kommen, und der Glaube an einen weisen, machtvollen Schöpfer müßte euch nun auch zu der Frage veranlassen, was diesen Schöpfer bestimmt zu Seinem Walten und Wirken, das in allem euch Sichtbaren zum Ausdruck kommt. Und die Antwort auf diese Fragen würdet ihr nun auch selbst euch geben können, wenn ihr, die ihr selbst schöpferisch veranlagt seid, euch selbst klar werdet darüber, was **euch** antreibt, schöpferisch tätig zu sein.... Ihr schaffet euch, was ihr **liebt**.... Immer ist die Liebe in euch die Triebkraft zu allem, was ihr im freien Willen tut.... Auch wenn diese Liebe noch verkehrt gerichtet ist, aber sie ist der Antrieb, daß ihr tätig werdet.... Der Schöpfer, Den ihr in Seinen Werken zu erkennen vermögt, ist die ewige Liebe Selbst, Die Sich entäußert, um die Liebekraft wirksam werden zu lassen, um Leben zu erwecken.... Diesen Gott der Liebe, Weisheit und Allmacht offenbart euch die Schöpfung, und euer eigenes Erstehen, eure Denkfähigkeit und euer freier Wille lässet euch erkennen, daß ihr gleichfalls Wesenheiten seid, die befähigt sind, gleichfalls die Kraft zu nützen zu schöpferischer Tätigkeit, wenn ihr sie nur in Empfang nehmen wollet.... wozu euer freier Wille sich entschließen muß.... daß ihr mit dem Kraftquell von Ewigkeit bewußt in Verbindung tretet und euch selbst öffnet für den Kraftempfang. Die Grundüberzeugung könnet ihr gewinnen, um dann euch diesem von euch erkannten Wesen auch anzuvertrauen und Ihm als eurem Schöpfer und Vater euch hinzugeben, daß Er euch unterweise, in Seinem Willen die Kraft zu nützen.... (28.9.1955) Daß ihr eure Kraft von einem Quell beziehen müsset, das wird euch klar sein, also auch, daß ihr selbst mit diesem Quell in Verbindung stehen müsset, ansonsten euer **Leben** gefährdet wäre. Daß euch die Kraft nun aber eines bestimmten Zweckes wegen durchströmt, müßte euch auch verständlich sein, weil ihr die

Weisheit des Schöpfers nicht leugnen könnet, so ihr die Schöpfungswerke um euch betrachtet.... Denn ein weiser Schöpfer lässet nichts ohne Sinn und Zweck erstehen, also muß das Bestehen des Menschen gleichfalls einen Sinn und Zweck haben.... Und diesen Sinn und Zweck solltet ihr zu ergründen suchen.... Aufschluß darüber wird euch aber immer nur der Schöpfer Selbst geben können, denn der Mitmensch steht im gleichen Entwicklungsgrad, und er könnte einen wahrheitsgemäßen Aufschluß nur dann euch vermitteln, wenn er ihn selbst zuvor von Dem erhalten hat, Der alles erschaffen hat in Liebe, Weisheit und Macht.... **Einen** Weg also müsset ihr gehen, um die rechte Erkenntnis über Sinn und Zweck des Daseins zu erhalten.... den Weg zu Gott, dem Schöpfer und Erhalter alles dessen, was besteht.... Ihr müsset Den fragen, Der euch selbst als denkfähige Wesen ins Leben rief, also in euch die Voraussetzung legte zum Verstehen und zum Wirken entsprechend eures Erkennens.... Und dann werdet ihr erfahren, was ihr waret im Anbeginn, was ihr wurdet durch eigene Schuld und was ihr wieder werden sollet.... Und ihr werdet erfahren, daß alles Geschöpfliche, alles euch Sichtbare, nur zu dem Zweck erschaffen ist, daß **ihr** euer letztes Ziel erreicht.... wieder vollkommen zu werden, wie ihr uranfänglich gewesen seid.... Daß euch dieses Wissen bisher mangelte, daß ihr oft nicht einmal glauben könnet an einen Gott und Schöpfer von Ewigkeit und an den Zusammenhang von Ihm mit Seinen Geschöpfen.... daß ihr alle vor einem großen Rätsel stehtet, das ihr mit eurem Verstand allein nicht lösen könnet, ist ein Beweis dieses niederen Erkenntnisgrades, eurer durch eigene Schuld verlorenen Vollkommenheit, ansonsten euch alles licht und klar vor Augen stünde und ihr nicht zu fragen brauchtet, sondern wissend wäret.... Doch es ist euch die Gabe des Verstandes geschenkt worden, ihr könnet alles in eure Sinne aufnehmen, was euch umgibt.... Also könnet ihr nachdenken und auch sicher zum rechten Ergebnis kommen, wenn ihr den in euch zur Überzeugung-gewordenen Gott und Schöpfer angehet um Aufklärung, wenn ihr Ihn gedanklich ansprechet und von Ihm Aufschluß begehret.... Er wird ihn euch nicht versagen, Er wird mit vollen Händen austeilen, Er wird in euch ein Licht entzünden, denn das ist Sein Ziel, aus euch rechte Kinder zu machen, sie zur Vollkommenheit zurückzuführen und den Zustand der Erkenntnislosigkeit zu wandeln in einen Zustand klarsten Wissens, das euch beglückt und euch die Liebe, Weisheit und Allmacht Gottes stets mehr offenbaret. Euer Schöpfer und Vater von Ewigkeit will, daß ihr wieder vollkommen werdet, wie ihr aus Ihm uranfänglich hervorgegangen seid; Er will nicht, daß ihr in der Tiefe bleibt, sondern Er verhilft euch fortgesetzt zur Höhe, doch den Anstoß müsset ihr selbst geben durch euer **Verlangen** zur Höhe.... Ihr selbst müsset die Gaben nützen, die ihr von Gott erhalten habt, ihr müsset euren Verstand und euren freien Willen recht gebrauchen.... Immer aber wird Er euch dabei helfen, daß ihr Ihn findet und euch Ihm anzuschließen suchet.... Dann aber führt euer Weg ständig aufwärts, dann werdet ihr aus der Finsternis zum Licht geführt, und ihr werdet erkennen können Seine Macht und Herrlichkeit und Seine endlose Liebe und euch auf ewig mit eurer Liebe Ihm verbinden....

Amen

Personifizierung Gottes....

B.D. Nr. 3443

22. Februar 1945

Der Glaube an eine wesenhafte Gottheit setzt keineswegs eine personifizierte Gottheit voraus, weshalb sich der Mensch nicht einen engbegrenzten Begriff machen darf von Gott, Der allgegenwärtig ist und über Zeit und Raum erhaben. Er erfüllt alles mit Seinem Geist, das ganze Weltall, das ganze geistige Reich.... und Er ist darum nicht vorstellbar als Person, die nach menschlichem Begriff räumlich begrenzt ist. Vielmehr muß von einer Personifizierung Gottes gänzlich abgesehen werden, will der Mensch annähernd die höchste und vollkommenste Wesenheit Gottes sich vorstellen. Wohl hat Gott Sich Selbst in einer menschlichen Form Seinen Geschöpfen anschaulich gemacht, indem Er den Leib Jesu mit Seiner Gottheit erfüllte und sich in verklärtem Zustand den Menschen zeigte, auf daß sie sich nun in Jesus Christus die ewige Gottheit vorstellen konnten. Doch so die Seele ihren Leib abgelegt hat und ins Lichtreich eingeht, wird es ihr klar, daß die ewige Gottheit in Ihrem Wesen niemals von Menschenverstand erfaßt werden kann und daß die Verkörperung in Jesus Christus den Menschen während ihres Erdenlebens den Glauben an eine

wesenhafte Gottheit erwecken oder festigen soll, weil ihnen dieser Glaube sonst schwerfallen würde, er aber nötig ist, um eine Verbindung mit Gott herzustellen durch das Gebet....

In Jesus Christus ist also den Menschen die ewige Gottheit schaubar geworden, Die in erbarmender Liebe Sich Selbst ihnen nahezubringen sucht, um sie zum Gebet zu Sich, zur Herstellung der Verbindung mit Sich zu veranlassen. Jesus Christus war die Form, in Der Sich die ewige Gottheit barg für die Menschen auf der Erde.... Im Lichtreich wird die gleiche Form geistig geschaut werden von den Wesen, die den Reifegrad erlangt haben, um zur Anschauung Gottes zu gelangen.... Es ist aber die wesenhafte Gottheit überall gegenwärtig und darum niemals in einer begrenzten Form erschöpft. Und Sie kann darum auch nicht als **persönliche** Gottheit angesprochen werden, weil dies ein Begriff ist, der nur für das Erdenleben, für den Menschen selbst, anzuwenden ist, der als isoliert im Weltall stehendes Einzelwesen den Anspruch des Anerkennens einer Persönlichkeit erhebt, also unter Person immer ein menschliches Lebewesen zu verstehen ist. Daß dieser Begriff niemals auf die ewige Gottheit anwendbar ist, geht daraus hervor, daß Gott ein Geist ist.... der Geist aber niemals etwas Begrenztes, in einer Form Gebundenes ist, sowie er vollkommen ist. Die höchste Vollkommenheit ist sonach über alle Begriffe frei und durchstrahlt die ganze Unendlichkeit, sie ist allgegenwärtig, weil ihre Ursubstanz die Liebe ist, die gleichfalls nicht begrenzt ist und daher auch nicht als Form vorstellbar ist. Der Mensch hat nur ein begrenztes Fassungsvermögen, er kann sich nicht mehr vorstellen als Dinge, die auf Erden vorhanden sind, solange er noch unerweckten Geistes ist. Und darum sucht er, auch die ewige Gottheit sich als Person vorzustellen, sowie er an einen wesenhaften Gott glaubt, an einen Gott, zu Dem er beten kann. Und Gott kam diesem rein menschlichen Verlangen entgegen, indem Er Sich in Jesus Christus verkörperte, d.h. den Menschen zeigte, wie ein Mensch, der nach dem Wohlgefallen Gottes lebt, auf Erden den Zusammenschluß mit Gott finden kann und also eins wird mit Ihm.... Er wollte den Menschen den Weg zeigen, das Endziel, die gänzliche Vereinigung mit Gott, zu erreichen. Die Ausstrahlung der göttlichen Wesenheit erfüllte den Menschen Jesus, folglich war nur noch die Außenhülle, die körperliche Form, menschlich, die Seele und der Geist aber göttlich, sie hatten sich voll und ganz wieder mit Gott zusammengeschlossen, von Dem sie ausgegangen waren. Doch die ewige Gottheit hat Sich nicht erschöpft, weil dies für das vollkommenste Wesen unmöglich ist, daß Es je eine Begrenzung findet in einer Form. Dennoch ist die ewige Gottheit etwas Wesenhaftes, d.h. geistige Kraft, der Wille und Denkfähigkeit zugesprochen werden muß, also ein Wesen, mit Dem der Mensch in innige Fühlungnahme treten kann auch durch seinen Willen und sein Denken. Denn es ist das Wollen und Denken des Menschen auch nicht an die äußerliche Form gebunden, sondern Anteil des Geistigen, das in der menschlichen Form verkörpert ist. Sowie die körperliche Hülle abfällt, bleibt das Geistige, das Wesenhafte, weiter fähig, zu denken und zu wollen, nur daß diese Fähigkeit seinem Reifezustand entsprechend schwächer oder stärker sein kann, während die ewige Gottheit als vollkommenstes Wesen Ihren Willen und Ihr Denken in tiefster Weisheit und unvorstellbarer Kraft zur Ausführung bringt. Die körperliche Form des Menschen ist nur ein Mittel zum Zweck für die Dauer des Erdenlebens. Doch wer an die Unsterblichkeit der Seele glaubt, dem wird es auch verständlich sein, daß die äußere Form, die Person, zur Fortexistenz der Seele nicht benötigt wird. Dennoch bleibt die Seele ein Einzelwesen in ihrem Bewußtsein, selbst wenn sie sich mit gleich reifem Geistigen zusammengeschlossen hat.... wie auch die ewige Gottheit gleichfort das höchste und vollkommenste Wesen bleiben wird auch für die höchsten Lichtwesen, die den Zusammenschluß mit Ihr gefunden haben.... die völlig vereint sind mit Gott und doch im Bewußtsein ihrer eigenen Existenz unsagbar selig sind, weil sie stets und ständig die Liebekraft Gottes empfangen und empfinden, Der als ewiger Vater mit ihnen in innigster Verbindung steht....

Amen

Gott ist Licht- und Kraftquell von Ewigkeit....

B.D. Nr. 8679

20. November 1963

Von Mir allein geht das Licht aus, denn Ich allein bin der Licht- und Kraftquell von Ewigkeit. Und alles, was besteht, wurde aus Meiner Kraft geschaffen und mit Meinem Licht erfüllt, das Ausstrahlung Meiner endlosen Liebe ist.... Und so könnet ihr auch sagen, Liebe, Licht und Kraft ist

eins.... es hat die Liebe, das Licht, die Kraft in Mir ihren Ursprung, weil Ich Selbst Liebe, Licht und Kraft bin in Meinem Urelement.... Aber auch ihr als Meine geschaffenen Wesen seid das gleiche in eurer Ursubstanz, denn Meine göttliche Liebekraft konnte nur das gleiche ausstrahlen, das nur als Wesen geformt wurde, weil auch Ich Selbst ein Wesen bin, Das einen denkenden Willen hat.... In Anbetracht Meiner höchsten Vollkommenheit würde euch dieses Bewußtsein erdrücken, weil ihr als Mensch oder unvollkommenes Wesen solches nicht zu fassen vermögt, denn aus der einstigen Vollkommenheit, in der Ich euch erschuf, seid ihr freiwillig herausgetreten und daher nicht mehr fähig, das zu fassen, wozu höchste Vollendung erforderlich ist. Es ist euer Denkvermögen begrenzt, es ist gleichsam die Erkenntniskraft geschwächt, es ist sowohl die Liebe als auch das Licht und die Kraft erheblich geschwächt, die einst unbegrenzt euer Anteil war.... Doch sie steht euch immer zur Verfügung.... Also ihr selbst könnet euch wieder Licht und Kraft aneignen, sowie ihr die Liebe.... das Prinzip göttlicher Ordnung.... entzündet und nähret, wie dies eure Bestimmung ist, solange ihr noch unvollkommen seid, auf daß ihr die Vollkommenheit wiedererreichet, um nun wieder unbegrenzt mit Meiner Liebe, Meinem Licht und Meiner Kraft durchstrahlt werden zu können. Immer bin Ich der Ursprung, und daher ist der Kontakt mit Mir unbedingt erforderlich, daß ihr von Liebelicht und Kraft erfüllt werden könnet.... Als Mensch aber könnet ihr nicht ermessen, welche Seligkeit euch Meine Durchstrahlung mit göttlicher Liebekraft schenkt, ihr wisset nicht um das übergroße Glücksempfinden, das Meine direkte Zufuhr von Liebelicht und Kraft euch garantiert.... Und ihr seid darum nicht oder wenig bemüht, die enge Bindung mit Mir herzustellen, um dieser übergroßen Seligkeit teilhaftig werden zu können. Ihr lebet gleichgültig dahin, weil ihr euch in vollster Unkenntnis befindet, sowohl über eure eigene Mangelhaftigkeit als auch um eure Erdenaufgabe, euer Ziel und eure Zugehörigkeit zu Mir, die ihr nur selbst anerkennen sollet, damit sie verwirklicht werde und euch Meine Liebekraftstrahlen eintrage. Und wenn euch auch darüber das Wissen zugetragen wird, so erscheint es euch wenig glaubhaft, und es paßt nicht in euer Weltbild hinein, das euch vertrauter ist und dem ihr alle Aufmerksamkeit zuwendet.... Und doch ist alles, was euch irdisch umgibt, nur Schein.... Wirklich aber ist euer Seelenzustand in seiner geistigen Not, die jedoch behoben werden kann eben durch Zufuhr von Liebekraft und Licht, durch Bindung mit Mir, dem Urquell, aus Dem unentwegt Mein Liebekraftstrom fließet und nur eures freien Willens bedarf, um auch euch durchströmen zu können, auf daß ihr eine Seligkeit empfinden könnet, die ihr dann sicher nicht mehr hingeben wollet, denn sie bedeutet schon den innigen Kontakt mit Mir, ohne welchen niemals die Liebekraftübertragung stattfinden kann. Immer sollet ihr Menschen bedenken, daß Ich allein der Quell bin und immer nur dieser Quell aufgesucht werden muß durch bewußtes Anerkennen und Anruf Dessen, Der euch das Leben gab und Der euch auch ständig mit Seiner Liebekraft und Lichtentäußerung beglücken will, nur eures freien Willens bedarf, um nun auch an euch wirken zu können. Ihr sollet wissen, daß dies euer Lebensziel ist und eure Aufgabe, eine Trennung, die ihr freiwillig bewerkstelligtet, wiederaufzuheben, und also freiwillig wieder euch zusammenschließet mit der Ewigen Liebe Selbst, auf daß Sie euch nun auch wieder mit Licht und Kraft durchstrahlen kann, um euch Seligkeiten zu bereiten. Denn einstens waret ihr selbst licht- und kraftvoll und also auch selig.... Und so auch sollet ihr wieder werden, denn als Mensch seid ihr mangelhaft gestaltet, es fehlt euch an Kraft und Licht, weil es euch an Liebe mangelt, an Meiner göttlichen Ausstrahlung, die ihr freiwillig einst zurückwieset.... Und was dieses Zurückweisen Meiner Liebekraft für die von Mir einst ausgegangenen Wesen bedeutete, das könnet ihr allein schon an eurem mangelhaften Zustand feststellen, denn es ist sowohl das Licht.... euer Wissen und eure Erkenntnis.... als auch eure Kraft stark begrenzt.... ihr seid als Mensch sehr unvollkommene Geschöpfe so lange, bis ihr euch willensmäßig wieder dem Ewigen Licht- und Kraftquell zuwendet und um den Strom Seiner Liebe bittet, der euch wahrlich nicht versagt bleibt, weil dies auch Mein Ziel ist von Ewigkeit, alles von Mir einst Ausgegangene zu durchströmen mit dem Strom Meiner Liebe, um es zu beseligen in unvorstellbarem Maß.... Denn nur in Licht und Kraft könnet ihr ein seliges Leben führen, und Licht und Kraft wird euch Meine Liebe immer wieder anbieten und zuführen, denn Licht und Kraft sind der Inbegriff der Seligkeit.... Sie sind die Beweise Meiner endlosen Liebe, die allen Meinen Geschöpfen gilt und gelten wird bis in alle Ewigkeit....

Amen

Gottes Kraft kommt in der Liebe zum Ausdruck

Die Kraft der göttlichen Liebe.... Wesen Gottes....

B.D. Nr. 3189

12. Juli 1944

Je eindrucksvoller dem Menschen die Kraft der Liebe vorgestellt wird, desto leichter fasst er auch das Wesen der ewigen Gottheit, denn es wird nun sein Streben sein, jene Kraft zu erproben, er wird stets und ständig die Liebe üben und folglich nun auch durchstrahlt werden von der ewigen Liebekraft. Wo aber die Liebe Gottes wirksam werden kann, dort ist auch die Weisheit nicht fern, dort strömt dem Menschen auch das Wissen zu, er wird in das Erkennen geleitet, und auch das Wesen Gottes wird ihm verständlicher, wenngleich er auf Erden niemals das letzte begreifen wird, wenngleich er niemals das Wesen Gottes ergründen kann in seiner ganzen Tiefe. Doch so weit dringt er ein, um Gott als Urkraft zu erkennen, Die überall im Universum tätig ist und Die nur in der Liebe zum Ausdruck kommt. Denn alles Geschaffene und alles, was sich vollzieht im irdischen und im geistigen Reich, ist in Seiner Liebe begründet, also ist die Liebe die Urkraft, die sich dem Menschen ersichtlich äußert, der selbst zur Liebe sich wandelt und nun mit der Urkraft in fühlbare Verbindung tritt. Nur dem liebenden Menschen ist es verständlich, nur der liebende Mensch spürt an sich selbst die Kraft der Liebe, und nur der liebende Mensch tritt gleichfalls in das Stadium der Kraftausstrahlung ein, denn die Liebekraft Gottes strömt ihm zu und macht ihn zum Kraftträger, der nun auch wieder austeilen kann, was er empfängt. Gott ist die Liebe, in Gott hat alles seinen Anfang und sein Ende, weil es aus der Kraft der Liebe hervorgegangen ist und Ihm wieder zuströmen muß. Solange der Mensch ohne Liebe ist, ist er auch ohne Kraft, er ist dem Wesen der ewigen Gottheit so unähnlich, daß er keine Verbindung mehr hat mit Ihm, daß der Kraftstrom, der von Gott ausgeht, ihn nicht berührt und dies geistigen Tod für das Wesen bedeutet, denn nur, wo Kraft ist, ist auch Leben. Wird dem Menschen nun die Liebe als erlösendes Prinzip hin(vor)gestellt, als Kraftquell, als unmittelbare Ausstrahlung Gottes, Der in Sich die Liebe ist, so kann er sich kraft seines Willens diesem Zustrom öffnen, indem er selbst liebetätig wird und Gott dadurch an sich zieht, Dessen Liebeausstrahlung er nun empfinden kann als ein beglückendes Kraftgefühl, das ihn zu immer neuem Liebeswirken antreibt und befähigt. Dieses Bewußtwerden von Kraft ist auch das Erwachen zum Leben des Geistes, denn sowie der Mensch einmal die Kraft aus Gott entgegengenommen, also gespürt hat, wird sein Streben dem ständigen Empfangen dieser gelten, weil ihm nun der Schwächezustand zuvor unerträglich erscheint und er in diesen nicht mehr zurückfallen will. Und das Verlangen nach der Liebe Gottes, nach Seiner Kraft, ist ihm auch Gewähr, daß er nicht leer ausgeht; denn Gott bedenket jeden, der sich Ihm nahen will, mit der Kraft der Liebe, beweiset doch dieses Verlangen schon die Liebe zu Ihm. Und im Verlangen nach Gott wird der Mensch auch allem Liebe geben, was ihn umgibt, er wird die Nächstenliebe üben völlig uneigennützig, denn dies ist die Kraft der göttlichen Liebe, daß sie zur Liebe gestaltet den, der sich ihr nicht verschließt durch seinen Willen. Das Wesen Gottes ist Liebe, Er teilet Sich allen mit, die Ihm nicht Widerstand entgegensetzen, und Er bedenket, die ihren Willen Ihm beugen. Er lohnt ihnen ihre Liebe zu Ihm durch reichstes Wissen, denn Er führet sie ein in die Wahrheit und leitet ihnen alles verständlich zu, so daß sie reifen können in der Erkenntnis, daß sie begreifen können das Wesen der ewigen Gottheit und daß sie immer eifriger Diese anstreben, indem sie unentwegt tätig sind in Liebe.... Denn Gott Selbst wirkt nun in ihnen, sowie sie in der Liebe sich üben, Gott Selbst nimmt Wohnung in dem, der sein Herz zur Liebe gestaltet hat; er ist untrennbar verbunden mit Gott, Der die Liebe Selbst ist, weil er sich zur Liebe gewandelt hat, weil er in den Urzustand wieder eingegangen ist, weil er zurückgekehrt ist zu Dem, von Dem er ausgegangen ist....

Amen

Die Liebe Gottes kennt keine Grenzen.... Und immer wieder neigt sie sich den Menschen zu, die als Seine Geschöpfe auch Seiner Liebe bedürfen, um bestehen zu können. Denn es ist Seine Liebe auch gleichzeitig Kraft, die dem Körper und auch der Seele des Menschen zuströmen muß, um beides am Leben zu erhalten. Gottes Liebe bedenket den Körper ständig mit Kraft, damit dieser der Seele dienen kann zur Höherentwicklung, also ist diese Kraftzufuhr ein Liebesbeweis Gottes an der Seele des Menschen, der Er verhelfen will zur Reife.... Die Seele selbst kann aber die Ausstrahlung der Liebe Gottes noch direkt entgegennehmen, dann empfängt sie geistige Kraft.... Dies aber bedingt ein Liebeswirken des Menschen, also es muß die Seele den Körper bestimmen zu Werken der Nächstenliebe, wodurch Sich die ewige Liebe Selbst mit der Seele verbindet und geistige Kraft ihr nun zuströmt.... die Kraft der Liebe, die alles zuwege bringt, was die Seele nun anstrebt. Denn da die Liebe Gottes unbegrenzt ist, muß auch die Kraft der Liebe ohne Einschränkung genützt werden können, also es muß der Mensch fähig sein, zu vollbringen, was er will, sowie er sich gänzlich der Liebe Gottes anschließt durch eigenes Liebeswirken. Dann wird der Wille des Menschen auch Gottes Wille sein, göttliche Weisheit wird den Menschen erfüllen, und Kraft und Macht wird ihm zur Verfügung stehen, weil sie von Gott fortgesetzt ihm zuströmt, Der Sich nicht versagt, weil Er voller Liebe ist und Seine Geschöpfe ständig beglücken will. Kraftvoll wird daher jeder Mensch sein, der durch eigenes Liebes-Wirken mit der ewigen Liebe in Verband tritt. Und diese Kraft soll genützt werden wieder zum Wirken in Liebe, sei es geistig oder irdisch, denn beides trägt der Seele die Reife ein.... Reife aber ist Gottähnlichkeit.... es formt sich die Seele zu einem Ebenbild Gottes, Der in Sich pur Liebe ist.... Also muß auch die Seele zur Liebe werden, soll sie Gott gleichen, und dann erst kann sie sich mit der ewigen Liebe zusammenschließen und kraftvoll sein, weil sie dann stets Kraft empfängt, als direkte Ausstrahlung Gottes.... Liebe und Kraft sind eins, sie sind das Wesen der ewigen Gottheit, und da die Liebe Gottes nimmermehr aufhört, muß auch Seine Kraft unentwegt tätig sein, sie muß also auch im Menschen wirken, der durch Liebeswirken sich Seiner Ausstrahlung würdig macht, der sich Seiner Kraft öffnet.... Und sie wirkt, indem sie die Weisheit gebärt, indem der Geist im Menschen erweckt wird, der gleichfalls Anteil Gottes ist, also ohne die Liebe und die Kraft Gottes nicht denkbar wäre. Und so die Liebe, die Kraft und Weisheit den Menschen erfüllt, ist er auch vollkommen, er ist Gott ähnlich, er hat den Zusammenschluß gefunden mit der ewigen Liebe.... Sie hat ihn zu Sich gezogen, weil die Liebe alles erfaßt, was sich ihr nicht widersetzt....

Amen

Was ist Liebe.... Liebekraft?....

B.D. Nr. 6803

10. April 1957

Das winzigste Lebewesen erfährt Meine Liebe, die ihm vorwärts hilft auf dem Wege zur Höhe. Und niemals ziehe ich Meine Liebe von ihm zurück, weil es dann aufhören würde zu sein. Und so kann auch jeder Mensch sich von Mir geliebt wissen, ansonsten er sich nicht seines Lebens erfreuen könnte, denn nur Meine Liebekraft sichert **sein** Bestehen sowie auch das Bestehen der gesamten **Schöpfung**. Ihr Menschen aber wisset nicht, was ihr euch vorstellen sollet unter "Meiner Liebekraft", solange ihr selbst noch nicht in euch die Liebe entzündet habt, um dann auch "kraft dieser Liebe" Dinge vollbringen zu können, die euch übernatürlich scheinen. Und solange könnet ihr euch auch nicht Mich Selbst vorstellen als das Wesen, Dessen Ursubstanz "Liebe" ist. Ihr Menschen erreicht nur einen geringen Grad von Liebe.... Und darum fehlt euch auch das Verständnis für das Wirken einzelner Menschen auf Erden, die ihren Liebegrad zu erhöhen suchten und die sich nun also die "Kraft der Liebe" zunutze machen zum Wohl ihrer Mitmenschen. Der höhere Liebegrad allein ist Erklärung, jedoch auch wieder nur für Menschen, die selbst liebewillig sind. Es arbeiten also jene Menschen mit **Meiner Kraft**, sie leiten gleichsam Meine Kraft den Mitmenschen zu, die ihrer bedürfen, sei es körperlich oder geistig. Und sie können darum Kranken zur Gesundheit verhelfen, sie können Schwachen wieder Kraft zuführen, sie können den blinden Seelen Licht schenken und ihnen Erkenntnisse vermitteln.... Sie können heilen körperlich und geistig.... und immer nur durch Nützung

der Liebekraft aus Mir.... Ihr Menschen könnet dies nur **glauben**, denn verstehen werdet ihr es nicht eher, als bis auch euch die Liebe so erfüllt, daß euch auch Mein Wesen etwas verständlicher wird. Denn noch ist für euch "Liebe" nur mehr eine Eigenschaft, die dem einen anhaftet, dem anderen fehlt. Die Liebe ist aber in sich etwas Wesenhaftes, sie ist die alles-erstehen-lassende Kraft und darum also die "Ursubstanz Gottes".... Denn **Ich Selbst bin die "Liebe"**.... Solange ihr Menschen auf der Erde weilt, befindet ihr euch in einem Gebiet, wo die Lieblosigkeit vorherrscht, was also auch **Kraftlosigkeit** bedeutet und völlige **Unkenntnis** von jener Kraft, Die alles erstehen ließ und alles erhält. Aber es steht jedem Menschen frei, die Liebe in sich aufflammen zu lassen bis zu einem hohen Grade. Dann nimmt er sein Urwesen wieder an, dann sind auch seinen Fähigkeiten keine Grenzen gesetzt, dann wird die gleiche Kraft in ihm rege, die zum Erschaffen und Gestalten befähigt.... Dann gibt es keine irdischen Gesetze, die ihm eine Begrenzung auferlegen, denn dann wirkt er mit Mir und Meiner Kraft, die nur ein bestimmter Liebegrad zur Entäußerung veranlaßt, weil Meine göttlichen Gesetze eingehalten werden müssen und dies eben ein göttliches Gesetz **ist**, daß die **Liebe** allein der **Kraftquell** ist, dieser aber sich niemals erschöpft. Wenige Menschen nur werden dies verstehen, alle aber sollten sich bemühen, ihren Liebegrad zu erhöhen, weil dann auch ein Licht der Erkenntnis in ihnen entzündet wird, das ihnen auch das Wesen der Liebe verständlich macht. Alles, was ihr sehet, sowie ihr selbst, wird von Meiner Liebe gehalten, es wird von Meiner Liebekraft durchstrahlt, wenn auch in verschiedener Stärke, ansonsten es nicht mehr bestehen könnte. Ihr selbst aber könnet diesen Liebestrahl bewußt auffangen und euren Lichtgrad erhöhen, ihr könnet euch die Kraft Meiner Liebe aneignen, ihr könnet sie anfordern oder euch selbst erwerben durch Liebewirken, und ihr werdet nun auch ungewöhnlich wirken können. Ihr werdet also durch die Liebe kraftvoll sein und eure Kraft nun wieder verwenden in Liebe. Und ihr könnet den Liebegrad ständig erhöhen und so euch stets mehr Meinem Urwesen angleichen, und dann wird euch auch der Begriff "Liebe" voll verständlich sein, und ihr werdet wissen, daß alles als **göttlich** angesprochen werden muß, was Liebe ist.... so daß ihr auch euren Gott und Schöpfer, euren Vater von Ewigkeit, nun erkennet als die "Ewige Liebe"....

Amen

Fall der Engel - Zurückweisen der Liebekraft Gottes

Fall der Engel.... Wesenhaftes.... Wille und Kraft.... Freier
Entscheid....

B.D. Nr. 2481
23. September 1942

Uranfänglich war das Wesenhafte lichtvoll, es war aus Gott hervorgegangen, es war vollkommen, d.h. kraft- und machtvoll, weil es Gott ähnlich war.... Es stand im gleichen Willen mit Gott, also sein freier Wille war Gott zugewandt.... Es war Gott gleich.... Doch weil es Gott gleich war, mußte es auch fähig sein, Gleiches schaffen zu können, also es ging aus ihm wieder Wesenhaftes hervor, es entstanden Wesen kraft des Willens des vollkommen aus Gott hervorgegangenen Wesens, jedoch unter Nützung der diesem Wesenhaften von Gott zuströmenden Kraft. Und daß das Wesen die Kraft aus Gott bezog, war der Anlaß des Auflehns gegen Gott, denn es dünkte sich das Wesen so machtvoll, daß es aus sich selbst heraus das gleiche schaffen zu können glaubte.... daß es also Gott als Kraftquell ausschalten wollte.... Es war dies eine Überheblichkeit einerseits und ein Mißbrauch des Willens andererseits, und beides war **gegen** Gott gerichtet. Daß sich nun das Wesenhafte gegen Gott stellte, konnte nur zur Folge haben eine Schwächung, jedoch niemals das Entziehen der ihm zugehenden Kraft. Es hielt sich nun das Wesen selbst für fähig, schaffen zu können aus **eigener** Kraft.... Und Gott ließ es schaffen.... Was ursprünglich aus Ihm war, konnte weiter Seine Kraft gebrauchen nach eigenem Ermessen.... es wurde ihm die Kraft nicht entzogen, obgleich der Wille des Schaffenden sich gegen Gott wandte. Doch nun entstand Wesenhaftes mit schon Gott entgegengewandtem Willen, es wurden Wesen geschaffen, die eine Gegenströmung zu (gegen) Gott bedeuteten und die deshalb als Kinder des Satans gelten mußten.... also als Wesen, die der Gott entgegengewandte Wille schuf unter Nützung der Kraft aus Gott. Es fiel also das einst vollkommene Wesenhafte (Wesen) von Gott ab und unterstand einem Wesen, das einstmal Lichtträger war und das sein Licht nun in Finsternis gewandelt hatte. Denn sowie es sich von Gott trennte, sowie es sich Gott entgegenstellte, war es völlig lichtlos. Es stürzte also aus der höchsten Höhe in die tiefste Tiefe, es wurde aus einem Gott-ähnlichen Wesen ein gänzlich Gott-fremdes Wesen, das sich immer weiter von Gott entfernte und als Gegenmacht nun tätig war.... Aus diesem Wesen gingen zahllose Wesen hervor, die alle Gott-abgewandten Sinnes waren.... (22.9.1942) Und also ward die Kraft aus Gott mißbraucht, sie wurde verwandt, um etwas zu schaffen, das gegen Gott eingestellt war, und dieses Geschaffene vermehrte sich, weil die Macht des einstmal vollkommenen Wesens unbegrenzt war, es also erschaffen konnte, ohne daß die ihm zugehende Kraft geschmälert wurde. Die geschaffenen Wesen waren nun aber Produkte dessen, der seinen Willen tätig werden ließ, obgleich die Kraft aus Gott erst das Entstehen dieser Produkte möglich machte. Folglich war auch der gleiche Wille in dem Erschaffenen, wie ihn der Erzeuger in sich trug.... es war der Wille des Wesenhaften gleichfalls Gott-gegnerisch, weil der Erzeuger ihn in die gezeugten Wesen hineingelegt hatte, denn die Wesen, die er schuf, entsprachen ganz seinem Willen und seinem Ebenbild; sie waren also gewissermaßen unfreiwillig zu dem geworden, was sie waren.... Also mußte ihnen von Gott aus zuvor die Willensfreiheit gegeben werden, bevor sie für ihre Gott-gegnerische Einstellung zur Rechenschaft gezogen werden konnten. Und sie erhielten nun das Selbstbestimmungsrecht, kraft dessen sie sich völlig frei entscheiden konnten für ihren Erzeuger, aus dessen Willen, oder für Den, aus Dessen Kraft sie hervorgegangen waren. Dieser **freie** Entscheid machte das Wesenhafte erst zum vollkommenen Wesen, sowie es sich Gott zuwandte.... Doch der Wille des Erzeugers war schon zu fest in ihm verwurzelt, und so entschied sich das Wesenhafte aus freiem Antrieb für jenen, es machte sich also an der Auflehnung gegen Gott mitschuldig, und nun gehörte es mit zu den gefallen Engeln, die nun die offene Auflehnung gegen Gott auch büßen mußten.... Und so wurde der Wille, den Gott dem Wesenhaften gegeben hatte zur freien Entscheidung, gebunden, so daß nun das Wesenhafte in einem gewissen Mußzustand sich Gott zuwendet, um dann in einer höheren Stufe nochmals den freien Willen zu erhalten, um sich bewußt zu entscheiden für oder

gegen Gott.... (23.9.1942) In der letzten Verkörperung auf Erden wird von dem Wesen dieses freie Entscheiden für oder gegen Gott gefordert, weil es in dieser letzten Verkörperung als Mensch ausgestattet ist mit allen Gaben, die einen freien Entscheid ermöglichen. Es wird ihm nun ein Wissen unterbreitet sowohl über Gott als auch Dessen Gegner, so daß es sich völlig ungezwungen einem jeden zuwenden kann, je nach seinem Willen.... Gott fordert nichts Unmögliches von den Menschen, Er fordert nur dessen Willen, der sich Ihm ganz und gar zuwenden soll. Diesen Willen aber muß Er fordern, weil das Wesenhafte einst geschaffen wurde aus Gott widersetzlichem Willen und weil die Kraft aus Gott dazu genützt worden ist. Ist nun der Wille Gott zugewandt, dann ist das Wesen ein göttliches Geschöpf und kann für ewig in der Gottnähe weilen.... Solange aber der Wille noch Gott widerstrebt, ist das Wesenhafte das Produkt des Gegners von Gott, denn der Wille ist bestimmend für den Grad der Göttlichkeit oder der Gottferne.... Der Wille ist das eigentliche Wesenhafte, und darum muß der Wille zu Gott streben, um das Wesenhafte zum Gottwesen werden zu lassen. Also muß der Wille im Erdenleben als Mensch sich zu Gott wenden, es muß der Mensch den Ausgang der Kraft, die ihn erschaffen hat, in Gott erkennen und diesem Urquell der Kraft zustreben, dann hat sich das Wesenhafte frei für Gott entschieden und sich selbst in einen Zustand gebracht, der sich dem Wesen der ewigen Gottheit angleicht und damit auch eine Annäherung an Gott bewerkstelligt, die für das Wesen unsagbar beglückend ist.... Es hat sich bewußt entschieden für Gott, und dieser freie Entscheid macht es zu Seinem Geschöpf, zu Seinem Kind, das in alle Rechte eines Kindes eingesetzt wird.... Es hat das einst von Gott abgefallene Geistige (den Weg) zum Vater zurückgefunden, von Dem es sich nun nicht mehr trennen kann und also vereint bleibt mit Ihm bis in alle Ewigkeit....

Amen

Das Zurückweisen der Liebekraft war die "Sünde"....

B.D. Nr. 8880

8. November 1964

Wenn ihr von oben angesprochen werdet, so ist dies ein Zeichen Meiner nie endenden Liebe, die sich der Menschen erbarmt und ihnen zu Hilfe kommen will.... Und diese Liebe gilt euch stets und ständig, denn ihr seid auch **Mein** Anteil, wenngleich ihr im freien Willen Meinem Gegner zur Tiefe gefolgt seid. Aber euer **Urwesen ist Liebe**. Und Ich ruhe nicht eher, bis ihr wieder zu eurem Urwesen euch gewandelt habt. Und werdet ihr nun von oben angesprochen, so werdet ihr auch an Meiner Ansprache erkennen, daß nur eine **gute Kraft** am Werk sein kann, denn immer nur bin Ich bemüht, euch zur **Liebe** zu erziehen und euch auf Jesus Christus und Sein Erlösungswerk hinzuweisen, weil ihr dann den rechten Weg geht, der eine Wandlung noch auf dieser Erde zur Folge hat. Ihr dürft also nicht zweifeln an dem Ausgang dessen, was euch von oben zugeht.... Es kann nicht anders als **gut** in seinem Inhalt sein, und also muß es frei sein vom **Irrtum**.... Denn die **Ewige Wahrheit Selbst** belehrt euch, und **Ihr** könnt ihr euch vertrauensvoll überlassen, daß Sie euch keine irrigen Lehren vorsetzen wird. In der Endzeit aber ist diese Zusicherung sehr nötig, denn selbst Meine Lichtträger will man in Zweifel stürzen ob der Wahrhaftigkeit ihrer Botschaften. Doch es genüge euch, zu wissen, daß Ich Selbst Meine Lichtträger schütze vor Irrtum. Denn wer kann euch Garantie geben für reine Wahrheit, wenn nicht Ich Selbst, Der Ich um den Willen und das Wahrheitsverlangen jener weiß? Und immer wieder sage Ich euch, daß des Gegners Wirken ganz besonders **euch** gilt, die ihr das **Licht** verbreiten wollet.... daß er dieses verhindern will und darum zu allen Mitteln greift, um Zweifel in die Herzen der Menschen zu senken an die Wahrhaftigkeit dieser Empfänge.... Doch auch **Mein** Einwirken wird immer deutlicher ersichtlich werden. Ich werde immer deutlicher den Irrtum beleuchten, in den er euch schon gedrängt hat, denn sein Ziel ist, euch von der Wahrheit fernzuhalten.... aber es wird ihm nicht gelingen bei denen, die ernstlich die Wahrheit begehren. Und es muß sich also ein jeder ernstlich prüfen, ob er nach der reinen Wahrheit verlangt.... dann kann er nicht mehr getäuscht werden, dann wird er sie selbst erkennen und sich von Irrtum frei machen.

Der Moment des Erschaffens war sowohl für Mich als auch für Meinen Lichtträger ein Akt unvergleichlicher Seligkeit, denn die Produkte seines Willens und Meiner Liebekraft waren so überaus herrlich gestaltet, daß sie uns beide unsagbar beglückten und die Liebe des Lichtträgers immer heller zu Mir entflammte. Denn in ihnen war die gleiche Schöpferkraft vorhanden.... sie konnten sich derer

erfreuen und gleichfalls tätig sein im Erschaffen geistiger Schöpfungen, wodurch sie ihre Seligkeit ins ungemessene erhöhen konnten. Wenn Ich also davon ausgehe, daß diesen geschaffenen Wesen nichts mangelte, daß sie alle als Meine Ebenbilder hinausgestellt wurden und daß sie so lange sich schaffend und gestaltend betätigen konnten, wie sie von Meinem Liebelicht durchstrahlt wurden.... so muß euch auch klar sein, daß ihre Tätigkeit eine Einbuße erlitt, als sie dieser **Liebekraft-Zufuhr** wehrten.... daß sie dadurch ihr Licht, ihre Erkenntnis, verloren, so daß ihr Denken sich verwirrte und sie also unfähig wurden zum Schaffen.... daß sie in sich verhärteten, aber dennoch von Mir einst ausgestrahlte Kraft waren, die Ich darum umformte zu Schöpfungen verschiedenster Art.... Es ist euch dieser Vorgang schon so oft geschildert worden, und ihr könnet dies als lauterste Wahrheit annehmen, ihr könnet es unbedenklich annehmen, daß nur das **Abweisen Meiner Liebekraft** die **Sünde** war wider Mich, da ihnen das hellste Licht entzündet wurde, in dem sie voll und ganz sich der Tragweite ihrer Auflehnung bewußt waren. Darum werde Ich auch jede Darstellung als irrig beleuchten, daß Ich sowohl den Lichtträger als auch die gefallenen Wesen zu diesem Abfall **bestimmt** oder **veranlaßt** habe. Die Wesen waren alle in Meinem Willen tätig bis zur Zeit der Abwehr Meines Liebekraftstromes. Dann aber erfolgte auch die Verhärtung der geistigen Substanz.... und Meine Kraft, die Ich einst ausgestrahlt habe als Wesen, mußte nun anderweitig tätig werden, was durch das Auflösen der Substanz in kleine und kleinste Partikelchen geschah und aus diesen also die Schöpfung erstand. Dann erst hatte das Wesenhafte anzukämpfen gegen allerlei Widerstände, denn es mußte diese überwinden, um sich wieder aufwärtszuentwickeln. Die Tätigkeit der Wesen, die nicht gefallen waren, bestand im Nützen der Kraft, die aus Mir ihnen zuströmte.... diese Wesen aber in einem Zustand hellsten Lichtes.... also Erkenntnis.... standen und daher nicht anders als in Meinem Willen von den Wesen genützt wurde.... Solange also das Wesen Mir treu verblieb, wirkte und schaffte es in Meinem Willen. Als es sich abwandte von Mir, verlor es die Kraft zum Schaffen und Gestalten. Es verhärtete sich und blieb untätig.... was dann das Erstehen der Schöpfung zur Folge hatte. Wohl wußte Ich seit Ewigkeit um den Abfall Luzifers und der Wesen, und Ich hinderte ihn nicht seines freien Willens wegen. Aber dennoch war Ich daran unbeteiligt, weil Ich dem Lichtträger.... Luzifer.... die gleiche Macht eingeräumt hatte, die Ich ihm auch nicht schmälerte, er also von sich aus alles tun und lassen konnte.... Und so auch war es ihm möglich, auch die Wesen zur Abkehr von Mir zu bewegen, um gleichsam eine zweite Welt zu schaffen, eine Welt voller Widerstand gegen Mich.... Doch alles dieses war nur möglich, indem er.... und nachher auch sein Anhang.... sich Meinem Liebekraftstrom verschloß. Und so ist das Zurückweisen Meiner Liebekraft die **eigentliche Sünde**, denn sie war gegen **Mich Selbst** gerichtet (Denn die Wesen standen) in vollster Erkenntnis ihres einstigen Ausganges von Mir. Daß die Denkfähigkeit der Wesen sich in völlig Mir-entgegengesetztem Willen äußerte, daß diese etwas völlig Gott-Widriges ausgebar, hatte nicht in **Mir** seinen Ursprung, aber das Zurückweisen Meiner Liebekraft hatte diese verkehrte Willensrichtung zur Folge, weil es Verfinsterung des Geistes, geistige Blindheit, bedeutete. Nun wurde Luzifer zu Meinem Gegenpol, der alle schlechten Gedanken.... deren Urheber er selbst war.... auf die Wesen übertragen konnte. Denn von dem Moment an, als sie Mir bewußt die Liebe aufkündigten, hatte er volle Macht über diese Wesen, und er behielt sie, bis Ich die Schöpfung erstehen ließ, um sie seiner Macht zu entreißen und den Prozeß der Rückkehr einzuleiten. Nun aber mußten diese Wesen einen Weg der Qualen gehen so lange, bis sie dann als Menschen.... im Stadium des Ichbewußtseins und des freien Willens.... alle ihre verkehrten Gedanken abstoßen, ihren Willen wieder völlig wandeln und sich völlig vergöttlichen können. Also sie müssen das Satanische ablegen und im freien Willen das Göttliche anstreben. Schon das allein beweiset, daß nicht das Böse in Mir seinen Ausgang haben kann, ansonsten Ich nicht **göttlich** genannt werden könnte, worunter **nur Gutes** zu verstehen ist.... daß nicht Licht und Finsternis **zugleich** sein kann, daß nicht Liebe **und** Haß in Mir.... kurzum, daß Ich nicht alle **Gegensätze in Mir** habe. Der freie Wille konnte sich wohl entscheiden für Mich oder Meinen Gegner, der dann aber schon böse **war**, als er Mein **Gegner** wurde.... der dann auch alles Mir zuwider Gerichtete geschaffen hatte.... (der eine Macht war wie Ich Selbst.... nur daß er einen Anfang hatte.) Es ist dies die ärgste Täuschung, die Mein Gegner anwendet, euch glauben zu lassen, in Mir auch den Ausgang alles Schlechten zu sehen. Und darum mache Ich euch immer wieder darauf aufmerksam, daß dies die eigentliche Sünde gewesen ist:.... **das Zurückweisen Meiner Liebekraft**, weil dadurch der Zustand der Verwirrung über die Wesen

gekommen ist.... der Zustand in dem sie jegliche Tätigkeit nach Meinem Willen verweigerten und darum als aufgelöst gebunden wurden in Schöpfungen jeglicher Art. Denn es ist Gesetz von Ewigkeit, daß von Mir ausgestrahlte Kraft tätig werden muß.... daß diese Kraft im freien Willen wieder angefordert werden muß, um die Rückwandlung zu einem vollkommenen Wesen zu ermöglichen. Daß diese in das Gefallene hineingelegten Gedanken Luzifer als Ursprung haben und darum gegen diese in der Zeit der Verkörperung als Mensch angekämpft werden muß, ist durch Meine Liebe zu einem Prozeß geworden, der aus "Geschöpfen" Gottes wahre "Kinder" zeitigen soll. Und so arbeitet Luzifer ungewollt an diesem Rückführungsprozeß, was Ich wohl von Ewigkeit her ersah, aber niemals Ich Selbst ihn zu Meinem Gegenpol **bestimmt** habe, denn auch er war ein freies Wesen, das in aller Vollkommenheit aus Mir hervorgegangen ist....

Amen

Gottes Liebekraft muß tätig werden....

B.D. Nr. 8217

17. Juli 1962

Ich werde immer mit denen sein, die Mir dienen wollen in aller Aufrichtigkeit, aus Liebe zu Mir und zum Nächsten, und die darum auch sich in der Wahrheit bewegen wollen, um diesen Dienst Mir leisten zu können: als Wahrheitsträger Mein Wort weiterzuleiten, das reine Wahrheit verbürgt. Diese also werden mit Meiner Unterstützung rechnen dürfen zu jeder Zeit, irdisch und geistig will Ich sie segnen und sie schützen vor allen Angriffen Meines Gegners. Doch immer wieder wird dieser vorgehen gegen sie und die reine Wahrheit zu untergraben suchen, und er wird Zugang finden zu den Menschen und ihnen großen Irrtum vorsetzen, der aber nicht erkannt wird, weil nicht überall das gleiche starke Wahrheitsverlangen vorherrscht, das aber Voraussetzung ist, um sich in der reinen Wahrheit zu bewegen. Und ebendieser Kampf der Finsternis gegen das Licht wird ständig geführt, denn solange der Gegner noch ein Anrecht hat auf die Seelen der Menschen, weil diese sich noch nicht **Mir** voll und ganz hingegeben haben, wird er nichts unversucht lassen, das Licht aus der Höhe zu verlöschen und an seine Stelle Blendlichter aufzustellen, die auch ihre Wirkung nicht verfehlen. Der freie Wille des Menschen selbst aber ist bestimmend, in welcher Stärke das Licht von oben leuchtet und in das Herz eindringt.... Denn er muß selbst nach Licht verlangen, dann wird es ihm auch leuchten.... Die von Mir einst abgefallenen Urgeister wählten selbst im freien Willen die Finsternis, denn sie gaben alles Licht hin, sie wehrten sich gegen den Zustrom Meines göttlichen Liebelichtes. Und also wurde ihr Geist verfinstert, sie verloren jegliche Erkenntnis. Sie erstarrten und wurden zu jeder Tätigkeit unfähig, sie verloren jegliche Beweglichkeit und verhärteten völlig in ihrer geistigen Substanz.... Sie waren einst von Mir ausgestrahlte Liebekraft, die zu allen Leistungen fähig war.... und wurden nun ohnmächtige, tote Wesen, die in völliger Verhärtung unfähig wurden zu jeglicher Tätigkeit und die Ich darum umformte zu Schöpfungen jeglicher Art, auf daß die Kraft nun in Meinem Willen wirksam wurde und das erstarrte Geistige wieder langsam zum Leben kam. Denn nur Tätigkeit ist Leben und Tätigkeit erfordert Kraft, und es ist ein "Leben" **ohne** Kraftzufuhr nicht zu denken.... Immer wieder erkläre Ich euch dies, um euch das Verständnis zu erschließen dafür, daß die einst von Mir und Meiner Liebe ausgestrahlten Wesen im Grunde des Grundes ebendie Liebekraft waren, die nun in Meinem Willen tätig werden sollte, die wirksam werden mußte, wenn das Gesetz göttlicher Ordnung erfüllt werden sollte.... Der immerwährende Zustrom Meiner Liebekraft also befähigte alle Meine Geschöpfe zum ständigen Wirken und Schaffen, weil sie als Meine Ebenbilder geschaffen waren, die den gleichen Schöpfergeist und Willen in sich trugen und auch ihre Beglückung fanden in schöpferischem Wirken.... Gerade die Liebekraftfülle, die sie ständig durchströmte, war es, die sie überheblich werden ließ und in ihnen die Vorstellung wachrief, daß sie von selbst über diese große Kraft verfügten, daß sie keinen Kraftquell benötigten, sondern aus sich selbst Kraft und Licht schöpften und darum völlig unabhängig waren von Mir.... Und so lösten sie sich willensmäßig von Mir und wehrten jede weitere Zufuhr Meiner göttlichen Liebekraft ab.... Sie lösten freiwillig die Bindung mit Mir und strebten von Mir ab, der Finsternis zu, weil sie selbst das Licht und die Kraft hingaben und sie nun verdunkelten Geistes waren, d.h. jegliche Erkenntnis um ihren Ausgang und ihr Verhältnis zu Mir verloren und ihnen auch alle Fähigkeiten verlorengingen, die sie zuvor besaßen, als

sie innigst mit Mir verbunden waren durch die ständige Liebedurchstrahlung Meinerseits. Doch alle diese Urgeister standen ehemals in hellstem Licht, sie erkannten Mich, auch wenn Ich ihnen nicht schaubar war, und es war also ihr Fall zur Tiefe keine Folge von Licht- oder Kraftlosigkeit, sondern ein Akt geistiger Überheblichkeit, die Mein Gegner auf sie übertrug, als er Mir zum offenen Gegner wurde, als er selbst den Wesen vorgaukelte, daß **er** ihr Schöpfer und Vater sei und es außer ihm kein höheres Wesen mehr gibt.... Den Wesen aber war noch so viel Licht geblieben, daß sie die Lügen und den Geist Luzifers hätten erkennen können, aber auch sie wollten frei und unabhängig sein von **Mir** und darum folgten sie ihm in die Tiefe und fielen in immer tiefere Finsternis.... Doch es war ihr freier Wille, und Ich hinderte sie nicht an dem Abfall von Mir, aber Meine Liebe galt ihnen dennoch und suchte nach einem Weg, auf dem sie zu Mir wieder zurückfinden sollten.... Dazu mußten sie aber erst der Gewalt ihres Herrn.... Meines nunmehrigen Gegners.... entwunden werden, weil sie selbst sich nicht wider ihn zur Wehr setzen konnten.... Und darum ließ Ich die Schöpfung entstehen, die jenen Prozeß der Rückführung des Geistes (Geistigen) zustande bringen sollte.... wo (in der) Ich dem zutiefst Gesunkenen wieder emporhalf zur Höhe, wo (und) der Gegner keine Macht mehr hätte über dieses Geistige.... Doch einmal mußte sich auch dieses Gefallene und nun auf dem Wege der Rückkehr sich befindliche Geistige wieder **frei** entscheiden für Mich oder für ihn.... Und dazu mußte es wieder den freien Willen haben und auch einen kleinen Helfer... (den göttl. Geistesfunken.) Und diesen gesellte Ich ihm bei zu Beginn der Verkörperung im Menschen, der nun von innen heraus das geistige abgefallene Wesen.... die Seele.... zu beeinflussen sucht, in Meinem Willen den Erdenweg zurückzulegen, um einmal die rechte Entscheidung zu treffen.... Und dies ist der Sinn und Zweck des Erdenlebens als Mensch, daß die Rückkehr zu Mir im freien Willen vollzogen wird, daß der Mensch bereit ist, Meine Liebeanstrahlung anzunehmen, daß er sich öffnet und also wieder Licht und Kraft entgegennimmt und so seine letzte Umwandlung vollzieht, daß er völlig zur Liebe sich gestaltet und dann wieder sein Urwesen angenommen hat, daß er wieder zum Lichtgeist geworden ist, als den Ich ihn hinausgestellt habe in die Unendlichkeit, und nun wieder in Kraft und Licht schaffen und gestalten kann und also auch wirken wird neben Mir in Meinem Willen, der auch sein Wille ist, weil er sich Mir ganz hingab und sich zusammengeschlossen hat mit Mir auf ewig....

Amen

Die Schöpferkraft Gottes

Göttliche Schöpferkraft und Gestaltungswille....

B.D. Nr. 3434

11. Februar 1945

Die Erde in ihrer Beschaffenheit legt Zeugnis ab von dem Gestaltungswillen Gottes, Der unentwegt Seine Kraft ausstrahlt und in Seinen Schöpfungswerken Form gewinnen läßt. Tiefste Weisheit ist erkennbar für jeden Menschen, der jene Werke näher betrachtet, und sowie er nachdenkt über Sinn und Zweck derer, erkennt er auch die Liebe Gottes. Daß Gott Sich Selbst manifestiert in Seinen Werken, geht daraus hervor, daß diese Werke unzerstörbar sind in ihrer geistigen Substanz.... daß also die Form wohl vor den Augen der Menschen sich verändert, jedoch niemals gänzlich vernichtet werden kann ihrer Substanz nach, weil diese Kraft aus Gott ist, die nimmermehr aufhört zu sein. Der Veränderungsprozeß geht aber nach göttlichem Gesetz vor sich, solange nicht der menschliche Wille diesem zuwiderhandelt. Was aus Gott hervorgegangen ist, wird also immer wieder eine andere Gestalt annehmen, sowie es sichtbar ist dem menschlichen Auge, jedoch in seiner Substanz immer das gleiche bleiben.... Geistiges, also Kraft aus Gott, das, in verschiedenem Reifegrad stehend, sich stets seiner {selbst} {un}bewußt ist, doch frei oder unfrei sein kann. Ursprünglich ist dieses Geistige frei aus Gott hervorgegangen und, weil es die Ausstrahlung Seiner Selbst war, auch höchst vollkommen.... Daß es unfrei wurde, war die Folge davon, daß es abdrängte von Gott, daß es sich selbst von Gott entfernte durch seinen Willen.... Dennoch blieb es Kraft aus Gott, es konnte sich ewiglich nicht lösen vom Urquell der ewigen Kraft, nur wurde es durch seinen Willen unvollkommen. Und darum ließ Gott ständig Schöpfungswerke entstehen, Er bannte die Kraft in der Form, die Sein Wille als Gesetz dem Geistigen zur Fessel gab.... das nun gebunden wurde dadurch, aber nicht aufhörte zu sein....

Es ist die göttliche Schöpferkraft unvergänglich, sie ist Ausstrahlung Gottes und es kann ewiglich nicht vernichtet werden, was von Gott ausgeht, also in Ihm seinen Ursprung hat. In irdischen Schöpfungen kommt sie sichtbar zum Ausdruck, doch es birgt das Sichtbare wieder unsichtbares Geistiges, das gleichfalls als Ausstrahlung Gottes erkannt werden muß. Der Wille, die Weisheit und die Liebe Gottes sind unentwegt tätig, um die von Ihm ausgehende und fortstrebende Kraft wieder zu Sich zurückzuleiten, was Er wohl kraft Seiner Allmacht tun kann im Zwang, es aber nicht tun will, weil Seine unendliche Liebe ihn daran hindert, das ursprünglich Freie unfrei zu machen. Denn Unfreiheit ist der Zustand der Unvollkommenheit. Gott in Seiner Vollkommenheit will aber nur Vollkommenes in Seiner Nähe haben.... Also sucht Er, das durch eigenen Willen, durch sein Abstreben von Gott unvollkommen-gewordene Geistige zu Sich zurückzuleiten, indem Er es bindet, um es zu veranlassen, freiwillig Ihm wieder zuzustreben.... Und also bindet Er es in der Form, in den mannigfaltigen Schöpfungswerken, die Sein Gestaltungswille entstehen läßt stets und ständig; denn da die Kraft nie und nimmer verlorengehen kann, gibt es nur zwei Möglichkeiten.... immer größere Entfernung von Gott und daraus folgende Unwirksamkeit oder Zurückfluten zur Urkraft, was höchste Wirksamkeit bedeutet, was unbegrenzte Kraft und Macht für das Wesenhafte zur Folge hat, das nun schaffen und gestalten kann gleich Gott, d.h. im Gott-gleichen Willen zu seiner eigenen unbegrenzten Seligkeit....

Amen

Kraftwirkung.... Göttliches Gesetz.... Schöpfung....

B.D. Nr. 6773

28. Februar 1957

Für ein **Leben** in Seligkeit seid ihr erschaffen worden, für einen Zustand, wo ihr wirken und schaffen könnet mit Mir und in Meinem Willen.... Und darum waret ihr auch ausgestattet mit

allen Gaben, ihr waret erschaffen als Mein Ebenbild, ihr konntet unbegrenzt verfügen über Licht und Kraft, es war euch keinerlei Beschränkung auferlegt, und also war euer Zustand ein seliger, solange ihr so verbliebet, wie Ich euch geschaffen hatte.... Daß ihr unselig wurdet, war kein **Entziehen** dieser Gaben Meinerseits, vielmehr ein **Verweigern** der Annahme dessen, was eure Seligkeit begründete.... Ihr selbst wieset Meine **Liebekraft** zurück, die euch zum Wirken und Schaffen befähigte, ihr selbst tratet aus der Gemeinschaft mit Mir heraus, weil ihr glaubtet, auch ohne Mich in gleicher Kraft und gleichem Licht bestehen zu können.... Ihr wolltet nicht mehr abhängig sein von Mir, es hatte euch die unbegrenzt-euch-zur Verfügung-stehende Kraft überheblich werden lassen, und es hatte schon der Gedanke an diese Trennung von Mir euren Geist verfinstert.... und deshalb erkanntet ihr schon nicht mehr die ungeheure Sünde, deren ihr euch schuldig machtet durch eure freiwillige Abkehr von Mir. Und so habt ihr auch euren unseligen **Zustand** selbst verschuldet, der Folge eurer Überheblichkeit und eures Mir abgewandten Willens war. Denn nun verloret ihr alle Fähigkeiten, die Merkmale waren eurer Göttlichkeit.... weil auch diese in der **Liebekraft** begründet waren, die ihr zurückwieset. Ihr wurdet kraft- und lichtlos, jegliche Leben-bezeugende Fähigkeit war euch genommen, ihr konntet nicht mehr tätig sein, und der Zustand des **Todes** war euer Los, die ihr nur für das **Leben** geschaffen waret.... Es verlor die von Mir einst ausgegangene Kraft ihre Wirksamkeit.... Und dieser Zustand muß wieder gewandelt werden, weil dies Gesetz ist seit Ewigkeit, daß Meine Kraft unentwegt wirkt und wieder Leben erzeugt. Der Stillstand, der eingetreten war durch jenen Abfall von Mir, blieb nicht lange bestehen. Ich gab jener Kraft Form{en}.... Ich ließ die Schöpfung erstehen, in der jene von Mir einst ausgeströmte Kraft eingefangen wurde und nun doch wieder wirkt, wenn auch in geringem Grad.... Ich wies jenen Schöpfungen ihre Bestimmung zu und also auch die Tätigkeit, die jedes Schöpfungswerk zu verrichten hatte.... Die geistigen Wesenheiten, die einst von Mir als selbständige **Wesen** hinausgestellt wurden, waren wohl für eine Tätigkeit unfähig geworden, weil sie Meine Kraft zurückgewiesen hatten. Da sie aber selbst "Von-Mir-ausgeströmte-Kraft" waren, formte Ich ebendiese Kraft um.... das einstmalig selbständige Wesen ward aufgelöst in unzählige Partikelchen, und diese Kraftfunken also mußten sich in Schöpfungswerken jeglicher Art wieder betätigen nach Meinem Willen.... Es verloren also jene Wesenheiten das Bewußtsein ihres "Ichs" und auch jegliche Erkenntnis, zu dem Zweck, daß vorerst die **Kraft** nicht **unwirksam** blieb, daß dann ihre Wirksamkeit sich ständig erhöhte und zuletzt wieder in dem zum "Ichbewußtsein" gelangten Wesen den Zusammenschluß suchen konnte mit dem Urquell der Kraft.... daß also das Wesen freiwillig den Weg zu Mir wieder einschlägt, daß es die Bindung mit Mir sucht, die es einstens im freien Willen aufgab.... Es hätte die von Mir ausgegangene Kraft nimmermehr **so lange** untätig bleiben können, wie der Sturz in die Tiefe dies zwangsläufig bedeutete.... Darum also wies Ich der Kraft eine andere Tätigkeit zu, gleichzeitig den gefallen Wesen eine Möglichkeit schaffend, zur Höhe zu gelangen.... wenn auch im "Mußgesetz", weil ein freiwilliger Aufstieg in jener Licht- und Kraftlosigkeit unmöglich war, jedoch nach Meinem Gesetz ewiger Ordnung keine Kraft unwirksam bleiben konnte. Also erfaßte Ich wohl die **Kraft** und wies ihr die Bestimmung zu, aber Ich zwang nicht das **Wesen** zur Umkehr. Denn das Wesen muß diese Rückkehr im freien Willen vollziehen, es muß eine geringe Erkenntnis einmal wieder erhalten und kraft dieser Erkenntnisfähigkeit selbst die Entscheidung fällen, die aber auch wieder verkehrt sein kann. Aber es wird auch so lange nicht selig sein können, es wird so lange kein "Leben" in sich haben, wie es Mich zurückweist, wie es Meine Liebekraft nicht in Anspruch nimmt, die Ich dem Wesen wahrlich nicht entziehe, die aber ihre Wirksamkeit verliert, wie sie auf Widerstand stößt. Und diesen Widerstand suche Ich zu brechen wieder nur mit Liebe, indem Ich in der Zeit der freien Willensentscheidung immer wieder Meinen Liebestrahl auf das Wesen fallenlasse, an dem sich nun auch seine Liebe entzünden kann.... Dann aber ist auch die Rückkehr des Wesens gesichert, weil Liebe zu Liebe drängt und nun auch in ihrer ganzen Kraft wieder wirksam werden kann....

Amen

In den göttlichen Schöpfungswerken verdichtet sich die Kraft aus Gott und wird zur Form. Was das menschliche Auge erblickt, bezeugt also sowohl den Gestaltungswillen Gottes als Seine Allmacht, die alles zur Ausführung bringen kann, was Gott will. Allmacht und Wille aber sind von der Weisheit regiert und von der Liebe gekrönt. Wo Liebe, Weisheit und Allmacht wirken, können nur höchst vollkommene Schöpfungswerke entstehen, d.h., sie müssen Sinn und Zweck erkennen lassen, und auch ihre Bestimmung muß wieder der Liebe und Weisheit Gottes entsprechen, sie muß das Vervollkommen des noch Unvollkommenen sein.... Die Gott entströmende Kraft vermehrt sich ständig, sie strömt den kleinsten, im Weltall schwirrenden Wesenheiten zu, treibt sie zum Zusammenschluß, bis sich endlos viele wesenhafte Substanzen gefunden haben, gelenkt vom Willen Gottes, und als Neuschöpfung dem menschlichen Auge ersichtlich ist. Alles Wesenhafte ist mit einem Willen beseelt, der zwar nicht mehr über sich selbst bestimmen kann, jedoch seine Richtung Gott zu- oder abgewandt sein kann. Und dementsprechend ist auch die Form, zu der das Wesenhafte durch Gottes Willen und Kraft gestaltet ist. Denn Gottes Wille und Weisheit hat als letztes Ziel dem Wesenhaften das Erreichen der Vollkommenheit gesetzt, das Erreichen des Zustandes, der den Zusammenschluß mit Gott Selbst zur Folge hat. Durch ständigen Zusammenschluß mit gleich reifem Geistigen wird die Kraftausstrahlung Gottes auch ständig in Anspruch genommen, denn sie ist die Anregung, derzufolge die Wesenheiten sich suchen und verbinden. Die Kraft aus Gott ist Liebe, und Liebe wird immer das Verlangen nach Zusammenschluß erwecken, weshalb die gesamte Schöpfung auch die zur Form gewordene Liebekraft Gottes genannt werden kann.... Ihre Ursubstanz ist Liebe, wie sie auch stets die Liebe Gottes bezeugt dem, der ernstlich über Sinn und Zweck der Schöpfung nachdenkt und wieder Liebe im Menschen erwecket, so er Gott als die ewige Liebe erkannt hat durch Seine Werke.... Die Zweckmäßigkeit der Schöpfung kann aber nur in einem gewissen Reifezustand vom Menschen erkannt werden, und zwar dann, wenn die göttliche Liebekraft auch in diesen einströmen kann, die dann wieder das Geistige in ihm zum Leben erweckt, daß es gleichfalls den Zusammenschluß mit gleich reifem Geistigen herzustellen sucht. Dieser Zusammenschluß wird aber dann nicht mehr auf irdischen Schöpfungen erreicht, sondern nun erhebt sich das Geistige im Menschen in reingeistige Sphären und stellt mit den Bewohnern dieser Sphären die Verbindung her. Es ist also gleichsam ein Kreislauf.... die von Gott ausgehende Kraft strömt in das Weltall, belebt unzählige Wesenheiten, treibt sie zum Zusammenschluß und verdichtet sich also zur Form, je nach dem Widerstandswillen Gott gegenüber zur festen oder leicht löslichen Materie, bis durch ständigen Zusammenschluß sich die Seele des Menschen geformt hat, die nun wieder durch Kraftzufuhr, je nach Empfangswilligkeit, sich selbst so formt, daß sich geistige Wesen aus dem Lichtreich, aus nicht materieller Schöpfung, mit ihr verbinden und sie hinüberziehen in die Sphären des Lichtes, daß sie nun durch erhöhtes Streben auch den Zusammenschluß mit Gott finden kann, auf Erden oder im geistigen Reich.... und nun die von Ihm ausgegangene Kraft wieder zu Ihm zurückgeströmt ist, in sich vermehrt, weil eine ständig wirksame Kraft immer wieder neue Kraft erzeugt. Dieser Kreislauf wickelt sich ab nach göttlichem Grundgesetz, immer im bestimmten Zeitraum sich wiederholend, und er ist daher ein ewiger Schöpfungsprozeß, ewig werden neue Formen hervorgehen aus dem Gestaltungswillen Gottes, da Seine Liebe, Weisheit und Kraft nie endet, da Seine Liebe ständig zu beglücken sucht, Seine Weisheit die rechten Wege kennt, um das noch Unvollkommene in den Zustand zu versetzen, der Seligkeit bedeutet, und da seine Kraft sich entwickeln muß, weil Kraft Leben ist und Gott als ewige Liebe Selbst unentwegt tätig sein muß und Er Sich also in Seinen Werken manifestiert. Wie der Prozeß der Aufwärtsentwicklung vor sich geht, kann nur von dem Menschen begriffen werden, dessen Geist erweckt ist, der schon den Zusammenschluß des in ihm schlummernden Geistesfunken mit dem Vatergeist von Ewigkeit hergestellt hat oder sich ständig bemüht, ihn herzustellen, der bewußt Gott zustrebt und dadurch auch in der Erkenntnis reift. Diesem ist Schaffen und Gestalten des göttlichen Schöpfers durch Seine Werke verständlich geworden, denn zu ihm spricht Gott durch die Schöpfung, so er nicht durch die Stimme des Geistes direkt belehrt werden kann. Und dann ist die Seele des Menschen auch aus ihrem gebannten Zustand herausgetreten, dann kann sie wohl noch dem Körper nach auf Erden weilen, doch sich jederzeit in geistige Sphären

erheben, denn so sie Gott erkannt hat, strebt sie Ihm bewußt entgegen, und ihr Verweilen auf der Erde wird nicht lange mehr währen.... Das Geistige in ihm kehrt zurück zu seinem Ausgang von Ewigkeit, es vereinigt sich mit dem Lichtvollen, es vereinigt sich mit Gott und wird unbeschreiblich selig sein....

Amen

Kraftumleitungsprozeß....

B.D. Nr. 5440

17. Juli 1952

Was sich im Universum abspielt, das könnet ihr Menschen auf Erden nicht ermessen, denn unentwegt findet ein Austausch statt, ein Zuleiten des Kraftstromes aus Gott in die zahllosen Schöpfungen irdischer und geistiger Art. Überall sind gewissermaßen Kraftstationen, d.h. lichtvollste geistige Wesen, die im Übermaß Kraft von Gott empfangen und aufnehmen können, um diese nun wieder weiterzuleiten dahin, wo Licht und Kraft benötigt wird.... Es ist ein ununterbrochenes Ausströmen von Kraft aus Gott und ein ununterbrochenes Verteilen dieser in Seine Schöpfungen. Da aber nichts sinn- und zwecklos geschieht, vollzieht sich der Umleitungsprozeß in einer gesetzmäßigen Ordnung, und der Wille Gottes, des Gesetzgebers von Ewigkeit, ist in Seinen Lichtwesen genau so wirkend wie in Gott Selbst, doch ihnen ist es übertragen, den göttlichen Willen zur Ausführung zu bringen. Das Bestehen der gesamten geistigen und irdischen Schöpfung ist also Seinen Lichtwesen, die in höchster Vollendung stehen, übertragen worden, weil der ununterbrochene Kraftempfang diese Wesen auch zu ununterbrochener Tätigkeit antreibt und diese ihre Tätigkeit wieder in dem Ordnen und Versorgen dessen besteht, was auf Kraftzufuhr von Gott angewiesen ist, um wieder im Willen Gottes tätig sein zu können. Die immerwährende Kraftzu- und -umleitung **erzeugt** ein immerwährendes Leben, wie sie aber auch ein **Leben** beweiset, denn es tritt kein Stillstand ein, der gleich wäre dem Tod.... Es gibt nichts Lebloses im gesamten Universum, solange es von der alles belebenden Kraft Gottes gespeist wird; es gibt aber auch kein Aussetzen der Kraftzufuhr, es gibt keine sich abschwächende Kraft, nur wird die Kraft in verschiedener Stärke weitergeleitet, was auch mehr oder weniger pulsierendes Leben bedeutet.... weshalb auch die Schöpfungen im Weltall verschiedener Art sind, von den noch völlig materiellen an bis zu den gänzlich vergeistigten Schöpfungen. Doch nichts ist völlig ohne Kraftzufuhr, so daß sich **überall** Leben bemerkbar macht, wenn auch mitunter kaum erkennbar. Der Kraftstrom aus Gott berührt also in **vollster** Kraftwirkung Seine **Kinder**, d.h. die zu höchster Vollkommenheit gelangten geistigen Geschöpfe, die Seine Liebestrahlung unmittelbar empfangen und in ihrem Liebedrang diese Kraft verwenden, um zu beseligen die lichtvolle Geistwelt, um unentwegt abzugeben und also den Umleitungsprozeß zu beginnen, der als Endergebnis wieder die Rückführung der Kraft aus Gott zu Ihm Selbst bringen soll in Form zur-letzten-Vollendung-gelangter Wesen, die wieder als Kinder Gottes Seine Liebekraft empfangen dürfen.... (17.7.1952) Im gesamten Universum nun walten Lichtwesen, also Empfänger der Kraft aus Gott, ihres Amtes, indem sie gleichsam das Leben dessen sichern, was ihnen zur Betreuung übergeben ist. Es wird schlichtweg gesagt: Die Lichtwesen sichern das Bestehen dessen.... es bedeutet das so viel, als daß jene Lichtwesen schöpferisch tätig sind, daß sie als Kraftstationen in der Unendlichkeit diese Kraft im Willen Gottes verwerten und nun immer wieder neue Schöpfungen erstehen, durch ihren Willen zwar, der aber auch immer der Wille Gottes ist, ansonsten sie niemals unbeschränkte Kraft empfangen könnten, weil dies völliges Eingehen in den göttlichen Willen bedingt, also das Wesen eigentlich nur der Ausführende des göttlichen Willens ist, um dadurch höchste Glückseligkeit empfinden zu dürfen. Kein Wesen behält die ihm zuströmende Liebekraft für sich, sondern nützt sie zum Erwecken neuen Lebens, so daß also sowohl ständig Neuschöpfungen entstehen, wie auch das in totem, d.h. kraftlosem Zustand weilende Geistige ins Leben gerufen wird, weil die göttliche Kraftstrahlung stets eine Leben-erweckende Wirkung hat und es nur den Kraftempfängern anheimgestellt wird, die Kraft in der rechten Weise anzuwenden, d.h., sie in Weisheit und Liebe dorthin zu leiten, wo Kraftlosigkeit ersichtlich ist, die zugleich geistigen Tod bedeutet.... Unzählige Licht- und Kraftempfänger werden von Gott beglückt, unzählige Kraftstationen empfangen und senden, geistige und materielle Schöpfungen erstehen, Finsternis wird von Licht durchflutet, das auch in die Gräber eindringt und zum Leben erwecket.... Kein geistiges Wesen, das noch unvollkommen ist, ist ohne solche geistige

Obhut, und jedes Kraft-erfüllte Wesen will sich mitteilen, es will weiterleiten und den Kraftstrom aus Gott unaufhörlich fließen lassen dorthin, wo Mangel ist an Kraft.... Unzählige kleine und kleinste Lebewesen fangen diese Kraft auf und erwachen zum Leben, um nun ihrerseits in den Kraftaustauschprozeß einbezogen zu werden, denn auch das kleinste Lebewesen vermehrt diese Kraft, indem es wieder Wesen das Leben gibt und ununterbrochen die Zuleitung der Kraft vor sich geht, die in Gott ihren Ursprung hat, die aber niemals willkürlich verströmt, sondern nach göttlicher Ordnung, Seinem Weisheits- und Liebeprinzip entsprechend, das ganze Weltall erfüllt, geistige und materielle Schöpfungen erstehen lässet und allem Wesenhaften die Möglichkeit gibt, vollkommen zu werden, indem ihm wieder die Kraft zugeführt wird, derer es sich selbst einst beraubte und die es wieder in Gottes Nähe führt, wo es einst seinen Ausgang nahm....

Amen

Umformen der Kraft zu Schöpfungen....

B.D. Nr. 8569

25. Juli 1963

Es mußte alles ichbewußte Wesenhafte, das abgefallen war von Mir, aufgelöst werden, denn als Wesen erfüllten sie nicht mehr ihre Bestimmung, die Ich ihnen zugewiesen hatte, sondern sie hätten **gegen** Mich gewirkt, wenn sie noch dazu fähig gewesen wären.... Sie wiesen jedoch Meine Liebekraft zurück, die sie zur weiteren Tätigkeit befähigt hätte.... Und so verhärteten sie in sich, weshalb Ich sie auflöste in zahllose Partikelchen, also die einst als "Wesen" ausgestrahlte Kraft umformte zu Schöpfungen anderer Art, die nun im Grunde des Grundes jenes Wesenhafte waren in anderen Verformungen. Wenn ihr nun die Schöpfungswerke um euch betrachtet, so wisset, daß diese alle das gefallene Geistige bergen, das Mir nicht dienen wollte nach Meinem Willen und nun im Mußzustand dienet, d.h. naturgesetzlich zu seiner Tätigkeit veranlaßt wird. Denn es hat ein jedes irdische Schöpfungswerk seinen Zweck und seine Bestimmung, es dienet zum Erstehen oder zur Erhaltung wieder anderer Schöpfungswerke, wie dies Meine Liebe und Weisheit erkannte als zweckmäßig und geeignet, das in ihnen sich bergende Geistige zum Ausreifen zu bringen. Es hat sich das einstige ichbewußte Wesenhafte im freien Willen gesträubt gegen die Anstrahlung Meiner Liebekraft, und also sträubte es sich auch gegen jegliches Wirken in Meinem Willen.... Es verlor das Ichbewußtsein, weil es aufgelöst wurde in seine Ursubstanz, in die Kraft, die nun wieder in allen Schöpfungswerken erkenntlich ist.... Denn jegliche Kraft, die Mir, als dem Urquell der Kraft, entströmte, muß wirksam werden nach Meinem Willen.... Ein Wirken **gegen** Meinen Willen werde Ich zu verhindern wissen und darum versetzte Ich das gefallene Wesen in einen Zustand, wo es also insofern in **Meinem** Willen wirksam wurde, als daß es **dienen** mußte und dadurch aber auch seine Aufwärtsentwicklung garantiert war, die Zweck und Ziel jeden Schöpfungswerkes ist: das in ihm gebundene Geistige zum Ausreifen zu bringen, bis sich **alle** aufgelösten Substanzen wieder gesammelt haben und wieder zu dem ichbewußten Wesen geworden sind, als das Ich es einstmals erschuf.... um dann als Mensch über die Erde zu gehen wieder mit dem Ziel und Zweck, sich gänzlich in Meinen Willen einzufügen und also die Vereinigung mit Mir zu finden.... Im Stadium als Mensch nun ist das Wesen wieder ichbewußt, und es erfährt nun auch Meinen Willen, dem es nur nachzukommen braucht, um auch das letzte Ziel.... den Zusammenschluß mit Mir, zu erreichen, denn Mein Wille fordert nur einen Lebenswandel in Liebe.... Mein Wille ist, daß das Wesen jegliche Eigenliebe, die ihm anhaftet als Erbübel Meines Gegners, umwandelt in uneigennützige Nächstenliebe.... Mein Wille ist nur eine Wandlung seines Wesens, das bar jeder Liebe ist, zur Liebe zu Mir und zum Nächsten.... Es muß das Wesen unweigerlich die Liebe wieder annehmen wollen, die es einstens zurückwies, dann erst kann es zu Mir zurückkehren und als Mein Kind aufgenommen werden in Mein Reich des Lichtes und der Herrlichkeit.... Dann erst ist der Rückführungsprozeß, den jedes gefallene Wesen zu Ende führen muß, erfolgreich gewesen, und das Wesen ist zurückgekehrt zu Mir in sein Vaterhaus.... Wenn ihr über den eigentlichen Sinn und Zweck des Erdenlebens Bescheid wisset, dann werdet ihr euch auch bemühen, Meinen Willen zu erfüllen, und ihr werdet euch auch der Verantwortung des Erdenlebens als Mensch bewußt sein.... Es wird euch auch verlangen danach, mehr zu erfahren, denn das Verlangen nach Licht wird in euch geweckt werden, sowie ihr euch nur nicht wehret gegen Meine Liebeanstrahlung, die

immer dann erfolgen kann, wenn der Mensch sich Mir zuwendet in Gedanken, im Gebet oder Liebewirken.... Denn er soll während des Erdenlebens seinen Mir zugewandten Willen beweisen, um seine bewußte Rückkehr zu Mir zu bezeugen.... Dieser letzte Willensentscheid auf der Erde wird von dem Menschen verlangt, weil er nun wieder das ichbewußte Wesen ist, das einstens seinen Willen verkehrt richtete, und er nun die Wandlung seines Willens offen kundgeben muß, um wieder in seine alten Kindesrechte aufgenommen werden zu können, um von Mir wieder mit Meiner Liebe angestrahlt werden zu können, wie es war im Anbeginn.... Denn nun wird das Wesen auch die Liebekraft wieder in Meinem Willen verwerten.... Es wird sich schaffend und gestaltend betätigen im geistigen Reich, und es wird nimmermehr die Bindung lösen mit Mir, weil seine Liebe zu Mir so mächtig geworden ist, daß sie es ganz erfüllt.... Es soll euch nur immer wieder Kenntnis zugehen darüber, was ihr waret, was ihr seid und was ihr werden sollet.... Denn dies allein begründet euren Erdenlebenszweck, und setzt ihr euch mit einem solchen Wissen auseinander, so lebet ihr auch euer Erdendasein bewußt. Und das bezwecke Ich durch Meine direkte Ansprache von oben, daß ihr nicht gleichgültig durch euer Erdenleben dahingeht und Zweck und Ziel gänzlich unbeachtet lasset, und Ich werde auch niemals aufhören, euch Menschen darüber ein Wissen zuzuleiten, auf daß ihr auch Mich Selbst erkennen sollet und ihr Mir nun auch bewußt zustrebet und dadurch eure letzte Erdenlebensprobe bestehtet.... auf daß ihr endgültig zu Mir zurückkehret und wieder selig seid, wie ihr es waret im Anbeginn....

Amen

Materie unwirksame Kraft.... Erlösung durch erhöht wirksame Kraft.... Menschenhände....

B.D. Nr. 3956

14. Januar 1947

Gerichtete Materie ist die zur Form gewordene Kraft Gottes, die Ihm gänzlich widersetzlich geworden ist, indem sie als von Ihm geschaffenes Geistiges die Bestimmung nicht mehr erkannte, die dem Geistigen oblag. Also ist die Materie das in Gottferne stehende Geistige, das durch Gottes Willen gebunden wurde, d.h. seiner uranfänglichen Freiheit und Kraft beraubt, weil es selbst, also aus eigenem Willen der Kraft Gottes entflohen ist. Folglich ist die Materie wohl als einstmalige Kraftausstrahlung Gottes anzusprechen, jedoch ohne Kraftwirkung, es ist für die Zeitdauer der bestehenden Form ungenützt bleibende Kraft und also nicht der göttlichen Grundordnung entsprechend, wie alles, was Gott-widersetzlich sich einstellt, nicht in Seiner ewigen Ordnung stehen kann. Es wird aber von Gott einst ausgegangene Kraft nicht Ewigkeiten hindurch ohne Wirkung bleiben können, weil dies ein Verringern göttlicher Kraft bedeuten würde und dies ewiglich nicht möglich ist, sondern dieser unwirksam gewordenen Kraft wird erhöht wirkende geistige Kraft aus Gott entgegengesetzt, so daß der Vorgang der Kraftentfaltung, des Regens der brachliegenden Kraft, beginnt. Es wird das zur Form, zur Materie gewordene Geistige durch Einwirkung göttlicher Ausstrahlung angeregt zur Tätigkeit, die jedoch nun nicht mehr dem eigenen Willen, sondern dem Willen Gottes entspricht.... Es muß sich das Ihm widersetzlich eingestellte Geistige unterwerfen, wenn es der Kraftzuwendung von außen teilhaftig werden will, wenn es wieder zur Tätigkeit zugelassen werden will und dadurch, wenn auch nach endlos langer Zeit, seinen Urzustand, unbeschränkte Kraftnutzung in Willensfreiheit, erreichen will. Es kann das Rückversetzen in diesen Urzustand nur geschehen durch außergewöhnliche Kraftentwicklung und Zufuhr dieser von seiten des im Willen Gottes wirkenden Geistigen, ansonsten die verhärtete Kraft, die Materie, ewig im Gott-widersetzlichen Willen verharren würde und ewiglich unerlöst blieb.... Es muß Liebe zum Unerlösten eine erhöhte Kraftwirkung auslösen und dadurch das gebundene Geistige zur Aufgabe seines Widerstandes gegen Gott veranlaßt werden, dann erst wird auch die zur Materie geformte Kraft in ein Anfangsstadium von Tätigkeit versetzt. (13.1.1947) Erhöht auf die Materie einwirkende Gegenkraft hat zur Folge, daß die in ihr gebannte Kraft auflebt, daß sie sich zu äußern sucht, daß also eine geringe Veränderung an der Materie selbst durch das in ihr erwachende Leben zu spüren ist. Das gebundene Geistige wird sich seiner eigentlichen Bestimmung bewußt, es spürt einen verstärkten Drang in sich nach Tätigkeit, und es sucht diesen Drang zu befriedigen. In keiner Weise jedoch kann es frei wirken, sondern die Art der Kraftäußerung ist ihm vorgeschrieben, d.h., es muß nach göttlichem Willen tätig

sein, es muß sich dem Gesetz der ewigen Ordnung unterstellen, es kann nicht selbst wollen in Freiheit, sondern jegliche Tätigkeit führt es aus in einem gewissen Mußzustand, vorausgesetzt, daß es die Kraft in sich zur Auswirkung kommen lassen will. Denn es kann auch der ihm zuströmenden Kraft Abwehr entgegensetzen, dann bleibt der regungslose Zustand der Materie bestehen, dann ist diese in einem Zustand des Todes, also völlig ohne Kraft und Leben scheinend. Und doch ist sie im Grunde des Grundes von Gott ausgehende Kraft, nur ohne jegliche Wirkung und somit der ewigen Ordnung widersprechend. Also kann die Materie an sich auch niemals etwas Begehrnswertes sein für das reifere Geistige, sondern sie muß erkannt werden als etwas Gott-widerspenstiges, solange ihr nicht eine dienende Tätigkeit obliegt. Der Zweck und Sinn eines Schöpfungswerkes, von Gottes- oder Menschenhand hervorgegangen, gibt auch der Materie erst den Wert, denn er beweiset den Willen des gebannten Geistigen zur Tätigkeit. (14.1.1947) Die Materie ist also etwas Unerlöstes, sie ist eine Kraftstation, die gewissermaßen außer Betrieb gesetzt ist und die durch eine starke Willenskraft von außen erst wieder in Betrieb gesetzt werden muß.... Sie ist ferner eine Sammelzentrale von ins Weltall verströmender Lebenskraft, die als erhöht wirksam sich mit der unwirksamen Kraft zu verbinden sucht, um erhöhte Leistungen hervorzubringen, als welche nun jegliches Werden und Leben in der Natur sowohl als auch brauchbare Schöpfungen, aus Menschenhand hervorgegangen, anzusehen sind. Es ist die Materie verhärtete Kraft, während die ins Weltall verströmende Lebenskraft als von Gott direkt ausgehend noch in vollster Wirksamkeit und also überaus regsam und Leben-erweckend ist und alle jene untätigen Kräfte zur Tätigkeit treiben kann, sofern sie zu diesen Zutritt findet. Doch dies entscheidet der in der Materie gebundene Wille.... Denn die Verhärtung der Materie war Folge des Gott-widersetzlichen Willens der von Ihm erschaffenen Wesen, also muß die Erweichung der Materie entsprechend des Aufgebens ihres Widerstandes gegen Gott stattfinden. Von sich aus würde das Wesenhafte in der Materie niemals den Widerstand aufgeben, durch die Zufuhr von Kraft aber, die den göttlichen Willen in sich trägt, kann eine Willensänderung des in der verhärteten Materie gebundenen Wesenhaften vor sich gehen, weil es die Wohltat einer wirksamen Kraft empfindet und dies Anreiz ist zu einer Tätigkeit, wo seine Kraft zur Entfaltung kommen kann. Die Materie ist also etwas Gott-Widersetzliches, solange sie nicht zur dienenden Tätigkeit zugelassen ist, sie hat aber ihren Widerstand aufgegeben, sowie die aus ihr geformten Schöpfungen einen dienenden Zweck verrichten.... Und daraus geht hervor, daß auch der Mensch außerordentlich zur Erlösung der Materie beiträgt, sowie aus seiner schöpferischen Hand Dinge hervorgehen, die zum Nutzen von Mensch und Tier bestimmt sind, sowie er der Materie eine dienende Tätigkeit zuweist, die dem in ihr gebundenen Wesenhaften die Möglichkeit gibt, sich einmal zu befreien und der sie umhüllenden Form zu entfliehen, sowie diese ihren dienenden Zweck erfüllt hat, also völlig unbrauchbar geworden ist und einer neuen Verformung harrt. Es ist darum die unermüdliche Tätigkeit der Menschen von größter Wichtigkeit, bedeutet doch der Mensch für die unerlöste Materie und für das darin gebundene Wesenhafte jene erhöhte Kraftäußerung, durch welche die ungenützte Kraft zur Tätigkeit angeregt wird, auf daß die Erlösung des Gebundenen beginnen kann....

Amen

Kraft und Ichbewußtsein.... Denkfähigkeit - Wille....

B.D. Nr. 8637

6. Oktober 1963

Ihr Menschen würdet nicht bestehen können, wenn Meine Kraft euch nicht durchflutete.... oder auch, ihr würdet nicht mehr leben, wenn die Seele aus euch entflohen wäre, die von Mir einst ausgestrahlte Kraft ist und die das eigentliche Leben in euch ist. Also seid ihr von göttlicher Kraft belebt, die Mir, als dem Urquell der Kraft, entströmt ist. Für euch, die ihr nicht glaubet an einen Gott und Schöpfer, ist euer Leibesleben nur ein naturmäßiger Vorgang den ihr selbst euch zwar nicht erklären könnet, der auch eure Gedanken nicht sonderlich bewegt, der vielmehr euch gleichgültig ist und euch nur insofern nachdenklich machen könnte, als daß ihr einmal euer Erdenleben hingeben müsset, daß ihr vergänglich seid, wenn (da) ihr nicht an ein Fortleben glaubet. Daß jedoch die Kraft aus Mir, die als Seele in euch ist, das eigentliche Ichbewußtsein des Menschen begründet, könnet ihr nicht fassen, und daß ihr im Grunde des Grundes selbst das gleiche seid in eurer Ursubstanz wie euer

Gott und Schöpfer, darüber denket ihr nicht nach, und daher wertet ihr auch euer Erdenleben nicht aus, wenn ihr euch nicht des eigentlichen Zweckes bewußt seid. Jeder Mensch ist ursprünglich ein göttliches Geschöpf, denn es ist das Mensch-Sein nicht der **Beginn** seiner Existenz, sondern erst die Folge einer grenzenlosen Verirrung der von Mir einst in aller Vollkommenheit erschaffenen Wesen.... Immer aber ist es die gleiche Kraft, die sowohl die erst-erschaffenen Wesen als auch die Menschen durchströmt und sie lebensfähig macht.... nur daß die Kraft in verschiedenen Graden in den einstigen Wesen wie auch im Menschen wirksam ist.... daß also einstens die gleiche Kraft zu unbegrenzter schöpferischer Tätigkeit fähig war, während sie im Menschen seines Widerstandes wegen.... der (als) Folge des einstigen Abfalles von Mir war.... nur zu ganz minimaler Tätigkeit gelangt. Doch durch den Willen des Menschen selbst kann jederzeit diese Kraft vermehrt werden, bis sie sich wieder ganz nach Meinem Willen wird betätigen können, wenn sich der Mensch vollendet auf Erden. Darüber wissen die Menschen nichts und sie betrachten sich nicht viel anders als alle Schöpfungswerke um sich selbst, die zwar ebenfalls Kraft aus Mir sind, ansonsten sie nicht bestehen würden. Denn es gibt nichts, was **nicht** von Meiner Kraft durchflutet ist, nur sind die Schöpfungswerke so lange ohne Ichbewußtsein, bis sich die einzelnen Kraftfunken zu einer menschlichen Seele gesammelt haben und dann also auch wieder das Ichbewußtsein besitzen wie ehemals. Zugleich mit dem Ichbewußtsein aber hat der Mensch die Denkfähigkeit zurückerhalten, und diese nun ermöglicht es ihm bei gutem Willen, die in ihm aufsteigenden Gedanken gegeneinander abzuwägen.... Aber auch ein winziges Liebefünkchen ist in ihm, das auch ein kleines Licht entzünden kann, und so auch können wieder göttliche Kräfte in ihm erweckt werden, die er einstmals besaß und durch seinen Abfall von Mir verlor. Denn die Kraft, die jeden Menschen.... als **göttliches** Geschöpf.... durchströmt, wirkt sich irgendwie auch aus. Der Wille des Menschen jedoch entscheidet, ob die Kraft nach göttlichem Willen angewendet wird und also ständige Vermehrung göttlicher Kraft erfolgt oder nur die Erhaltung des Körpers bezweckt und dann wieder mißbraucht wird, wie einstens, als der Abfall der Wesen von Mir stattfand, weil diese Wesen nicht nach **Meinem** Willen tätig waren, sondern ihren eigenen **verkehrten** Willen dagegensetzten.... Erst wenn sich der Mensch voll bewußt ist, daß er ein Geschöpf Gottes ist und also sein Bestehen nur durch das Durchströmen göttlicher Kraft gesichert ist, wird er diese Kraft auch recht zu nutzen sich bemühen und dann auch darauf bedacht sein, den Zustrom göttlicher Kraft ständig zu vermehren. Denn dann wird er auch Mich Selbst liebenlernen, er wird in Liebe wirken, und er wird stets mehr krafterfüllt sein, je liebetätiger er ist. Alles ist Kraft aus Mir, was ihr sehet um euch, und so auch könnet ihr Menschen in eurer Ursubstanz nur von Mir ausgestrahlte Kraft sein, und ihr solltet dies ernstlich bedenken, daß euer Schöpfer, Der voller Weisheit ist, euch eines Zweckes willen das Leben gegeben hat.... Daß dieser Zweck aber nicht nur in **irdischen** Leistungen oder Erfolgen besteht, sollte euch schon allein euer Verstand sagen, und ihr solltet daher nicht aufhören, zu fragen und den Zweck eures Erdendaseins zu ergründen suchen.... Es sind solche Gedanken zu wichtig, als daß sie zurückgewiesen werden dürfen, wenn sie in euch auftauchen, und wer sie ernstlich in sich bewegt, der wird wahrlich nicht ohne Antwort gelassen werden, die ihm auch annehmbar sein wird, selbst wenn sie wieder nur gedanklich ihm zugeht. Wer sich aber selbst so geringfügig ansieht, daß er sich als (für) ein Zufallsprodukt von Naturkräften ansieht (hält), der wird auch am Ende seines Erdenlebens keinen geistigen Erfolg verbuchen können, er wird im gleichen Zustand sein wie zu Beginn seiner Verkörperung als Mensch oder noch tiefer abgesunken sein, denn in ihm ist noch der gleiche Widerstand gegen Mich, der ihn zu dem einstigen Abfall von Mir veranlaßt hat.... Und diesen Widerstand breche Ich nicht gewaltsam, doch er wird noch unendliche Zeiten leiden müssen, bis er einmal von selbst diesen Widerstand aufgeben und zu Mir zurückkehren wird....

Amen

Lebenskraft

Körperkraft (Lebenskraft) Vermehrung durch geistige Kraft....

B.D. Nr. 4314

27. Mai 1948

Ihr könntet nicht über die Grenzen eures Schaffens hinausgehen ohne geistige Kraftzufuhr. Es ist euch menschlich eine Grenze gesetzt, d.h., der Körper ist nur befähigt zur Durchführung des Willens seiner biologischen Zusammensetzung entsprechend, also es liegt immer das göttliche Naturgesetz dem Können und den Leistungen eines Menschen zugrunde. Dies gilt jedoch nur für den Menschen, der göttliche Kraftzufuhr nicht begehrt, also sie nicht anfordert.... dessen Macht ist begrenzt.... Anders verhält es sich mit denen, die in Verbindung stehen mit dem geistigen Reich, die sich jederzeit Kraft erbitten und entgegennehmen dürfen ihrem Willen und ihrer Gottverbundenheit gemäß. Diese heben durch die Verbindung mit Gott die Grenzen des Schaffens auf, sie sind gewissermaßen nicht den Naturgesetzen unterworfen, sondern stehen darüber, weil es Gottes Wille ist. Sie können alles vollbringen.... daß sie es aber nicht vollbringen trotz dieser angeführten Voraussetzung, hat in der Glaubensschwäche ihre Ursache, und darum kann so selten der Beweis erbracht werden davon, daß der Mensch **alles** kann trotz seiner körperlichen Kraftbegrenzung. Es fehlt ihm am Glauben, und so zieht er sich selbst Grenzen, wo er sie überschreiten könnte. Er hat also wohl den Willen, aber nicht den Glauben, ohne Glauben aber kann ihm die außergewöhnliche Kraft nicht zugewendet werden, weil er nicht zum Glauben gezwungen werden darf. Es muß ein Unterschied gemacht werden zwischen körperlicher und geistiger Kraft.... Erstere ist die Lebenskraft, über die jeder Mensch, wenn auch unterschiedlich, verfügen kann und die eine besondere Gnadengabe in der letzten Verkörperung auf Erden ist. Der Mensch nun beachtet nur diese natürliche Kraft und denkt nicht darüber nach, wie er sie vermehren könnte, sondern er findet sich damit ab, daß sie je nach dem Alter oder der Gesundheit ab- oder zunimmt. Jederzeit aber kann er diese Lebenskraft vermehren durch geistige Kraft, die nicht willkürlich dem Menschen zugewendet, sondern nur nach Erfüllen gewisser Vorbedingung empfangen wird. Diese geistige Kraft steht ungemessen dem Menschen zur Verfügung, muß aber angefordert, also erbeten werden. Dies kann aber nur im Glauben geschehen, daß es sowohl möglich als auch durch Gottes Liebe sicher ist und ein Gebet niemals vergeblich zu Ihm dringt. Dann erst fordert der Mensch in der rechten Weise die geistige Kraft an, und er wird über sie verfügen können unbegrenzt. Es muß sich der Mensch vorstellen, daß er als winziges Teilchen der ewigen Gottheit auch teilhaftig ist Seiner Macht und Kraft, sowie er mit Gott nicht im Widerstand, sondern in Harmonie lebt. Und diese Gewißheit wird ihn auch glauben lassen, daß ihm jedes Maß von Kraft zugewendet wird, das er nun nützen kann nach seinem Willen. Eine Einschränkung des Schaffens gibt es nur für die Menschen, die außerhalb von Gott leben, denn diesen steht nur ihre Körperkraft zur Verfügung. Wer aber in Gott und mit Gott lebt, der wird Dinge vollbringen können, die über menschliches Können gehen, sowie er fest und unerschütterlich glaubt....

Amen

Lebenskraft - Geisteskraft....

B.D. Nr. 5269

10. Dezember 1951

Verlasset euch niemals auf eure eigene Kraft. Wohl müsset ihr selbst euren Willen tätig werden lassen, ihr dürfet nicht tatenlos verharren und auf Hilfe warten, doch was ihr tut, müsset ihr immer im Verein mit Mir in Angriff nehmen, ihr müsset Meine Hilfe und Meinen Segen dazu erbitten, und es wird euch gelingen. Ihr besitzet wohl Lebenskraft, die euch zu reger Tätigkeit berechtigt und befähigt. Doch über allem steht Mein Wille, und diesen könnet ihr nicht zwingen; Ich aber sehe Mich oft gezwungen, Widerstand eurem Willen entgegenzusetzen, wenn dies eurer Seele zum Heil

gereicht. Und darum sind in euer Lebensschicksal auch Fehlschläge, Mißlingen von Vorhaben und Erfolglosigkeiten einbezogen, und ihr könnt sie aus eigener Kraft nicht von euch fernhalten. Dann nützt euch auch die Lebenskraft nicht viel, dann erkennet ihr oft, wie wenig ihr aus eigener Kraft vermögt. Alle Fehlschläge, alle vergeblichen Arbeitsleistungen, alle Schwächeanfälle sind stets Hinweise, euch an den Kraftgeber von Ewigkeit zu wenden, Seinen Segen zu erflehen und Ihn im Erkennen eurer eigenen Unzulänglichkeit zu bitten um Vermehrung der Kraft und gutes Gelingen jeder Tätigkeit. Ihr sollet Mich nicht vergessen, darum muß Ich euch oft in Situationen kommen lassen, wo eure eigene Kraft keine Erfolge zeitigen kann, Ich muß euch zeigen, daß alle eure Bemühungen erfolglos sind, so Ich nicht Meinen Segen dazu gebe, den ihr aber erst erbitten müsset, um Meiner nicht zu vergessen.... Die Zusammenarbeit mit Mir garantiert den Erfolg, haltet ihr euch aber von Mir zurück, dann sind eure Bemühungen um vieles anstrengender und auch dann noch oft ohne Erfolg. Ihr könnt euch zwar auch den Erfolg erzwingen, dann aber nur mit Unterstützung der Kraft von unten, die euch stets versorgen wird, wenn ihr eure Seele dafür eintauschet.... Dann könnt ihr mächtig sein auf Erden, dann wird euch alles gelingen, dann könnt ihr die Mitmenschen verblüffen mit Werken übernatürlicher Art.... doch immer unter Einbüßen der Freiheit, denn dann seid ihr gefesselt und völlig in seiner, des Satans, Gewalt.... Begehret nicht diese Kraft von unten, selbst wenn sie euch ein reizvolles Erdenleben verheißet.... Kommet zu Mir in innigem Gebet, und rufet Mich an um Kraft und Gnade, und ihr gewinnet dann wahrlich mehr, als euch Mein Gegner bieten kann. Doch nicht weltliche Güter sind es, die ihr dann in Besitz nehmet, sondern Ich segne dann jedes Beginnen, das ihr irdisch unternehmet, wie Ich euch aber auch geistig segne, d.h. euch durch die innige Verbindung mit Mir mit Geisteskraft versehen kann, die ungleich wertvoller ist als eure Lebenskraft, denn mit geistiger Kraft zu arbeiten wird immer erfolgreich sein, wenn auch von euch nicht immer erkannt. Schaltet Mich niemals aus, was ihr auch beginnet, denn Ich will ständig euer Berater, Führer und Beistand sein, Der alles zum Besten lenket für eure Seelen....

Amen

Lebenskraft.... Liebekraft....

B.D. Nr. 6507

21. März 1956

Es ist ein Gesetz, das ewig nicht umgestoßen werden kann, daß die Liebe die Kraft ist, die alles Erstehen läßt, alles erhält und immer aufbauend und fördernd sich auswirkt.... wie umgekehrt fehlende Liebe immer zu einem Zustand des Todes führt, zur Auflösung und zum Abbau geistiger Fähigkeiten und ein chaotischer Zustand die Folge ist.... Wo also Fortschritt zu verzeichnen sein soll, sei dies naturmäßig oder auch geistig, muß immer die Liebe am Wirken sein, denn ohne **Kraft** gibt es kein Erstehen und Bestehen, ohne Kraft gibt es keinen Aufstieg.... Und die Kraft ist und bleibt immer nur die **Liebe**. Es ist aber hiermit immer nur alles das zu verstehen, was geistig von Bedeutung ist, wozu aber auch die gesamte materielle Schöpfung gehört.... Zum irdischen Aufbau, zu irdischem Fortschritt genügt auch die Lebenskraft, die jedem Menschen zur Verfügung steht für die Dauer seines Erdenlebens.... Diese Lebenskraft kann auch genützt werden **ohne Liebe**. Dann wird sie aber stets nur vergängliche Werte schaffen, sie wird vergängliche Ziele anstreben und gleichsam völlig nutzlos vergeudet werden, denn sie ist dem Menschen gegeben, damit er Liebewerke verrichte und dadurch sich **geistige** Kraft erwerbe:.... ebendiese Liebekraft, die Unvorstellbares zu schaffen vermag. Der Mensch aber schätzt und nützt nicht die Liebekraft und darum erwirbt er sich solche auch nicht, während er die Lebenskraft, auszunützen bestrebt ist in oft übermäßiger Weise, indem er seinen Körper ruiniert, nur um Schätze zu gewinnen, die völlig wertlos sind für seine Seele, doch vom Körper falsch eingeschätzt werden.... Die Liebekraft allein meistert alles und bringt alles zuwege, denn sie ist göttlichen Ursprungs.... Alles, was Gott erschaffen hat, entstand aus dieser Seiner Liebekraft. Und auch ihr Menschen besaßet einstens die gleiche Kraft, als ihr als Geistwesen aus Seiner Hand hervorgegangen waret. Ihr habt euch aber freiwillig dieser Kraft begeben, ihr nahmet sie nicht mehr an, als ihr euch freiwillig trenntet von Gott. Aber ihr könnt sie jederzeit wieder in Besitz nehmen, nur muß euer Wille dazu bereit sein. Und diese Bereitschaft erkläret ihr durch bewußtes Liebewirken.... Dann nehmet ihr wieder die Liebekraft aus Gott in Anspruch, dann durchflutet sie

euch wie einst, und dann seid ihr auch Unmöglich-Scheinendes zu wirken fähig. Dann aber kann es auch keinen Verfall mehr geben, dann kann keine Unordnung mehr sein, dann ist immer nur steter Aufbau und Fortschritt erkennbar, dann ist euer Wesen wieder so, wie es einst war: göttlich, d.h. voller Liebekraft.... Eure Lebenskraft dagegen nimmt ständig ab, je mehr es eurem Leibesende entgegengeht.... Diese Abnahme aber ist völlig bedeutungslos, wenn ihr sie verwertet habt zu stetem Liebewirken, denn dann seid ihr von **Liebekraft** erfüllt, die weit mehr vermag als nur die Lebenskraft.... Darum könnet ihr auf Erden nichts Besseres tun, als immer nur Liebewerke verrichten und eure Kraft anzureichern, und ihr seid dann wahrhaft weise.... ihr nützet das "Pfund", das euch gegeben wurde, ihr seid treue Verwalter des Gutes.... eurer Lebenskraft.... indem ihr euch geistige Güter damit erwerbet. Wo die Liebe außer acht gelassen wird, dort ist unfruchtbares Land, dort kann nichts gedeihen, denn es fehlt die alles belebende Kraft. Aber ihr Menschen betrachtet immer nur die irdischen, euch ersichtlichen Erfolge.... und ihr wisset nicht, in welcher geistiger Öde ihr euch befindet, so ihr nicht die Liebekraft in euch wirken lasset, so ihr nur das tut, wozu ihr eure Lebenskraft gebrauchet.... Es sind nur Luftgebilde, die ihr mit dieser Kraft ohne Liebe erstehen lasset, die vergehen mit dem Leibestode und euch in einer öden, jeglichen Lebens entbehrenden Gegend zurücklassen.... wohingegen ein liebender Mensch sich die wunderherrlichsten Gegenden schaffen kann, die unvergänglich sind, weil die Liebekraft sie erstehen ließ, die keine Begrenzung kennt, der alles zu schaffen möglich ist, weil es die Urlebenskraft ist, die in Gott Selbst ihren Ausgang hat, Der in Sich die Liebe ist....

Amen

Rechtes Nützen der Lebenskraft

Rechtes Nützen der Lebenskraft....

B.D. Nr. 6535

29. April 1956

Daß ihr wollen, denken und handeln könnet, setzt schon eine Kraft in euch voraus.... die Lebenskraft, die jedem Menschen zur Verfügung steht während seines Erdendaseins. Das Denken, Wollen und Handeln kann sich nun nur auf irdische Dinge beziehen, es kann der Mensch in seinem ganzen Wesen **nur irdisch** ausgerichtet sein, dann wird die Lebenskraft auch nur zu irdischen Zwecken verwandt, und alles Errungene verfällt mit dem Tode des Leibes, d.h., es ist vergänglich und hat sonach keinen bleibenden Wert. Dann hat der Mensch ein nutzloses Leben geführt, dann war es ein Leerlauf, den er zurückgelegt hat.... Er hat die ihm zustehende Lebenskraft verkehrt genützt.... Das **rechte** Nützen der Lebenskraft besteht darin, daß er sich **geistige** Güter schafft.... daß sein Denken, Wollen und Handeln zum Ziel einen geistigen Gewinn hat, der ihm ewig bleibt, denn **jede** irdische Handlung kann auch einen geistigen Erfolg nach sich ziehen; das Wollen und Denken eines Menschen kann recht gerichtet sein, wenn es von der Liebe bestimmt wird, die den Menschen nun drängt, die Lebenskraft zu nützen wieder zum **Wirken in Liebe**. Jegliche Tätigkeit kann zweierlei Motive zur Begründung haben.... es können **irdische Erfolge** den Menschen reizen und zur Tätigkeit antreiben, es kann aber auch der Mensch von der **Liebe** angetrieben werden zum Wollen, Denken und Handeln, und dann wird jede Tätigkeit geistige Erfolge zeitigen. Dann ist die Lebenskraft recht verwandt, dann wird sie nach göttlichem Willen genützt, dann ist das Erdenleben erfolgreich für die Seele, dann erfüllt der Mensch seinen Erdenlebenszweck, und die Lebenskraft trägt ihm geistige Kraft ein, die er mit hinübernehmen kann in das jenseitige Reich. Euch Menschen ist also das Mittel in die Hand gegeben worden, zu geistigem Reichtum zu gelangen, indem ihr mit Lebenskraft versorgt werdet, die schon an sich ein Geschenk Gottes ist, weil ihr jede Kraftanstrahlung von Gott einst zurückwieset. Doch es wäre euch nicht möglich, den freien Willensentscheid auf Erden abzulegen, wenn euch nicht soviel Kraft zugeteilt würde, die ein freier Willensentscheid fordert. Denn gerade die **Verwertung** dieser Lebenskraft **ist** der Willensentscheid.... Und es geht allein darum, ob die Kraft genützt wird im Sinne des Gegners von Gott oder ob sich die Lebenskraft bestimmen läßt von der Liebe, also vom göttlichen Prinzip.... ob sie dazu genützt wird, geistige Kraft zu erwerben und frei zu werden von jeder Fessel, die der Seele vom Gegner Gottes angelegt wurde. Dazu ist dem Menschen das Erdenleben gegeben worden, und dieser Willensentscheid ist überaus bedeutsam, bestimmt er doch den Zustand nach dem Tode im geistigen Reich. Ist euer Denken, Wollen und Handeln nur irdisch gerichtet, so brauchet ihr nur eure Lebenskraft auf ohne jeglichen Erfolg, denn das Ende eures Leibeslebens ist euch sicher, und ihr geht ohne ein Plus ein in das jenseitige Reich.... Lasset ihr euch aber bestimmen zu all eurem Handeln, Denken und Wollen von der Liebe in euch, so sammelt ihr euch einen Schatz an geistigen Gütern an, und ihr lebet nicht vergebens auf dieser Erde. Zumeist aber wird die Lebenskraft nur irdisch ausgewertet, und doch nur sie allein kann euch verhelfen zu einem Reichtum, der ewig währet, wo alles Irdische doch einmal dem Verfall ausgeliefert ist.... Geistige Güter sind aber nicht offensichtlich erkennbar, während irdische Güter sichtbar und greifbar sind und daher viel eher angestrebt werden. Einmal aber geht ihr Menschen der Lebenskraft verlustig, und dann wird es sich erweisen, wie ihr sie genützt habt, ob euch drüben Reichtum erwartet oder ihr arm und elend, in Kraftlosigkeit und Dunkelheit darben müsset, weil ihr auf Erden es versäumtet, euch die Güter zu erwerben, die von Bestand sind.... weil ihr eure Lebenskraft nicht zu dem Zweck verwendet habt, für den sie euch gegeben wurde....

Amen

Ihr Menschen seid euch nicht der Kraft bewußt, die in euch ist, die euch Unglaubliches vollbringen ließe, so ihr sie nur in euch zur Entfaltung bringen möchtet.... Ihr seid schwache und kraftlose Geschöpfe auf Erden, solange ihr diese Kraft nicht nützet. Ihr könntet sie aber nur zur Entfaltung bringen durch die Liebe, und ihr seid darum schwach und kraftlos, weil die Liebe erkaltet ist, weil ihr keiner warmen Herzensregung mehr fähig seid. Desto mehr aber nützet ihr die Lebenskraft, über die ein jeder Mensch verfügen kann, solange er auf Erden lebt, die er aber nützen sollte, um ebendie innere Liebekraft zu stärken. Statt dessen aber gebrauchet er die Lebenskraft nur in irdischer Zielrichtung, um irdische Güter zu erringen, um dem Körper Annehmlichkeiten zu schaffen, um sich im Erdenleben zu behaupten. Er denkt aber nicht daran, daß das Leben ein Ende nimmt und daß es schon anderentags zu Ende sein kann, daß dann jegliche Lebenskraft ihnen genommen ist, die er nützen konnte in ausgiebigster Weise, um sich geistige Güter zu schaffen.... Die Kraft aber, die euch innewohnt, kann gleichfalls genützt werden zur Behebung irdischer Not, doch es ist ein anderer Vorgang, es ist gleichsam eine Umgestaltung des Wesens des Menschen, der dann jede irdische Not ausschließt. Es steht der Mensch über allen ihn auf der Erde belastenden Dingen, weil die Kraft, die er in sich erweckt hat, göttlichen Ursprungs ist und er folglich göttliche Unterstützung hat, sowie er sich dieser Kraft bedient. Er muß also die ihm zustehende Kraft nützen zur Entfaltung der Liebekraft.... er muß Werke der Liebe verrichten, die nun die in ihm glimmende Liebekraft mehr und mehr verstärkt und den Menschen nun Dinge vollbringen läßt, die weit über natürlicher Fähigkeit liegen und doch natürlich sind.... Ein Mensch, der also durch Liebeswirken sich so mit Gott verbindet, daß ihm nun von Gott unentwegt Liebekraft zuströmet, der wird auch das irdische Leben meistern, er wird jede irdische Not bannen, denn für ihn ist sie nicht mehr vonnöten, da die Umgestaltung seines Wesens schon stattgefunden hat und er nun göttliche Kraft in sich fühlt, die er nun auch im Willen Gottes nützt.

Ihr alle könntet diese Kraft euch nutzbar machen, ihr alle würdet von der Schwere des Erdenlebens nicht mehr berührt werden, so ihr euch nur die Kraft aus Gott zu eigen machen würdet, die euch unaufhaltsam zuströmt, so ihr in Liebe wirkt. Es brauchte keine Not mehr zu geben auf der Erde, denn dazu ward euch die Lebenskraft gegeben, daß ihr sie verwendet zum Wirken in Liebe.... Die Liebe allein macht euch frei von allem Leid, die Liebe allein macht euch stark, denn die Liebe ist göttlich, und wo Gott ist, gibt es keine Not, keine Schwäche und auch kein Leid....

Amen

Rechtes Nützen der Lebenskraft....

B.D. Nr. 7593

3. Mai 1960

Jeder Tag ist für euch eine Gnade, den ihr als Mensch auf dieser Erde erleben dürfet, denn ein jeder Tag kann eurer Seele noch zur Reife verhelfen, die ihr im jenseitigen Reich dann einen Lichtgrad einträgt, den sie nur auf Erden erreichen konnte. Ein jeder Tag ist eine Gnade für euch, die ihr nicht hoch genug werten könntet. Denn solange ihr noch Lebenskraft besitzt, könntet ihr auch wirken in Liebe und also geistige Reichtümer sammeln, die euch folgen in die Ewigkeit.... Mit dem Moment des Todes ist diese Lebenskraft erloschen, und ihr steht ohnmächtig da, selbst wenn ihr in Liebe wirken wolltet.... wenn ihr euch nicht geistige Kraft erworben habt durch Liebewirken auf Erden. Solange ihr auf Erden lebt, sollet ihr euch eurer Lebenskraft erfreuen, weil ihr sie verwenden könntet, um euch geistige Güter zu schaffen, weil ihr sie verwenden könntet zum Liebewirken und ihr sonach eure Wesenswandlung vollzieht, zwecks derer ihr auf Erden seid. Zwar könnt ihr auch euren Willen in falscher Richtung tätig werden lassen, indem ihr die ganze Lebenskraft ausschließlich dazu benützet, eurem Körper Wohlbehagen zu schaffen, und dann habt ihr die Gnade des Mensch-Seins ungenützt gelassen, was ihr einmal bitter bereuen werdet, wenn ihr im geistigen Reich zur Erkenntnis gelangt seid.... Sowie ihr aber eure Lebenszeit gut auswertet, sowie ihr jede Gelegenheit wahrnehmet, in Liebe zu wirken, wächst euer geistiger Reichtum ständig, und eure Seele läutert sich, was Liebe und Leid

zuwege bringen. Darum können auch leidvolle Tage euch zum Segen gereichen, denn je mehr sich die Seele noch auf Erden entschlacken kann, desto lichtdurchlässiger ist sie, wenn sie das geistige Reich betritt, und desto höher ist ihr Reifegrad, der ihr Los in der Ewigkeit bestimmt. Darum sollet ihr auch leidvolle Tage ergeben auf euch nehmen und sie als Gnadengeschenk Gottes betrachten, denn auf Erden ist es weit leichter, eine gewisse Seelenreife zu erlangen, als es im jenseitigen Reich sein wird, wenngleich auch dann noch ein Aufstieg möglich ist, der aber weit mehr Kraft erfordert als auf Erden. Und diese Kraft muß sich die Seele dann auch erst durch Liebewirken erwerben, wozu sie jedoch zumeist nicht den Willen aufbringen kann und auf die Fürbitte der Menschen oder Hilfe der Lichtwesen angewiesen ist.... Und mag euch das Erdenleben noch so sehr belasten, mag es euch schwer tragbar scheinen.... ihr könnt jederzeit die Hilfe Gottes anfordern, ihr könnt euch jederzeit nur an Jesus Christus wenden, daß Er euch euer Kreuz tragen helfe oder daß Er euch mit Kraft versorge, daß ihr das Kreuz selbst zu tragen vermögt. Aber immer besitzt ihr noch die Lebenskraft, die euch befähigt, selbst eure Kraft zu vermehren, wenn ihr Liebewerke verrichtet. Denn die Liebe ist Kraft, und ihr werdet stets mehr Kraft empfangen, je mehr ihr euch in der Liebe übet. Und ihr werdet auch schwere Tage überwinden können und durch jeden Tag, der Liebe und Leid euch brachte, ausreifen an eurer Seele. Sie wird geläutert eingehen können in das jenseitige Reich und einen großen Vorsprung gewonnen haben im Vergleich zu den Seelen der Menschen, die nur ihres körperlichen Wohlbehagens gedachten und ohne jegliche Beschwerden durch das Erdenleben hindurchgingen. Und die Seele wird ihrem Gott und Vater danken auch für das Leid, das ihr jenen Vorsprung eingetragen hat.... Sie wird sich des Lichtes erfreuen dürfen und in Kraft und Freiheit selig sein, sie wird Reichtümer besitzen, mit denen sie arbeiten kann zu ihrer eigenen und anderer Seelen Beglückung, die in Armut und Qual noch in einem Zustand sich befinden, der Hilfe erfordert.... Und sie werden selig sein, jenen Seelen helfen zu können, weil deren Not unsagbar groß ist....

Amen

Rechtes Nützen der Lebenskraft.... Große Verantwortung....

B.D. Nr. 7241

30. Dezember 1958

Sorget, daß ihr am Ende eures Erdenlebens zurückblicken könntet auf einen Erdenlauf, der nicht vergeblich gewesen ist für eure Seele.... Sorget, daß sie ausreifen kann und daß sie am Ende doch einen Fortschritt verzeichnen kann in ihrer Aufwärtsentwicklung, denn nur kurz ist das Leben und endlos lang die Ewigkeit. Ihr gehet dann in ein Reich ein, das beschaffen ist nach eurem Reifezustand, das unbeschreiblich schön sein kann, aber auch düster und grau, wenn ihr nicht gar in tiefste Finsternis sinket und euer Zustand überaus qualvoll ist. Noch lebt ihr auf Erden und könntet euch selbst den Zustand schaffen, das Los, das euch in der Ewigkeit erwartet. Noch seid ihr im Besitz von Lebenskraft, die ihr nützen könntet für eurer Seele Wohlergehen.... Denn ihr könnt Liebewerke verrichten, die Kraft dazu steht euch zur Verfügung, solange ihr auf Erden lebt.... Versäumt ihr dies aber und ihr verlieret eure Lebenskraft bei dem Tode des Leibes, dann könnt ihr im jenseitigen Reich es nicht mehr nachholen, in Liebe zu wirken, weil euch dazu jegliche Kraft mangelt.... weshalb ihr nicht auf Erden euch mit solchen Gedanken beruhigen könntet, im Jenseits zu tun, was ihr zuvor versäumtet. Ihr seid dann völlig kraftlos und auf Hilfe angewiesen, die euch liebende Fürbitte von Menschen oder die Lichtwesen bringen müssen.... Und auch dafür solltet ihr Sorge tragen, solange ihr auf Erden lebt, daß ihr euch die Liebe der Mitmenschen erringet, daß euch gute Gedanken nachfolgen in die Ewigkeit, daß sich eurer Menschen auf Erden annehmen und euch in ihre Gebete einschließen, weil ihr sonst hilflos und verlassen drüben weilet und euch selbst nicht helfen könntet in eurer Not. Nehmet das Leben nicht so leicht, wertet es aus, denn ihr könntet euch Schätze auf Erden sammeln, die euch nachfolgen in die Ewigkeit, die unvergänglich sind, weil es geistige Güter sind, die euch niemand nehmen kann. Darum solltet ihr mit größtem Ernst immer daran denken, daß die Todesstunde ganz nahe vor euch liegen kann, ihr sollt keine Gelegenheit vorübergehen lassen, wo ihr ein gutes Werk verrichten könntet, und ankämpfen gegen alle Begierden irdisch materieller Art.... Das Leben währet nicht lang, aber es kann genügen, der Seele ein Lichtkleid zu schaffen, daß sie keine Nöte, keine Finsternis und keine Kraftlosigkeit zu fürchten braucht bei ihrem Eintritt in das geistige Reich,

daß sie in alle Herrlichkeiten eingehen kann, die alles das tausendfach ersetzen, was sie im Erdenleben hingab.... Und es wird auch eine jede Seele erkennen müssen, wie wertlos die Güter waren, die im Erdenleben die Sinne des Menschen gefangennahmen, und wohl denen, die sich nicht von solchen Gütern beherrschen ließen.... wohl denen, denen das Los der Seele mehr bedeutete als Wohlbehagen des Körpers, denn diese sind den Erdenweg nicht umsonst gegangen, sie haben das Leben zweckentsprechend gelebt und sich Reichtümer gesammelt für die Ewigkeit.... Und niemals ist es zu spät, umzukehren, wenn der Weg falsch ist, den ihr gehet.... Jederzeit könnet ihr die rechte Richtung einschlagen und jederzeit euch besinnen auf eure eigentliche Erdenaufgabe.... d.h., jederzeit könnet ihr euch üben und bemühen, ein Leben in Liebe zu führen.... Denn das ist alles, was von euch verlangt wird, daß ihr euch selbst zur Liebe wandelt, daß ihr die Eigenliebe zurückstellt und uneigennützig Nächstenliebe übet und durch die Liebe also den Zusammenschluß mit Gott herstellt, Der dann auch ein Leben in Seligkeit garantiert. Denket mit großem Ernst an das Ende, das jedem Menschen einmal beschieden ist auf dieser Erde, und lebet nun bewußt so, wie ihr es tun würdet, wenn ihr der Herrlichkeiten ansichtig würdet.... Aber ihr müsset dies tun ohne Wissen, nur im Glauben, daß euch Herrlichkeiten erwarten, die unvergleichlich sind. Lebet in der Liebe, und ihr lebet dann auch im Willen Gottes. Und ein Liebeleben wird euch bald in ein Lichtgewand hüllen, und ihr werdet dann keinerlei Finsternis zu fürchten brauchen, das Licht wird erstrahlen auf Erden schon und dereinst in der Ewigkeit....

Amen

Luzifers Kraft

Wie weit reicht Luzifers Kraft....

B.D. Nr. 6872

15. Juli 1957

Im Anfang war alles Wesenhafte lichtdurchstrahlt, denn es ging aus dem Ewigen Licht hervor und war in seiner Ursubstanz das gleiche wie Der, von Dem es ausgegangen war. Gott ist in Sich Licht und Kraft.... Und Er strahlte auch Licht und Kraft aus in die Unendlichkeit. Er gab Seinen Ausstrahlungen aber Formen, Er stellte Wesen aus Sich heraus, die als Seine Ebenbilder geschaffen waren.... was nun zwar nicht so zu verstehen ist, daß diese Formen eng-begrenzte Gestalten waren, sondern es waren **ichbewußte** geistige Wesen, die auch wieder nach allen Richtungen hin ihr Licht und ihre Kraft ausstrahlen lassen konnten, die mit Denkfähigkeit und freiem Willen ausgestattet waren, die sich als Geschöpfe einer unendlich stärkeren Macht erkannten und die mit dieser Macht auch in Verbindung standen durch das Wort.... Sie standen in vollster Erkenntnis, weil Gott Selbst Sich ihnen offenbarte durch das Wort, da Seine Geschöpfe Ihn nicht schauen konnten, doch ständig um Seine Gegenwart wissen sollten, um Seinen Willen und um ihre eigentliche Bestimmung.... Und ihre Seligkeit war unermesslich, denn sie waren auch liebedurchflutet, und das Ziel ihrer Liebe war immer nur Gott, Der sie stets mehr beseligte. In dieser Seligkeit aber verblieben sie nicht.... denn **das** Wesen, das uranfänglich von Gott erschaffen wurde, das Sein Liebewille **zuerst** erstehen ließ, begnügte sich nicht damit, seinen Schöpfer nur zu hören.... es wollte Ihn auch schauen, und weil ihm dieses Verlangen nicht erfüllt werden konnte.... da das Licht- und Kraftzentrum von Ewigkeit nicht schaubar ist für die von Ihm ausgestrahlten Wesen.... erkannte es sich **selbst** als erste und oberste schaubare Wesenheit, die allen geistigen, ichbewußten Wesen also auch als solche erkennbar war, und es warf sich zu deren beherrschenden Macht auf.... Dieses Wesen wußte zwar, daß es selbst auch erst erschaffen wurde, und es mußte also auch die erschaffende Macht als über ihm stehend anerkennen, denn auch ihm selbst ertönte das Wort, das den Gott und Schöpfer bewies.... Es wußte auch um Dessen Willen, es stand selbst in hellster Erkenntnis. Aber es besaß auch freien Willen. Und dieser Wille richtete sich **gegen** Gott.... Das Wesen wollte nicht von einer höheren Macht abhängig sein, es wollte nicht seine Kraft von Gott beziehen, sondern es glaubte sich selbst in einem Maße kraftvoll, daß es die Kraft Gottes zurückwies. Es zweifelte die Kraft Gottes an, weil Dieser Sich ihm nicht schaubar vorstellte. Und es suchte seinen Willen auch zu übertragen auf die Wesen, die sein Schöpferwille unter Nützung der Kraft aus Gott hatte erstehen lassen. Denn voll des Lichtes und der Kraft zu sein bedeutete auch, unbegrenzt schaffen und gestalten zu können. Aber der Gott-entgegengerichtete **Wille** hatte zur Folge, daß Licht und Kraft nachließen, weil dieser Wille nun das Zuströmen der Liebekraft aus Gott verhinderte. Folglich nahm auch das erstgeschaffene Wesen.... nun der Gegner Gottes.... an Licht und Kraft ab, je mehr es sich verausgabte durch Erschaffen immer neuer Wesen.... Solange er die Kraft Gottes in Anspruch nahm, war er also auch befähigt zum Erschaffen, als er sie jedoch zurückwies, war auch seiner Schöpferkraft ein Ende gesetzt.... je mehr sein Widerstand gegen Gott zunahm, desto mehr nahm seine Schöpferkraft ab.... Denn der Abfall von Gott war kein plötzlicher, sondern er spielte sich in endlos langem Zeitraum ab. Er begann mit kurzweiliger Abkehr und immer wieder Sich-Öffnen der Liebekraft Gottes und also auch fortgesetztem Erschaffen neuer Wesen, und er endete mit gänzlichem Widerstand gegen die göttliche Liebeanstrahlung.... was auch völlige Unfähigkeit zum Erschaffen bedeutete. Aber in der endlosen Schar durch seinen Willen gezeugter Wesenheiten ersah der Gegner Gottes nun seine Kraft. Denn mit abnehmender Kraft hatte auch das Licht der Erkenntnis abgenommen, so daß er verfinsterten Geistes nicht die Bedeutung seines Widerstandes gegen Gott zu erkennen vermochte.... Er ist bar jeder Erkenntnis und bar jeder Schöpferkraft.... aber er hat dennoch eine große Macht, denn sie besteht in seiner großen Anhängerschaft, die im Grunde des Grundes "Kraft aus Gott" ist, sowie auch er selbst einst-

ausgestrahlte Kraft ist. Seine und des Anhangs Kraft also besteht darin, **Widerstand leisten zu können**.... und somit Gott Selbst, Der keinen Widerstand gewaltsam bricht, daran zu **hindern**, Seine Geschöpfe zu beglücken. Gott ist die Liebe, und die Liebe schafft Seligkeit. Jene Wesen also glauben, **Macht** zu haben **über Gott**, weil sie Ihm Beschränkung auferlegen in Seinem Liebewirken.... Sie lehnen sich gegen Gott auf, und sie werden nicht in ihrem Vorhaben gehindert, weil die Liebe Gottes nichts sich erzwingt, sondern freiwillig angenommen werden muß. Ihre ganze Kraft also besteht darin, **selbst** Widerstand zu leisten und auch das nachgiebigere Geistige zu beeinflussen zu verstärktem Widerstand.... Und diese Kraft behalten sie auch, bis sie sich freiwillig ergeben und durch Liebeanstrahlung Gottes auch wieder in den Besitz von Schöpferkraft gelangen.... (15.7.1957) Aber sie werden niemals ihre Kraft gebrauchen können zum Erstehen-Lassen von Dingen irgendwelcher Art.... Die **schöpferische** Kraft fehlt ihnen, denn diese ist nur im **Verband mit Gott** wirksam; sowie aber das Wesen sich außerhalb des Liebestromkreises von Gott stellt, kann es auch nicht mehr die "erschaffende" Kraft beziehen.... und so auch der Gegengeist Gottes, der sich selbst durch seinen stets tieferen Absturz jener ihm zuströmenden Kraft beraubte. Seine Kraft reichte wohl vor dem Kreuzestod Jesu aus, seinen Anhang in Knechtschaft zu halten, also ihn zu hindern, Liebekraft aus Gott zu beziehen, um sich von ihm lösen zu können. Denn er hielt sie in völliger Blindheit, und sie erkannten nicht die Ursache ihrer Schwäche und Blindheit. Aber auch diese Macht ist gebrochen worden durch Jesus Christus, und also können auch die einst gefallenen Wesen Erlösung finden. Und nun konzentriert der Gegner seine ihm verbliebene Macht nur auf sein Gott-gegnerisches Wirken, daß er also zu zerstören sucht, was Gott erstehen ließ, daß er materielle Hüllen aufzulösen sucht, um das Geistige darin zu befreien.... im Glauben, es dadurch selbst wiederzugewinnen. Aber auch zu solchen Zerstörungen reicht seine Macht nicht aus und jegliches Schöpfungswerk ist vor seinem direkten zerstörenden Einfluß sicher.... Und darum versucht er es auf Umwegen, indem er den **Willen des Menschen** seinen Plänen gefügig zu machen sucht.... Also muß dann der **Mensch** solche Zerstörungen ausführen, der über eine gewisse Kraft im Erdenleben wieder verfügt zwecks eigener Willenserprobung. Dennoch ist die Macht des Satans noch unvorstellbar groß, nur ebendiesem Anhang gegenüber, weshalb auch Jesus Christus am Kreuz gestorben ist, um dem einst Gefallenen Rettung zu bringen, um ihm Hilfe zu leisten wider jenen. Wenn aber von dem Fall Luzifers gesprochen wird, so hat dieser Fall Äonen umfaßt, Zeiträume, für die euch jede Vorstellung fehlt. Und in diesen endlosen Zeiträumen wurden zahllose Wesen geschaffen, denn die Trennung Luzifers von Gott wurde nicht plötzlich vollzogen, und solange er also noch Verbindung hielt mit Gott, so lange bezog er auch noch die zum Erschaffen nötige Kraft aus Gott, weshalb also **alle Wesen** auch Gottes Anteil sind und Sein Rückführungswerk **allen** Wesen gilt. Aber die erschaffenen Wesen wurden stets mehr auch Gott-gegnerischen Sinnes, je mehr sich ihr Erzeuger willensmäßig abwandte von Gott.... bis Luzifer die endlose Schar der geschaffenen Geister zur völligen Trennung von Gott bewog.... bis er selbst sich für den Kraftquell hielt und die erschaffenen Wesen im gleichen Sinn beeinflusste, so daß sie ihm blind folgten, als ihnen das Selbstbestimmungsrecht gegeben wurde, durch das sie sich auch hätte trennen können von ihrem Erzeuger und zu Gott sich wenden, Der Sich ihnen auch lichtvollst offenbarte, Den aber auch sie nicht zu schauen vermochten. Die zahllosen gefallenen Wesen aber brauchen ebenso Äonen zu ihrer gänzlichen Rückkehr.... Und darum auch müssen immer und immer wieder neue Schöpfungen erstehen, d.h., immer wieder wird verhärtete geistige Substanz, das zutiefst gesunkene Geistige, aufgelöst und in diesen Schöpfungen gebannt, um den Weg der Rückkehr zu Gott anzutreten.... Die Widersetzlichkeit des zuletzt Erschaffenen aber ist so stark, daß es noch endlose Zeiten in seiner Verhärtung zubringen muß, bevor es auch den Aufstieg in den Schöpfungswerken beginnen kann.... Also werden auch endlose Zeiten hindurch neue Schöpfungen erstehen, die der Wille Gottes, Seine Weisheit und Macht, hervorgehen lässet, und stets mehr wird die Macht und Kraft Seines Gegners abnehmen, weil jegliche Neuschöpfung ihm einen Teil seines Anhangs entwindet, wenn auch Ewigkeiten noch vergehen werden, bis auch das letzte Gefallene zur Materie geworden ist.... Aber das zutiefst Gefallene ist sich nicht des Seins bewußt.... und kann darum auch nicht das schon reifere Geistige bedrängen. Es ist völlig außer Kraft gesetzt, und mit Blindheit geschlagen trägt es lediglich dazu bei, dem Gegner Gottes das Machtbewußtsein zu stärken.... weil auch er völlig erkenntnislos ist. Erst wenn das Geistige einmal das Ichbewußtsein wiedererlangt hat und nun seinen

Willen erneut verkehrt richtet, kann es im Auftrag seines Herrn seine Kraft in Anwendung bringen und verheerende Wirkung anrichten unter den Menschen.... Und das ist das von Gott Seinem Gegner zugebilligte Recht, um seinen Anhang zu kämpfen während der Zeit der Willensfreiheit als Mensch. Diese Zeit nützt er und auch seine Vasallen wahrlich gut, der Mensch aber hat in dem göttlichen Erlöser Jesus Christus eine ganz sichere Hilfe, und nützt er diese, so ist die Kraft und Macht des Gegners völlig gebrochen, dann ist er frei geworden von ihm und kehrt endlich wieder zurück in sein Vaterhaus....

Amen

Vermehrte Lebenskraftzufuhr vom Gegner Gottes....

B.D. Nr. 3367

14. Dezember 1944

Die Entfernung von Gott bedeutet Kraftlosigkeit.... Dennoch kann der Gott-ferne Mensch auf Erden über Kraft verfügen, um Gott-widrige Handlungen auszuführen, doch er nützt dann die Lebenskraft, die einem jeden Menschen während der Zeit seines Erdenlebens zuströmt. Er nützt sie in verkehrter Weise, nicht zu liebender Betätigung, sondern er mißachtet seine eigentlich Aufgabe, er herrscht in Lieblosigkeit, denn er sucht durch seine Handlungen seine Macht auf Erden zu verstärken.... Ihm strömet nun vermehrte Lebenskraft zu von seiten des Gegners Gottes, die ihn befähigt, alles auszuführen, was dieser ihn zu tun heißt. Der Gegner Gottes aber wird dem Menschen immer ein irdisches Ziel vorhalten, er lockt ihn damit in seine Schlingen, denn er weiß, daß der Mensch nur irdischen Zielen nachjagt. Also ist der Mensch mit diesem Gegner weit mehr verbunden, und dies beweiset seine Gottferne. Der Gott-ferne Zustand ist ein Zustand der Kraftlosigkeit, die aber im Erdenleben nicht so merklich zutage tritt, weil die Lebenskraft scheinbar das Gegenteil beweiset. Durch Nützen der Lebenskraft aber soll der Mensch sich die geistige Kraft, die Kraft aus Gott erwerben, er soll die Lebenskraft zur Annäherung an Gott nützen, dies ist einziger Zweck des Erdenlebens. Und so dieses Ziel nicht erreicht wird, mißbraucht der Mensch die Gnade seiner letzten Verkörperung auf Erden, und er muß im Jenseits bitter büßen, so er zur Erkenntnis gekommen ist, was er auf Erden versäumt hat. Doch niemals bleibt er während seines Erdenlebens ohne Mahnung und Warnung, immer wieder tritt Gott an ihn heran, ihn auf seinen eigentlichen Lebenszweck hinweisend. Gott Selbst sucht die Ferne zu verringern und seinen kraftlosen Zustand in das Gegenteil zu wandeln, indem Er ihm zeitweise auch die Lebenskraft verkürzt, indem Er ihn seine Schwäche fühlen läßt, um ihn umzustimmen, um sein Denken zu wandeln und sein Herz Sich Selbst zuzuführen. Doch auch der Gegner Gottes nützt seine Macht, dem Willen des Menschen entsprechend.... er unterstützt ihn und wendet ihm immer wieder Kraft zu, und zwar wird er desto mehr Erfolg haben, je unwilliger der Mensch die göttliche Annäherung empfindet, denn schon die innerliche Ablehnung dessen, was Gott ihm bietet, gibt ihm die Lebenskraft in erhöhtem Maß zurück, denn dies ist die Macht des Bösen, die ihm zusteht, daß er die ihm hörigen Menschen außergewöhnlich unterstützen kann mit seiner Kraft, weil sie selbst sich dieser Kraft von unten öffnen durch ihren Willen, ihre Lieblosigkeit und ihr verkehrtes Denken. Gott kämpfet mit den Waffen der Liebe, Er wirbt wohl auch um eine jede Seele, doch immer nur darum, daß diese Seele liebetätig werde, und also stellt Er es dem Menschen auch stets vor, daß er sich liebend betätige, und stößt deshalb ständig auf Ablehnung, während der Gegner Gottes ihm vorstellt, welche Vorteile aus einem liebelosen Handeln für ihn erwachsen, und diesen Vorstellungen schenkt er willig Gehör. Und also wird die Gottferne nicht verringert, sondern ständig erweitert, und die Kraftlosigkeit nimmt ständig zu, d.h., es wird der Mensch immer unfähiger, sich selbst zur Höhe zu entwickeln, er wird immer unfähiger zum Liebeswirken und daher auch zur Entgegennahme der Kraft aus Gott. Sein Zustand wird immer lichtloser, denn er wird nun völlig beherrscht von der Gewalt, deren Streben ist, alles von Gott zu trennen und zu sich in die tiefste Finsternis hinabzuziehen....

Amen

Als Kraftquell von Ewigkeit strömt von Mir allein nur Kraft aus in die Unendlichkeit.... Es gibt kein anderes Wesen, das eigenmächtig über Kraft verfügt, es sei denn, es ist ihm von Mir aus die Kraft zugeströmt. Und Mich wird ewig kein Wesen außer Kraft setzen können, denn alle Wesen sind die Erzeugnisse Meiner Kraft, die Mein Wille außer Mich stellte. Und ob sie auch noch so vollkommen erschaffen wurden, ob sie sich im freien Willen auch zur höchsten Vollkommenheit gestalten und Meine Kinder werden.... sie werden niemals Mich Selbst, als den Kraftquell, übertrumpfen können, sie werden niemals fähig sein, Mich Selbst an der Ausführung Meines Willens zu hindern, weil Mir immer dazu die Kraft zur Verfügung steht.... Und also werde Ich immer und ewig bleiben der Herr des Himmels und der Erde, der Herr des Universums, Dem alles, was ist, untersteht.... Und ob es auch die Hölle ist.... die finsterste Macht.... sie wird sich Meinem Willen und Meiner Kraft fügen müssen, sie wird Mich niemals außer Kraft setzen können, denn auch der Fürst der Finsternis ist erst aus Meiner Kraft hervorgegangen, und er wäre längst vergangen, hätte Ich ihm Meine Kraft völlig entzogen, denn auch er ist unvergänglich, also wird er von Meiner Kraft gehalten, ansonsten er vergehen müßte. Und so sichert Meine Kraft auch das Bestehen **alles dessen**, was aus Mir hervorging, seien es geistige oder irdische Schöpfungen, denn auch die irdischen Schöpfungen sind Träger Meiner Kraft, und ob sie euch Menschen auch vergänglich scheinen und auch ihrer Außenform nach vergänglich sind, so bleibt doch die geistige Kraft bestehen, aus der sie gebildet sind, denn auch jegliche Materie ist Kraft, die sich verdichtet hat zur Form. Und so bin Ich alles in allem.... Und Ich werde sein bis in alle Ewigkeit.... Es wird sich die Kraft niemals aufbrauchen, sie wird nicht abnehmen, und ob auch Mir Selbst als dem ewigen Kraftquell ständig Kraft entströmet und die gesamte geistige und materielle Schöpfung belebt und sie erhält, so wird sie niemals sich verringern, sie wird ständig neue Schöpfungen erstehen lassen. Die Zahl der erst-geschaffenen, von Mir abgefallenen Wesen nun ist endlos, und es gehören Ewigkeiten dazu, um diese in die Tiefe Gefallenen wieder zurückzuführen zu Mir.... Also gehören auch unzählige Erlösungsperioden, unzählige Schöpfungen geistiger und materieller Art dazu, was wieder ständige Kraft-Ausstrahlung aus Mir erfordert.... Doch es gehört alles Erschaffen zu Meiner Seligkeit, und es soll auch die Seligkeit aller geschaffenen Wesen erhöhen, die wieder in dem Vollkommenheitsgrad angelangt sind, daß sie selbst schaffen und gestalten können im freien Willen. Alle diese Wesen nun beziehen die Kraft von Mir, und dieses Zuströmen von Kraft ist ihre Seligkeit, die durch das Verwenden der Kraft im rechten Willen ständig erhöht wird. Und es wird dieses Durchströmen der Wesen mit Meiner Kraft kein Ende nehmen, also wird auch das Schaffen und Gestalten-Können kein Ende nehmen, immer aber wird Meine endlose Liebe und Weisheit auch im Gesetz ewiger Ordnung die schöpferische Tätigkeit bestimmen, und die vollkommenen Wesen werden sich auch stets dieser Ordnung gemäß betätigen. Und ob auch Mein Gegner, der aus dieser ewigen Ordnung heraustrat, die auch ihn durchströmende Kraft falsch zu lenken und dadurch chaotische Zustände zu schaffen sucht, so wird ihm dies immer nur bis zu einem gewissen Grad gelingen.... Niemals aber wird er Mich daran hindern können, ständig neue Schöpfungen entstehen zu lassen, die nur den einen Zweck haben, sein negatives Wirken zu entkräften insofern, als daß diese Schöpfungen jenes gefallene Geistige bergen, das der Gegner einstens zu veranlassen suchte, die von Mir ausströmende Kraft zu mißbrauchen.... Diese falsch verwendete Kraft ist nun in jenen Schöpfungen gebunden und kann nicht mehr gegen Mich wirken, sie ist auch dem Einfluß Meines Gegners entwunden und wird nun zwangsmäßig zu dienenden Funktionen veranlaßt, so daß sie sich wieder der göttlichen Ordnung gemäß betätigt.... Jegliche Kraft, die von Mir ausgeht, strömt unwiderruflich wieder zu dem Kraftquell zurück, und dieses Gesetz garantiert auch die sichere Rückkehr alles gefallenen Geistigen (zu Mir) und selbst Mein Gegner wird einmal wieder den Weg zu Mir nehmen.... Die Kraft, die sich einst freiwillig von Mir entfernte, die nicht mehr der ewigen Ordnung gemäß sich betätigen wollte, wird auch wieder zu ihrem Ausgang zurückkehren.... Denn wenngleich Mein Gegner als Gegenpol anzusprechen ist und also die Gegenkraft verkörpert, ist diese Kraft nicht stärker als Ich, denn auch sie nahm erst ihren Ausgang bei Mir Selbst als dem Ewigen Kraftquell, nur lasse Ich jeglicher als Geschöpf ausgestrahlten Kraft.... jedem erschaffenen Wesen.... die Freiheit, seine Kraft zu gebrauchen nach seinem Willen. Und ist

dieser Wille auch nun verkehrt gerichtet, so wird er doch nicht mehr entgegenwirken können, soweit Ich das nicht zulasse, denn Ich allein bin der Herr, und Mir untersteht alles Geschaffene, und ob es noch so vollkommen aus Mir herausgestellt wurde.... Ein Kampf **wider** Mich ist erfolglos und trägt nur zur eigenen Schwächung des wider Mich Kämpfenden bei.... Es veranlaßt Mich aber zu ständig neuem Wirken und Erschaffen, denn Meine Kraft kann nicht ruhen, und immer will sie in beglückender Weise wirken und daher auch alles Erschaffene so gestalten, daß auch diese Geschöpfe in der rechten Verwendung der ihnen fortgesetzt-zuströmenden Kraft ihre Seligkeit finden....

Amen

Mißbrauch der Lebenskraft

Genützte göttliche Kraft.... Mißbrauchte Kraft....

B.D. Nr. 1549

2. August 1940

Der in Sich Leben und Kraft ist, leget solche auch dem Menschen in die Brust und stattet ihn aus mit Fähigkeiten, die von Seiner Liebe und Weisheit zeugen. Er bleibt in immerwährender Verbindung mit ihnen durch Zuwendung jener Kraft, die das Leben des Menschen bedingt. Also ist das, was der Mensch gibt, der Gott in sich trägt, gleichfalls Kraft. Denn durch seine Fähigkeiten vermag er in irgendeiner Weise diese Kraft so zu verwerten, daß dies dem Mitmenschen zum Nutzen gereicht, sofern er die Liebe pflegt. Er kann jedoch auch die Kraft.... die ihm zugeht, ungeachtet dessen, ob er deren würdig ist.... auch in Gott entgegenstrebendem Sinn verwerten, wenn er sie nützt zum Entstehen von Dingen, die dem Nächsten schaden an Leib und Seele. Denn dann ist diese Kraft nicht mehr gleichbedeutend mit Leben, sondern mit dem Tod. Göttliche Kraft in Empfang nehmen zu dürfen ist ein Vorgang, der sich stets und ständig wiederholt. Denn es vergeht keine Sekunde, da der Kraftstrom aus Gott aussetzt, und er kann stets und ständig leben-erweckend genützt werden, wenn das Streben des Menschen immer dem Guten gilt.... Dann wirkt diese Kraft aufbauend, nicht aber zerstörend. Und so nun diese Kraft aus Gott genützt wird zum Aufbau dessen, was in sich zusammenzufallen droht.... wenn vermittelt dieser Kraft im Rückgang Begriffenes wieder zur Höhe geleitet wird, dann wirkt diese Kraft wahrhaft leben-erweckend. Es muß immer wieder die Not dessen bedacht werden, der gleichfalls aus Gott ist, aber sich seiner leben-erweckenden Kraft nicht bewußt (ist = d. Hg.).... Er nützt nicht, was ihm geboten wird, und das bedeutet Stillstand des Geistigen in sich.... Oder er nützt es in verkehrter Weise, und das bedeutet Rückgang. Das Leben, das dem Menschen gegeben ward auf Erden, wird ihm erhalten eben durch Zuwendung göttlicher Kraft. Es soll diese Kraft nicht ungenützt bleiben, sie soll aber auch nicht mißbraucht werden.... Genützt wird sie vom Menschen durch jegliche Tätigkeit, und ist die Tätigkeit Gott-gewollt, dann wird also die Kraft im Sinne Gottes gebraucht. Mißbrauchte Kraft aber ist Sünde vor Gott, denn mißbrauchte Kraft ist alles Beginnen, das sich wider Gottes Gesetz richtet, also jede Tat, die der Liebe zu Gott und zum Nächsten entbehrt. Und darum liegt es jedem einzelnen Menschen ob, sich aufbauend im Erdenleben zu beteiligen am göttlichen Schöpfungswerk sowohl als auch an dem das göttliche Schöpfungswerk belebenden Geistigen.... d.h., sich mit seiner Kraft einzusetzen für alles der Seele Zuträgliche. Denn dieser soll die größte Sorge des Menschen gelten. So der Mensch die ihm von Gott vermittelte Kraft dazu verwendet, geistig aufbauend tätig zu sein, nützt er diese Kraft in gottgefälliger Weise, und er wird nun weitgehendst Unterstützung finden, denn es laufen nun Kraftströme zusammen, die außerordentliches Wirken gewährleisten. Es wird nun ein Bau fortgesetzt, zu dem Gott Selbst den Grundstein gelegt hat, indem Er jedem Menschen die Fähigkeit gab, zu erkennen, was dem göttlichen Willen entspricht. Alles, was aufbauend tätig ist, wird leben, denn es nützt die Kraft aus Gott in Ihm gefälliger Weise, und so wird sie ihm nimmermehr entzogen werden, und es wird ihm ein unaufhörliches Leben beschieden sein mit ständiger Entgegennahme göttlicher Kraft und ständigem Nützen dieser nach Seinem Willen....

Amen

Mißbrauch der Kraft des Stärkeren.... Lieblosigkeit....

B.D. Nr. 2043

26. August 1941

Der Geist des Unfriedens beherrscht die Welt, und es kann dieser Geist nichts anderes zeitigen als wieder Unfrieden und Lieblosigkeit. Niemals wird die Liebe sich entfalten können, wo die Menschen sich lieblos begegnen. Dagegen wird der Haß und die Rachsucht zur höchsten Blüte

kommen. Und dies bedeutet immer größere Zerstörung dessen, was Besitz des anderen ist. Es bedeutet ferner, daß der Mensch immer mehr zurückgeht in seiner geistigen Entwicklung, die Zweck und Ziel des Erdenlebens ist, daß er tiefer und tiefer sinkt und zuletzt von der Welt scheidet in einem Zustand, der fast unreifer genannt werden (muß oder kann = d. Hg.) als zu Beginn seiner Verkörperung auf Erden. Denn die Lieblosigkeit ist das Gegenteil dessen, was zur Höhe führt. Die Menschheit ist in einem entsetzlichen Wahn verfangen; sie wähnt sich berufen, das Schwache zu unterdrücken oder gänzlich auszurotten, und sieht dies als das Recht des Stärkeren an.... Sie wütet gegen die göttliche Ordnung, die das Schwache dem Starken beigesellt, auf daß dieses sich daran erprobe, jedoch in anderer Weise, als sie es tut.... Denn der Starke soll der Gebende sein und versorgen den, der schwach und hilfsbedürftig ist, er soll ihm beistehen in seiner Not und Kraftlosigkeit; es soll der Starke seine Macht und Kraft nicht mißbrauchen zur Unterdrückung des Schwächeren, sondern diese vor Unterdrückungen schützen. Wo aber Lieblosigkeit ist, da wird der göttlichen Ordnung nicht mehr geachtet. Es hat ein jeder nur sich selbst lieb, er sucht sein Wohlleben zu vergrößern und sich zu bereichern am Besitz des Schwachen, der ihm nicht Widerstand genug entgegensetzen kann. Und dieser Zustand ist auf die Dauer untragbar, denn er wirkt sich immer zerstörend aus, niemals aber aufbauend, wie alles, was gegen die göttliche Ordnung gerichtet ist, Untergang bedeutet. Wohl ist in der Natur ein ständiger Kampf zu beobachten, der immer wieder ein Vermehren der Kraft des Stärkeren zur Folge hat. Wohl führt dieser Kampf zur immerwährenden Umgestaltung der Außenform des Wesenhaften, doch dann ist er Gott-gewollt, weil Gott Selbst den Willen der Kreatur lenkt und jeder Vorgang nötig ist zur Höherentwicklung des Geistigen in jeglicher Form. Der Mensch aber hat alle diese Formen überwunden, und es ist ihm während der Zeit seines Erdenwandels der freie Wille gegeben, den er nun nutzen soll zur Höherentwicklung der Seele. Er soll kämpfen, aber nur gegen sich selbst und die bösen Triebe in ihm. Er soll das Gute, Edle anstreben und alles Niedrige zu überwinden suchen, und dies ist ständiges Kämpfen.... Und er soll dem Mitmenschen helfen in diesem Kampf wider sich selbst. Und also muß der Mensch jede Begierde unterdrücken, er muß das, was die Welt ihm als begehrenswert hinstellt, verachten lernen, auf daß er nicht seinen Besitz zu vergrößern sucht, sondern gern und freudig davon abgibt. Tut er dies, dann wird er bald seine irdischen Fesseln abstreifen können und unbelastet eingehen in das Reich des Lichtes.... Doch welche Ziele verfolgt der Mensch zur Zeit.... Alles Sinnen und Trachten gilt nur der Vermehrung irdischen Gutes, er will besitzen, wo er sich doch entäußern soll.... Er hängt mit einer Zähigkeit an irdischem Gut und sucht dazuzugelangen auch auf unrechtmäßigem Wege, sowie er die Schwäche des Mitmenschen ausnützt und kraft seiner Stärke ihn überwindet. Und dies ist die Folge der Lieblosigkeit, die in der Menschheit nun besonders stark zutage tritt und die Anlaß ist zu unsagbarem Leid.... denn die Liebe kann nur durch solches wiedererweckt werden....

Amen

Liebe aufbauende Kraft.... Lieblosigkeit zerstörende Kraft....

B.D. Nr. 3910

21. Oktober 1946

Die stärkste Triebkraft auf Erden soll sein die Liebe.... so aber die Habgier, die aus der Eigenliebe hervorgeht, größer ist als die Liebe, so verfehlt der Mensch seinen Erdenlebenszweck, und seine Verkörperung auf Erden trägt ihm keinen geistigen Erfolg ein. Und darum kann dem Menschen nicht ernst genug die Liebe gepredigt werden, die alleiniger Zweck seines Erdenlebens ist, denn das Dasein als Mensch ist nur eine kurze Phase in der Aufwärtsentwicklung des Geistigen, die aber auch die endlos lange Zeit der Entwicklung zuvor zunichte machen kann, so der Mensch in Freiheit des Willens sich nicht das göttliche Gesetz der Liebe zum Grundprinzip seines Erdenwandels macht. Das Gebot der Liebe muß immer wieder den Menschen als göttliches Gebot hingestellt werden, auf daß sie es beachten und danach leben. Und so es also mißachtet wird, handelt der Mensch der göttlichen Ordnung zuwider, und es wirkt sich das stets deutlich erkennbar aus. Es tritt alles aus dem Gleichmaß der Ordnung, zum Leidwesen der Menschen selbst, die ohne Liebe dahinleben. Denn selbst eine scheinbare Ordnung äußerer Lebensverhältnisse wird nur durch vermehrte Lieblosigkeit aufrechterhalten, die immer Schaden anrichten wird für den Mitmenschen, an ihm selbst oder an

dessen Besitz. Alles Denken, Reden und Handeln, das die Liebe vermissen läßt, wird nachteilige Folgen haben für Seele und Körper dessen, der ohne Liebe dahinlebt.... Es wird aber gleichzeitig, als gegen den Nächsten gerichtet, auch diesem Schaden zufügen und also Liebe tötend, nicht aber Lieberweckend sein.... Denn jede Lieblosigkeit ist eine Triebkraft, die eine zerstörende Wirkung hat, entgegengesetzt der Liebe, die in sich eine Kraft ist, die aufbaut und erhält.... Denn sie ist göttlich, und alles Göttliche ist belebende Kraft, also die Lieblosigkeit, als völlig entgegengesetzt, eine Kraft, die dem Tode zuführt.... Das vorerst unwissende Wesen, der Mensch im Anfang seiner Erdenlaufbahn, muß daher in Kenntnis gesetzt werden von dem Segen der Liebe, wie auch von der Verderbintragenden Lieblosigkeit.... Er muß belehrt werden und die Liebe ihm als Erstrebenswertestes auf Erden vorgestellt werden. Und so er gegen das Gebot der Liebe verstößt, muß er an sich selbst die Auswirkung der Lieblosigkeit empfinden. Darum wird Gott nie und nimmer hindernd eingreifen, so die Menschen bar jeder Liebe Handlungen vollführen, die gegen jegliche göttliche Ordnung verstoßen, denn die Liebe muß freiwillig geübt werden, und also kann des Menschen Wille nicht beschnitten werden, auf daß er an den Auswirkungen seines lieblosen Handelns, Redens und Denkens erkennen lerne, wie weit er sich von der ewigen Ordnung entfernt hat, und von selbst zurückstrebe.... auf daß er sich im freien Willen wandle zur Liebe. Und darum wird auch die zerstörende Wirkung nicht abgeschwächt von Gott aus, und es kann daher nur ein Zustand größter Not und leiblicher Drangsal auf Erden sein, so die Liebe unter den Menschen geschwunden ist.... wie aber auch das Liebeswirken das größte Leid lindert und den Menschen den rechten Weg zeigt, auch geordnete Lebensverhältnisse herzustellen, so sie nur willig sind zum Liebeswirken. Denn uneigennützig Liebetätigkeit wirkt Wunder.... Und wo die Lieblosigkeit Zerstörung im größten Ausmaß verursacht hat, dort kann Liebeswirken völligen Ausgleich schaffen, und es werden die Menschen in der Ordnung leben, die sich das ewige Gesetz der Liebe zum Grundprinzip machen, wie es Gottes Wille ist. Doch nur die Liebe stellt diese Ordnung wieder her, denn sie allein ist die Kraft, die schafft, belebt und erhält, sie allein ist die Kraft, die beglückt und die Menschen ihrem Endziel entgegenführt.... sie allein trägt ihnen Erfolg ein, um dessentwillen der Mensch auf Erden wandelt.... er entwickelt sich zur Höhe, er nähert sich Gott, Der die ewige Liebe ist, und seine Seele vereinigt sich mit Ihm durch die Liebe....

Amen

Leben und Tod.... Mißbrauchen der Lebenskraft....

B.D. Nr. 6816

27. April 1957

Das **Leben** allein kann euch beglücken, der Tod aber wird ewig für euch ein qualvoller Zustand bleiben, denn unter "Leben und Tod" ist nicht das körperliche Leben und dessen Beenden zu verstehen, sondern der Zustand, in dem sich eure Seele befindet auf Erden schon und sicher dann im geistigen Reich.... der also "Leben" oder auch "Tod" genannt werden kann, je nach der Verfassung oder Reife, in der sich die Seele befindet. Leben ist ein Zustand der Tätigkeit, im Vollbesitz von Kraft und Licht.... Tod dagegen ein Verharren in Untätigkeit, weil der Seele jegliche Kraft mangelt, sie aber dennoch ihren Zustand als Qual empfindet, wie ein "Leben" die Seele beglückt und ihre Glückseligkeit sich steigert, je tätiger sie ist. Das rechte Leben und der wahre Tod aber wird erst nach dem irdischen Leibestod euch bewußt sein, wenn ihr entweder unbegrenzt Kraft empfanget oder auch entsetzt feststellen könnet, daß euch jegliche Kraft mangelt, die ihr zuvor noch die Lebenskraft nützen konntet. Dann erst werdet ihr wissen, wie bedeutungsvoll das Erdenleben als Mensch für jede Seele ist oder war, und ihr werdet selig sein oder tiefe Reue empfinden, je nach eurem Erdenlebenswandel, der euch den nunmehrigen Zustand eingetragen hat. Ihr seid aber für das Leben erschaffen worden, und wenngleich ihr in den Zustand des Todes geraten seid, hören die Bemühungen Gottes nicht auf, euch das Leben wiederzugeben, weil Er will, daß ihr wieder in den Seligkeitszustand eintretet, der euch uranfänglich beschieden war. Er Selbst ist das Leben, Er ist Kraft und Licht, die in ständiger Tätigkeit sich auswirken, und nimmermehr könnte etwas Totes bestehen neben Ihm, wenn Seine Kraft und Licht es durchstrahlte.... Doch auch das Tote ist einst als lebendes Wesen von Ihm ausgegangen, und es konnte daher frei über sich bestimmen.... und konnte somit auch die belebende Kraft zurückweisen und dem Zustand des Todes verfallen, ohne von Gott gehindert zu werden. Aber es kann nun auch

nicht mehr in der Nähe des "Ewigen Lebens" verweilen, es hat sich völlig isoliert vom Kraftquell und also sich selbst des Lebens beraubt. Das Ewige Leben Selbst aber sucht immer wieder Zugang zu dem Toten, um auch diesem Leben einzuhauchen, auf daß es wieder tätig sein kann zur eigenen Beglückung, denn im Zustand des Todes ist es zur Untätigkeit verdammt. Als Mensch auf der Erde wird ihm vorübergehend die Lebenskraft zugeführt, die aber mit jener das Wesen im geistigen Reich beglückenden Kraft nicht zu vergleichen ist.... Doch das rechte Nutzen der Lebenskraft läßt auch die Seele in den Besitz der geistigen Kraft gelangen, die erst das wahre Leben garantiert und darum unvorstellbar beseligt. Es ist also die dem Menschen zur Verfügung stehende Lebenskraft ein Gnadengeschenk, das nicht hoch genug bewertet werden kann, denn es ist das Mittel, sich jene geistige Kraft zu erwerben, die dann ein ewiges Leben garantiert, einen Zustand, wo sich das Wesen nach eigenem Willen betätigen kann, wo es dennoch seine Kraft nützt im Willen Gottes, wo es in Seiner Nähe weilen kann, weil es von der Liebekraft Gottes nun unentwegt durchstrahlt wird.... Mißbrauchet aber der Mensch diese ihm geschenkte Lebenskraft, indem er sie nur rein irdisch nützt, so kommt die noch tote Seele auch nicht zum Leben, und wenn sie abscheidet von dieser Erde, wenn ihr die Lebenskraft wieder entzogen wird, verfällt sie in einen Zustand völliger Leblosgkeit und Ohnmacht, und sie verharrt nun darin endlos lange Zeiten, weil sie nicht zwangsweise zum Leben erweckt werden kann und also ihr freier Wille auch die Dauer des Todes bestimmt. Und dennoch überläßt Gott sie nicht ihrem Schicksal, sondern Er bringt auch diese toten Seelen immer wieder mit lebenden Seelen zusammen.... oder auch: Alles Lebende ist unentwegt tätig, auch dem Toten das Leben zu geben, und der qualvolle Zustand veranlaßt doch immer wieder vereinzelte Seelen, sich von Gottes Liebekraft anstrahlen zu lassen, die jene helfen-wollenden Seelen dem Toten nun zuleiten. Aber nur Leben bedeutet Seligkeit, und Leben bedingt Kraft und Licht.... Und soll das Tote zum Leben kommen, dann muß ihm Kraft und Licht vermittelt werden, und es muß im freien Willen Kraft und Licht entgegennehmen, ansonsten es unselig ist und bleibt, bis es seinen Widerstand einmal aufgibt....

Amen

Widerstand gegen die göttliche Liebekraft

Widerstand hinderlich zur Erkenntniskraft....

B.D. Nr. 2036

18. August 1941

Wogegen sich der Mensch wehrt, das bleibt ihm auch unverständlich so lange, bis er den inneren Widerstand aufgegeben hat. Die Wahrheit erkennen kann er erst, wenn ihm die Erkenntniskraft zugeht, die wieder die Folge des Verlangens nach der Wahrheit ist. Verlangen nach der Wahrheit setzt aber eine gewisse Willigkeit voraus, also das Gegenteil von Widerstand. Willigkeit wird immer ein demütiges Gefühl auslösen, während Widerstand sich mit Überheblichkeit paart. Die Demut trägt dem Menschen Gnade ein, die Überheblichkeit aber hält ihm solche fern, und ohne Gnade kann der Mensch nicht reifen an seiner Seele. Ohne Gnade aber bleibt er blind im Geist, unwissend und lichtlos. Wo aber die göttliche Gnade dem Menschen zufließt, wird dieser sehend, wissend und lichtdurchstrahlt. Also ist Widerstand verkehrter Wille, der gerichtet werden muß. Gibt der Mensch den Widerstand auf, d.h., ist sein Wille Gott zugewandt, dann wird ihm vieles annehmbar erscheinen, was er zuvor als unannehmbar abgelehnt hat, und dies bewirkt die göttliche Gnade, die dann dem Menschen zufließt, wenn sein Wille bewußt zu Gott sich bekennt. Daher bringen die Menschen so lange Einwände gegen göttliche Offenbarungen, bis sie den Willen bekundet haben nach Aufklärung. Denn dann sind sie bereit, zu horchen auf die Antwort, und ihr Verstand faßt diese von dem Augenblick an, wo das Verlangen nach der Antwort in ihm rege wird. Ohne Frage kann die Wahrheit ihm nicht ausgeteilt werden; und würde sie ihm geboten, so wäre der Mensch nicht fähig, sie aufzunehmen, und daher wird er in der Dunkelheit des Geistes dahingehen, solange er nicht nach dem Licht Verlangen trägt....

Amen

Widerstand der Menschen.... Kraftlosigkeit....

B.D. Nr. 4512

15. Dezember 1948

Auch Meine Kraft ist unwirksam, so ihr widerstanden wird, ansonsten Meine Kraft Zwang bedeutete. Ihr Menschen müsset zuerst den Widerstand aufgeben, dann werdet ihr auch merklich Meine Kraft spüren und euch derer bedienen. Der Widerstand gegen Mich besteht in der Stellungnahme zu Mir und zu der Welt.... Solange ihr die Welt vor Mich setzt, ist euer Wille noch verkehrt gerichtet, und dies verhindert auch die Kraftwirkung an euch, denn Meine Gnade und Kraft steht euch ständig zur Verfügung, kann aber nur empfangen, d.h. wirksam werden bei inniger Hingabe an Mich und Abkehr von der Welt. Die Welt muß zwar noch so weit beachtet werden, wie es der Pflichtenkreis bedingt, in den ihr gestellt worden seid zur Erfüllung der irdischen Aufgabe, doch ob ihr pflichtmäßig etwas tut oder euer Sinnen und Trachten nur darauf richtet, das ist ein Unterschied, der auch das Maß Meiner Gnadenzufuhr bestimmt. Lasset euch nicht von der Welt betören, denn sie kann euch nicht ewig beglücken, jedoch völlig ablenken von Mir; setzt Mich an erste Stelle, und ihr werdet erkennen, wie leicht ihr auch das Erdenleben meistert, wie Mein Segen euch begleitet und euch Meine Hilfe sichtbar wird. Was ist wohl verständlicher, als daß ihr Meiner Kraft innewerden müsset, so ihr euch verbindet mit Mir? Doch wendet ihr euer Herz ab von Mir und der Welt zu, so verschließt ihr auch euer Herz der Kraft aus Mir, und ihr suchet sie in der Welt, könnet sie aber nicht finden. Das Leben mit Mir wird euch niemals schädigen, denn auch weltlich werdet ihr so gestellt sein, daß eure Bedürfnisse gedeckt sind.... mehr aber ist vom Übel, es sei denn, euer Herz bleibt völlig unberührt davon, und dies sollet ihr anstreben. Lernet verachten, was die Weltmenschen begehren; was ihr besitzt, das teilet mit dem Nächsten, und was euch fehlet, das stellet Mir anheim, ob Ich es euch geben will.... Und kommet immer vertrauensvoll wie Kinder zu Mir, Ich werde euch nichts versagen,

was ihr erbittet, so ihr euch Mir hingebet und Mein sein wollet, so ihr Mich vor die Welt stellet und Meine Kraft also an euch wirksam werden kann....

Amen

Verschmähen der Kraft Gottes.... (Seines Wortes)....

B.D. Nr. 5549

6. Dezember 1952

Die Kraft Gottes darf nicht verschmäht werden, will der Mensch auf Erden sein Ziel erreichen, das Zweck der Verkörperung ist, das Ausreifen seiner Seele. Wohl ist es ein freier Willensentscheid, dieses Werk in Angriff zu nehmen, der Mensch selbst muß es anstreben, daß er zur Vollkommenheit gelange, doch das Wichtigste ist die Kraftzufuhr aus Gott, um den Willen zur Tat werden lassen zu können. Denn auch der beste Wille vermag nichts aus sich selbst, da das Wesen eben noch unvollkommen, also kraftlos, ist, während im Vollkommenheitszustand schon der Wille genügt, um schöpferisch tätig sein zu können. Die Kraft aber ist bei Gott.... Der Unvollkommenheitszustand ist Gottferne, also Mangel an Kraft.... Gott aber versagt keinem Wesen Seine Kraft, das danach verlangt, weil durch das Verlangen schon der Wille bekundet wird, Gott wieder näherzukommen.... Ohne Kraftzuwendung aber ist der Mensch völlig unfähig, einen Schritt vorwärts zu tun, und dann ist auch sein Wille nicht vorhanden, sich Gott zu nähern. Darum ist ein Verschmähen der Kraft aus Gott auch ein Zeichen des Widerstandes, den der Mensch noch nicht aufgegeben hat, weshalb auch jeder Mensch, der das Wort Gottes, die direkte Kraftübermittlung Gottes, abweist, dadurch zugibt, daß er noch im Widerstand gegen Gott verharrt und nicht begehrt, von Ihm Kraft zu empfangen. Und ein solcher Mensch kann nicht vorwärtsschreiten in seiner Entwicklung, seine Seele kann nicht ausreifen, sie verbleibt auf der Stufe des Beginnes ihrer Verkörperung.... In Seinem Wort kommt Gott Selbst den Menschen nahe und trägt ihnen Seine Kraft an, und dann ist es leicht, die Entfernung von Gott zu verringern, denn der Abstand wird überbrückt durch die Liebe Gottes, und ein Kraftstrom fließt über in das Herz des Menschen, der Sein Wort in sich aufnimmt und danach lebt, der also nun seinen Willen in die Tat umsetzt mit Hilfe der Kraft aus Gott, die ihm das Streben nun erst möglich macht. Kraft aus Gott abweisen aber heißt erneut sich vergehen gegen die Liebe Gottes, ein Gnadengeschenk zurückweisen, das der Mensch nicht zu fordern hat, sondern das ihm durch Gottes große Liebe unverdient angeboten wird, das seinen Elendszustand wandeln kann in kurzer Zeit in einen glückseligen Zustand, das ihn erheben kann aus der Tiefe.... Und verständlicherweise wird ein solches Zurückweisen eines Gnadengeschenktes zur Folge haben, daß dem Menschen die Gnade auf lange Zeit entzogen wird, daß er in immer weitere Entfernung von Gott gerät, daß seine Kraftlosigkeit sich stets mehr auswirkt und er ohne Widerstand dem Gegner Gottes verfällt, aus dessen Gewalt eben nur die Kraft Gottes ihn erlösen kann.... Gott will angerufen werden um Kraft, um Beistand.... Er kommt aber auch zu denen, die Ihn nicht rufen, aber Er drängt Sich nicht denen auf, die Ihn abweisen. Doch derer Zustand ist hoffnungslos, denn kein Mensch kann aus eigener Kraft sich frei machen aus der Gewalt des Satans, und kein Mensch wird je Kraft besitzen, so er sie nicht von Gott Selbst annimmt, dem Urquell der Kraft von Ewigkeit....

Amen

Der Widerstand vermindert die Kraft der Liebeanstrahlung....

B.D. Nr. 9011

8. Juli 1965

Nicht der geringste Widerstand darf sich Meiner Liebeanstrahlung entgegensetzen, ansonsten sie nicht wirksam werden kann an euch. Und so werdet ihr es auch verstehen, daß ihr selbst euch völlig frei Mir hingeben müsset, denn jeglicher Zwang schaltet aus, und darum ist also als erstes euer Wille, der sich Mir beugen muß, dann aber kann Ich euch in Besitz nehmen, und Ich lasse euch wahrlich nicht mehr von Mir. Um euren Willen geht es, um den aber auch Mein Gegner kämpft mit aller List und Tücke. Doch diesen werdet ihr immer erkennen, weil er nur euch mit irdischen Gütern lockt, weil er keinerlei Geistesgut euch bringen wird, das ihr nur von Mir in Empfang nehmen könnet. Wenn euch nun solche Gedanken umkreisen, die euch stets nur an die irdische Welt binden, dann seid

ihr in **seiner** Gewalt.... Gebet ihr euch aber den Gedanken hin, die offensichtlich Mich Selbst zum Quell haben, und folget ihr diesen, so werdet ihr hinweggeführt von der irdischen Welt, denn Ich will, daß ihr euch Mir verbindet eben durch gute Gedanken oder ein inniges Gebet, um euch nun zu Mir ziehen zu können, um euch zu geben, was Nahrung für eure Seele ist, daß sie empfängt, was sie benötigt zum Ausreifen. Dann werdet ihr wahrlich Speise und Trank entgegennehmen, denn dies ist Meine Liebeanstrahlung, die euch sicher ist, wenn ihr im freien Willen euch Mir hingebet, wenn ihr euer Herz Mir öffnet und Meine Liebeanstrahlung empfangen wollet.... Aber immer bedingt dies die bewußte freiwillige Hingabe an Mich.... Dann aber könntet ihr nicht mehr verlorengehen, dann kehret ihr wieder zu Mir zurück, wo einstens euer Ausgang gewesen ist. Nur eines dürft ihr nicht vergessen, daß Meine Liebe nicht wirksam werden **kann**, wenn ihr selbst euch dagegen wehret, wenn ihr Mir nur den geringsten Widerstand leistet, und Widerstand ist es schon, wenn noch irdische Dinge locken, wenn ihr um dieser willen Mich zurücksetzet und Ich nicht an erster Stelle stehe, wenn ihr irdischen Dingen den Vorrang gebet und Ich dann nicht mehr allein in eurem Herzen Eingang finde. Die Welt hat viele Gefahren in sich, die ihr nicht erkennet als solche, die aber immer den Menschen abziehen von geistigem Streben. Und diese Gefahren soll er meiden, will er Mir voll und ganz gehören, denn Ich gebe ihm wahrlich Schöneres und Besseres, das alle Dinge der Welt aufwiegt, das aber nur Ich Selbst austeilen kann den Meinen, denen, die Mir voll und ganz gehören und alles Mir zu geben bereit sind.... Und diese werden auch am Ende den Sieg davontreten über alle anderen, denn dann werden sie Mir die größte Glaubensprobe ablegen müssen und doch nicht zu unterliegen brauchen, denn Ich Selbst werde ihnen beistehen im letzten Kampf auf dieser Erde.... Also wird wohl viel von ihnen verlangt werden, und dennoch brauchen sie nichts zu fürchten, denn ebenso wird ihnen viel Kraft gegeben werden, denn sie haben die Welt restlos überwunden, und wo soll dann der Gegner noch seine Verführungskünste anwenden? Er **kann** sie nicht mehr hinabziehen zur Tiefe, denn dann müßte er gegen Mich Selbst ankämpfen, Mich aber flieht er und also auch euch, die ihr Mein seid. Und darum will Ich immer nur, daß ihr Mir aus dem Herzen heraus euren Willen schenket, daß es für euch nichts anderes mehr gibt, als daß ihr in Gedanken immer nur bei Mir weilet, daß Meine Liebeanstrahlung wirksam werden kann und daß ihr euch innig mit Mir zusammenschließet.... Dann habe Ich euch gewonnen, dann seid ihr wieder in das Urverhältnis eingetreten, in dem ihr standet im Anbeginn.... Nur das eine will Ich, daß ihr Mir wieder wie einstens zudränget, daß sich eure Herzen öffnen, in die Ich nun wieder Meine Liebe einströmen lassen kann. Und um das zu erreichen, müsset ihr alles hingeben, was euch mit der Welt verbindet, aber ihr dürft euch dessen erfreuen, was Ich Selbst euch zukommen lasse, nur verlieret euch nicht an irdische Güter, die immer nur die Mittel des Gegners sind, der euch verderben will....

Amen

Widerstandskraft gegen das Wirken des Gegners

Überwinden der irdischen Begierden steigert die Widerstandskraft....

B.D. Nr. 0791
28. Februar 1939

Ihr lebet alle zu sehr eurem Fleisch und achtet der Seele zu wenig, und daher wird es euch auch an Widerstandskraft mangeln. Nur wer da begehret Stärkung und Nahrung der Seele, dem wird es auch ein leichtes sein, zu überwinden. Doch wie oft fallet ihr der Versuchung zum Opfer und wählet doch die Annehmlichkeiten der Welt, und dies läßt euch schwach werden. Erst wenn der Körper willig Verzicht leistet auf alles, was ihm zusagt und zum Wohlbehagen beiträgt, wird er in sich die Kraft des Widerstandes verspüren, und er wird nicht Sorge zu haben brauchen, im Kampf zu erliegen. Gebet nicht dem Drängen des Körpers nach, sondern begehret allein nur das Wohl der Seele, und ihr werdet wachsen und reifen im Geiste. Denn die den Herrn lieben von ganzem Herzen, müssen alles dahingeben für Ihn, sie bedürfen nichts mehr, so sie Ihn im Herzen tragen, doch der Herr kommt erst, wenn alle Liebe und alles Verlangen nur Ihm gilt. In sichtbaren Zeichen wollt ihr euren Glauben stärken und beachtet nicht, wie wenig ihr selbst dazu tut, um in euch den Glauben stark werden zu lassen. Achtet auf euch selbst und eure Begierden, und suchet letztere in euch zum Schweigen zu bringen.... setzt ihnen rechten Widerstand entgegen.... und eure Kraft wird sich mehren, ihr werdet im Glauben erstarken, und ihr werdet wahrlich nicht nötig haben, eure eigene Schwäche zu fürchten. An die Menschheit aber ergeht die Warnung, nicht leichtfertig das Wirken des Herrn abzuweisen, denn Er hat diesen Weg gewählt, um aller Welt Kunde zugehen zu lassen von unerhörter Bedeutung. In einer Zeit, die wohl noch niemals ernster war, legt Sich der Herr Selbst ins Mittel und sucht zu retten, was noch zu retten ist. Und das in ebender Weise, daß Er Sich Selbst äußert unmittelbar. Er ist in jedem Wort Selbst verkörpert, Er gibt fort und fort den Menschen Seine Lehren, Er sorgt auch, daß diese Eingang finden bei den Menschen, aber der Wille dieser setzt sich noch zuviel dem göttlichen Willen entgegen. Und so ist immer nur ein kleiner Teil, der in Seinem Wort den Herrn Selbst erkennt. Doch sehr bald werden auch die Taten folgen, die Er in Seinem Wort angekündigt hat. Und es werden erzittern alle vor Gottes Macht und Weisheit. Sie werden Ihn hören und Ihn fürchten, denn ob Er auch mahnet in Liebe und Geduld, ob es auch Seine Absicht ist, die Menschen aufzurichten und ihrem Geist die Wahrheit zu verkünden, so wird Er dennoch auch von Seiner Macht Zeugnis geben, und es werden die Stimme Seines Zornes vernehmen, die Ihn nicht anerkennen wollen. Jener Zeit achtet gar wohl und erwartet sie, daß sie euch nicht überrasche. Die meisten Menschen werden zwar nichts sehen und auch mitten im größten Geschehen nicht die Nähe des Herrn spüren, denn sie sehen nicht mit geistigen Augen, sondern erblicken nur die Welt und ihr Treiben, und ein Lenken nach oben ist ohne Erfolg. Wer aber versucht, sich selbst zu überwinden, und der Welt Begehren nicht achtet, der wird hell und klar den Zeitpunkt erkennen und mitten im großen Weltgeschehen stehen, das strahlendes Licht dem einen, aber auch finstere Nacht dem anderen bedeuten wird und der Anfang ist einer anderen Zeit, einer Zeit des geistigen Strebens. Wer sich dann vollgläubig der väterlichen Führung überläßt, der geht den rechten Weg.... den Weg zur ewigen Heimat, zum ewigen Frieden....

Amen

Widerstandskraft.... Schwächen des Willens des Widersachers....

B.D. Nr. 1465
10. Juni 1940

Der ständige Kampf mit dem Gegner stärkt die Widerstandskraft, sofern überhaupt Widerstand den Anfechtungen dessen geboten wird. Immer eifriger ist er am Werk, die Seele niederzuzwingen, doch am rechten Willen des Menschen scheitern alle Versuche. Und dieser rechte Wille ist der Gott zugewandte Wille, der die beste Waffe ist gegen alle Übergriffe des Feindes. Der

Gott zugewendete Wille lähmt auch die Macht des Gegners, und er sucht deshalb, in anderer Weise den Willen umzulenken seinen Lockmitteln entgegen. Er kennt die Schwächen der Menschheit, er weiß sie auch so auszunützen, daß die Versuchungen schwächend wirken auf den Menschen und alle Widerstandskraft aufgeboten werden muß, um ihrer Herr werden zu können. Doch es sind jene Verlockungen nur dann eine Gefahr, wenn sie das Gottverlangen ersticken, doch so dieses vorherrschend ist, schlagen alle Versuche des Gegners fehl. Denn dann steht Gott dem nach Ihm Verlangenden bei und hilft ihm, sich frei zu machen von der sie (ihn = d. Hg.) binden wollenden Gewalt. Und es ist in solchen Stunden der Versuchung ganz besonders wichtig, seine Zuflucht zum Gebet zu nehmen, also dem Herrn zu bekennen, daß Ihm das Sehnen gilt und daß alle irdischen Freuden willig hingegeben werden aus Liebe zu Ihm. Es ist dieser Kampf wohl schwer, den der Mensch führen soll gegen sein eigenes Empfinden, doch Gott weiß, wozu Er solche Prüfungen den Seinen schickt, er weiß den Grad der Liebe zu Sich und will nun diesen stärken, indem Er Sich schwerer erreichbar macht und also den Willen des Menschen zu erhöhter Tätigkeit anregt. Es beweiset dann der Mensch seine Liebe zu Gott, er beweiset, daß sie standhält irdischer Liebe gegenüber. Es wird selten der Mensch sich gänzlich frei machen können von dem Gefühl innerer Verlassenheit, so ihm nicht göttliche Hilfe nahe ist. Er wird schwere innere Konflikte durchzumachen haben, solange noch irdisches Verlangen in ihm ist. Und dies kann er nur überwinden mit Inanspruchnahme göttlicher Kraft und solche im Gebet anfordern, dann aber wird er alles siegreich überwinden, er wird sich immer ausschließlicher Gott zuwenden und den Zusammenschluß mit Ihm erstreben, denn immer drängt die Liebe nach Vereinigung. Es ist dies das göttliche Gefühl, das allen Wesen innewohnen soll, auf daß nur immer die rechte Vereinigung.... die Vereinigung mit dem Guten, angestrebt werden soll. Gott steht dem mit-sich-selbst ringenden Erdenkind bei und leitet seine Gedanken recht, und so sich diese Gedanken wieder finden in innigem Gebet zu Ihm, ist alle Gefahr überwunden.... es ist die List des Widersachers mißlungen.... es hat die Liebe zu Gott den Sieg davongetragen....

Amen

Überwindung des Widerstandes.... Kraftzufuhr - gute oder böse....

B.D. Nr. 2241
22. Februar 1942

Jeglicher Erfolg beruht auf Überwindung des Widerstandes, und so kann sich auch die Seele nur zur Höhe entwickeln, so sie der Widerstände Herr wird, die ihr von der Gegenmacht in den Weg gelegt werden. Es gibt ohne Widerstand keine Entfaltung der Kraft und also auch keine Fortentwicklung. Denn letztere ist gleichbedeutend mit vermehrter Kraft, d.h. ein Zunehmen dessen, was Ursubstanz alles Geistigen ist. Das Geistige kann nur in sich reifen durch Zusammenschluß mit gleichem Geistigen, also Kraft muß durch den Zustrom von Kraft vermehrt werden. Letztere aber muß angefordert werden, d.h., durch den Willen zum Widerstand muß das Wesen sich empfangsbereit halten für diesen Zustrom, der ihm niemals verwehrt wird. Empfangsbereitschaft ist auch das gläubige Gebet, das der Mensch voll Vertrauen zu Gott emporsendet, denn dann öffnet er sein Herz jeder Gnadenzuwendung, die immer Kraftzufuhr für ihn bedeutet. Es ist das Gebet der erfolgreichste Widerstand insofern, als daß der Mensch sich zu seinem Kämpfen Kraft erbittet von Gott, daß er gewissermaßen Ihn den Widerstand besiegen läßt und dennoch seine Seele dadurch ausreift durch eben jene Gnadenzuwendung. Diese erwirbt sich der Mensch durch seinen Willen, der Gott zustrebt und von Gottes Liebe angenommen, also das Gebet erhört wird. Es wird der Mensch keineswegs bangen brauchen, daß seine Bitte ihm nicht erfüllt wird, wenn er in vollster Gläubigkeit Ihm seine Not vorträgt, wenn er seinen Kraftmangel Ihm eingesteht und um Vermehrung bittet.... wenn er bereit ist, Widerstand zu leisten, und sich nur zu schwach dazu fühlt.... Dann wird Gott ihm Seinen Beistand sicher gewähren, Er wird Sich seiner Schwäche annehmen, und der Erfolg für die Seele wird nicht ausbleiben. Aus eigener Kraft aber wird der Mensch niemals der Widerstände Herr werden, die ihm zur Überwindung gegeben wurden. Wohl aber kann er auch von gegnerischer Seite unterstützt werden, dann aber wird niemals der Wille zu Gott die Menschen beherrschen, sondern der Wille zur Gegenmacht wird deutlich zu erkennen sein an der weltlichen Einstellung dessen, dem nun auch

nichts unüberwindlich zu sein scheint. Ihn stattet der Gegner Gottes mit Kraft aus, weil er ihm hörig ist, und daher vermag oft **der** Mensch Großes zu leisten oder die größten Widerstände zu überwinden, der Gott abtrünnig und offensichtlich dem Gegner zugewandt ist.... denn dessen Kraft wird gleichfalls vermehrt, doch nicht zum Fortschritt für die Seele, sondern zur Vermehrung dessen, was dem Körper zuträglich ist, was allemal einen geistigen Rückschritt bedeutet. Scheinbaren Erfolg, d.h. materiellen, hat er wohl aufzuweisen, geistig jedoch wird er immer kraftloser, denn er wendet sich ab von dem Urquell der Kraft und kann daher auch nicht von Ihm durchflutet werden. Ohne Kraftzufuhr aus Gott aber gibt es keinen Fortschritt, sondern nur einen geistigen Rückgang, also immer größer werdende Entfernung von Gott....

Amen

Willenskraft

Innere Einkehr.... Willenskraft durch göttliche Gnade....

B.D. Nr. 0740
10. Januar 1939

Das Wichtigste im Leben ist, daß ihr des öfteren Einkehr haltet in euch selbst.... daß ihr euch immer bemüht, in den Segen der Gnade Gottes zu gelangen, denn es belebet die Gnade Gottes die Willenskraft.... Ihr werdet ferne von der Welt, in der Zeit stiller Einkehr, das Stärkerwerden des Willens spüren, und es wird sich der Seele kein Hindernis entgegenstellen, so sie den Weg nach oben nehmen will. Alles der Seele Nötige wird ihr ja reichlich gewährt, sobald sie strebend ist, jedoch ohne die von ihr leicht zu erringende Gnade vorwärtszukommen ist erheblich schwerer, ja meist gänzlich in Frage gestellt, denn das Erdenkind wird eher zurückgehen in seinem Streben als auf der gleichen Stufe der Entwicklung bleiben, wenn ihm die Liebe Gottes nicht hilfsbereit entgegenkommt durch die Gnade. Daher lasset nicht außer acht, diese zu erflehen, da doch euer eigener Wille unerläßlich ist.... ihr aber, sobald euer Wille selbst danach verlangt, überreich damit versehen werdet.... Ihr dürft nie vergessen, daß euch der himmlische Vater jede erdenkliche Hilfe zukommen läßt, daß jedoch dies immer abhängig gemacht werden muß von eurem Willen.... daß die Gnade Gottes euch nicht gewährt werden kann, solange ihr nicht selbst danach verlangt und darum bittet. Wollet ihr, so werdet ihr empfangen.... doch ohne euren Willen euch unterstützen hieße, untätige Wesen durch Gottes Willen entstehen zu lassen, denen die Freiheit des Willens genommen würde. So ist es doch überaus leicht verständlich, warum ihr immer und immer wieder euch im Gebet zum himmlischen Vater wenden sollt.... Nicht um Irdisches sollt ihr bitten, sondern ernstlich um eurer Seele Wohlergehen besorgt sein, dann ist auch euer irdisches Wohl gesichert. Es kommen oft Tage, da ihr eurem Innenleben weniger Beachtung schenkt.... daß ihr gleichsam unbekümmert und untätig in geistigem Sinn dahingeht und euch die Gnade Gottes daher nicht zufließen kann, was eine Schwächung der Willenskraft, ein Nachlässigwerden und eine gewisse Gleichgültigkeit dem geistigen Wohl gegenüber zur Folge hat. Alle diese Erscheinungen sollen euch warnen, nicht in diesem Zustand zu verharren.... sie sollen euch immer eine leise Mahnung sein, euch im Gebet wieder zu sammeln und die Hilfe Gottes zu erflehen wider die Ermüdung des Geistes. Und es wird dieser Bitte auch entsprochen werden, denn ein um sein Seelenheil ringendes Kind läßt der Vater nicht ohne Hilfe. An das Wort des Evangeliums sollet ihr gemahnet sein: "Bittet, so wird euch gegeben werden.... klopfet an, so wird euch aufgetan...."

Amen

Kraftzufuhr und Willenskraft....

B.D. Nr. 2570
2. Dezember 1942

Der Gang durch das Erdenleben benötigt viel Willenskraft, doch diese wird niemals den Menschen mangeln, solange sie sich mit Gott in Verbindung setzen, d.h. Ihn um Gnade und Kraft bitten. Jedem Menschen geht die Lebenskraft zu, die gleichzeitig bedeutet, daß er nun ausführen kann, wozu ihn sein Wille treibt. Die Lebenskraft wird keinem Menschen entzogen, solange er noch auf Erden weilt. Sie vermag vieles auszuführen, was der Mensch will, und das macht ihn oft geneigt, zu glauben, daß er alles meistern kann, daß ihm alles gelingen muß, was er sich vornimmt. Doch diese erhöhte Willenskraft muß er sich erbitten von Gott, und er wird niemals eine Fehlbitte tun, denn den Fähigkeiten des Menschen sind von Gott aus keine Grenzen gesetzt, sowie sich der Mensch mit Gott verbindet und also die Kraft Gottes in Anspruch nimmt. Ohne die Unterstützung Gottes ist die Kraft begrenzt, und sie wird nur genügen für einen Erdenlebenswandel ohne besondere Anforderungen. Ein Erdenleben mit Gott entspricht dem göttlichen Willen, denn nun kann die Kraft Gottes offenbar werden an einem Menschen, der diese Kraft anfordert und sonach Gott Selbst durch sich wirken läßt.

Es kann dieser Mensch seinen Willen tätig werden lassen, und es wird für ihn nichts unausführbar sein. Sowie aber der Mensch noch nicht mit Gott verbunden ist, ist sein Erdenleben weit schwerer, denn dann kann er nur die Dinge vollbringen, die Gott in Seiner Weisheit ihn vollbringen läßt, d.h., die dem Menschen zuströmende Lebenskraft ist von Gott wohlweislich zugeteilt je nach seinem Reifegrad und seiner Erdenaufgabe.... Er kann sie selbst durch inniges Gebet vermehren, er muß aber damit auskommen, so er nicht zum Gebet seine Zuflucht nimmt, denn er soll durch Mangel an Kraft dazu gelangen, die Verbindung mit Gott herzustellen und sich Kraft zu erbitten. Wiederum können auch Gott-ferne Menschen über außergewöhnliche Kraft verfügen. Auch dies ist in Gottes Weisheit begründet, wie Er eines jeden Menschen Schicksal bestimmt, wie es am ehesten zur Seelenreife führen kann. Außergewöhnliche Lebenskraft gibt dem Menschen reichlich Gelegenheit, sich liebend zu betätigen, wodurch die Kraft noch vermehrt wird; sowie aber der Mensch außerhalb der Liebe steht und dennoch über große Kraft verfügt, geht ihm diese zu von seiten Gott-gegnerscher Macht, denn er wird unterstützt von schlechten Kräften, die ihn dadurch zu gewinnen suchen für sich. Und da der Wille dieser Menschen selbst sich für das Böse entscheidet, hindert Gott die Kraftzufuhr von unten nicht. Immer ist der Wille des Menschen selbst bestimmend, wie er mit Kraft bedacht wird, denn er kann sie jederzeit erhöhen durch sein Gebet. Unentwegt sendet Gott Seinen Kraftstrom zur Erde, der nun empfangen werden kann von jedem, der sich öffnet, d.h. mit dem Kraftspender in Fühlungnahme tritt.... Diese jedem Menschen zur Verfügung stehende Kraftzufuhr braucht nur genützt zu werden, um das Erdenleben leicht und mühelos zurücklegen zu können, denn er wird nun ausführen können, wofür sich sein Wille entscheidet, weil die Kraft aus Gott alles zuwege bringt....

Amen

Wille zum Guten.... Vermehrte Kraft....

B.D. Nr. 2917

10. Oktober 1943

Der Wille zum Guten wird der Seele auch vermehrte Kraft zuströmen lassen, die Wünsche des Körpers zu überwinden, denn immer wird dem freien Willen des Menschen Rechnung getragen, immer werden die Kraftströmungen diesem Willen entsprechend stärker oder schwächer sein, es ist die Kraftübermittlung durch die Lichtträger auf Erden wie im geistigen Reich von so verschiedener Stärke, weil dazu überhaupt erst die Seele sich öffnen muß, um sie in Empfang nehmen zu können, und dieses Öffnen immer erst die Folge des Willens ist. Und es wird sonach der dem Guten, also Gott, zugewandte Wille jegliche Kraftströme ohne Widerstand entgegennehmen, es wird der Mensch bereit sein, in Empfang zu nehmen, was die Liebe Gottes ihm bietet. Und dann kann auch die Seele reifen, sie kann, ungehindert durch den Körper, sich dem Geist in sich anschließen, sie wird kein Gegenwirken zu befürchten haben, weil auch der Körper sich diesem Streben anschließt und den Versuchungen durch die Welt nicht mehr so zugänglich ist, wenn sie auch noch oft an ihn herantreten, um die Stärke des Willens zu erproben und zu vermehren. Und je weniger Widerstand also dem Wirken der Lichtträger nun entgegengesetzt wird, desto erfolgreicher ist nun der Erdenwandel für die Seele, denn sie beginnt ihre Fesseln zu lösen, sie strebt der Freiheit des Geistes entgegen, und sie nützt die letzte Zeit ihres Erdenlebens nur dazu, die Materie zu überwinden, was ihr auch ein leichtes Lösen von der Form einträgt, so ihre Erdenlaufbahn beendet ist. Der Mensch aber kann über sich selbst bestimmen, er kann sich jeder Kraft zuwenden, der guten wie der schlechten, er wird nicht gehindert, sondern nur in liebender Fürsorge gelenkt, so daß es ihm ein leichtes ist, sich Gott zuzuwenden. Ob er aber das Gute in sich zur Entfaltung bringt, das ist von seinem Willen abhängig, und darum ist er auch für seinen Willen verantwortlich, er ist gleichsam der Gestalter seines Willens und muß auch die Auswirkung auf sich nehmen, denn es wird ihm auch in allen Lebenslagen nahegebracht, daß und warum er sich für Gott entscheiden soll im letzten Stadium seiner Entwicklung. Er ist niemals ohne Wissen darum, denn so ihm dieses Wissen nicht von außen zugeht durch Belehrungen, durch das göttliche Wort, kann er es auch von innen vernehmen durch die Stimme seines Gewissens, die ursprünglich laut und vernehmlich ihn belehret, die aber durch seinen eigenen Willen auch zum Verstummen gebracht werden kann. Gelingt es aber der Seele, den Körper willenlos zu machen, d.h., dessen Verlangen ganz dem Verlangen der Seele anzugleichen, dann nützt die Seele

den ganzen Willen zum Guten, dann wird sie ständig nach oben streben und Kraftvermittlung aus dem geistigen Reich entgegennehmen, die ihre geistige Vollendung zur Folge haben, denn die Kraft aus dem geistigen Reich führt unweigerlich zur Höhe....

Amen

Kraft des Willens durch Jesu Kreuzestod....

B.D. Nr. 5998

10. September 1954

Jeder Mensch **kann** auf Erden sein Ziel erreichen, wenn er es **will**.... Denn dafür brachte der Mensch Jesus Sich Selbst am Kreuz als Opfer dar, damit es keinem Menschen an Kraft mangelte, die er für seinen Aufstieg zur Höhe benötigte. Und auch der Wille erfährt eine Stärkung durch die Gnade des Erlösungswerkes, aber er bleibt ewig frei, so daß also der Mensch selbst den Ausschlag gibt. Sein Wille wird erprobt während seines Erdenlebens, der aber auch im Widerstand verharren kann, dann aber die Seele auch die Folgen dessen tragen muß. Vor dem Kreuzestod Jesu waren die Seelen gefesselt, und sie lagen am Boden und konnten sich nicht selbst erheben.... Der göttliche Erlöser aber schreitet an allen vorüber und bietet ihnen Seine Hand an, daß sie sich aufrichten können und Ihm folgen, ohne daß der Gegner Gottes sie hindern kann.... Wer Seine Hand erfaßt, der entwindet sich jener Macht, und er wird frei, denn wer Jesus Christus folget, der wird in ein Lichtreich eingeführt, und Licht und Kraft ist auch sein Anteil.... Doch ob er Seine Hand erfaßt, das steht ihm völlig frei, und also werdet ihr Menschen erkennen, daß ihr selbst etwas dazu tun müsset, um frei zu werden, daß euer Wille tätig werden muß, daß es an euch selbst liegt, ob ihr freie und selige Geschöpfe werdet. Und darum ist es euer eigenes Versagen, eure eigene Schuld, wenn ihr das Ziel nicht erreicht, und keiner wird sagen können, es sei ihm nicht möglich gewesen.... Darum auch traget ihr selbst die Verantwortung für eure Seele, solange ihr auf Erden lebt, wo euch ständig Hinweise zugehen, daß ihr nur zu dem Zweck auf Erden lebt, euch zu befreien aus der Macht, die euch gefangenhält, und daß ihr es auch könnt mit Hilfe Jesu Christi. Ihr werdet ständig hingewiesen auf Ihn, und ihr brauchet nur die Gnaden zu nützen, die Er euch erwarb und die euch reichlich zur Verfügung stehen.... Aber ihr müsset **Ihn** anerkennen, Ihr müsset bewußt Ihn um Beistand anrufen in der Erkenntnis eurer eigenen Schwäche und Hilflosigkeit.... Ihr müsset bewußt euch abkehren von Seinem Gegner und zu Ihm hindrängen.... Dann erfaßt euch Seine Liebe, und an Seiner Hand erreicht ihr sicher das Ziel. Ohne Ihn aber ist euer Erdenleben ein Leerlauf, und ihr stehet am Ende noch immer dort, wo ihr anfangs standet, als ihr euch als Mensch verkörpern durftet.... Und ihr könnet nicht von der Schuld freigesprochen werden, euren Willen nicht recht genützt zu haben, und ihr empfanget nun auch für diese Schuld euren Lohn, den euer eigener Wille euch erworben hat....

Amen

Glaubenskraft

Starker Glaube.... Kraft des Glaubens....

B.D. Nr. 3604

16. November 1945

Und jedem wird geholfen werden seinem Glauben gemäß.... Die Menschen, die Meinen Geist in sich sprechen lassen, die also durch innige Verbindung mit Mir ihren Geistesfunken mit dem Vatergeist zu vereinigen suchen, diese stehen im Glauben, selbst wenn sie zu Zeiten irdischer Not schwach sind und verzagt und Mich ängstlich um Hilfe angehen. Das Gebet zu Mir ist ein Zeichen des Glaubens, die irdische Not jedoch bedrängt oft den Körper in einem Maß, daß sie Übermacht gewinnt über die Seele und diese scheinbar überwältigt. Und dann ist der Mensch ängstlich und verzagt, sein Glaube aber ist nicht erstorben, denn die Seele, die einmal zu Mir gefunden hat, wird sich immer an Mich halten in der Not und also ihren Glauben beweisen. Und ihr komme Ich zu Hilfe. Ein schwacher Glaube ist es, wenn der Mensch in Zeiten der Not zweifelt an Mir und Meiner Macht, wenn er in Gefahr ist, Geistiges nicht mehr gelten zu lassen, und der Welt stärkere Macht und Rechte zubilligt. Dann ist der Glaube ernstlich in Gefahr, und dann kann Ich auch nicht offensichtlich in Erscheinung treten durch wunderbare Hilfe, weil Ich dann den Glauben erzwingen würde, dies aber für die Seele des Menschen unzuträglich ist. Sowie aber der Mensch täglich um Meine Vaterliebe ringt, sowie er sich ständig Meiner Liebe und Gnade empfiehlt und im Gebet Mir alle seine Sorgen und Nöte vorträgt, steht er auch im tiefen Glauben, und er muß nur versuchen, den Körper möglichst schweigsam zu machen, d.h., der irdischen Bedrängnisse weniger zu achten und sie Mir vollgläubig aufzubürden. Er muß versuchen, die Seele allein sprechen zu lassen, also durch sie die Stimme des Geistes zu vernehmen, die Ausstrahlung Meiner Liebe, die ihm sicher Kraft einträgt, auch über die Bedrängnisse des Körpers Herr zu werden. Denn dem Gläubigen wird geholfen werden, weil Ich die Meinen nicht in der Not lasse, sowie sie Mich anrufen um Hilfe.... Und je weniger Beachtung sie den Nöten des Körpers schenken, desto weniger werden diese sie bedrücken, und das ist Stärke des Glaubens.... alle irdischen Sorgen Mir überlassen und in Seelenruhe auf Meine Hilfe zu warten.... Die Liebe zu Meinen Geschöpfen bestimmt Mich dazu, ihnen ständig Hilfe angedeihen zu lassen, sonderlich aber, so sie in geistiger Not sich befinden. Und desto größer ist die geistige Not, je weiter sie von Mir entfernt sind, also auch ohne Glauben sind. Und dann muß die irdische Not sie hart drücken, auf daß sie zu Mir finden.... Wer aber zu Mir gefunden hat, wer Meine Liebe bewußt begehrt und also an Mich glaubt, an Meine Liebe, Weisheit und Allmacht, der bedarf harter Erziehungsmittel nicht mehr in dem Maße wie der Ungläubige, und ihm kann Ich Mich helfend nahen jederzeit. Und sein Los auf Erden wird leichter sein, wenn er auch nicht gänzlich verschont bleiben kann der Mitmenschen wegen und zur Läuterung der eigenen Seele. Doch stets bin Ich zur Hilfe bereit, so sein Ruf aus dem Herzen zu Mir emporsteigt.... Und so lasset daher ständig Meinen Geist zu euch sprechen, horchet auch in irdischer Not auf die Stimme des Geistes in euch, d.h., verbindet euch in Gedanken innig mit Mir und lauschet Meiner Stimme, die euch trösten wird und Kraft vermitteln, die euch den inneren Frieden wiedergibt, so ihr ihn zu verlieren droht, und die euch auch irdische Ratschläge erteilt, so ihr diese benötigt. Denn so ihr mit Mir verbunden bleibt, kann nichts an euch herantreten, was euch schadet, weil Meine Nähe euch immer behütet vor dem Wirken der Kräfte der Finsternis, weil, wo das Licht ist, niemals die Dunkelheit sein kann und, wo Ich bin, niemals der Feind eurer Seele Zutritt hat. Und präget es euch tief ein, daß Ich jede Not zu bannen vermag, und, so ihr tief und unerschütterlich daran glaubt, euch Meine Hilfe gewiß ist.... Ringet um starken Glauben, betet darum ohne Unterlaß, dann bleibt euch jegliche Not fern, weil ihr sie selbst zu bannen vermögt mit Meiner Kraft, die ein starker Glaube euch einträgt....

Amen

Der lebendige Glaube kann Berge versetzen.... Dies ist euch allen nur eine Redensart, denn ihr habt die Kraft des Glaubens noch nicht erprobt, und also wisset ihr nicht um ihre Wirksamkeit, ihr wisset nicht, daß der tief gläubige Mensch sich Meiner Kraft bedient und ihm daher auch alles möglich ist. Doch wie tief muß dieser Glaube sein, daß er alles zuwege bringt, was der Mensch will?.... Um solche Glaubensstärke zu besitzen, muß der Mensch so innig mit Mir verbunden sein, daß er sich nicht mehr als Einzelwesen fühlt, sondern als ein Teil von Mir, das untrennbar ist von Mir und daher auch von der Kraft durchflutet ist, die von Mir ausgeht. Er muß Mich stets und ständig um sich fühlen, es muß ihm Meine Gegenwart so zur Gewißheit geworden sein, daß er in dieser Überzeugung denkt, spricht und handelt. Und da er Mich als höchste Liebe, Weisheit und Allmacht anerkennt, also dieser Glaube in ihm ebenfalls zur festen Überzeugung geworden ist, gibt es für ihn auch keine Grenzen Meines Wirkens und also auch nicht für ihn, der sich als Teil Meiner Selbst und von Meiner Kraft durchdrungen fühlt. Ein solcher Glaube vermag alles und so auch Dinge zu vollbringen, die außerhalb menschlichen Könnens liegen. Er wirkt dann Wunder, und doch sind diese nur natürliche Vorgänge eines Menschen, der so ist, wie er sein soll auf Erden, der sein Ziel erreicht hat und seine Seele in einen Reifezustand versetzt hat, der ihrem Urzustand nahekommt. Ein solch starker Glaube bedingt völlige Hingabe an Mich, ein völliges Lösen vom Irdischen, es bedingt den Zusammenschluß mit Mir durch die Liebe.... Fest und tief glauben kann nur ein Mensch, der unausgesetzt liebetätig ist, denn der Zusammenschluß mit Mir muß erst stattgefunden haben, bevor der Mensch Mich nun so nahe fühlt, daß ihm Meine Gegenwart Garantie ist für jegliches Wirken nach seinem Willen. Die Liebekraft, die ihm zuströmt als Folge seines Liebewirkens, muß seinen Glauben vertiefen, weil sie von Mir Selbst und Meiner Gegenwart zeuget, und wer Mich Selbst in sich und neben sich fühlt, der weiß auch, daß es ein Lösen von Mir für ihn ewiglich nicht mehr gibt, daß er sich also auch Meiner Kraft ungestraft bedienen kann, weil Ich Selbst es so will, daß er wirke an Meiner Statt, um den Mitmenschen die Kraft des Glaubens und der Liebe zu beweisen, um ihnen ein Zeugnis zu geben von Meiner Liebe und Allmacht, die das zur Liebe gewordene Geschöpf also ausstattet mit Kraft in aller Fülle. Der Glaube versetzt Berge.... Machet euch alle diesen tiefen Glauben zu eigen, und ihr werdet alles vermögen auch auf dieser Erde.... Gestaltet euch vorerst zur Liebe, und dann wird auch euer Glaube an Stärke zunehmen, es wird der Glaube ein lebendiger werden, d.h., er wird tätig werden können, während ein Glaube ohne die Liebe ein toter Glaube bleibt, ein Glaube nur dem Wort nach, dem aber jede Kraft mangelt. Nicht die Worte.... ich glaube.... genügen, um Mich zum Wirken durch euch zu veranlassen, sondern lebendig in eurem Herzen müsset ihr glauben können, und dieser lebendige Glaube ist nur möglich durch immerwährende Liebetätigkeit, durch die ihr die Kraft von Mir in Empfang nehmet, um nun zu wirken und sogar unmöglich Scheinendes zur Ausführung zu bringen. Ein tiefer Glaube vermag alles.... Jedoch er erfordert Meine Gegenwart, und diese könnet ihr euch nur sichern durch Wirken in Liebe.... Also ist die Liebe das Erste, und so ihr die Liebe nicht habt, habt ihr auch keinen Glauben, und ob ihr auch immer wieder durch Worte den Glauben zu versichern sucht. Und nun wird es euch auch verständlich sein, warum Ich immer und immer wieder Liebe predige, warum Ich Meine Jünger in die Welt hinaussende, um Meine Liebelehre zu verbreiten. Ihr könnet euch wohl auch verstandesmäßig den Glauben aneignen an eine Macht, Die überaus liebevoll, mächtig und weise ist, doch in Verbindung treten mit dieser Macht könnet ihr erst durch Wirken in Liebe, und dann erst gewinnt auch der Glaube an Bedeutung, denn dann erst könnet ihr euch Meiner Kraft bedienen und im starken Glauben an Mich sie wirksam werden lassen, wie Ich es euch verheißen habe....

Amen

Ungezweifelter Glaube trägt dem Menschen Übermaß von Kraft ein....

B.D. Nr. 6537

2. Mai 1956

Der Mensch ist schwach, und er könnte doch über ein Maß von Kraft verfügen, daß ihm alles möglich wäre, wenn er nur glauben würde, daß er in Verbindung mit Mir alles vollbringt. Er

braucht sich nur innig an Mich anzuschließen und vollvertrauend Meine Hilfe erbitten.... Er braucht nur zu glauben, daß Ich helfen kann und helfen will.... und diesen Glauben lasse Ich nicht zuschanden werden.... Wo aber ist ein so tiefer Glaube zu finden? Immer wird sich bei euch Menschen der Zweifel einschleichen, und dieser Zweifel schwächt die Kraft des Glaubens, dieser Zweifel hindert Mich daran, Meine Liebe und Meine Macht offensichtlich werden zu lassen. Ihr Menschen könntet wahrlich Berge versetzen, ihr könntet alles vollbringen und nützet doch diese Möglichkeit nicht, weil ihr schwachgläubig seid.... Ihr könntet aber euren Glauben zu voller Stärke entfalten, wenn ihr unausgesetzt in uneigennütziger Nächstenliebe tätig seid. Denn das Wirken in Liebe garantiert auch den Zusammenschluß mit Mir, Der Ich die Ewige Liebe Selbst bin.... Und Meine Nähe, Meine Gegenwart wird sich auswirken in dem Gefühl der Sicherheit, von Mir auch alles zu erreichen, was ihr euch erbittet. Daß eure Bitten nun vorwiegend geistig gerichtet sind, versteht sich von selbst, weil die Liebe auch euer Denken erleuchtet, dennoch sind euch auch irdische Bitten gewährt, sowie sie wieder die Liebe zur Begründung haben, sowie ihr helfen wollet denen, die in Not sind. Ihr könntet viel erreichen mit einem starken Glauben, doch ihr werdet immer erst einen solchen Glauben aufbringen durch Liebewirken, das euch unmittelbar von Mir Kraft einträgt und eine solche Glaubenskraft dann auch alles vermag. Ihr müsset euch immer Meine Verheißung vor Augen halten.... die Worte, die Ich zu den Menschen gesprochen habe, als Ich auf Erden wandelte, sind Wahrheit und erfüllen sich.... Und wenn Ich euch verheißen habe, daß ihr empfangen werdet, um was ihr "den Vater in Meinem Namen" bittet, so könntet ihr auch mit aller Sicherheit erwarten, daß Ich Mein Wort einlöse.... Immer wieder müsset ihr euch Meine Worte ins Gedächtnis rufen und euch an alle diese Worte halten. Und glaubet ihr nun an Mich als euren Gott und Vater, als euren Erlöser von Sünde und Tod, so wisset ihr auch, daß Ich alles Leid von euch nehmen kann und es auch tue, wenn ihr Mich vollvertrauend darum bittet. Euer aller Glaube ist noch sehr schwach, und ihr bindet Mir dadurch selbst die Hände, weil Ich nichts Ungewöhnliches vollbringen kann, um euren Glauben nicht zu zwingen.... solange er noch schwach ist.... Doch ihr wisset, daß Mir nichts unmöglich ist, und ihr wisset auch, daß Ich die Liebe bin.... Die Liebe versagt sich nicht, sondern sie will stets beglücken und erfüllen, und wenn ihr nun euch dies vorhaltet, dann wird es euch auch zur Gewißheit werden, daß ihr nicht vergeblich bittet.... Dann kommt ihr zutraulich und vollvertrauend zu Mir, und ihr bittet Mich dann im Geist und in der Wahrheit und harret der Erfüllung.... Und sie wird euch werden, weil Ich einen solchen Glauben nicht zuschanden werden lasse.... Wem Ich gegenwärtig sein kann, der fühlt Mich auch, und er ist der Erfüllung seiner Bitte sicher. Gegenwärtig sein kann Ich aber nur denen, die uneigennützig liebetätig sind, und darum wird die Stärke des Glaubens immer vom Liebewirken abhängig sein.... Aber alle könntet ihr zu einem starken Glauben gelangen, wenn ihr nur Meine Liebegebote erfüllet, die darum das Wichtigste sind im Erdenleben.... Denn erst die Liebe gebäret einen lebendigen Glauben, und dann wird nichts zu leisten euch unmöglich sein....

Amen

Kraft des Glaubens in der Endzeit

Glaubenskraft ist Gnade, die aber durch den Willen erst wirksam wird....

B.D. Nr. 4966
12. September 1950

Die Gnade des allmächtigen Gottes ist zur Endzeit ungewöhnlich spürbar, wenn sich der Menschen irdisch eine Not bemächtigt, die fast unerträglich scheint, und wer sich nur im Herzen an Ihn wendet, der wird von Seiner Liebe erfaßt und mit Seiner Gnade erfüllt werden. Es wird zunehmen an Erkenntnis der gerechte und sich zu Gott bekenkende Mensch, und dieses Erkennen allein schon ist eine Gnade, verhilft sie dem Menschen doch zur Glaubensstärke und daraus folgend zur Widerstandskraft. Es wird sich der Mensch nicht mehr schwach fühlen, der die Gnade Gottes in Anspruch nimmt, er wird bewußt leben in der Hoffnung auf baldige Rettung aus der Not. Glaubensstärke ist eine Gnade, denn der Mensch selbst wird in dieser großen Not der Endzeit nicht mehr so an sich arbeiten, daß er von selbst zum verstärkten Glauben gelangt; doch Gott ersieht den Ihm zugewandten Willen und hilft dort auch, wo der Mensch schwach ist, er legt ihm einen Glauben ins Herz, der unerschütterlich ist und der ihm die letzte Zeit auf Erden ertragen lässet. Er legt ihm den Glauben ins Herz.... das soll aber nicht heißen, daß Gott wahllos gläubig werden lässet durch Seine Gnade. Die Glaubenskraft ist wohl eine Gnade, die aber nur wirksam wird an dem, der glauben **will** und Gott um Hilfe bittet in seiner Schwäche. Gottes Gnade und Barmherzigkeit könnte wahrlich jeder Mensch erfahren, doch den Ihm zugewandten Willen setzt es voraus, und dieser ist Gott erkenntlich zu jeder Stunde. Es wird eine Notzeit sein, die euch Menschen auf Erden noch nicht vorstellbar ist, und es werden die guten Menschen sich fürchten vor ihren Mitmenschen, die zu wahren Teufeln geworden sind. In dieser Angst und Furcht werden sie schwach werden und bittend zu Gott rufen. Dann werden sie Seine Gnade offensichtlich spüren, es wird sie eine Zuversicht und ein Friede erfüllen, und jede Schwäche wird vorüber sein.... Sie fühlen Seine Gegenwart und geben sich vertrauensvoll in die Hände Gottes. Nur der Ruf im Geist und in der Wahrheit genügt, um Gottes Gnadenzuwendung in der Endzeit erfahren zu können, und von Stund an gehen die Menschen leichter ihren Weg, weil sie es spüren, daß sie ihn nicht mehr allein wandeln.... Gott erkennen zu wollen und Ihm zuzustreben macht den Menschen auch zum Nutznießer göttlicher Gnade, dann kann er nicht mehr schwach sein, dann betrachtet er alles mit Augen des Wissenden, und in sein Herz kehrt jene Ruhe ein, die als Friede in Gott bezeichnet werden kann, denn ständig ist er nun im Geist mit Gott verbunden, ständig fühlt er den Vater neben sich, ständig spürt er Seine Kraft und Macht, und er weiß, daß es dem Ende entgegengeht, daß jeder Tag ihm Erlösung bringen kann aus irdischer Not, daß er durch ein Wunder gerettet wird.... Er weiß, daß das Kommen des Herrn in den Wolken seiner irdischen Not Ende bedeutet, und er erwartet es mit gläubigem Herzen, denn sein Glaube hat nun jene Kraft, die ihn befähigt, auszuharren und Gott treu zu bleiben bis zum Ende....

Amen

Lebendiger Glaube.... Kraft zum Widerstand....

B.D. Nr. 5267
8. Dezember 1951

Im lebendigen Glauben liegt die ganze Kraft zum Widerstand, wenn der Kampf gegen Mich und Meine Lehre entbrennen wird. Der lebendige Glaube lässet euch Meiner Gegenwart bewußt werden, und in Meiner Nähe fürchtet ihr nichts, auch nicht die weltlichen Machthaber, die mit ihren Maßnahmen euch bedrohen in jeder Weise. Lasset Mich nur stets in euch gegenwärtig sein, dann wird euch nichts mehr schrecken, was auch gegen euch unternommen wird. Meine Gegenwart aber schafft ihr euch durch Wirken in Liebe.... Wo Liebe ist, muß Ich sein auf Grund Meiner Wesenheit, die in sich Liebe ist. Und wo Ich bin, ist Kraft und Macht in aller Fülle, selbst wenn ihr als Mensch schwach und

hilflos seid. Und wo die Liebe ist, ist auch der Glaube an Mich so tief und unerschütterlich, denn durch das Wirken in Liebe ziehet ihr unweigerlich Meine Kraft zu euch, und diese äußert sich in völliger Ruhe und Sicherheit, in der Überzeugung, daß Ich euch niemals ohne Hilfe lasse. Diese Überzeugung ist **lebendiger** Glaube, ein Glaube, dessen Kraft spürbar ist, ein Glaube, der euch erhebt, während ein toter Glaube euch niederdrückt, weil er völlig ohne Kraft ist.... Ein lebendiger Glaube kann aber nur durch Liebeswirken gewonnen werden, er kann nicht durch Nachdenken oder Selbstsuggestion ersetzt werden, er ist da, sowie die Liebe da ist.... Er ist Folge Meiner Gegenwart, die jedes Liebeswerk verbürgt.

Euer Glaube soll so stark werden, daß er euch ganz erfüllt, daß euch alles unwesentlich erscheint, was um euch vorgeht, was wider euch gerichtet ist, und nur das allein euch wichtig ist, wie ihr zu Mir steht, eurem himmlischen Vater, Der euch aus aller Not herausführen kann und es auch tun wird, weil Er euch als Seine Kinder liebt. Habe Ich einmal von eurem Herzen Besitz ergriffen, daß Ich also stets euch gegenwärtig sein kann, so mache Ich Mich auch offensichtlich bemerkbar, und ihr könntet dann nicht mehr zweifeln an Meiner Gegenwart und könntet sonach auch nicht mehr beunruhigt werden von dem, was von außen an euch herantritt. Mich im Herzen zu tragen ist das höchste Ziel, das ihr auf Erden erreichen könntet, denn dann weilet ihr nur noch dem Körper nach auf dieser Erde, die Seele aber ist schon im geistigen Reich, die Seele fürchtet daher auch nicht mehr die Welt und was von ihr kommt. Dieser lebendige Glaube wird euch beseligen und euch Kraft geben zum Widerstand, wenn äußerster Einsatz von euch gefordert wird, wenn ihr euch offen bekennen müsset für Mich, Den ihr verleugnen sollet.... Dann wählet ihr mit Selbstverständlichkeit das Rechte, dann scheuet ihr euch nicht, Meinen Namen vor der Welt zu bekennen, dann sehet ihr auch ruhig dem Tode entgegen, den man euch androht, weil ihr wisset, daß euch Hilfe kommt von Mir, Der in euch ist und euch nicht mehr verlässet, Der euch auch sichtbar erscheinen wird, so die Not groß ist und ihr ungewöhnliche Kraftzufuhr benötigt.... Es kann euch kein Haar gekrümmt werden ohne Meinen Willen, und Ich kann alles abwenden von euch, und auch die größte Not brauchet euch nicht zu ängstigen, denn nach dieser Notzeit kommt für euch die Zeit der Freude, die euch entschädigen wird für das, was ihr auf Erden für Mich erdulden müsset.... Die Kraft des Glaubens hilft über das hinweg, was dem Körper wohl noch beschieden ist, die Seele aber nicht sonderlich belasten wird.... Die Kraft des Glaubens lässet euch alles ertragen um Meinetwillen, Der Ich in euch bin und ewig nicht mehr von euch gehe.... Der Ich euch hole in Mein Reich, wie Ich es verheißen habe....

Amen

Glaubenskampf.... Kraft zum Bekennen....

B.D. Nr. 5660

26. April 1953

Wüßtet ihr Menschen um die Leiden der kommenden Zeit, um den Kampf, der geführt wird gegen die, die an Mich glauben, ihr würdet dann auch verstehen, warum Ich zuvor Mein Wort zur Erde leite, warum Ich Selbst zur Erde niedersteige.... Ihr würdet erkennen, daß ihr zuvor gefestigt werden müsset im Glauben, um alles auf euch zu nehmen, um nicht zu versagen in diesem Glaubenskampf. Die reine Wahrheit gibt euch Kraft, weil ihr die reine Wahrheit von Mir entgegennehmet, weil ihr sie aus Meinem Wort schöpfet, das mit Meiner Kraft gesegnet ist. Die glaubenslosen Menschen werden wenig berührt sein, sowohl von Meinem zur Erde geleiteten Wort als auch von jenem Kampf, weil dieser nicht ihnen gilt, vielmehr noch von ihnen gefördert wird. Die Gläubigen aber werden sehr zu leiden haben, denn ihnen wird nicht nur entzogen, was sie als Speise für ihre Seele benötigen, sondern sie werden durch brutale Maßnahmen gezwungen, ihren Glauben zu verleugnen. Und es wird schwer sein, standzuhalten, und ganz unmöglich, wo der **lebendige** Glaube fehlt.... Denn nur dieser wird ihnen die Kraft geben, nur der lebendige Glaube bedeutet innige Verbindung mit Mir und dadurch unmittelbaren Kraftempfang. Der lebendige Glaube aber soll erweckt werden durch Mein Wort.... Ich spreche euch Menschen darum an, daß ihr, so euch Meine Worte innerlich berühren, den Kontakt herstellt mit Mir, Der euch dann immer übermitteln kann, was ihr brauchet.... Kraft und Licht, um Widerstand leisten zu können, so man gegen euch vorgeht. Ich weiß um die Lauheit der Menschen, die sich auch gläubig dünken, doch bei dem geringsten Anstoß

umfallen werden, weil ihr Glaube kein lebendiger ist. Und allen diesen will Ich zu Hilfe kommen.... Ich weiß, welcher Drangsal sie ausgesetzt sind, und muß doch diese zulassen, um sie zum Leben zu erwecken, denn was sie bisher nur als Form erfüllten, das soll sie nun zum Nachdenken anregen und sie zur Stellungnahme veranlassen. Wer den Glauben an Mich leicht dahingibt, der war schon wie ein abgestorbenes Blatt, das vom leisesten Windhauch abfallen und hinweggejagt wird.... er braucht nicht zu leiden in dem Kampf, der um des Glaubens willen geführt wird, aber er wird desto mehr leiden müssen nach dem Ende, das nicht mehr lange auf sich warten lässet.... Wer aber schon in einem kleinen Grad des Erkennens steht, der wird plötzlich wissen, was dieser letzte Kampf bedeutet, und er wird Meinen Worten größten Wert beimessen, durch das angekündigt wurde, was sich nun erfüllt. Ich weiß seit Ewigkeit um die nun kommende Zeit, und Meine Sorge um euch könnet ihr Menschen erkennen an dem Zuleiten Meines Wortes, das euch stark und widerstandsfähig machen soll, wenn die Entscheidung auch an euch herantritt.... Um des Glaubens willen zu leiden ist schwer, solange nicht die innerste Überzeugung, der lebendige Glaube euch Kraft gibt; dann aber ist auch die stärkste irdische Gewalt nicht fähig, ihn zum Wanken zu bringen. Dann bekennt der Mensch gern und freudig Meinen Namen vor der Welt, denn er schöpft dann alle Kraft zum Widerstand aus Meinem Wort, er nimmt die Kraft von Mir Selbst entgegen, und er wird wahrlich Sieger bleiben im letzten Kampf auf dieser Erde....

Amen

Empfangsbereitschaft für die göttliche Liebekraft

Gestalten der Seele zum Empfangen von Licht und Kraft.... Erlösende Tätigkeit....

B.D. Nr. 2280

29. März 1942

Nur wenige Menschen vermögen sich in den Zustand zu versetzen, der nötig ist, um Licht- und Kraftempfänger aus Gott zu sein. Denn diese müssen den Willen zur Welt abtöten, den Willen zu Gott aber immer stärker werden lassen, und letzteres ist nur dann möglich, wenn der Mensch tief gläubig ist, d.h., er muß sich Gott zuwenden als Folge des Glaubens, denn ihm wird weder der Vorteil einer Verbindung mit Gott noch der Nachteil des Lebens ohne Gott bewiesen werden können.... Er muß gewissermaßen einem Ziel zustreben, das nur im Glauben begründet werden kann. Und es werden nur wenige Menschen ein solches Ziel verfolgen, weil ihnen keinerlei Gewähr gegeben werden kann für die Richtigkeit oder Wahrhaftigkeit dessen, was er glaubt. Und doch ist gerade dieser Glaube ungeheurer Erfolg-eintragend.... Der Glaube an einen Gott der Liebe, Weisheit und Allmacht ist von unschätzbarem Wert, denn durch einen solchen Glauben formt sich der Mensch so, wie er sein muß, um Licht und Kraft von Gott empfangen zu können. Die Gottheit, Die er anerkennt, nimmt ihn an.... Sie naht Sich ihm und überschattet ihn mit Ihrer Gnade.... Sie zieht ihn zu Sich hinan und macht aus einem schwachen, ohnmächtigen Wesen ein Wesen voller Kraft und Macht.... Durch das Anerkennen der ewigen Gottheit, durch den Glauben an eine Macht, die überaus stark, weise und gütig ist, wird der Mensch Mitempfänger dessen, was diese Macht ausströmt, und er löst sich gewissermaßen von der Menschheit, der er angehört auf Erden.... Er kann noch im Leibesleben außerhalb dessen sein, wo sein Körper weilt.... Er kann sich mit einer Welt verbinden, die außerhalb der Erde ist, er kann sich in Verbindung setzen mit den Wesen außerhalb der Erde, und er kann sogar mit Gott Selbst in Verbindung treten durch seinen tiefen Glauben, daß es eine Welt außerhalb der Erde gibt und daß es keine Schranken gibt zwischen sich und der geistigen Welt, deren Bewohnern und der höchsten Wesenheit.... Denn so der Mensch glaubt an die Liebe Gottes, weiß er auch, daß diese Liebe Sich ihm zuneigt voller Erbarmen.... er weiß, daß diese Liebe ihn geschaffen hat um eines Zweckes willen, und er sucht nun, den Zweck zu ergründen, um seine Aufgabe erfüllen zu können. Und also wird sein Wille tätig, und je tiefer sein Glaube wird, desto stärker wird auch sein Wille.... Diesen Glauben und Willen aber vertieft Gott durch den Zustrom Seiner Kraft, denn einem Ihm zustrebenden Menschen läßt Er diese in aller Fülle zugehen, und es wird also der Mensch reich bedacht, der sich löset von der irdischen Welt um seines Glaubens willen.... er empfängt und wird überreich entschädigt für das, was er aufgibt auf Erden.... (29.3.1942) Des Menschen Trachten aber ist zumeist das Vermehren des irdischen Reichtums und damit Untauglichkeit zur Entgegennahme von Licht und Kraft aus Gott. Denn er erfüllt keinerlei Bedingungen, und also ist seine Seele nicht so gestaltet, wie sie zum Empfangen der Ausströmung aus Gott sein muß. Und das hat zur Folge, daß auch die Höherentwicklung des Menschengeschlechtes in Frage gestellt ist, da diese ohne Kraftübermittlung von Seiten Gottes nicht denkbar ist. Es bleibt die Menschheit ständig auf der gleichen Stufe, wenn sie nicht gar rückschrittlich sich entwickelt. Sie nützt nicht die Gnade der Verkörperung auf Erden und bleibt so in dem Gott-fernen Zustand, den sie zu Beginn der Verkörperung der Seele aufzuweisen hatte. Es ist eine Stockung eingetreten im gesamten Höherentwicklungsprozeß durch den Willen der Menschen, weil der Glaube schwach ist oder gänzlich mangelt an einen Gott der Liebe, der Weisheit und der Allmacht. Und darum benötigen die Menschen dringend Hilfe, und zwar in Form von Belehrungen durch einen Mitmenschen, in dem dieser Glaube noch stark ist und der dadurch die Kraft aus Gott übertragen kann auf jene, die er selbst empfängt kraft seines Glaubens. Es hat ein solcher Mittler eine überaus wichtige Aufgabe zu erfüllen, die er wieder nur ausführen kann, wenn Gott Selbst ihm beisteht und seine Kraft vermehrt, so daß er durch außergewöhnliches Wirken den Glauben der Mitmenschen erwecken oder vertiefen kann. Und also muß er ständig bereit sein, als Mittler zwischen

Gott und den Menschen tätig zu sein, und dies erfordert seinen ganzen Willen und dienende Hingabe. Doch es ist die schönste Aufgabe, die der Mensch während seines Erdendaseins erfüllen kann.... der in tiefster geistiger Dunkelheit dahinlebenden Menschheit Licht zu bringen und sie dieser Dunkelheit zu entreißen. Und es werden die wenigen sich stets der Gnade Gottes erfreuen dürfen, Gott wird ihnen beistehen und ihre Kraft vermehren, Er wird ihren Glauben stärken, Er wird die Seele, die sich Ihm anträgt, in Seiner Liebe ergreifen und sie sicher zur Höhe führen, denn sie erfüllet ihren rechten Daseinszweck.... sie ist erlösend tätig schon auf Erden und dadurch ein Anwärter des Gottesreiches, das nicht von dieser Welt ist....

Amen

Aufnahmegefäß für göttlichen Liebekraftstrom....

B.D. Nr. 6044

7. September 1954

Ich will euch wahrhaft beglücken und euch als Gefäß Meines Geistes erfüllen mit Meinem Liebekraftstrom.... Ich will euch das lebendige Wasser zuströmen lassen.... Ich will euch Nahrung geben für eure Seele; Ich will in unendlicher Liebe euch lebenerweckenden Trank reichen.... Ich will euch fortgesetzt **geben**, wenn ihr nur empfangen wollet. Und Ich werde wahrlich kein Gefäß ungefüllt lassen, das sich Mir öffnet, um von Mir bedacht zu werden. Wisset ihr, was es bedeutet, Aufnahmegefäß Meines Geistes zu sein? Wisset ihr, daß ihr alle es sein könntet, daß aber nur ganz selten die Bedingungen erfüllt werden, die euer Herz herrichten zu einem geöffneten Gefäß für Meinen Liebekraftstrom? Und daß nur wenige es tun im Glauben an Meine Liebe, die sich verschenken will?... Die Bindung, die ihr Menschen mit Mir anknüpfen sollet, ist euch nicht recht glaubhaft zu machen, weil sie nur durch die Liebe hergestellt werden kann und sich dann auch selbst beweisen würde.... die Liebe aber in vollster Willensfreiheit geübt werden muß und der Wille dazu euch mangelt. Und darum fehlt euch auch der Glaube an Meine Liebe, die euch nur immer schenken möchte, aber sich nur dem verschenken kann, der durch Liebewirken sein Herz gestaltet zu einem Gefäß, das Ich nun füllen will. Wie unermesslich viel könntet ihr empfangen, wie reich könntet ihr sein, in welcher Licht- und Kraftfülle könntet ihr durch das Erdenleben gehen, denn zum Geben bin Ich immer bereit.... Aber Ich finde nur selten geöffnete Herzen, und darum gehen die Menschen leer aus, wenngleich ein unermesslicher Reichtum ihnen zur Verfügung steht. Doch was sie nicht selbst von Mir entgegennehmen, können sie doch bei denen erhalten, die von Mir überreich empfangen, und jeder Quell, dem das lebendige Wasser entströmt.... jeder Born, den Meine Liebe erschlossen hat, wird für den Menschen ein Gnadenort sein, den er aufsuchen kann, um seiner Seele Licht und Kraft zuzuführen, die ihm zur Umgestaltung verhelfen können, auf daß er nun selbst die Verbindung herstellt mit Mir.... Und was ihm bisher zugetragen wurde, das wird er nun direkt empfangen können von Mir durch den Geist. Mein Wort, das ihm vermittelt wurde, lehrte ihn die Liebe, und durch Liebewirken gelangte er zum Glauben, daß Ich, als die Ewige Liebe, nur immer schenken und beglücken will.... Und nun öffnet er sich und nimmt Mich auf in sein Herz.... und nun kann Ich wirken in ihm und ihn erfüllen mit Meiner Gnade, Meinem Licht und Meiner Kraft....

Amen

Kraftzuwendung aus Gott unbedingt nötig, um Trennung aufzuheben....

B.D. Nr. 7124

19. Mai 1958

Euch wird die Kraft aus Gott unmittelbar zugeleitet, und ihr dürft euch von ihr durchströmen lassen zu jeder Zeit und sooft ihr sie begehrt.... Ihr brauchet nur bereit zu sein zum Empfang, d.h., euch zu öffnen, euch Gott hinzugeben und Ihm alles Weitere zu überlassen. Dann seid ihr Ihm auch taugliche Gefäße, in die Er Sich Selbst, Seinen Geist, Seine Kraft einstrahlen lassen kann, und dann seid ihr auch mit Ihm verbunden, so daß Er fortgesetzt auch in und an euch wirken kann. Diese Krafteinstrahlung ist von größter Bedeutung für eure geistige Entwicklung, die einzigster Zweck eures Erdenlebens ist, denn die Seele nimmt fortgesetzt die ihr bisher mangelnde Kraft entgegen, sich umzuformen zu ihrem einmaligen Zustand der Vollkommenheit.... Ohne Kraftzufuhr ist sie nicht

dazu fähig. Da aber sowohl die Kraftzufuhr wie auch die Tätigkeit der Seelen rein geistige Vorgänge sind, wird gerade dieser bedeutsamste Akt des Kraftempfanges aus Gott nicht ausgeführt; es richten sich selten nur Menschen so her, daß die Kraft aus Gott in sie einstrahlen kann.... Und doch ist jeder Mensch dazu fähig. Schon der Wunsch, Ihn hören zu wollen und darum das "Wort Gottes" entgegenzunehmen, ist ein solches Öffnen des Herzens, der ein Einstrahlen der Kraft Gottes ermöglicht. Und es wird die Kraft nun auch wirken im Menschen, sie wird ihn von innen heraus drängen zur Arbeit an seiner Seele, d.h. zum Wirken in Liebe, denn die Umwandlung des Wesens zur Liebe ist die eigentliche Seelenarbeit, die der Mensch leisten soll während des Erdenlebens. Aber bevor nicht die Kraft aus Gott dem Menschen zugeführt werden kann, wird seine Seele in Untätigkeit verharren, denn ihr Geisteszustand ist zu Beginn der Verkörperung als Mensch noch ein Zustand der Schwäche und Blindheit, der erst eine Änderung erfährt, wenn die Kraft aus Gott die Seele berührt. Diese Kraft aber steht euch Menschen ständig zur Verfügung, Gott Selbst enthält sie euch nicht vor, Er schränkt sie auch nicht ein, doch Er kann nicht wider euren Willen sie euch zuführen, ihr selbst müsset sie begehren und anfordern, um dann aber auch bedacht zu werden ohne Einschränkung. Würdet ihr Menschen euch diese Vergünstigung zunutze machen, würdet ihr sooft als möglich euch jenem Kraftzustrom aufschließen, ihr würdet wahrlich bald befreit sein von jeglichem Schwächegefühl und auch körperlich eine Stärkung erfahren, weil die Seele nun auch günstig auf den Körper einwirken wird, die im Vollbewußtsein von Kraft diese nun anwendet zum Wirken in Liebe und also immer neue Kraftzufuhr dadurch ermöglicht.... (19.5.1958) Die Kraftzufuhr setzt also einen Empfangswillen, ein bewußtes Kontakt-Herstellen mit Gott, dem Kraftquell von Ewigkeit, voraus. Und darum kann kein Mensch erwarten, daß ihm willkürlich diese Kraft zugeleitet wird, daß er nicht anders kann, als Werke der Liebe zu verrichten, und dadurch zu Kraft gelangt.... Er kann wohl zwangsweise zu einem bestimmten Handeln veranlaßt werden, aber diesem Handeln würde dann die Liebe fehlen, weil die Liebe im freien Willen entzündet werden muß. Ist sie aber einmal im Herzen des Menschen entflammt, dann richtet sich dessen Blick auch zu Gott, dann will er die Bindung mit Ihm, und dann öffnet er sich auch dem Kraftzustrom aus Gott bewußt.... Er spürt dann in sich das Verlangen, sich Gott hinzugeben, seine Gedanken werden immer wieder zu Ihm sich kehren, er hat nur den einen Wunsch, mit Ihm verbunden zu sein.... Es ist die Seele, die dem Drängen des Geistes in ihr nachgibt und gleichfalls dem Vatergeist von Ewigkeit zudrängt. Dann aber ist auch die Trennung aufgehoben, die das Wesen einst willensmäßig hergestellt hatte, die aber ohne Kraftzufuhr von Gott **nicht** aufzuheben ist. Es braucht also nur der Mensch sich wieder **zuwenden** zu Gott, wie er einst sich **abwandte** von Ihm.... Und diesen Willen **kann** jeder Mensch aufbringen.... genau so gut, wie er den Willen zur Welt richtet und auch dazu nicht gezwungen wird, eben weil der Geistesfunke im Menschen, der anfangs als Stimme des Gewissens nur ganz leise auf ihn einwirkt, in jedem Menschen ist.... und weil auch jedem Menschen der Wille Gottes unterbreitet wird, er selbst sich also frei dazu einstellen kann. Entsprechend seinem Willen nun werden ihm auch die Gnaden angetragen, es wird sein Lebenslauf gleichfalls Anlaß genug geben, sich seinem Gott und Schöpfer zuzuwenden, er wird über Jesus Christus und Sein Erlösungswerk erfahren und Ihn um Stärkung des Willens angehen können.... Er hat die Möglichkeit, Gott zu erkennen, und es liegt allein an ihm selbst, ob er den Kontakt mit Ihm herstellt oder nicht.... Doch erst dieser bewußte Kontakt sichert ihm die Zuleitung von Kraft, die er benötigt, um den Rückweg anzutreten zum Vaterhaus.... erst dieser bewußte Kontakt mit Ihm ist der Willensentscheid, zwecks dessen er auf Erden lebt....

Amen

Auswerten des göttlichen Wortes bedeutet Kraftempfang....

B.D. Nr. 7245

4. Januar 1959

Ihr wertet Mein Wort viel zuwenig aus.... Was euch Kraft zuführen könnte ohne Maß, das nehmet ihr **Un**ur gelassen hin, ohne euch der Kraft zu bemächtigen, die euch daraus zuströmt, wenn ihr mit ganzer Seele zuhören oder lesen würdet, was Ich euch sagen will. Ihr vergesst, daß Ich Selbst zu euch spreche, daß ihr, wenn ihr Mein Wort höret, **Mich Selbst** höret, euren Gott und Schöpfer von Ewigkeit, Der euer Vater sein will und euch darum auch als "Vater" anspricht. Und es ist darum nicht

das gleiche, ob ihr die Ansprache eures Gottes vernehmet oder die Rede des Vaters zu Seinem Kind.... Denn wenn der Vater mit Seinem Kind spricht, dann ist es ein Beweis Seiner Liebe zu ihm, und Worte der Liebe müssen sich immer auswirken, indem sie für das Kind ein Quell sind von unermesslicher Kraft. Aber Worte der Liebe müssen mit dem Herzen erfaßt werden, um als Liebekraft zu wirken.... Nicht nur das Ohr darf sie hören, sondern das Herz muß von ihnen beeindruckt werden, dann erst wird Mein Wort zu einem Kraftquell werden, an dem sich das Kind laben und stärken kann jederzeit. Ich tadle euch darum nicht, weil Ich es weiß, wie Mein Gegner euch ständig beeinflusst und sich einzudrängen sucht, sowie ihr Mich anhöret, sowie ihr Mein Wort leset.... Ich weiß es, wie er sich einschaltet in euer Denken und wie schwach ihr seid, ihm Widerstand zu leisten.... Ich weiß aber auch, wie leicht für euch das Erdenleben wäre, würdet ihr nur öfter euch in Mein Wort versenken, würdet ihr es als ständigen Kraftspender ansehen und Mich des öfteren zu euch sprechen lassen. Ihr könntet es, wenn ihr nur um Stärkung eures Willens bitten und dann immer eurer inneren Stimme Folge leisten würdet, die euch nun des öfteren antreiben würde, euch in Mein Wort zu vertiefen, und es nun auch im rechten Geist auf euch einwirkt.... belehrend, tröstend und euch stärkend, wo es euch an Kraft gebricht. Es ist Mein Wort ein so sicheres Mittel, in den Besitz von Kraft zu gelangen; es ist Mein Wort eine sichere Gewähr dafür, daß ihr empfanget, was euch mangelt, und es ist Mein Wort direkte Kraftzufuhr zu jeder Zeit. Die Willensstärkung aber vermittelt euch der göttliche Erlöser Jesus Christus, also werdet ihr immer zuvor euch **Mir** in Jesus Christus verbinden müssen, wollet ihr aus Meiner Ansprache auch den rechten Erfolg ziehen, daß ihr Meine Liebeanstrahlung erfahret, die ganz gewiß verhindert, daß ihr euch nun noch kraftlos fühlet. Machet die Probe, vertiefet euch in Mein Wort, sowie ihr in irdischer oder seelischer Bedrängnis seid, verbindet euch innig mit Mir, und dann lasset Mich nur walten.... Und bald wird sich eurer eine innere Ruhe bemächtigen, bald werdet ihr Mich Selbst in eurer Nähe fühlen, und jede Schwäche oder Bangigkeit wird von euch abfallen.... es wird Meine Kraft in euch Schwachen mächtig werden.... und die Macht Meines Wortes wird euch erst richtig klar sein, die alles überwindet und alles besteht.... Ihr habt mit Meinem Wort eine so sichere Hilfsquelle, weil ihr ständig daraus Kraft beziehen könnet, wenn ihr nur euch ernstlich hineinvertiefet und es nicht nur oberflächlich höret oder leset. Aber das erfordert euren Willen, den Ich niemals zwingen.... Der Wille, **Mich zu hören**, ruft Mich zu euch, und dann spreche Ich euch auch unweigerlich an, und Mein Wort wird euch berühren wie ein Liebestrahl, der tief in euer Herz dringt und darin zündet.... Und **Liebe ist Kraft**.... Und also muß jede Schwäche von euch weichen, sowie durch Mein Wort die Liebe in euch entzündet wird.... Es muß euch göttliche Kraft überkommen, sowie ihr nur euch ernstlich Mir verbindet, daß Ich euch anreden kann, daß Ich Worte der Liebe zu euch reden kann, die niemals ihre Wirkung verfehlen werden....

Amen

Licht- und Kraftzufuhr muß begehrt werden....

B.D. Nr. 8142

4. April 1962

Es soll euch Mein Gnadenstrom immer zugänglich sein, sowie ihr ihn einfließen lassen wollet in euch. Ich setze niemals diesem Gnadenstrom Grenzen, doch ihr selbst, d.h. euer Wille ist bestimmend, in welcher Stärke er euch berühren kann. Und darum werdet ihr unbegrenzt empfangen dürfen, wenn es euch nach Meinem Gnadenstrom verlangt. Und Mein Gnadenstrom bedeutet immer Zufuhr von Kraft, die eure Seele wohltätig empfindet und die ihr verhilft zum Ausreifen. Denn die Seele wird von Mir angesprochen, und Meine Ansprache kann niemals wirkungslos bleiben, die Seele spürt Meine Liebe und erwidert sie, und das bedeutet immer Annäherung an Mich, es bedeutet einen Schritt weiter zur Höhe.... Darum seid ihr immer die Empfangenden, wenn ihr euch ansprechen lasset von Mir, darum müsset ihr unwiderruflich zur Höhe schreiten durch eine jegliche Verbindung mit Mir, die euch Meine Ansprache einträgt. Aber Ich will auch, daß ihr an Erkenntnis zunehmet, und darum ist jede Ansprache auch mit einer Belehrung verbunden.... Ich suche euch ein **Wissen** zuzuführen, das ihr einstmals wohl besaßet, es aber verloren hattet aus eigener Schuld, als ihr euch bewußt von Mir abwandtet und der Finsternis zustrebtet.... Dieses Wissen will Ich euch zurückgeben, wenn ihr es begehret im freien Willen, denn ein Licht der Erkenntnis zu besitzen läßt euch auch euren Erdenweg

bewußt wandeln, immer mit dem Ziel, euch mit Mir endgültig zusammenzuschließen und wieder selig zu sein, wie ihr es waret im Anbeginn. Also bringt Meine Ansprache euch Kraft und Licht.... Die Seele gewinnt ein Wissen, und sie wendet nun auch die ihr zuströmende Kraft recht an, d.h., sie nützt sie zu ihrer Vollendung. Niemals kann Meine Ansprache **ohne** Wirkung bleiben, vorausgesetzt jedoch, daß sie begehrt und vom Menschen selbst ermöglicht wird durch seinen Willen.... Und darum könnet ihr nichts Besseres tun, als euch sooft als möglich Mir zu verbinden und euch Kraft und Licht zu erbitten. Ich werde niemals eine solche Bitte überhören, und Ich werde niemals Mich euch versagen, gehöret ihr Mir doch an bis in alle Ewigkeit, und die Bindung mit euch erschne **auch Ich**. Doch ihr selbst müsset sie herstellen, weil ihr selbst sie einstmals gelöst hattet.... Doch es wird kein Mensch zu Mir vergeblich rufen, der mit Mir verbunden sein möchte. Immer ist sein **Wille** auch die Garantie dafür, daß Ich Mich zu ihm herabneige, daß Ich ihm so nahe bin, daß er Mich zu hören vermag, wenn er nur nach innen lauschet im Glauben und in der Liebe zu Mir.... Und dann wird auch niemals sein Erdenleben ein Leerlauf sein, denn die ihm zuströmende Kraft und das Licht wird von der Seele wohlthätig empfunden und auch recht verwertet, die Seele wird ausreifen und den Zweck ihres Erdenlebens erfüllen, die Seele wird ihren Ausgang erkennen und diesem wieder zustreben mit allen Kräften, und sie wird von Mir in jeder Weise unterstützt werden. Und darum sollet ihr auch wissen, welch unerhörtes Gnadengeschenk euch euer Vater austellt, wenn Er Selbst euch anspricht; ihr sollt es wissen, daß ihr ohne Meine Hilfe schwach und lichtlos seid, daß eure Seele weder den Weg sehen würde noch die Kraft hätte, ihn zurückzulegen. Ich aber zeige euch den Weg und erleuchte ihn, und Ich führe euch Kraft zu, ihn zu gehen, auch wenn er aufwärts steigt.... Doch ihr selbst müsset Mir die Möglichkeit geben, ihr müsset im freien Willen die Verbindung suchen mit Mir und von Mir angesprochen zu werden begehren. Und wahrlich, euer Verlangen wird erfüllt werden, wo und wann es auch sei, denn diese Bindung mit Mir ist euer Erdenlebenszweck, der euch wahrlich auch zum Ziel führen wird.... zum letzten Zusammenschluß mit Mir, eurem Gott und Vater von Ewigkeit....

Amen

Kraft aus Gott....

B.D. Nr. 1488

23. Juni 1940

Was das Erdenkind empfängt, ist Kraft aus Gott, denn die Lichtwesen übermitteln diese Kraft, die sie zuvor in Empfang genommen haben, nun den Wesen, die solche begehren und dankend entgegennehmen. Und Kraft aus Gott ist ein Teilchen Seiner Selbst.... Kraft aus Gott ist geistige Substanz, die wieder das Geistige im Menschen vermehrt.... Kraft aus Gott ist das Bindeglied zwischen Gott und Seinen Geschöpfen.... und diese Kraft in Empfang nehmen zu dürfen ist unvorstellbare Gnade, denn es äußert Sich Gott Selbst und Seine Liebe in jeder Kraftzuwendung, die das Erdenkind beglückt. Es muß die Kraft aus Gott begehrt werden, um empfangen werden zu können; sie geht nicht unangefordert dem Menschen zu, und daher versuchen die Lichtwesen, vorerst im Menschen das Gefühl der Schwäche zu erwecken, damit er nun um Kraft bittet und diese ihm also zugehen kann.... Es muß der Mensch nach dem Gebet um Kraft sein Herz öffnen und also empfangsbereit sein. Er muß bewußt den göttlichen Zustrom in sich aufnehmen, er muß voller Liebe und voll Verlangen sein nach Gott und Seiner Kraft, er muß sich selbst bereit machen, daß Gott an ihm wirken kann, dann kann jegliche Kraftzufuhr ungehindert in das Herz eindringen, und es wird dies empfunden werden als Glaubens- und Willensstärke, als vermehrte Liebe, vermehrtes Wissen und schrankenlose Hingabe an Gott.... Und steht nun der Mensch in der Erkenntnis, von Gott ausgegangen zu sein, von Gottes Liebe geleitet zu werden, im Glauben an Gott Unglaubliches leisten zu können und sich selbst gestalten zu können dem göttlichen Willen gemäß, so weiß er um seinen Erdenlebenszweck, lebt in der Liebe, und ein jeder Gedanke gilt seinem Schöpfer. Und dies alles ist Kraft aus Gott, die unvorstellbar wirkt, weil sie unmittelbar von Gott ausgeht und durch Lichtwesen dem begehrenden Menschen vermittelt wird. Es ist diese Kraft nichts irdisch Greifbares, nichts irdisch zu Beweisendes und nichts zeitlich Begrenztes, sondern es ist nur reingeistiges Produkt, das nur vom Geist empfunden wird, daher von den Weltmenschen als etwas völlig Fremdes abgewiesen wird, als Phantasie. Und doch ist diese Kraft das Kostbarste, was auf Erden der Mensch sich aneignen kann,

denn sie ist göttlichem Gnadenquell entströmt und geht ungemessen dem Menschen zu, der danach durstet. Es ist die Kraft aus Gott Sein Geist, Der den Menschen einführt in alles Wissen. Dieser Geist vermittelt ihm das göttliche Wort als größte Gnadengabe, auf daß diesem Quell das lebendige Wasser entströmet, das wiederum nur die Kraftäußerung der göttlichen Liebe ist.... "Wer von diesem Wasser trinken wird, den wird nimmer dürsten in Ewigkeit...." Also verheißet der Herr dem Sein-Wort-empfangenden Erdenkind ewige Labung, und es muß also die Kraft, die Seinem Wort entströmt, alles Irdische überdauern und sich in der Ewigkeit auswirken.... Und diese unvorstellbare Gnade wendet der Vater im Himmel jenen zu, die ihr Herz öffnen und Ihm Eingang gewähren im Wort....Denn es ist das Wort Gottes ewig.... es wird nie vergehen, denn göttliche Kraft ist ewig nicht zerstörbar und soll stets und ständig begehrt werden zur Hebung des Geistes und zur Ausführung alles dessen, was Gott von den Menschen fordert. Denn Gott ist ein Gott der Liebe, Der Seinen Geschöpfen die Kraft gibt, das zu erfüllen, was Er verlangt, und diesem Gott der Liebe sollten die Menschen danken ohne Unterlaß....

Amen

Gottes Kraftzustrom bedingt Hingabe....

B.D. Nr. 7003

26. Dezember 1957

Ein jeder von euch wird sich Mir hingeben müssen, wenn er von Mir Kraft beziehen will.... und der Grad seiner Hingabe bestimmt nun auch das Maß von Kraft, die ihm nun zuströmt.... Euer Urverhältnis zu Mir sicherte euch ständiges Überströmen der Kraft aus Mir.... ihr waret Mir so innig verbunden durch die Liebe, die euer ganzes Wesen erfüllte, daß auch Meine Liebe ständig euch durchstrahlte, daß sie euch also auch mit Kraft und Licht erfüllte und ihr darum unermesslich selig waret. Es hat sich von Mir aus noch nichts verändert, d.h., Ich bin genauso bereit, euch mit Meiner Liebe zu durchstrahlen, wie einst.... doch ihr wandeltet euer Wesen, und ihr wurdet unfähig, Meine Liebe aufzufangen.... oder auch, ihr leistetet Mir Widerstand, und es verlor darum auch Meine Liebekraft an Wirkung.... Gebt ihr nun den Widerstand auf, so wird auch wieder Meine Liebe wirksam und den Widerstand aufgeben, heißt, daß ihr euch Mir in Liebe wieder hingebt, wie es war im Anbeginn. Eure Hingabe an Mich besteht in völliger Unterwerfung unter Meinen Willen. Ihr seid mit einem freien Willen geschaffen worden, der euch einstens fallenließ und der euch auch wieder den Weg zu Mir nehmen lassen soll. Dieser freie Wille bestimmt nun euer Denken, Wollen und Handeln.... und ihr fühlt euch durch euren freien Willen als selbständige Geschöpfe, die über sich selbst bestimmen, die sich ihr Erdenleben gestalten können nach eigenem Ermessen und die darum auch oft sich kraftvoll genug fühlen, ihr Erdenleben zu meistern. Aber ihr sollet erkennen, daß ihr nichts vermögt aus **eigener** Kraft. Ihr sollt wissen, daß die Kraft erst von Mir euch in Form von Lebenskraft geschenkt wurde, und ihr sollt ferner wissen, daß ihr selbst diese Lebenskraft auch falsch verwenden **könnet**, daß aber Einer sie euch auch unbegrenzt vermehren kann, wenn all euer Wollen und Denken diesem Einen zugewendet ist.... wenn ihr euch Mir ergebt, so wie ihr seid, und euch ganz und gar Meiner Führung anvertraut.... wenn ihr **Mich für euch** wollen und denken lasset.... Scheinbar ist dies ein Zustand der Gleichgültigkeit eurem irdischen Dasein gegenüber, der auch von euren Mitmenschen als gleichgültig euren irdischen Pflichten gegenüber ausgelegt werden kann.... Aber Ich versichere euch, daß Ich wahrlich auch diese irdischen Pflichten dann für euch erledigen lasse von Meinen Engeln, von den Lichtwesen, daß alles seinen geregelten Gang gehen wird, wenn diese innige Hingabe an Mich vorausgegangen ist, die Mir auch das Recht gibt, euch und eure irdischen Angelegenheiten denen zu übergeben, deren Liebe für euch nun tätig wird, weil es Mein Wille ist. Nichts soll euch belasten, wenn ihr das rechte Kindesverhältnis zu Mir wiederhergestellt habt, in dem ihr einstens standet.... Und wie nun auch alles an euch herantritt, es soll euch nicht bedrücken, sondern vertrauensvoll sollt ihr es nur Mir übergeben, denn das geringste Auflehnen dagegen ist schon wieder ein Hervortreten des eigenen Willens, den ihr Mir doch bedingungslos unterstellen sollet. Die Hingabe an Mich findet dann statt, wenn ihr euch gänzlich zu lösen vermögt von Wünschen und Begierden jeglicher Art.... wenn eure Gedanken nur immer Mir gelten, eurer geistigen Vollendung und eurem Dienst für Mich und Mein Reich.... Solange ihr aber noch eigene Ziele verfolgt, solange euch irdische Wünsche erfüllen oder ihr eigenmächtig euch euer Leben zu gestalten sucht, so lange geht euer Wille

noch eigene Wege, er hat sich noch nicht voll und ganz dem Meinen untergeordnet, und Ich kann daher auch nicht Meine Kraft im Vollmaß in ihn einströmen lassen.... Und er wird den Kraftmangel nun auch empfinden in der Abnahme der Lebenskraft, weil Ich ihn sonst nicht gänzlich für Mich gewinne während der kurzen Erdenlebenszeit. Und so könnt ihr Menschen selbst beurteilen, welchen Reifegrad ihr schon erlangt habt.... ob ihr euch kraftlos fühlet oder ganz von Meiner Kraft durchströmt seid.... Ihr werdet letzteres erst dann verstehen, wenn ihr diesen Kraftzustrom von Mir einmal erlebt habt, wenn ihr Meine Nähe einmal so empfunden habt, daß jegliche Schwäche von euch abfällt und ihr euch fühlet wie neugeboren.... Dann erst versteht ihr, was Ich unter Hingabe an Mich meine, und dann werdet ihr Mich loben und preisen und Mir danken ewiglich, daß ihr sichtlich Meine Liebe erfahren durftet, die sich aber noch zurückhalten muß, solange die völlige Hingabe an Mich noch nicht erfolgt ist....

Amen

Kraftzufuhr nur der Seele spürbar....

B.D. Nr. 3162

19. Juni 1944

Die Seele nimmt jede Zufuhr geistiger Kraft wahr, wenngleich der Körper sie nicht empfindet. Und darum kann der Mensch selbst nicht beurteilen, in welchem Reifegrad er steht, weil nur das Geistige in ihm reift, der Körper aber darum keine Änderung erfährt, also durchaus keinen geistigen Fortschritt erkennen läßt. Und darum muß der Mensch als solcher noch oft ankämpfen gegen rein körperliche Begierden und Schwächen, während die Seele sich davon schon frei gemacht hat. Sie wird aber dann vom Körper beherrscht und also wieder gebunden an diesen, was der Seele nicht lieb ist. Die Seele nimmt zwar ständig Kraft entgegen und wird auch schnell zum Überwinder des Körpers werden, sie wird ihm vorstellen, welche Gefahr sein Verlangen ist, und zumeist wird es ihr auch gelingen, weil die geistige Kraft wirksam wird, sowie die Seele in Not gerät. Ohne Versuchung aber kann kein Mensch reifen, denn am Widerstand soll seine Kraft wachsen, und Widerstand für die Seele ist eine jede Versuchung, die sie bestehen soll.... Der Körper fordert nach wie vor für sich, was Anteil der Welt ist, bis die Seele den Körper völlig beherrscht, d.h. ihrem Streben geneigt macht. Dann kann sie die Materie endgültig für überwunden ansehen, denn der Geist in ihr ist nun stärker, und er bestimmt die Seele und den Körper und wird willig angehört. Die Kraftzufuhr muß aber in einer nur die Seele berührenden Weise vor sich gehen, weil sonst der Widerstandswille des Körpers sofort gebrochen wäre in einer gewissen Nötigung, wäre es doch dann ein unbewußtes Streben nach Lohn, nicht aber ein Streben aus sich heraus nach Vollkommenheit, was den Menschen dann bewegen würde, irdische Begierden und körperliche Genüsse zu unterdrücken. Darum wirkt sich der Zustrom der Kraft nur an der Seele aus, diese unaufhaltsam antreibend zur Betätigung in Liebe, zur Verzichtleistung auf irdische Freuden und zu ständiger Arbeit an sich selbst, ohne daß der Körper davon beeinträchtigt wird in seinem Handeln und Wünschen. Doch da die Seele ihn benötigt zum Ausführen der Handlungen, die ihr der Geist in sich aufträgt, verliert er langsam die Verbindung mit der Welt und ihren Freuden, denn er wird immer ausführen, was die Seele von ihm verlangt, wenn auch anfangs mit Zögern und mit noch nach der Welt gerichteten Sinnen. Doch die Kraft des Geistes ist stärker, und der Widerstand des Körpers ist gebrochen, sowie die Seele sich dem Geist in sich völlig hingibt, dann bestimmt sie auch den Körper, sich ihrem Verlangen und Streben anzuschließen, und jede Gefahr einer weltlichen Verflachung ist vorüber. Je geringer die Kämpfe sind, die der Mensch gegen die Versuchungen von seiten der Welt zu führen hat, desto höher ist sein Reifezustand.... Unterliegt er im Kampf mit der Welt, so ist dies ein Stillstand seiner Entwicklung, bis er sich wieder emporgerungen hat, bis er durch Verzichtleistung wieder der Seele die Kraftzufuhr ermöglicht, die ein Versagen ausschließt. Die Versuchungen der Welt sind aber dennoch nötig und auch heilsam, denn daran soll der Mensch seine Kraft erproben, und jeder Kampf dagegen, jeder Sieg ist ein Fortschritt zur Höhe. Die Seele soll in immerwährendem Ringen bleiben um Vollkommenheit, sie soll nicht nachlassen im Gebet um Unterstützung durch geistige Freunde, sie soll sich stets eingedenk bleiben, daß ihr Sinnen und Trachten auch den Zustrom der Kraft verringert oder vermehrt, je nachdem es der Welt oder dem geistigen Reich zugewandt ist. Der Körper aber ist ihr beigegeben

worden, auf daß sie ihn überwinde, denn nur durch Versuchung wächst ihre Kraft, so sie ernsten Willens ist, vollkommen zu werden....

Amen

Zufuhr von Kraft....

B.D. Nr. 7523

16. Februar 1960

Ihr könntet euch selbst überwinden, wenn ihr Mich Selbst in Jesus Christus darum angeht, denn Ich erwarb euch durch Meinen Tod am Kreuz die Kraft, die ihr nun uneingeschränkt von Mir beziehen könntet.... Ihr müsset darum immer wieder euch zu Mir flüchten und Mir im Gebet eure Sorgen und Nöte anvertrauen, und Ich werde Mich eurer annehmen, Ich werde euch helfen, dessen könntet ihr gewiß sein. Ihr brauchet Kraft zum Überwinden.... denn ihr selbst seid noch kraftlos, solange euch Mein Gegner noch bedrängen kann, weil ihr nicht nahe genug an Mich euch haltet.... Die Innigkeit eures Anschlusses an Mich würde euch auch ein Übermaß von Kraft vermitteln, und dann würdet ihr auch mit Mir zusammen wirken können in ungewöhnlicher Weise. Doch nur wenige Menschen besitzen eine so tiefe Liebe, daß sie Mir inniglich verbunden sind zu jeder Zeit. Wo aber diese Liebe ist, da ist auch der Glaube überstark, und dort kann Meine Kraft zur Geltung kommen.... Doch Ich werde euch niemals Meine Kraftzufuhr versagen, wenn ihr Mich nur darum bittet. Es wird euer Geist und eure Seele gestärkt werden, wenngleich euer Körper sich schwach fühlt, und bald wird die Seele auch Kraft auf den Körper übertragen können, und er wird widerstandsfähig sein in jeder Weise. Ihr brauchet also so lange nicht über Schwäche zu klagen, wie ihr Mich in Jesus Christus anrufen könntet, denn jeder solche Ruf wird Erfüllung finden. Ich will nicht, daß ihr in Schwäche dahingeht, und von Meiner Seite aus steht euch daher jederzeit Kraft zur Verfügung, aber Ich will, daß ihr zu Mir Selbst kommet und Mich bittet, um euch nun auch reichlich versorgen zu können mit allem, was euch mangelt. Denn Ich habe euch diese Hilfe verheißen mit den Worten: "Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken...." Aber ihr sollt kommen.... Ich erwarte euren Bittruf, Ich harre eurer Bindung mit Mir, um Mich dann aber auch euch mitteilen zu können, euch zum Segen und geistigen Gewinn.... Niemals werdet ihr eine Bitte um Kraft vergeblich zu Mir senden, immer wird euch Erfüllung werden, und spürt ihr sie nicht körperlich, so zieht doch eure Seele ihren Nutzen davon, die dann auch dem Körper vermitteln wird, was diesem dienet.... Doch zuweilen ist die Schwäche des Körpers auch dazu geeignet, den Menschen immer inniger zu Mir hinzudrängen, und dann wird auch die Kraftzufuhr so gewiß stattfinden, wie Ich Mich zu jedem Kind niederbeuge, um ihm zu helfen in seiner Not.... (16.2.1960) Und in Anbetracht des nahen Endes werdet ihr noch viel Kraft und Hilfe benötigen, ihr werdet oft glauben, zu schwach zu sein den Anforderungen gegenüber, die euch geistig und irdisch gestellt werden, aber ihr brauchet nicht schwach zu sein, weil euch ständig Meine Kraft zur Verfügung steht, die ihr anfordern könntet zu jeder Zeit. Ein Gedanke schon, den ihr bittend zu Mir emporsendet, wird euch diese Kraft vermitteln, denn kein Gebet ist vergeblich, das zu Mir im Geist und in der Wahrheit gerichtet ist, das nicht nur eure Lippen sprechen, sondern vom Herzen empfunden und zu Mir emporgesandt wird.... Und die Kraft wird zuvor eure Seele erfüllen, weil diese zuerst bedacht werden muß, denn es geht um ihr Ausreifen, solange ihr noch auf dieser Erde wandelt. Aber auch der Körper wird versorgt werden, auch dem Körper wird merklich die Kraft zugehen, wenn ihr nur glaubet, daß Ich euch liebe und euch von jeder Not befreien will.... Das aber ist auch Zweck jeder Not, daß ihr Mich um Hilfe angehet, daß ihr die Bindung suchet mit Mir und daß nun in dieser Bindung Meine Kraft in euch überströmen kann, so daß ihr euch stets gekräftigt fühlen werdet, wenn ihr in innigen Gedanken an Mich nur euch öffnet, daß Ich euch geben kann, was ihr wünschet: Kraft und Gnade und einen erleuchteten Geist, der Mich erkennet überall und in jedem Geschehen, so daß ihr Mich dann auch liebenlernet und die Liebe uns immer fester verbindet und dann auch jegliche Schwäche von euch abfällt, weil ihr dann mit Mir wandelt und von Mir jederzeit gespeist werdet mit Licht und Kraft....

Amen

Euch wird wahrlich etwas Köstliches dargeboten, wenn Ich Selbst euch anspreche, und immer werdet ihr Kraft schöpfen können, wenn ihr euch nur bewußt Meiner Kraftausstrahlung öffnet, wenn ihr es wollet, daß euch Kraft aus Mir zustrahlet, wenn ihr begehret, von Mir mit Kraft erfüllt zu werden.... wenn ihr wollet, daß Hunger und Durst gestillt werden durch die Nahrung, die ihr von Mir Selbst empfanget. Doch in ihrem ganzen Wert könnet ihr Meine Gnadengaben noch nicht erkennen.... wenngleich ihr willig Mich anhöret, wenngleich ihr zu denen gehöret, die sich speisen und tränken lassen wollen von Mir. Könntet ihr aber Meine übergroße Liebe zu euch ermessen, die euch ständig beglücken und beschenken möchte, so würdet ihr auch wissen, daß Ich euch auch nur Gaben anbiete, die für euch eine übermäßig-fördernde Wirkung haben.... ihr würdet es wissen, daß Ich euch nur das anbiete, was zu eurer Vollendung, zum Ausreifen eurer Seelen dienlich ist, und ihr würdet immer nur wollen, daß ihr keine Beschränkung dieser Meiner Liebegaben erfahret. Ihr würdet euch zu jeder Stunde bewußt öffnen, um Meine Gnadengaben zu empfangen, und ihr würdet einer Fülle von Kraft innewerden, die euch ständig zuströmt, wenn nur euer Wille bereit ist, sie aufzunehmen. Und ihr benötigt nur einen tiefen Glauben, um auch körperlich zu gesunden durch die Kraft Meines Wortes.... Aber diesen besitzt ihr noch nicht, und so müsset ihr nur immer danach trachten, euren Liebegrad zu erhöhen.... Wenn ihr ganz von Liebe erfüllt seid, dann ist nur Raum in eurem Herzen für Meine Liebekraft, dann wird alles andere verdrängt, und dann seid ihr Mir auch so nahe, daß ihr Meine Gegenwart spüret und diese euch auch der Kraftzufuhr bewußt werden läßt.... Und dann werdet ihr gesunden an Leib und Seele.... Öffnet euch immer und immer wieder der Liebekraft aus Mir.... wendet eure Gedanken immer wieder Mir zu, und stellet dadurch die Verbindung her mit Mir, die ein Überströmen Meiner Liebekraft in euch möglich macht.... und wisset, daß ihr den Beweis Meiner Gegenwart empfanget, wenn Ich euch ansprechen kann. Und löset diese Bindung nicht mehr, sondern lasset sie immer inniger werden, und wahrlich, ihr werdet es selbst spüren und keinen Kraftmangel mehr zu fürchten brauchen.... Glaubet nur, und Ich werde euren Glauben nicht zuschanden werden lassen.... öffnet euer Herz und nehmet Mich darin auf, und Meine Gegenwart wird euch auch der euch nun zuströmenden Kraft innewerden lassen, ihr werdet Meine Ansprache vernehmen und sie erkennen als unerhörte Gnadengabe.... Die Kraft Meines Wortes wird an euch spürbar sein, ihr werdet seelisch ausreifen, und der erhöhte Reifezustand wird sich auch insofern auswirken, daß der Glaube immer stärker wird, und ein starker Glaube kann alles erreichen, er kann auch dem Körper zur Gesundheit verhelfen, weil nichts unmöglich ist für den, der da glaubt an Mich, an Meine Liebe und an Meine Macht....

Amen

Wirken des Geistes.... Kraft aus Gott....

B.D. Nr. 1160

5. November 1939

Nur so ist das Wirken des Geistes zu verstehen, daß sich der Mensch eine Kraft vorstelle, die in ihm tätig ist. Er muß einen Unterschied machen in der Art und Weise der Tätigkeit des Geistes und der der Seele. Es ist die Seele der Lebensodem, und es wird jeder Körper leben, so in ihm die Seele wohnt. Er kann jedoch mit dieser Seele ein Leben führen, das gleichsam mechanisch genannt werden könnte.... daß der Körper wohl alle Funktionen verrichtet, die zum Erdenleben erforderlich sind, was er ohne die Seele also nicht könnte.... Doch er tut das ohne jeglichen Zusammenhang mit Gott.... Er nützt nur die von Gott erhaltene Lebensfähigkeit, doch nicht für Gott, sondern ausschließlich für sich und Gott entgegengesinnter Macht.... Er hat sein Erdenleben zuvor bewußt angefordert von Gott zum Zweck der Annäherung an Ihn, aber nun diesen Zweck nicht erfüllt, jedoch die Tätigkeit der Seele vollauf in Anspruch genommen. Er hat nicht die Kraft aus Gott.... den göttlichen Geist.... angefordert, der die einzige Möglichkeit zur Annäherung zu Gott ist. Er hat den göttlichen Funken, der ihm ward als köstlichste Gabe Gottes, unbeachtet gelassen.... Der Liebegeist.... das Göttliche im Menschen, war nicht tätig, und somit wurde der Geistesfunke nicht zum Leben erweckt, und es konnte nicht die Kraft aus Gott dem Menschen übermittelt werden. Es kann Sich Gott

nicht dem Menschen im Geist offenbaren.... es ist die Verbindung nicht hergestellt mit Gott, also kann auch die Annäherung nicht stattfinden.... es ist keine Möglichkeit, die Trennung zu überbrücken, solange der Geist aus Gott im Menschen nicht tätig ist. Der Geist aus Gott ist Kraft Gottes.... Es kann der Mensch leben und doch tot sein, so nicht die geistige Wiedergeburt stattgefunden hat.... Es muß die Fühlung mit Gott gesucht werden.... es muß durch tätige Liebe zum Nächsten das Göttliche in ihm zum Erwachen gebracht werden, und es wird sodann der Geist aus Gott im Menschen tätig sein.... Er wird die Seele beeinflussen, alles Denken, Tun und Wollen diesem Geist in sich zu unterordnen; es wird die Seele nicht mehr dem Verlangen des Körpers Rechnung tragen, sondern einzig und allein auf den göttlichen Geist in sich horchen; es wird nun Gott Selbst Sich äußern. Es ist der Geist aus Gott in jeden Menschen hineingelegt, jedoch nicht jeder Mensch nützt dieses Köstlichste in sich, und dann bleibt sein Leben auf Erden ein verfehltes und hat dem Wesen keinen Fortschritt gebracht, denn ohne den Geist aus Gott in sich zu erwecken, kann die Einigung mit dem Vatergeist nicht stattfinden, die jedoch der einzige Zweck im Erdenleben ist....

Amen

Gedanken geistige Kraft....

B.D. Nr. 1757

30. Dezember 1940

In der Erkenntnis stehend, betrachtet der Mensch sein Gedankengut nicht mehr als eigen erworben, d.h. als aus ihm selbst stammend, sondern als das, was es wirklich ist.... als die Ausstrahlung geistiger Wesen, die ihr Wissen dem Menschen abgeben wollen und es also diesem so lange zu vermitteln suchen, bis er es als Gedankengut sich angeeignet hat. Ein jeder Gedanke ist demnach geistige Kraft, also etwas Geistiges, das sich aus dem jenseitigen Reich einen Weg gebahnt hat zur Erde, um von dem Gedanken-Apparat des Menschen aufgenommen zu werden, und ihm nun zum Bewußtsein kommt. Das Denken des Menschen muß nun folglich dem Geist des Wesens entsprechen, das von dem Menschen Besitz nimmt.... oder dem sich der Mensch überläßt. Die Kraftausstrahlung der geistigen Wesen ist enorm, doch gleicherweise sind gute wie böse Wesen bedacht, diese Ausstrahlungen zur Erde zu senden, und immer wird diese Ausstrahlung empfangen werden von gleichgesinnten irdischen Wesen. So wird also jeder Mensch **die** gedanklichen Übermittlungen zugeführt bekommen, die seinem Wesen entsprechen.... immer wird das ausgeteilt werden, was begehrt wird, und also Wahrheit dort geboten werden, wo der Mensch wahrheitshungrig ist, Lüge aber dort, wo gleichfalls die Lüge zu Hause ist. Das Gedankengut des Menschen wird demnach so beschaffen sein, wie es der Mensch selbst will, da er seinem Willen entsprechend auch bedacht wird von den geistigen Wesen. Es kann der Mensch nichts Eigenes hervorbringen, er ist völlig unfähig, aus sich heraus Gedanken entstehen zu lassen, eben weil Gedanken geistige Kraft sind, diese Kraft ihm aber erst zugewendet werden muß aus dem Reiche des Geistigen. Nur der unwissende Mensch glaubt sich selbst als Urheber seiner Gedanken. Er spricht nur die Meinung derer nach, die von der Welt sind, daß das Denken lediglich eine Funktion gewisser Organe ist und es völlig unabhängig von fremder Einwirkung zustande kommt, daß demnach der Mensch alle seine Gedanken selbst hegt und keine direkte oder indirekte Beeinflussung dem Denken zugrunde liegt.... daß also gute oder böse, tiefe oder seichte Gedanken stets ihren Ausgang haben bei dem Menschen selbst, daher eigenes Verdienst seien. Die geistige Kraft dabei leugnet er ab, weil er solche überhaupt nicht anerkennt. Und daher sind solche Menschen auch nicht leicht von der Wahrheit zu überzeugen, so diese auf gedanklichem Wege vermittelt wurde, weil sie den Vorgang des Denkens noch nicht recht begreifen, also auch nicht glauben können. Das eigentliche Wesen des Gedankens ist ihnen noch etwas Unverständliches und wird es auch bleiben so lange, bis sie ihre eigene Unzulänglichkeit erkennen, wenn es gilt, tiefe Probleme zu lösen.... wenn der Gedankengang versagt, so der Mensch aus sich heraus die letzte Erklärung geben soll. Erst wenn er sich vertrauend und die Wahrheit begehend den geistigen Wesen zuwendet und sie um Aufklärung bittet, wird er an sich selbst erfahren, wie ihm nun geistige Kraft in Form von Gedanken zufließt, und er wird erkennen, daß er nicht der Urheber solcher Gedanken sein kann, sondern etwas Geistiges ihm vermittelt wird von geistigen Wesen aus dem jenseitigen Reich....

Amen

Betrachtet euch als Meine Schüler und nehmet Meine Belehrungen entgegen: Die geistige sowie die irdisch-materielle Welt ist von Meinem Willen gelenkt und gefestigt. Würde Mein Wille sie nicht festigen, sie würde wahrlich sich in ein Nichts auflösen, denn alle Meine Gedanken, die Ich hinausstellte als Meine Schöpfungen, sind durch Meinen Willen gefestigt worden, so daß sie als etwas "Erschaffenes" bestehen konnten. Und dieser gefestete Wille nun kam in den verschiedensten Schöpfungen zum Ausdruck, oder auch: Jedes Schöpfungswerk war Durch-Meinen-Willen-gefestigte-Kraft, die Ich hinausstrahlen ließ, weil es Mich beglückte, dieser Kraft **Formen** zu geben, die Meine Liebe und Weisheit bestimmte.... Es war der Erschaffungsakt nur eine Äußerung Meiner übergroßen Liebe, unübertrefflichen Weisheit und endlosen Macht.... Was Ich in Gedanken außer Mich stellte, nahm durch Meinen Willen Form an, also waren alle Schöpfungswerke Durch-Meinen-Willen-gefestigte-Gedanken.... Und als Ich es wollte, wurden diese geformten Gedanken auch sichtbar.... Es konnten sich die ersten Schöpfungswerke.... die Wesen, die Ich außer Mich stellte.... auch sehen und so auch alles, was Ich zu ihrer Beglückung an geistigen Schöpfungen erstehen ließ. Sie befanden sich inmitten ungeahnter Herrlichkeiten, die euch Menschen aber nicht eingehend geschildert werden können, denn es waren geistige Schöpfungen, die den geschaffenen Wesen Meine Macht und Herrlichkeit bewiesen und sie überaus beglückten.... Und was einmal erstanden war, das konnte nimmermehr vergehen. Aber es konnten die Wesen die Fähigkeit verlieren, diese Werke zu **schauen**. Dennoch bestanden sie weiter, denn es waren geistige Schöpfungen, die unvergänglich sind und bleiben.... Doch auch die irdische Materie ist durch Meinen Willen gefestigte geistige Kraft, die jedoch nur so lange Bestand hat, bis Mein Wille sich zurückzieht und die Materie sich auflöst, d.h., die geistige Kraft wird wieder unsichtbar, wie sie es zuvor war, und Mein Wille formt sie wieder um, wie es zweckentsprechend ist, was unzählige Male geschehen kann, weil es Meine Weisheit erkennt und Meine Liebe bestimmt. Wird nun eine irdisch-materielle Form aufgelöst, dann kann wohl die geistige Kraft daraus entfliehen, aber sie kann nicht vergehen, während die Materie selbst verflüchtet, sowie Mein Wille sie nicht mehr gefestigt hält. Und Mein Wille wird sich immer wieder von ihr zurückziehen, weil ihr immer eine Aufgabe zugedacht ist, die begrenzt ist. Sie muß vergänglich sein, weil sie immer wieder das Geistige freigeben soll, das in der Materie ausreifen soll laut Plan von Ewigkeit. Am Auflösen materieller Schöpfungen ist aber auch zuweilen der Mensch selbst beteiligt, der nun im Willen Gottes oder auch wider dessen Willen handeln kann, doch diese freie Willensäußerung zugelassen ist von Gott, wenngleich sich der Mensch dafür verantworten muß, welche Motive ihn antrieben zur Auflösung materieller Schöpfungswerke.... Denn auch diese von Menschen ausgeführte Auflösung der Materie kann gut, also "Gott-gewollt", sein.... Es können ihnen aber auch schlechte Motive zugrunde liegen, die nicht Meinem Willen entsprechen und als Verstoß gegen die göttliche Ordnung gewertet werden. Ihr müsset auch dieses wissen, um zu verstehen, daß keine Materie bestehen könnte, wenn Mein Wille sie nicht halten würde, daß Ich aber auch den freien Willen des Menschen nicht hindere, wenn er sich Meinem Willen entgegenstellt und die Materie zu zerstören sucht.... Dann kann er wohl eingreifen in Mein Schöpfungswerk, aber doch nur in begrenztem Maß, und es ist dann auch dieser sein verkehrter Wille für Meinen Heilsplan bestimmend gewesen, oder auch: Ich wußte seit Ewigkeit darum und habe jenen Willen Meinem Heilsplan zugrunde gelegt. Materielle Schöpfungen sind vergänglich und regen darum auch mitunter den Menschen an, selbst zerstörend einzugreifen, was sich je nach den Motiven gut oder schlecht auswirken wird, denn Meine Weisheit erkennt den Segen, den das Auflösen der Materie mit sich bringen kann, während der Mensch durch seinen Willen die Auswirkung seines Tuns verkehren kann zum Unheil seiner selbst oder des in der Materie noch gebundenen Geistigen und darum der Mensch sich auch verantworten muß, wenn er sich gegen das Gesetz ewiger Ordnung versündigt hat. Denn Ich Selbst binde und löse.... und das nach ewigem Gesetz, in Liebe und Weisheit, denn Mir steht alle Macht zur Verfügung, wie Mein Wille es bestimmt....

Amen

Der Liebe Kraft und des Geistes Wirken solltet ihr alle erproben, dann würde euch nichts mehr unmöglich erscheinen, und euer Glaube wäre ums Vielfache gestärkt. Ich zeige euch selbst den Weg durch Meine Boten, durch Meine Diener auf Erden, und so ihr nun diesen Weg beschreiten wollt, habet ihr einen sicheren Beweis in den Händen, daß Mein Wort Wahrheit ist. Nur euren Willen müsset ihr tätig werden lassen, indem ihr ausführet, was Ich verlange.... indem ihr in der Liebe lebet. Denn Mein Geist kann dann erst in euch wirksam werden, weil Ich nur dort wirken kann, wo die Liebe ist, ansonsten Mein Wirken ein Zwang wäre, ein geistiger Fortschritt wider den Willen des Menschen.... Und also könnet ihr euch jederzeit den Beweis Meines Wirkens und der Wahrheit Meines Wortes selbst schaffen, so es euch schwerfällt, zu glauben ohne einen solchen. Und ihr werdet erstaunt sein über die Kraft der Liebe.... Ich gebe euch Kunde davon, daß ihr hohe geistige Fortschritte erzielet, so ihr liebetätig seid.... Und so ihr Meinen Dienern auf Erden glaubet und euch ihre Worte zu Herzen nehmet, so ihr Mein Liebegebot erfüllet, werdet ihr auch bald die Kraft der Liebe spüren.... Eure Gedanken werden eine Richtung nehmen, die der Wahrheit näherführt, und ihr werdet wissen, daß ihr den Weg zur Wahrheit gehet. Denn es wirkt nun Mein Geist in euch, und er gibt euch Kenntnis, worüber ihr Kenntnis begehrt. Und er wird euch nichts anderes lehren, als euch durch Meine Diener auf Erden gelehrt wird, die die gleiche Wahrheit von Mir Selbst empfangen haben und sie verbreiten sollen.... Immer wird die Liebekraft und des Geistes Wirken euch vorgestellt werden, der Geistesfunke in euch wird sich regen und euch von der ewigen Wahrheit künden.... daß ohne die Liebe niemand selig werden kann, daß ohne die Liebe niemand in das Wissen eindringt um die göttliche Wahrheit, und also wird der Geist in euch ständig euch zur Liebe antreiben, auf daß ihr dadurch weise werdet, auf daß ihr Mein Wort entgegennehmen könnt direkt durch Meinen Geist in euch. Machet selbst die Probe an euch, lasset euren Willen tätig werden, und erfüllet Mein Gebot der Liebe.... Und ihr werdet licht und klar erkennen die Wahrheit Meines Wortes, das euch durch Meine Boten zugeht, um auch euch zu direkten Empfängern Meines Wortes zu machen, so ihr dazu willig seid.... Lasset Mich Selbst wirken in euch, gestaltet euch durch die Liebe zum Aufnahmegefäß Meines Geistes, und euer Anteil wird sein Licht und Kraft in aller Fülle.... wissend werdet ihr sein und kraftvoll, denn die Kraft der Liebe durchstömet euch.... Ich Selbst wirke in euch, wie Ich es euch verheißen habe....

Amen

Ausnützen der Lebenskraft zum Erlangen geistiger Kraft....

B.D. Nr. 6104

10. November 1954

Solange eure Seele noch das Erdenkleid trägt, hat sie viele Möglichkeiten zum Ausreifen, denn so lange ist sie noch im Besitz von Lebenskraft, die sie nur in der rechten Weise zu nützen braucht, um auch mit Sicherheit einen Reifegrad zu erreichen, der sie befähigt, nach ihrem Leibestod in das Lichtreich einzugehen. Solange sie auf Erden wandelt, steht ihr diese Lebenskraft zur Verfügung, die aber wegfällt mit dem Moment des Todes. Sie kann aber mit Hilfe dieser Lebenskraft sich ein reiches Maß von Geisteskraft erwerben, und dazu ist sie als Mensch auf Erden verkörpert worden. Wie selten aber wird die Lebenskraft **recht** verwertet.... zumeist nur zum Wohlleben des Körpers, selten aber zum Heile der Seele. Und so kann die Lebenskraft auch gänzlich ungenützt geblieben sein für die Seele, und deren Los ist dann ein überaus trauriges, weil sie ohne Kraft und Licht im jenseitigen Reich ankommt und nichts mehr von selbst tun kann, um diesen elenden Zustand zu verbessern. Die **rechte** Nützung der Lebenskraft aber besteht darin, Werke uneigennütziger Nächstenliebe zu verrichten, wodurch der Mensch sich geistige Kraft erwirbt.... Solange der Mensch auf Erden lebt, ist er dazu fähig.... nur muß er selbst es wollen, also aus eigenem Antrieb muß er wirken in Liebe, um dann auch reich gesegnet zu werden mit göttlicher Liebekraft, die seiner Seele zu Licht und Kraft verhilft.... Ein Mensch, der nur seines Körpers gedenkt.... der also in der Ichliebe lebt, nützt seine Lebenskraft verkehrt.... er gedenkt nicht des Nächsten, er sorget nur für sich und seine körperlichen Bedürfnisse, er vergeudet seine Lebenskraft, er tut nichts, um sich **geistige** Kraft zu erwerben, bis ihn der Tod

überrascht und er nun völlig ohne Kraft im Jenseits ankommt.... der Lebenskraft beraubt und bar jeder geistigen Kraft, und nun in einem qualvollen Zustand ist, den die Seele selbst nicht mehr beheben kann. Denn in Anbetracht des zuvorigen Kraftzustandes auf Erden empfindet sie ihre nunmehrige Kraftlosigkeit als Qual.... die sie selbst aber sehr gut abwenden konnte, wenn sie das Erdenleben genützt hätte zum Wirken in Liebe. Wüßten die Menschen um den ungeheuren Wert ihres Erdenlebens, wüßten sie, welche Reichtümer sie sich sammeln könnten bei rechter Nützung ihrer Lebenskraft.... wüßten sie, wie bitter sie es einst bereuen werden, wenn sie versagt haben auf Erden.... sie würden wahrlich ihre Lebensführung ändern, sie würden ihres Körpers weniger und desto mehr ihrer Seele gedenken.... Doch sie müssen im freien Willen, aus eigenem Antrieb, schaffen und wirken auf Erden.... Sie werden durch das Wort Gottes wohl hingewiesen auf die Folgen eines falschen Lebenswandels, doch es kann ihnen nicht die Auswirkung so vorgestellt werden, daß sie glauben **müssen** und dann ihr Denken und Handeln im Zwang stattfindet.... Darum wird die unerhörte Gnade des Erdenwandels nicht ausgenutzt, darum kommen unzählige Seelen ohne Kraft im Jenseits an.... Doch sie können immer nur ermahnt und gewarnt werden.... um nun im freien Willen zu handeln zum Segen oder zum Verderben....

Amen

Nützen der Liebekraft Gottes

Inanspruchnahme göttlicher Kraft....

B.D. Nr. 8190

7. Juni 1962

Und ihr sollt euch dessen eingedenk sein, daß ihr Meine Kraft in Anspruch nehmen müsset, weil ihr allein zu schwach seid und ihr wieder Meinem Gegner und seiner Macht verfallt, denn er hört nicht auf, um eure Seelen zu ringen, daß sie ihm nicht verlorengehen. Sowie ihr euch aber Meiner Kraft bedient, wird er von euch ablassen, denn dann weiß er, daß er euch verloren hat und daß er gegen euch nicht ankann, weil Ich Selbst neben euch gehe, was eure innige Bitte zu Mir bewirkt. Ihr braucht also niemals ängstlich zu sein, und wenn ihr noch so starken Anfechtungen ausgesetzt seid.... Meine Gegenwart schützt euch, und Meiner Gegenwart könnet ihr gewiß sein, wenn ihr selbst nur innig Meiner gedenket, wenn ihr euch zu Mir flüchtet im Gebet oder in inniger gedanklicher Verbindung.... Und darum will Ich euch immer wieder Meine Gegenwart zusichern, und Ich will in euch den Glauben stärken, daß Ich Mich eines jeden einzelnen annehme in aller Liebe, auf daß er in keiner Not und Trübsal verzage und an Meiner Hilfe zweifle. Denn Ich gewähre sie ihm zu jeder Zeit, besonders dann, wenn Ich weiß, daß er zu den Meinen gehören will, wenn Ich weiß, daß sein Innenleben Mir zugewandt ist, daß Ich sein ganzer Lebensinhalt bin und er immer nur Meinen Willen zu erfüllen trachtet.... Und Ich kenne die Herzen Meiner Kinder und werde sie nicht in Not belassen, ersehe Ich doch, daß ihr Seelenzustand für sie das Wichtigste ist im Erdenleben und Ich sie darum auch mit aller Liebe betreue, damit sie nicht fehlgehen und Meinem Gegner verfallen. Ich nehme sie als Meine Kinder an, wenn sie sich bemühen, der Kindschaft Gottes würdig zu werden, und darum an ihnen die Verheißung in Erfüllung gehen kann: "Suchet zuerst das Reich Gottes, alles andere wird euch zufallen...." Haltet nur die Bindung mit Mir aufrecht, und ihr werdet nichts mehr zu fürchten brauchen, weder einen geistigen Rückgang noch die Gewalt Meines Gegners, der nur dann ein Anrecht hat auf euch, wenn ihr ihn noch anerkennt durch eure Zugehörigkeit zu ihm, was jedoch sofort ausscheidet, wenn ihr euch im freien Willen und in aller Innigkeit Mir Selbst zuwendet und ihr Mich um Hilfe bittet in jeglicher Not.... Und öffnet nur euer Herz und Ohr, daß Ich euch ansprechen kann, daß ihr Mein Wort vernehmet und also Meine Kraft direkt von Mir entgegennehmet.... **Wollet** nur, daß Ich euch anrede, und ihr werdet Mich auch vernehmen, und Mein Wort wird euch Kraft schenken. (7.6.1962) Haltet nur die Verbindung mit Mir aufrecht, daß Mein Gnadenstrom immer in euch einfließen kann, und ihr brauchet dann wahrlich nicht zu fürchten, daß ihr leer ausgehet, ihr brauchet nicht zu fürchten, daß Ich von euch gehe, daß Ich euch nicht mehr gegenwärtig bin.... Und bleibet euch stets dessen eingedenk, daß die große geistige Dürre eine immerwährende Bewässerung erfordert, daß das Lebenswasser ständig den trockenen Boden bewässern muß, soll die Saat aufgehen und eine gute Frucht hervorbringen.... Und sowohl die Saat wie auch das belebende Wasser empfanget ihr unausgesetzt von Mir, weil die Strahlen Meiner Liebesonne zur Erde dringen, die im Dunkel liegt, und Erhellung bringen wollen und Wärme, um gutes Wachstum zu fördern. Bedient euch nur immer der Gnadengaben, die ihr von Mir direkt empfanget, und entziehet ihnen die Kraft für euch selbst, für euren Körper und für eure Seele.... Und lasset auch eure Mitmenschen schöpfen aus dem Lebensquell, reichet ihnen den gefüllten Becher, und ihr werdet reichen Segen ernten; denn selten nur ist es Mir möglich, einen Born zu erschließen, weil die Menschen selbst nicht mehr mit einer solchen Bitte an Mich herantreten, daß Ich sie direkt ansprechen könnte.... Aber sie treten schon in den Bereich Meiner Gnadensonne ein, wenn sie Mein Wort annehmen, wenn ihr es ihnen an Meiner Statt bringet.... Und darum gebe Ich euch immer wieder den Auftrag, daß ihr leistet für Mich und Mein Reich, was euch nur möglich ist und es wird immer Mein Segen darauf ruhen und Erfolg eintragen für alle Seelen, die euch nicht abwehren, wenn sie durch euch Kenntnis nehmen von Meinem Wort.... Darum leistet diese Weinbergsarbeit willig für Mich, daß ihr weitertraget, was ihr empfanget.... Und Meine Kraft wird

euch immer wieder zuströmen, weil ihr dann mit Mir in Verbindung steht, sowie ihr Mein Wort euren Mitmenschen vermittelt und diese also empfangen können **durch euch**, daß sie sich gleicherweise am Brunnen des Lebens lagern und den wahren Lebenstrank entgegennehmen, der ihren Seelen Gesundung bringt.... und der auch ein Beweis Meiner Liebe ist zu Meinen Geschöpfen, die sich ständig Kraft holen können aus dem Quell, dem das lebendige Wasser entströmt.... Alle sollen trinken aus der Schale, die Ich immer wieder fülle, um den Menschen darzubieten, was ihnen an Speise und Trank für ihre Seele gebricht.... und was nur Ich Selbst ihnen reichen kann, wenn sie gesunden soll und ausreifen, solange sie auf Erden lebt.... Denn Ich liebe Meine Geschöpfe, und Ich will nicht, daß sie verlorengehen, Ich will, daß sie ihr Ziel erreichen noch auf dieser Erde, und also sollen sie an Meinem Quell gelabt und gespeist werden und alles empfangen, was die Seelen benötigen, um ausgereift eingehen zu können in das Reich des Lichtes und der Seligkeit, wenn die Stunde des Abscheidens von dieser Erde gekommen ist....

Amen

Gottes Liebekraft garantiert Gelingen....

B.D. Nr. 6867

7. Juli 1957

Nur wo Ich Selbst wirke mit Meiner Kraft, gibt es ein Gelingen. Dort ist aber auch das Gelingen garantiert.... Diese Gewißheit solltet ihr alle euch zu eigen machen, daß euch nichts mißlingen kann, wenn ihr euch Meiner Kraft bedient.... wenn die Liebe euch antreibt und ihr Mich um Unterstützung angethet.... Denn die Liebe zieht Mich Selbst zu euch, und euer Gebet findet auch sicher Erhörung, weil alles gut ist, wozu die Liebe Triebkraft ist. Jeder Mensch kann daher über einen unerschöpflichen Kraftquell verfügen, wenn Liebe ihn antreibt, sich Mir zu verbinden, und Ich nun also mit ihm gemeinsam wirken kann. Jeder Mensch also könnte Außergewöhnliches vollbringen, was jedoch nur den Mitmenschen "außergewöhnlich" scheint, in Wahrheit aber etwas ganz Natürliches ist: daß die Kräfte im Menschen wieder zur Entfaltung kommen, die uranfänglich das Wesen besaß, das sich als Seele im Menschen verkörpert hat.... daß also dieses Wesen sich wieder von Meiner **Liekraft** durchstrahlen lasset, deren Zurückweisen es zu einem mangelhaften und kraftlosen Wesen werden ließ. Es könnten wahrlich die Menschen Unglaubliches leisten, wenn sie die ihnen zur Verfügung stehende Liebekraft aus Mir anfordern und nützen möchten, denn von Mir aus brauchen sie keine Einschränkung zu fürchten, von Mir aus geht ihnen unbegrenzt Kraft zu. Es bedingt dies aber bewußtes Öffnen durch einen in Liebe emporgesandten Bittruf zu Mir. Dann also hat das Wesen freiwillig bekundet, daß es an Mich glaubt und mit Mir verbunden zu sein begehrt, und dann wird es auch empfangen unbegrenzt. Ein Mensch, der die Liebe in sich entzündet hat, der weiß auch um die Unglückseligkeit des Mitmenschen, der weder Erkenntnis noch einen überzeugten Glauben hat.... Er wird nun von der Liebe in sich angetrieben, jenem zu helfen, und er kann sich dann jederzeit Meiner Kraft bedienen, d.h. Mich Selbst um Beistand anfragen, und dann wirke Ich vereint mit ihm, oder auch, er wirket vereint mit Mir.... Doch immer muß die Liebe ein Hilfswerk anstreben, um auch Erfolg verzeichnen zu können. Es dürfen keine eigennützigen Interessen mitsprechen, es muß lediglich der Hilfswille sein, der den Menschen zum Anruf um Unterstützung veranlaßt, wenn jener Erfolg erzielt werden soll. Ob es sich nun um geistige oder körperliche Not handelt, ist belanglos.... Ich werde niemals Meine Kraft versagen, denn die Liebe eines Menschen zu seinem Mitmenschen ist Gewähr dafür, daß er Kraft von Mir uneingeschränkt beziehen kann. Denn auch das ist ganz einfach zu erklären: daß **ohne Liebe** auch der **Glaube** an Meine Hilfe schwach ist und daher auch Meine Kraft nicht einsetzen kann, selbst wenn euer Mund ein Gebet ausspricht, das wohl gut gemeint sein kann, aber ohne Glaubenskraft doch nur ein Wortgefüge bleibt und also kein lebendiger Anruf, der Mein Ohr erreicht. Denn die Liebe **ist** schon die **Kraft**, die nun tätig wird, die Liebe ist Garantie für Meine Gegenwart, und die Liebe trägt die Sicherheit des Gelingens in sich. Und so will Ich euch nur immer aufklären, warum ihr schwach seid, warum auch oft eure Gebete keine Erhörung finden.... Ein Ruf, den ein liebendes Herz zu Mir sendet, der kann nicht ungehört verhallen, weil Liebe zu Liebe spricht und die Liebe immer sich öffnet und gewähret. Ein Gebet aber, das Liebe vermissen läßt, kann keine Wirkung haben, weil es Mein Ohr nicht erreicht. Liebe zu Mir oder Liebe zum Mitmenschen muß

Anlaß eines Gebetes sein, das erfüllt werden soll. Und die Liebe zum Mitmenschen wird überaus hoch bewertet, sie beglückt Mich Selbst und macht Mich im Übermaß gebedereit, oder auch.... die Liebe im Herzen eines Menschen öffnet weit die Tür dem Zustrom Meiner Liebekraft und befähigt nun den Menschen auch zu ungewöhnlichem Wirken, zu ungewöhnlicher Überredungskraft, zu ungewöhnlicher Hilfe in jeder Art. Denn Liebe ist Kraft, der sich nichts widersetzen kann, die nur dann sich still verhält, wenn sie auf krasse Lieblosigkeit stößt, was gleich ist einem Widerstand, den die Liebe aber nicht gewaltsam bricht, sondern sie sich zurückhält, bis dieser Widerstand aufgegeben wird. Doch zumeist hält Widerstand nicht lange einer rechten Liebe stand, es ergibt sich der Mensch, dem die Liebe Hilfe bringen möchte.... weil Ich Selbst dann wirken kann und Mir wahrlich niemand lange widersteht....

Amen

Liebeswirken.... Nützen der Kraftzuwendung Gottes.... "Wer in der Liebe bleibt...."

B.D. Nr. 4629

4. Mai 1949

Immmer wieder muß euch die Liebe gepredigt werden, ohne die ihr kraftlos seid und bleibt. Liebeswirken setzt euch in den Besitz von Kraft, worunter aber nicht die Lebenskraft zu verstehen ist, die ein jeder Mensch besitzt, auch wenn er das Gebot der Liebe nicht beachtet. Diese Lebenskraft aber befähigt ihn zum Liebeswirken, so daß er sich also auch leicht in den Besitz von geistiger Kraft setzen kann, mit welcher ihm dann die Aufwärtsentwicklung der Seele gelingt. Darum soll auch den Menschen die Liebe gepredigt werden, weil jeder dazu fähig ist, so er nur will, Werke der Nächstenliebe zu verrichten. Und dies soll er nützen, um sich etwas zu sichern für die Zeit nach seinem Tode, wo ihm die Lebenskraft entzogen ist, während ihm die geistige Kraft, die er sich also erworben hat durch Liebeswirken, bleibt, und er damit arbeiten kann im geistigen Reich an seiner eigenen Vollendung und an den Seelen, die noch unter ihm stehen in ihrer Entwicklung. Erfüllet das Gebot der Liebe.... Nicht eindringlich genug kann euch diese Mahnung ertönen, denn ihr seid lau und gleichgültig und leget Meinen Geboten nicht viel Bedeutung bei. Daß aber jedes Werk der Nächstenliebe die Annäherung an Mich zur Folge hat, daß diese gleichsam in einem Werk der Liebe drin liegt, daß ihr, so ihr liebt, Mich Selbst zu euch zieht, das macht ihr euch nicht klar, ansonsten ihr bewußt eine Annäherung an Mich anstreben würdet und unsagbar viel gewinnet für eure Seele, für die Ewigkeit. Liebeswirken ist schon ein Nützen Meiner Kraftzuwendung, die euch gewährt wird, so in euch der Wille erwacht, ein Werk der Nächstenliebe zu verrichten.... Liebeswirken ist also schon ein gemeinsames Wirken mit Mir, und so ihr euch vorstellt, daß Ich euch immer gegenwärtig bin, so ihr liebetätig seid, so muß euch schon das Verlangen nach Mir und das Bewußtsein Meiner Nähe dazu antreiben, ständig mit Mir zusammen zu wirken.... Nichts könnet ihr erreichen ohne die Liebe, nichts hat Wert vor Meinen Augen ohne die Liebe, und erreicht ihr auf Erden alles und seid im Herzen ohne die Liebe, so brauchet ihr euch nicht daran zu erfreuen, denn es ist wertlos für die Ewigkeit, es hat für die Entwicklung eurer Seele keinen Nutzen, und arm und leer werdet ihr eingehen in das geistige Reich.... Euch folgen keine Werke der Liebe nach, und das werdet ihr dereinst bitter bereuen.... Der liebende Mensch aber kann auf Erden arm sein, irdische Güter und irdisches Glück können ihm versagt bleiben, doch seine Seele kann jauchzen und jubeln, weil sie mit Mir den Zusammenschluß gefunden hat, weil Ich ihr ständig nahe bin und jedes Liebeswerk Meine Gegenwart beweiset: "Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm...." Ohne Liebe gibt es keinen Zusammenschluß mit Mir, die Liebe erst verbindet. Es gleicht der liebende Mensch sein Wesen an Mein Urwesen an, das in sich Liebe ist; er wird krafterfüllt wirken können auf Erden und im Jenseits, weil die Liebe Kraft ist, die von Mir ausgeht und befähigt zu immer neuen Taten der Liebe. Nützet die Lebenskraft, und seid in Liebe tätig.... Ich rufe euch immer wieder diese Mahnung zu, denn nur die Liebe erlöst euch, sie macht euch frei von den Fesseln des Gegners und trägt euch den Zusammenschluß ein mit Mir, Der Ich die ewige Liebe Selbst bin....

Amen

Wenn Ich es erreiche, euch durch Mein Wort von oben zu einem Liebeleben zu veranlassen, so ist auch eure Rückkehr zu Mir im freien Willen sicher, und dann ist die große Gnadengabe ausgewertet worden, denn dann ist Mein Wort in die Tat umgesetzt worden, und das bedeutet, daß ihr nun auch ein Licht in euch entzündet und wissend werdet.... Es ist eine ungewöhnliche Gnadengabe, die ihr empfanget, aber es muß euer freier Wille die Gnadengabe auswerten, dann erst hat sie Erfolg, indem ihr nun Meinen Willen erfüllet, und das heißt soviel, als daß ihr euch in das Gesetz ewiger Ordnung einfügt, daß ihr in der Liebe lebet, was Sinn und Zweck eures Erdenlebens ist. Die Liebe wird nun auch unwiderruflich die Bindung mit Mir herstellen, und so wird nun auch die Liebeanstrahlung Meinerseits ermöglicht, die ihr einstens zurückwieset und darum sündig geworden seid. Ich kann euch aber nur zurückgewinnen, wenn ihr freiwillig euch Meiner Liebeanstrahlung öffnet, und das heißt, daß ihr Mir euren Willen schenket, daß eure Gedanken oft bei Mir verweilen, daß ihr mit Mir verbunden zu sein begehret.... daß ihr Mich anerkennt als euren Gott und Schöpfer und euch Mir demütig unterwerfet.... Dann hebt ihr selbst auch die Sünde eures einstigen Abfalles auf, ihr kehret vorerst in euren Gedanken, mit eurem Willen zu Mir zurück, bis ihr dann durch ein bewußtes Liebeleben euch mit Mir zusammenschließt, Der Ich Selbst die Ewige Liebe bin.... (4.8.1962) Denn das ist Gesetz von Ewigkeit, daß jeder Liebekraftstrahl, der von Mir ausgesendet wurde, wieder zu Mir zurückkehren muß, denn alles ist Geist aus Meinem Geist, der ewig unauflösbar ist und daher auch nichts verlorengehen kann, was einmal von Mir ausgegangen ist. Und so auch ist Mein Wort eine Liebekraftausstrahlung, die wirksam wird, wenn sie keinen Widerstand findet, und diese Wirksamkeit wird immer zum Ausdruck kommen, indem das von Mir angestrahlte Wesen Mir wieder zudrängt.... Es wird Mein Wort bewirken, daß das angesprochene Wesen.... der Mensch.... nun selbst sich zur Liebe gestaltet, daß es nicht anders kann, als sich voll und ganz unter Meinen Willen zu stellen, also auch ständig Liebe geben und daher ständig Liebe empfangen.... Und es fließt der Liebestrom wieder zu Mir zurück, und es schafft nun das Wesen im Zusammenschluß mit Mir und in Meinem Willen und aus Meiner Kraft.... Meine endlose Liebe zieht alles an sich, was wieder zur Liebe geworden ist und darum ist Mein Ziel nur, die von Mir sich einst entfernende Kraft wieder zu Mir zurückzuleiten, damit sie voll wirksam werden kann, was immer nur möglich ist im Zusammenschluß jener Wesen mit Mir, der eine gänzliche Wandlung zur Liebe erfordert. Denn die Liebe allein ist die Kraft, deren Nützen unbeschreibliche Seligkeit einträgt den Wesen, die nun mit Mir wirken können im geistigen Reich....

Amen

Ausleben der göttlichen Liebegebote....

B.D. Nr. 8346

3. Dezember 1962

Es ergeht an euch alle die Aufforderung, Meinen göttlichen Liebegeboten gemäß zu leben auf Erden, weil kein Mensch seine Vollendung auf Erden erreichen kann, der diese Liebegebote außer acht läset. Und darum sollet ihr alle das Evangelium anhören, das euch Meine Jünger bringen, weil dieses die göttlichen Liebegebote zum Inhalt hat und weil ihr dann auch erst ein inneres Licht erhaltet, wenn ihr sie erfüllet. Zuvor geht ihr völlig unwissend über die Erde, und nur das Weltwissen strebet ihr an, das aber keinerlei Aufstieg zur Höhe sichert. Erst wenn euch geistiges Wissen zuteil wird, wenn ihr in ein geistiges Gebiet Einblick gewinnt, werdet ihr ein bewußtes Leben führen, und dieses geistige Gebiet will Ich euch erschließen, kann es aber nur, wenn ihr zuvor in euch ein Liebelicht entzündet.... und das wieder ist die **Folge** eines Liebelebens auf dieser Erde. Ihr glaubet es nicht, wie wichtig die Liebegebote zu nehmen sind; ihr glaubet es nicht, daß sie zuvor erfüllt werden müssen, soll eure Seele sich fortschrittlich entwickeln. Die Seele aber geht nur deshalb als Mensch über die Erde, um ihre Vollendung zu erreichen, um auszureifen, um sich zur Liebe zu wandeln und wieder ihren Urzustand zu erreichen.... Und das kann nur durch Liebewirken geschehen, durch das Erfüllen Meiner Gebote, die Liebe zu Mir und zum Nächsten fordern. Und darum wird euch Menschen immer wieder Mein Evangelium verkündet, darum wird euch immer wieder Mein Wort zugetragen, weil Ich nicht

nachlassen werde, euch zu ermahnen und euch zu erklären, wie überaus wichtig es ist, Mein Wort zu befolgen, das euch immer nur zum Liebewirken anregen wird. Eure Unvollkommenheit, eure Mangelhaftigkeit besteht nur darin, daß euch die Liebekraft fehlt, daß euer Wandel auf Erden von der Ich-Liebe bestimmt wird, daß ihr nur immer an euch selbst denkt und für die Not eures Mitmenschen kein Verständnis habt, daß eine gewisse Gleichgültigkeit eurer geistigen Erdenaufgabe gegenüber besteht und den Lebenswandel bestimmt.... Denn all euer Wollen und Denken ist nur irdisch gerichtet und geht nur darauf hinaus, dem Körper zum Wohlbehagen zu verhelfen, doch die Seele lasset ihr unbeachtet, weil ihr die ihr nötige Kraft nicht erwerbet durch Liebewirken.... Und so bleibt euer Erdenleben immer nur ein Leerlauf.... und ob ihr noch so viele irdische Güter erwerbet und besitzet, sie sind vergänglich, und ihr könnt sie nicht mit hinübernehmen in das jenseitige Reich, wenn ihr das Erdenleben hingeben müsset. Solange eure Seele darben muß, erfüllet ihr nicht euren Erdenlebenszweck. Und ihr solltet nur einen Versuch machen und Liebe **üben**.... ihr solltet nur einmal keinen Eigennutzen erwarten, sondern völlig selbstlos euch eures Nächsten in seiner Not annehmen.... Und ihr werdet ein beglückendes Gefühl empfinden, das euch irdisch erfüllte Wünsche nicht bereiten können.... Denn euer Nächster wird euch wieder Liebe entgegenbringen, die euch beseligt, und wahrlich, ein kleines Lichtlein ist in euch entzündet worden.... Darum wird euch auch die Liebe ständig gepredigt, weil ihr angeregt werden sollet, denn sowie ihr es versucht, wird es nicht bei einem Versuch bleiben, ihr werdet selbst euch innerlich gedrängt fühlen zu erneutem Liebewirken, weil jedes Liebewerk für euch Zufuhr von geistiger Kraft bedeutet, die ihr wieder nützet zum Wirken in Liebe.... Denn das ist der Segen eines jeden Liebewerkes, daß der Wille im Menschen gestärkt wird, weil Liebe immer Kraft einträgt. Ein jeder kann Meines Segens gewiß sein, der das Evangelium der Liebe verkündet, der seine Mitmenschen zu veranlassen sucht, uneigennützig liebetätig zu sein.... der auch selbst ein gutes Beispiel gibt, indem er den Mitmenschen ein Liebeleben vorlebt, das immer wohlthätig empfunden werden wird von allen Menschen in seiner Umgebung. Wisset es, daß die Liebe eine große Kraft ist, daß ihr alle euch auch das Leben sehr erleichtern könnet, wenn ihr die Kraft der Liebe ausnützet, die euch auch zu einem lebendigen Glauben verhelfen wird, und ihr dann auch jeder Gefahr entronnen seid.... Denn Liebe und Glauben sind die Fundamente Meiner Kirche, die Ich Selbst auf Erden gründete; dann also gehört auch ihr dieser Meiner Kirche an, und ihr gewinnet auch die Erkenntnis zurück, die ihr verloren hattet durch euren Abfall von Mir, der darin bestand, daß ihr die Liebe zurückwieset.... daß ihr bar jeder Liebe euch von Mir abwandtet.... Erst wenn die Liebe wieder euer Herz erfüllt, könnet ihr euch auch wieder mit Mir vereinen, und dann ist euer Erdenlebenszweck erfüllt. Darum höret Meine Boten an und weiset sie nicht ab, wenn sie euch das Evangelium der Liebe verkünden, denn Ich sende sie euch allen zu, die ihr noch ohne Licht und Liebe durch das Erdenleben wandelt.... Höret sie an und suchet Mein Wort, das sie euch bringen, auszuleben, und wahrlich, ihr werdet viel gewinnen, und euer Erdengang wird nicht vergeblich gewesen sein, wenn eure Seele den Leib verlässet und eingeht in das jenseitige Reich, das eure wahre Heimat ist....

Amen

Vermehrte Kraft als Folge des Liebewirkens

Auswirken der Liebeswerke.... Vermehrte Kraft....

B.D. Nr. 1453

4. Juni 1940

Es soll die Kraft vermehrt werden durch die Liebe.... Alles, was der Mensch tut, soll aus der Liebe geboren sein, dann wird er auch die vermehrte Kraftzufuhr spüren, er wird von einer beispiellosen Sicherheit getragen sein und alles um sich zur Liebe anregen, denn es spürt das Geistige um ihn die Liebe, und es wird der Wille zu Gott rege.... Und dieser Wille wieder ist Kraft.... Es kann der Mensch sich ein Liebeswerk in seiner Auswirkung nicht vorstellen. Es ordnet sich gleichsam alles Unvollkommene dem Vollkommenen unter.... d.h., alles gute Geistige hat großen Einfluß auf das in der Höherentwicklung stehende Geistige, und es spürt das Unvollendete diesen Einfluß als vermehrte Kraft. Es kann leichter ausführen, was sein Wille anstrebt, und so dringt die Kraft der Liebe in alles Wesenhafte und vermehrt in ihm den Drang zur Höhe. Und darum soll alles Denken und Handeln in der Liebe seinen Ursprung haben, dann wird es reiche Frucht tragen. Das Geistige im Menschen verlangt nach Erlösung, kann aber nur erlöst werden durch die Liebe.... So der Mensch nun liebend tätig ist, gibt er seinem Geist in sich die Freiheit, und diese Befreiung des Geistes trägt ihm wiederum die Gnade ein, den Wert der Liebe zu erkennen und also nun bewußt zu leben, d.h., sich in der Liebe zu üben. Und was er nun tut in der Absicht, Gott und dem Nächsten damit zu dienen, ist der Ausfluß der in ihm sich äußernden Liebe.... er will gut sein, er will zur Höhe streben, er will dienen, dem Mitmenschen helfen, er will Befreiung bringen allen Wesen, die ihn umgeben. Und jedes Werk der Liebe vermittelt ihm nun auch die Kraft, das auszuführen, was er will.... Es ist die Kraft der Liebe wirksam auf weiteste Entfernung.... Es kann der Mensch in sein Liebeswirken einbeziehen jedes ihm entfernte Wesen, es kann ihm Hilfe gewähren in geistiger Not, denn immer wird die Liebe sich Bahn brechen und den Weg zu Gott finden; es wird also ein bittender Gedanke in Liebe immer das göttliche Ohr erreichen und dem Wesen, dem das Gebet gilt, Kraft zuwenden in reichlichstem Maß. Also soll dem Gebet immer die tiefe Liebe zugrunde liegen; es soll, wer für seinen Nächsten bittet, durch die Liebe dazu veranlaßt sein, dann wird jegliches Gebet Erhörung finden bei Gott. Es zieht jedes Wirken in Liebe unvorstellbare geistige Erfolge nach sich, denn in jedem Werk der Liebe ist Gott Selbst, also muß auch Seine Kraft überfließen in jeden sich in Liebe betätigenden Menschen und dem geistig Unerlösten die Erlösung bringen, denn unerlöst sein heißt ferne sein von Gott.... doch in der Liebe tätig sein heißt, Gottes Nähe zu spüren, und die Nähe Gottes muß unweigerlich auch Kraftzuströmung für das Wesen bedeuten. Und wiederum ist jede Kraftzuströmung ein Freiwerden aus einem unfreien Zustand.... Doch es kann nur frei werden das Wesen, das zur Liebe sich gestaltet, denn nur die Liebe erzeugt die Kraft, die das Wesen zu seiner Freiwerdung benötigt....

Amen

Liebewirken - Kraftzufuhr.... Ichliebe - Kraftlosigkeit....

B.D. Nr. 7233

18. Dezember 1958

Immmer wieder muß Ich euch darauf hinweisen, daß sich für euch große Umwälzungen ergeben werden, derer Herr zu werden ihr vieler Kraft benötigt. Nichts braucht für euch unüberwindlich zu sein, nichts braucht euch zu erschrecken oder zu ängstigen, wenn ihr nur im Besitz seid der Kraft, die ihr benötigt. Aber diese zu erwerben setzt euren eigenen Willen voraus. Ich kann euch nicht willkürlich mit Kraft bedenken, ohne daß ihr Anstalten getroffen habt, euch solche zu erwerben. Und darum immer wieder Meine dringenden Hinweise, daß ihr dessen gedenken sollt, was vor euch liegt. Euer Lebenswandel kann euch aber Kraft zur Genüge eintragen, sowie ihr euch nur bemüht, ihn in Liebe zu führen, was dann auch euch die Zufuhr von Kraft sichert, wenn ihr sie braucht. Und ein

liebetätiger Mensch wird niemals ohne Kraft sein, und sein Schicksal braucht ihn nicht zu beunruhigen, er wird dessen Herr werden. Aber die meisten Menschen denken nur an ihr eigenes Ich, ihre Liebe ist eine egoistische, und eine solche Liebe ist kein Kraftspender.... vielmehr nimmt sie ihm noch die Lebenskraft, die er ausschließlich für sich selbst verwendet. Dessen Schicksal aber wird schwer sein, wenn er in Lebenslagen versetzt wird, wo ihm nur Meine Kraft helfen kann, die ihm jedoch mangelt. Diesen Menschen gilt immer wieder Mein Zuruf: Verwendet eure Lebenskraft zum Wirken in Liebe, auf daß ihr selbst Kraft besitzet in der kommenden Zeit. Das Leben wird an euch Anforderungen stellen, denen ihr nicht gewachsen seid aus eigener Kraft.... Die Kraft aus Mir aber kann euch nur dann zuströmen, wenn ihr in der Liebe tätig seid.... Und Liebe schaltet jede Ichliebe aus.... Wer sich selbst und seine Wünsche zurückstellen kann, wer nur der Not der Mitmenschen gedenkt, die euch allen vor Augen treten wird, der wird auch über die nötige Kraft verfügen, zu helfen und alles zu überwinden, was anderen unüberwindbar scheint. Es ist die Liebe selbst Kraft, es kann nur durch die Liebe Kraftzufuhr gesichert sein, und es wird kraftlos bleiben und unfähig zum Lebenskampf, wer immer nur an sich selbst denkt und für die Not des Mitmenschen kein Ohr und Auge hat. Und sein Schicksal wird hart sein, wenn er nicht durch seine Wesensart die Unterstützung von unten anfordert und erfährt, die ihm dann wohl scheinbar Vorteil bringt, aber seine Seele unrettbar verlorenght an den Fürsten der Finsternis, dem er sich selbst ausliefert. Davor will Ich euch warnen und euch gleichzeitig den Weg zeigen, zu Kraft zu gelangen. Nur die Liebe rettet euch, nur die Liebe gibt euch die Kraft, und in der Liebe zu leben ist euch allen möglich, sowie ihr nur euer eigenes Wohl zurückstellt und der Not achtet, die um euch ist. Und es kommt diese Not, sie wird über jeden kommen und entsprechend seinem Lebenswandel ihn belasten oder vorübergehen, denn es liegt an euch selbst, ob euch Kraft zuströmen kann oder nicht. Nehmet diesen Hinweis ernst, denn die Zeit ist nur noch kurz, da alles noch in Ruhe und scheinbarer Ordnung sich befindet, aber sehr schnell wird es sich wandeln, und dann steht ihr alle vor bitterer Not und Gefahr.... Dann bewähret euch, daß ihr durchhaltet, daß ihr selbst Kraft schöpft aus unausgesetztem Liebewirken und die größte Not von euch genommen werden kann....

Amen

Vermehrung der Kraft durch Liebeswirken und Gebet....

B.D. Nr. 5202

3. September 1951

Vermehret die Kraft in euch, indem ihr Mir zustrebet und die Kraft von Mir in Empfang nehmet in Form Meines Wortes. Denn mit jedem Wort, das ihr von Mir entgegennehmet, strömet sie euch zu und gibt eurer Seele die Festigkeit, daß ihr Streben zu Mir immer inniger wird und sie sich dadurch mit dem Geist in sich einet, der Anteil Meiner Selbst ist. Nichts vermöget ihr ohne Meine Kraft, und selbst das Streben nach Mir geht aus Meiner Kraft hervor. Also es muß erst Meine Kraft in euch wirksam werden, bevor das bewußte Streben nach Mir einsetzt, und nur durch Liebetätigkeit könnet ihr Kraft gewinnen. Wer guten und reinen Herzens ist, der lebt auch in der Liebe und erwirbt sonach ständig Kraft von Mir. Doch auch durch Gebet fordert er die Kraft von Mir an, und auch dann strömet sie ihm zu, und er wird sie spüren als Antrieb zur Liebetätigkeit. Dann also vermehret er die Kraft, die er sich von Mir erbeten hat. Doch ihr sollet nicht müde werden und ständig für die Vermehrung der Kraft Sorge tragen, ihr sollet die Kraft schöpfen aus dem Quell.... ihr sollet Mein Wort erkennen als Ausfluß jenes Quells und darum Mein Wort begehren mit allen euren Sinnen, denn dann könnet ihr ein Übermaß von Kraft euch aneignen, so daß ihr mühelos euer Erdenziel erreicht. Doch nichts vermöget ihr ohne Mich.... nichts vermöget ihr ohne Meine Kraft.... Scheinbar zwar könnet ihr auf Erden große Erfolge erringen, doch für die Ewigkeit müsset ihr alles entbehren, so ihr keine Kraft von Mir empfanget. Ihr seid wahrlich sehr im Vorteil gegenüber euren Mitmenschen, die ohne Kraft dahingehen und später auch ohne Kraft eingehen in das jenseitige Reich. Und sie können sich doch so leicht Kraft verschaffen durch inniges Gebet oder durch Liebeswirken. Denn wessen Seele Kraft entgegengenommen hat, der hat auch Verständnis für Meine Liebe und Gnade, er hat Verständnis für die Wahrheit, und er geht einen Weg, der zur Höhe führt, weil die ewige Wahrheit ihn zieht, die um seinen Annäherungswillen weiß. Und diese Seele wird nicht Ruhe geben, bis sie von der Kraft der

Liebe erfaßt ist, bis das Licht der Weisheit sie durchstrahlt, bis sie Mein Wort vernimmt direkt oder durch Meine Boten, denn die Kraft der Liebe sucht sich zu vermehren, sie will in Fülle wirken im Menschen, denn es ist göttliche Kraft, die niemals untätig ist und die immer wieder neue Kraft erzeugt.... Nehmet Mein Wort in Empfang, und ihr habt dann auch einen sichtlichen Beweis, daß ihr von göttlicher Kraft durchströmt seid, ihr habt ein Zeichen Meiner Liebe, die euch zu sich zieht, ihr seid nicht mehr ohnmächtig, ihr könntet nun selbst einen Weg gehen, der zum Ziel führt, weil ihr jegliche Schwäche abgetan habt durch eure Verbindung mit dem Kraftquell, aus dem ihr schöpfen könntet unentwegt. Vermehret eure Kraft und seid ständig in Liebe tätig, dann kann Ich Selbst in euch wirken und euch mit Kraft bedenken unbegrenzt....

Amen

Kraft der Liebe.... Krankenheilung.... Wunderwirken....

B.D. Nr. 5358

9. April 1952

Wer die Liebe hat, der hat auch Kraft in sich und wird fähig sein zu jeder Tat, so ihm der Glaube nicht mangelt. Die Liebe macht wohl den Glauben lebendig, doch zuvor muß er erweckt werden, d.h., der Mensch muß sich mit dem, was er glauben soll, befassen, und die Liebe wird ihm dann auch die Stärke geben, so daß er nichts mehr anzweifelt und also auch alles zu leisten vermag.

Die Liebe ist daher das Wertvollste, denn sie macht alles möglich. Ihr Menschen aber wisset die Kraft der Liebe nicht zu schätzen.... Ihr könntet Wunder vollbringen, ihr könntet Kranke heilen, ihr könntet jede Sorge bannen, euch wäre wahrlich nichts unmöglich, sowie ihr die Liebe in euch zur höchsten Entfaltung bringen würdet und glaubtet an ihre Kraft. Und so ist es nicht eine Gabe, die Ich euch verleihe, so ihr dies alles vermögt, sondern es ist die Auswirkung eurer Liebekraft, es ist die natürliche Folge, so ihr euch durch die Liebe Meine Kraft angeeignet habt. Ihr dürft sonach nicht eine solche Gabe.... Kranke zu heilen, Wunder zu wirken usw..... planmäßig anstreben, weil es keine Fähigkeit ist, die ihr ausbilden könntet, sondern ihr müsset nur die Liebe in euch stärker werden lassen, ihr müsset eine geistige Vollendung anstreben, die sich dann durch solche Fähigkeiten beweiset.... Nur die Liebe bringet alles zuwege. Wer sich völlig zur Liebe gestaltet und dadurch auch überzeugten Glaubens ist, der schöpft aus Mir Selbst, er fühlt sich als Mein Kind, als Mein Anteil und kann sonach nicht anders denken, als daß ihm jede Tat gelingt, weil Ich ihm zur Seite stehe. Die Liebe aber muß im Herzen aufflammen, sie muß den Menschen gänzlich erfüllen, es muß ihn selig machen, sich alles dessen zu entäußern, was dem Mitmenschen mangelt. Die rechte Liebe ist völlig selbstlos, sie fordert nichts mehr für sich, sie teilt unentwegt aus, das **gebende** Prinzip beherrscht sie, und dennoch ist sie unbeschreiblich beseligend.... Und eine solche Liebe kann alles, was sie will, was als Folge ihrer Tiefe als Herzenswallung im Menschen zutage tritt, was sie wünschet, daß es sei.... Ein starker, lebendiger Glaube erhofft sich bei Mir die Erfüllung seiner Bitte, und er wird nicht vergeblich bitten.... Auch ein Mensch kann sich Meiner Kraft bedienen und das gleiche vollbringen, doch immer nur, so er liebebefüllt ist. Dann **gebe** Ich ihm nicht die Kraft, sondern er hat sie selbst sich angeeignet durch Liebeswirken, und das berechtigt.... Er ist in sein Urwesen zurückgekehrt, er hat sich nicht widerrechtlich etwas genommen, sondern er ist wieder, was er war zu Anbeginn, licht- und krafterfüllt, weil die Liebe in sich Licht und Kraft ist und der Mensch also auch durchflutet sein muß von Licht und Kraft, so er die Liebe hat. Es ist also nur eine Selbstgestaltung zur Liebe nötig, daß ihr Menschen Göttern gleich alles vollbringen könntet, und daß ihr nur das wollet, was Meinem Willen entspricht, ist verständlich, weil die Liebe gleichzeitig auch der Quell der Weisheit ist und nicht anders handeln kann, als es Mein Wille ist....

Amen

Bitten um göttliche Kraft durch das Gebet

Kraft des Gebetes....

B.D. Nr. 2919

11. Oktober 1943

Wollet ihr die Erdenlebensprobe bestehen, so nehmet Anteil an allen Nöten und Sorgen eurer Mitmenschen, und verharret im Gebet.... d.h., fordert stets und ständig die Kraft an von oben, ohne die ihr unfähig seid, auch nur das Kleinste zu vollbringen zum Wohlgefallen Gottes.... denn ihr seid schwache Geschöpfe, solange euch die Seelenreife mangelt, ihr verfügt nicht über eigene Kraft, sondern ihr müsset sie erbitten von Gott, Der sie euch wohl anfänglich zugedacht hat, euch aber auch nicht hinderte, als ihr euch selbst dieser Kraft beraubtet. Ihr habt ein Geschenk zurückgewiesen, das euch überaus selig machte, und müsset nun ringen darum, dieses Geschenk wieder zu erhalten. Und darum müsset ihr beten und die Liebe üben, und beides trägt euch Kraft ein, je nach der Innigkeit eures Gebetes und der Tiefe und Uneigennützigkeit eurer Liebe zum Nächsten. Lasset ihr dieses außer acht, so ist euer Ringen auf Erden unsagbar schwer, so ihr nach oben verlangt, oder euch wird die Kraft von dem Gegner Gottes zugeführt, die euch nun zwar ein leichteres Erdenleben einträgt, aber nimmermehr zur Höhe führen kann, sondern unweigerlich dem Abgrund entgegentreibt. Nützet die Kraft des Gebetes.... Bleibet dadurch Gott-verbunden, und öffnet euch Seiner Kraftausstrahlung. Es ist dies von so großer Wichtigkeit und wird doch von den Menschen so wenig erkannt und befolgt. Nur geistige Güter sollt ihr erbitten; die Kraft aus Gott aber ist geistiges Gut, und daher dürfet ihr sie anfordern stets und ständig; und Gott wird euer Gebet nicht unerhört lassen, denn Seine Sorge gilt eurer Vollendung, zu der ihr unbedingt die Kraft benötigt, weil ihr ohne diese schwache Geschöpfe seid, die sich allein nicht helfen können. Und dann werdet ihr auch fähig sein, Werke der Nächstenliebe zu verrichten, ihr werdet getrieben werden von innen, unentwegt Gutes zu tun, euer Herz wird Anteil nehmen an dem Geschick des Nächsten, es wird weich und empfindsam sein für die Not des anderen, und ihr werdet immer hilfsbereit sein und die Not zu lindern versuchen. Geistig und irdisch werdet ihr ihnen Hilfe bringen wollen und es auch können, so ihr die Kraft aus Gott anfordert, die Er euch nicht versagen wird. Denn nur durch Liebeswirken könnt ihr reifen und eure Erdenaufgabe erfüllen. Darum lasset nicht nach im Gebet, bleibet mit Gott in ständiger Verbindung, flehet um Kraft und Stärke für euren Erdenlebenswandel, und übergebet euch vertrauensvoll dem Vater im Himmel, Der Seine Kinder führet durch Leid und Not dem Licht entgegen....

Amen

Verbindung mit Gott.... Kraftzufuhr....

B.D. Nr. 3482

17. Mai 1945

Nehmet jede Gelegenheit wahr, die Verbindung mit Mir herzustellen durch das Gebet und Liebeswirken, und ihr werdet niemals ohne Kraft sein.... In welcher Lebenslage ihr euch auch befindet, ihr benötigt stets und ständig Meine Kraftzufuhr, und ihr öffnet euch dieser durch das innige Gebet. Und so ihr in der Liebe tätig seid, strömt Meine Kraft gleichfalls auf euch über, weil ihr Mich Selbst dann zu euch ziehet, Der Ich die Liebe bin. Und so brauchet ihr nichts zu fürchten, weder Schwäche noch Verlassenheit, solange ihr liebetätig seid und betet.... solange das Gebet aus dem Herzen zu Mir emporsteigt, denn dann höre und erhöhe Ich euch, wie Ich es euch verheißen habe. Glaubet und vertrauet, so ihr betet, dann ist euch auch die Erfüllung eurer Bitte gewiß.... Mein Wille lenkt euer Schicksal eurem Glauben entsprechend, und Mein Wille kann Not und Leid bannen zu jeder Zeit. Meine Liebe aber bedenket die Meinen stets offensichtlich, auf daß sie ihren Vater erkennen sollen, so Er Sich äußert. Zu den Meinen aber zähle Ich alle, die sich Mir nahen im Gebet, die jede stille Stunde benützen, mit Mir Zwiesprache zu halten, die ihre Gedanken oft zu Mir senden, die Mich

suchen aus eigenem Antrieb und deren Herzen Mich und Meine Nähe ersennen.... Ihnen komme Ich stets zu Hilfe, auf daß ihr Glaube stark werde, auf daß sie immer fühlbarer Meiner Kraft innwerden und sie Mich erkennen in jedem Geschehen auf ihrem Lebenswege. In ständiger Verbindung mit Mir zu bleiben sichert ihnen Meinen Schutz und Meine Hilfe zu jeder Zeit. Denn die Verbindung mit Mir enthebt sie auch der geistigen Not, weil Mein Geist in ihnen wirken kann. Und Mein Geist führet sie recht, Mein Geist weist ihnen jeden Weg, jedes Wort und jede Tat, und darum kann der Mensch sorglos seinen Lebensweg zurücklegen, der ständig sich Mir verbindet, denn Ich ergreife seine Hand und führe ihn.... Und sein Weg wird gesegnet sein....

Amen

Anforderung der Kraft.... Gnade - Gebet....

B.D. Nr. 2769

9. Juni 1943

Fordert euch die Kraft an von Mir für euren Erdenlebensweg.... Wisset, daß ihr schwache Geschöpfe seid ohne diese Kraft und daß ihr willenlos oder mit verkehrtem Willen durch das Erdenleben wandelt, so ihr euch auf euch selbst verlasset und Meine Hilfe nicht zu benötigen glaubt. Und darum rufe Ich euch zu: Lasset nicht ab, im Gebet die euch mangelnde Kraft anzufordern, auf daß Ich euch beistehen kann. Ich könnte wohl ungebeten euch diese Kraft zuströmen lassen, um euch das Erdenleben leichtzumachen, doch dann würdet ihr es leben nur zu eurem körperlichen Wohlbehagen, ihr würdet nehmen und genießen, was die Welt euch bietet, und eure geistige Entwicklung völlig außer acht lassen. Dies entspräche aber nicht Meiner Weisheit und Meiner Liebe, denn das Erdenleben würde dann keine Mir ähnlichen Geschöpfe zeitigen können. Ihr würdet ewig auf der gleichen Stufe verharren, denn der Wille zur Welt würde jegliches geistige Streben ausschalten, und es müßte dieser Entwicklungsgang im Jenseits unter überaus schweren Bedingungen weitergehen. Und das will Meine Liebe zu euch verhüten. Sie mahnet euch deshalb unentwegt, solange ihr noch auf Erden wandelt. Durch Mein Wort rufe Ich euch immer wieder zu: Suchet euch durch Inanspruchnahme Meiner Gnade, Meiner Hilfsmittel, auf Erden schon in einen Zustand zu versetzen, der euch Mir naheführt, der euch Meine Kraftausstrahlung sichert.... ruft Mich, auf daß Ich euch beistehen kann, so ihr Hilfe benötigt; und ihr werdet stets Meiner Unterstützung bedürftig sein.... Es ist das Erdenleben ein ständiger Kampf, soll es euch zur geistigen Reife verhelfen.... Es ist das Erdenleben ein Kampf oder ein Dienen in Liebe.... Tut ihr letzteres, dann werdet ihr nicht so schwer zu kämpfen haben, denn dann erfüllet ihr euren Erdenlebenszweck.... ihr bereitet euch durch das Dienen in Liebe vor für die Ewigkeit. Versäumt ihr es aber, in Liebe zu dienen, so müsset ihr durch Leiden und Nöte, durch Kämpfe jeglicher Art euch zur Höhe entwickeln, ihr müsset eure eigene Schwäche erkennen, um zu Mir zu finden im Gebet.... Ihr könnt ohne Mich nicht reifen, ihr müsset unbedingt die Bindung mit Mir herstellen, um die Kraft von Mir empfangen zu können, die euer Ausreifen ermöglicht. Und ihr müsset unentwegt an euch selbst arbeiten, ihr müsset Meinen Willen zu erfüllen trachten und dadurch eure Seele gestalten zu Meinem Ebenbild.... Ihr müsset demütig, barmherzig, sanftmütig und geduldig sein, wollet ihr Mir ähnlich werden, euch Mir nahen und Meine Liebesausstrahlung in Empfang nehmen. Und um diese Arbeit an euch selbst vollbringen zu können, müsset ihr Mich anrufen um Hilfe.... Ich stehe mit Meiner Gnadengabe immer am Wege und biete sie euch an, doch ihr müsset die Hände danach ausstrecken, ihr müsset bittend und dankend Meine Gnadengabe begehren und empfangen, dann werdet ihr kraftvoll euren Erdenlebensweg zurücklegen, und dieser Weg wird euch zur Höhe führen.... zu Mir und zur ewigen Heimat, wo jeglicher Kampf ein Ende hat, wo durch Dienen in Liebe Meine Geschöpfe in höchster Glückseligkeit schwelgen, weil sie nun aufs innigste mit Mir verbunden sind und Meine Liebesausstrahlung sie immer und ewig beglücken wird....

Amen

Es muß euch immer wieder gesagt werden, daß ihr nichts vermöget ohne Meine Kraft und daß ihr darum unentwegt bitten müsset um diese, wollet ihr irdisch und geistig gesegnet sein, d.h. Erfolg eures Strebens verzeichnen können. Denn auch für eure irdische Tätigkeit sollet ihr Mich um Kraft anrufen, auf daß auch diese gesegnet sei von Mir und euch auch Vorteil für eure Seele eintrage. Geistig aber könnet ihr nichts vollbringen ohne Meinen Segen, ohne Meine Kraftzufuhr, die euch jedoch niemals versagt wird, weil es Mir wohlgefällt, so ihr Mir zustrebet und Ich euch unterstütze in jeder Weise. Mit Mir vermögt ihr alles, ohne Mich nichts.... Denn sowie ihr irdischen Erfolg habt, ohne Mich um Segen gebeten zu haben, so dürfet ihr diesen Erfolg auf das Konto Meines Gegners setzen, der euch dann reichlich mit Kraft versieht, so ihr Mich vergesset, so ihr euch abwendet von Mir. Darum lasset euch nicht täuschen, daß eure Kraft allein genüge, sondern lasset euch warnen vor seiner Unterstützung, denn sie ist euer Untergang, sie ist der Kaufpreis für eure Seelen.... Wendet euch an Mich, daß Ich jedes Beginnen segne, und dieser Segen wird wahrlich für euch heilsam sein, ihr werdet geistig aufwärtssteigen und auch irdisch bedacht werden, wie es eurer Seele dienlich ist. Und verstehtet es, daß euer Anruf zu Mir den Kontakt herstellt und nun Meine Kraft auf euch übergeleitet werden kann; verstehtet dies, daß der Kontakt aber sein muß, weil die Bindung mit Mir unerläßlich ist für eure geistige Entwicklung. Wenn ihr auch nur bittet um irdisches Gelingen, seid ihr doch in Verbindung getreten mit Mir, und ihr gebt Mir nun dadurch das Recht, auf euch einwirken zu können, weil Ich euren freien Willen achte und euch nichts aufdränge, was ihr nicht erbittet. Durch euren Anruf zu Mir stellet ihr euch bewußt in den Kreis Meiner Kraftempfänger, die Ich ständig versehe, weil Ich sie liebe und ihnen den Weg nach oben erleichtern will. Alles wird euch wohlgelingen, denn nun kann Ich Selbst mittätig sein, Ich kann euch mit Kraft versehen, die, weil sie göttlichen Ursprungs ist, auf alles günstig einwirken wird, was ihr berührt.... sei es eurer Hände Arbeit, sei es Betreuung irdischer oder geistiger Art. Jede Arbeit wird euch wohlgelingen, so ihr sie nur verrichtet im Gedenken an Mich und mit der Bitte um Meine Unterstützung. Was ihr aber **geistig** schaffet unter Nützung Meiner Kraft, das könnet ihr jetzt noch nicht ermessen, doch staunend werdet ihr euch bewußt werden, welchen Umfang euer geistiges Wirken angenommen hat, so ihr einst im geistigen Reich rückblickend eure Arbeit sehet, die durch Meinen Segen gewaltige Auswirkung hat, für die ihr ewig dankbar seid. Beginnet nichts ohne Mich, und lasset eure Gedanken oft zur Höhe schweifen, lasset Mich geistig und irdisch euer Mitarbeiter sein, auf daß euch alles wohlgelinge, auf daß ihr reichen Erfolg aufweisen könnet, der sich dann stets geistig auswirken wird, weil Meine Kraft ihn gezeitigt hat und Meine Kraft letzten Endes wieder zu Mir zurückkehrt in Form zur Vollendung gelangter Wesen, die durch Meine Kraft selig wurden....

Amen

Kraft aus dem Wort Gottes

Kraft des göttlichen Wortes....

B.D. Nr. 5010

29. November 1950

Eine gewaltige Kraft durchströmt euch, so ihr Mein Wort im Glauben an Mich und in der Liebe zu Mir aufnehmet, so ihr also Mich hören wollet und gläubig Mein Wort empfanget. Ihr zwingt Mich sonach gewissermaßen, euch gegenwärtig zu sein, und immer muß Meine Gegenwart auch Kraft ausstrahlen, die zwar nur eure Seele empfindet als Wohltat und dafür überaus dankbar ist. Sowie der Mensch Meine Ansprache bewußt in sich aufnimmt, ist die Trennung von ihm zu Mir überwunden, denn Meine Stimme zu hören ist auch ein Beweis Meiner Nähe. Der Wille und das Verlangen, Mich zu hören, genügt Mir, daß Ich Mich ihm zuneige und in jeder Form zu ihm spreche, durch Schrift oder Wort, direkt oder durch Boten oder auch in geistigen Gesprächen.... Immer offenbare Ich Mich dem, der Mich vernehmen will. Ihr Menschen habt sonach ein sicheres Mittel, die Trennung von Mir aufzuheben, indem ihr euch in die Stille zurückzieht oder euch andächtig in ein Buch versenkt, das Mein Wort zum Inhalt hat, und wenn ihr also Mich als ein Wesen anerkennt, Dem ihr nahe zu sein wünschet. Dann ziehet ihr Mich unweigerlich an euch heran, denn Ich vernehme jeden Wunsch des Herzens, und Ich erfülle ihn auch. Doch tot bleibt Mein Wort für euch, so ihr es nur leset, ohne Mich innig zu begehren.... Darum zieht nicht jeder Mensch die **gleiche** Kraft aus Meinem Wort, darum kann der eine übermäßig gestärkt werden, während der andere keinerlei Wirkung an sich verspürt, weil sein Herz unbeteiligt blieb, während sein Auge und sein Ohr Mein Wort entgegennahm. Ihr selbst seid es, die die Wirkung Meines Wortes an euch bestimmen, ihr selbst könnet euch in den Besitz von Kraft setzen im Übermaß oder eure Seele karg bedenken je nach dem Grade des Verlangens eures Herzens, denn ihr selbst nehmet Mich auf und lasset Mich in euch gegenwärtig sein, oder ihr verschließet Mir die Tür eures Herzens, ihr verwehret Mir den Eingang, selbst wenn Ich an eure Türe poche und Einlaß begehre. Denn Ich komme euch Selbst oft entgegen, so ihr Mich nicht zu euch ziehet durch euer Begehren.... Ich biete euch ein gar köstliches Geschenk an, weil Ich Selbst gern mit euch reden möchte; doch wer Meine Gabe nicht annehmen will, dem dränge Ich sie nicht auf, wer aber einmal die Kraft Meines Wortes verspürt hat, dessen Seele verlangt unentwegt nach ihm. Er läßt Mich niemals vorübergehen, sondern nimmt Mich in sein Herz auf, auf daß Ich dort verweile und die Seele ständig labe.... Und so wird sie niemals zu hungern und zu darben brauchen, sie wird stets gesättigt werden mit Meinem Wort und Kraft empfangen unbegrenzt....

Amen

Kraftauswirkung des Wortes.... Herr über Materie....

B.D. Nr. 6775

4. März 1957

Wenn sich euch der Gnadenborn von oben erschließt, dann verfügt ihr auch über Kraft, um euren Erdenlebenswandel mit Erfolg zurücklegen zu können, denn dann ist der Bann schon gebrochen, den ihr selbst über euch verhängt hattet durch die Abwehr Meiner Liebekraft.... Ihr nehmt diese nun vollbewußt entgegen, also muß nun auch euer Schwächezustand behoben sein insofern, daß ihr nicht mehr unter der Gewalt Meines Gegners steht, daß er euch also nicht mehr hindern kann auf dem Weg nach oben.... Denn nun seid ihr selbst stark genug, um ihn abzuwehren, wenn er euch bedrängen will. Und er kann euch nur dann bedrängen, wenn euer Streben zur Höhe nachläßt, aber solange ihr Nahrung empfanget aus Meiner Hand, wird auch euer Sinnen und Trachten immer zur Höhe gerichtet sein, ansonsten der Strom von oben versiegen würde. Dennoch wird Mein Gegner euch versuchen wollen immer und immer wieder, weil es ihm ein Greuel ist, wenn sein Treiben entlarvt wird und wenn er an Anhang verliert. Aber diese Versuchungen werden immer nur dann für euch

gefährlich sein, wenn ihr der Welt noch verhaftet seid, denn nur durch die Welt kann er auf euch einwirken. Wer also die Welt liebt, der ist auch in Gefahr, seinen Versuchungen zu erliegen.... wer sie überwunden hat, den kann er nicht mehr locken durch die Welt. Sowie aber Mein Geist sich in eines Menschen Herz ergießen kann, hat auch die Welt schon ihren Anreiz verloren für den Menschen, wenngleich er mitten in der Welt steht und sich auch darin behaupten muß, solange er auf Erden lebt. Doch es ist ein Unterschied, ob ein Mensch über der Welt Mich vergißt, also die Welt und ihre Güter für ihn "sein Gott" sind, oder ob er sie nur noch als letzte Prüfungsstation ansieht, deren Güter er nicht mehr hoch einschätzt und darum sein Herz nicht an diese Güter hängt.... Stets mehr sich vertiefen in sein Inneres soll jeder Mensch, der zur Höhe strebt, und so ihm von oben Kraft zugeht durch Mein Wort, wird auch nichts ihn von der innerlichen Einkehr zurückhalten, denn das ist die Kraftwirkung Meines Wortes, daß sie den Menschen stets mehr Mir zudrängt, der sich in Mein Wort versenkt. Aber solange er auf Erden lebt, steht er auch in immerwährendem Kampf mit allem, was ihn umgibt.... Und sowie er sich alles unterordnet, sowie er selbst Herr ist über die Materie, sowie er diese nicht Herrschaft über sich gewinnen läßt, geht er auch als Sieger aus diesem Kampf hervor. Aber er kann nicht die Welt **fliehen**, er soll sie **überwinden**.... indem er sich nicht abhängig macht von deren Gütern, indem er ebensowenig verzichten kann.... und immer dann verzichten muß, wenn die Gefahr besteht, geistig zu verflachen.... Denn dann ist der Versucher am Werk, und dann müsset ihr achtsam sein. Und Ich weiß es wahrlich, wie Ich denen zu Hilfe kommen kann, die ernstlich Mich zu erringen trachten, und Ich werde diese nicht in die Hände Meines Gegners fallen lassen. Was der Seele zur Gesundheit dienet, wird sie empfangen und dazu dienen ihr auch zuweilen Krankheit und Leiden, denn nicht immer ist ein gesunder Körper frei von Begierden, und die Krankheit kann noch unreine Triebe beseitigen helfen.... Dennoch soll nicht jede Krankheit angesehen werden als eine solche Maßnahme Meinerseits.... Sie kann auch zur Verherrlichung Meiner Liebe und Macht dienen. Denn ihr Menschen wisset nicht um Meine Pläne, ihr wisset es nicht, daß Ich wieder Menschen verhelfen möchte zur Erlangung eines Glaubens, der **lebendig** ist. Aber ihr sollet es wissen, daß ihr aus einem Kraftborn schöpfen dürfet, der weit mehr bedeutet als ein noch so gesunder Körper. Und solange euch die Liebe des Vaters diesen Born öffnet, sollet ihr alles geduldig auf euch nehmen und gewiß sein, daß ihr einer anderen Gefahr entgeht, die zahllose Menschen bedroht, die sich der besten körperlichen Gesundheit erfreuen.... Und aus diesem Quell werdet ihr immer Kraft schöpfen dürfen und auch erkennen, daß Meine Liebe euch gilt zu jeder Zeit.... daß Meine Weisheit und Liebe alles richtet und lenket, wie es eurer Seele zum Heil gereicht.... Und auf diese Meine Weisheit und Liebe sollet ihr vertrauen und euch Mir gänzlich hingeben.... Dann wird jede Sorge von euch abfallen, ihr werdet aus Meiner Hand **alles** entgegennehmen, weil ihr euch von Meiner Liebe betreut wisset....

Amen

Zunehmende Versuchungen.... Inniges Gebet.... Kraft des Wortes....

B.D. Nr. 6959

1. November 1957

Ihr werdet euch des öfteren noch in seelischen Nöten befinden, denn Mein Gegner legt alles darauf an, **euch** zurückzugewinnen, die er zu verlieren fürchtet. Und seine Mittel sind immer nur solche, die euch in arge Bedrängnis geraten lassen, seelisch oder körperlich, damit ihr zweifeln sollet an Mir.... an einem Gott, Der euch Seine Hilfe zugesagt hat, Der zu euch sprach: Bittet, so wird euch gegeben, klopfet an, so wird euch aufgetan. Gelingt es ihm, solche Zweifel in euch aufkommen zu lassen, dann hat er euch schon einen Schritt zurückgebracht, aber ihr selbst seid bestimmend, denn er kann euch nicht dazu zwingen, den Gedanken nachzugehen, die er auf euch zu übertragen sucht. Ihr könnet jeden solchen Gedanken, sowie er euch berührt, sofort abwehren, wenn ihr euch immer dessen klar seid, daß dieser von Meinem Gegner ausgeht, der euch versuchen will. Ihr, die ihr Mir zustrebet, brauchet nur immer vollbewußt Meinen Gegner abzulehnen, ihr brauchet nur zu **wollen**, daß ihr ihm nicht verfallet, und seine Versuchungen werden an euch abprallen, denn dieser euer Wille gibt euch dazu die Kraft. An Meiner Liebe zu euch brauchet ihr nicht zu zweifeln, und mag euch auch euer Lebensschicksal bedrücken, dann müsset ihr immer noch fest glauben, daß auch dieses nur zu eurem Seelenheil ist und daß ihr einst es Mir danken werdet, Der Ich wahrlich weiß, was für euch gut ist.

Aber immer wieder wird auch Mein Gegner sich einzuschalten suchen und jeden schwachen Moment ausnützen wollen für sich und seine Pläne. Daß ihr aber Mich anerkennet und euch Mir zuwendet, ist ihm ein Greuel, und es ist sein größtes Bestreben, das zu unterbinden, euch wieder von Mir zurückzureißen. Und darum sucht er, Zweifel in eure Herzen zu streuen an einen Gott, Der euch liebt und euch hilft zu jeder Zeit, wie Er es verheißen hat. Und immer, wenn solche leisen Zweifel in euch auftauchen, dann denket daran, daß **er** am Wirken ist, und wehret ihm, und wisset, daß ihr Meine Kinder seid, deren Wohl dem Vater am Herzen liegt und denen Er niemals Seine Liebe entzieht. Und dann nehmet alles in Ergebenheit auf euch, denn es gereicht euch nur zum Besten eurer Seele. Sein Wirken in der letzten Zeit aber wird ein verheerendes Ausmaß annehmen und es gehört eine starke Glaubenskraft dazu, ihm Widerstand zu leisten. Darum mache Ich euch immer wieder darauf aufmerksam, daß ihr nicht nachlassen sollet, um einen starken Glauben zu ringen; daß ihr beten sollet um Kraft und Gnade, die Ich euch dann auch zuführen kann in großem Maße; daß ihr durch ein Liebeleben euch selbst auch die Kraft erwerbet und euer Glaube dann auch zunimmt.... und daß ihr immer wieder innige Zwiesprache haltet mit Mir, eurem Gott und Vater, aus Dessen Liebe ihr hervorgegangen seid. Aus dieser innigen Zwiesprache werdet ihr viel Kraft schöpfen können, denn sie kann dann unmittelbar in euch einströmen, wenn ihr Mir die Möglichkeit gebet, euch anzusprechen. Denn Mein Wort ist ein Kraftquell, der euch sicher das zuführt, was euch mangelt.... Und sowie ihr euch in Mein Wort versenket, sowie ihr Mir Selbst Gelegenheit gebet, euch anzusprechen, ist es Meinem Gegner ganz unmöglich, euch zu bedrängen, weil ihr dann in einem Lichtschein stehet, den er flieht, der euer bester Schutzwall ist gegen seine Angriffe. Und so ihr also in seelischer oder körperlicher Not seid, dann erprobet die Kraft Meines Wortes. Gebet euch Mir hin in demütiger Zwiesprache, lasset Mein Wort in euch wirken, und ihr werdet jedem Versuch Meines Gegners gewachsen sein, ihr werdet Widerstand leisten können, und euer Glaube an Meine Liebe und Barmherzigkeit, an Meine Macht und Weisheit wird wachsen, und stets mehr werdet ihr Mir zudrängen und euch lösen von dem, der Mein und euer Feind ist....

Amen

Nützen der Kraft des göttlichen Wortes....

B.D. Nr. 4902

23. Mai 1950

Stärket euch ständig mit Meinem Wort, das euch Labsal sein wird in Zeiten tiefster Not, wie es aber auch zuvor schon euch Kraft und Stärkung einträgt für euren Willen und euren Glauben. Bedenket, daß Mein Wort eine direkte Zuwendung von Mir an euch ist und daß Meine Gabe wahrlich von größter Wirksamkeit sein muß; bedenket ferner, daß Ich Selbst mit Meinem Wort bei euch bin, daß ihr die ewige Liebe Selbst aufnehmet in euer Herz, so ihr Mein Wort entgegennehmet. Die Kraft Meines Wortes nützet ihr viel zu wenig, ansonsten ihr niemals schwach und mutlos sein könntet, ansonsten euch keine Sorge drücken würde und ihr stets froh und heiter euren Erdenweg gehen könntet. Ihr gebt euch viel zu wenig der Wirkung Meines Wortes hin, ihr vertieft euch nicht genug in den Sinn des Wortes und schweifet mit euren Gedanken zu oft in die irdische Welt ab, die euch keineswegs zu ängstigen brauchte, so ihr nur euren Glauben festigen würdet, wozu euch Mein Wort verhilft. Versenket euch des öfteren in Mein Wort, und lasset Mich also zu euch sprechen in jeder Notlage eures Lebens, in frohen wie in trüben Stunden.... Mein Wort strahlt eine Kraft aus in euch, die euch alles ertragen oder schwach empfinden lässet, was euch drückt. Machet euer Herz stets aufnahmebereit für Mich, Der Ich im Wort zu euch kommen will, um euch zu stärken und zu trösten. Ständig will Ich mit Meiner Liebe bei euch sein, doch so ihr Mir die Tür eures Herzens verschließt, indem ihr euch der Welt zuwendet, werdet ihr auch schwach sein und bleiben, weil von der Welt keine Kraft ausströmt, die eure Seele erquicket. Mein Wort allein ist Speise und Trank für eure Seele, Mein Wort ist die rechte Nahrung, die ihr ständig der Seele zuführen sollet, wollet ihr auch Mich mit dem Wort in euch aufnehmen. Mein Wort aufnehmen heißt aber nicht, es nur zu lesen oder mit den Ohren entgegenzunehmen, denn dann werdet ihr keine Kraft verspüren, dann wird es unwirksam bleiben, denn dann sind es nur leere Buchstaben, in denen Ich niemals sein kann. Verbindet euch in Gedanken innig mit Mir und begehret Mich zu hören, und dann lasset Mich zu euch sprechen, und ihr werdet

Meine Gegenwart spüren an der Kraft, die euch mit jedem Wort von Mir zuströmt. Ihr werdet es fühlen, daß Ich zu euch rede, und glücklich sein, denn das Bewußtsein Meiner Gegenwart erfüllt euch mit Ruhe und Frieden, mit einer inneren Glückseligkeit, die euch alles ertragen lasset, was um eurer Seele und auch um der Mitmenschen willen über euch zugelassen ist. Versenket euch in Mein Wort, und die Wirkung Meines Wortes wird nicht ausbleiben....

Amen

„Höret Mein Wort...." Lebenskraft - Geistige Kraft....

B.D. Nr. 8581

6. August 1963

Ihr alle benötigt für euren Erdenlauf Kraftzufuhr und ständige Hilfe Meinerseits, denn die Lebenskraft, über die ihr als Mensch verfügt, genügt nicht, um euch auf Erden zu vollenden, wenn ihr sie nicht selbst vermehret durch Zufuhr geistiger Kraft, die ihr euch durch Liebewirken selbst erwerben könnet oder die ihr im Gebet von Mir als Gnadengabe erbitten müsset.... Und ihr werdet daher immer in Verbindung stehen müssen mit dem Kraftquell von Ewigkeit, die ihr also herstellt durch Gebet und Liebewirken.... Dann besteht keine Gefahr, daß ihr euer Erdenlebensziel nicht erreicht, denn jegliche geistige Kraft wirkt sich wieder aus im Liebewirken, und es geht dann die Umwandlung des Wesens zur Liebe vor sich, die Zweck und Ziel des Erdenlebens ist.... Und jederzeit könnet ihr diese Kraftzufuhr vermehren, wenn ihr euch bewußt ansprechen lasset von Mir, wenn ihr Mein Wort zu hören begehret und es entgegennehmet, wann und wo dies nur möglich ist. Denn Mein Wort ist mit Meiner Kraft gesegnet, Mein Wort ist die direkte Liebe-Ausstrahlung Meinerseits auf Meine Geschöpfe, die Kraft benötigen und durch die Zufuhr von Kraft ständig in einem Maße beglückt werden, daß dies zu erhöhter Seligkeit beiträgt für die Wesen, die schon im Licht stehen.... Denn Mein Wort ist der Beweis innigster Bindung jener Wesen mit Mir, Mein Wort zu hören ist auch der Beweis, daß das Wesen in seinen Urzustand eingetreten ist, in dem es stand vor seinem Abfall von Mir, als es Mein Wort vernahm und überaus selig war. Die Verbindung mit Mir müsset ihr ständig aufrechterhalten, Meine Kraft muß euch ständig durchfluten können, denn im Lichtreich bedeutet dies ungeahnte Seligkeit, auf Erden aber.... solange ihr noch nicht vollendet seid.... geht euch unentwegt Kraft zu, die ihr brauchet, um zur Vollendung zu gelangen. Die Lebenskraft steht zwar einem jeden Menschen zur Verfügung, aber sie kann völlig nutzlos angewendet werden, wenn der Mensch sie nur im irdisch-materiellen Sinne gebraucht.... Nehmet ihr aber die Lebenskraft in Anspruch, um in Liebe zu wirken, so strömt euch ein Maß von geistiger Kraft zu, die euch ganz sicher den Weg zum Lichtreich gehen lasset, denn ihr verbindet euch durch Liebewirken innig mit Mir Selbst, Der Ich die Ewige Liebe bin, und nun kann euch fortgesetzt Meine göttliche Liebekraft durchstrahlen und euer Wesen gestalten, daß ihr Mir immer näherkommt, daß ihr euch wieder mit Mir zusammenschließt wie ehemals, bevor ihr euch abwandtet von Mir. Doch jegliche Bindung mit Mir wird euch auch Meine Ansprache eintragen.... Denn Meine Gegenwart will Ich euch beweisen, Meine Gegenwart wird auch Meine Ansprache zur Folge haben, denn es spricht der Vater mit Seinem Kind, weil die Liebe beide verbindet und sie sich nun auch zum Ausdruck bringen will.... Ihr müsset Mich nun also hören, und was Ich euch nun sagen will, das wird euch beglücken, weil es für euch ein reiches Wissen ist, weil ihr in einen Zustand hellster Erkenntnis eintretet, sowie Ich Selbst euch ansprechen kann. Und es kann diese Ansprache auch übertragener Weise geschehen, daß Ich durch einen Menschen Mich euch kundgebe, dessen Seelenohr Mich klar vernehmen kann, und Ich nun zu denen rede, die sich Meiner Ansprache würdig zeigen, die nach Meinem Willen leben, die in Liebe wirken und sich dadurch selbst mit Mir in Verbindung setzen.... die auch meine Ansprache direkt vernehmen könnten, wenn sie sich nur als Empfangsgefäß für Meinen Geist selbst herrichten würden.... Doch es ist belanglos, ob sie Mein Wort direkt oder indirekt vernehmen, denn immer ist es das gleiche Wort, das Ich mit Meiner Kraft gesegnet habe und das auf die Seele eines Menschen eine Wirkung ausübt, daß sie unwiderruflich zur Vollendung gelangen muß.... Höret Mein Wort an, und wisset, daß ihr es brauchet zur Vollendung.... Gebet Mir immer die Möglichkeit, euch anzusprechen, auf daß ihr entgegennehmet, was euch noch mangelt.... Und es mangelt euch allen noch viel, bis ihr völlig ausgereift zu Mir zurückkehren und selig sein könnet.... Denn die Erde ist noch kein Reich des Lichtes und der

Seligkeit, und solange eine Seele noch als Mensch über die Erde geht, hat sie die Möglichkeit, ihren Reifegrad zu steigern, weil sie unbegrenzt auch in Liebe wirken kann und zu diesem Liebewirken immer wieder durch Mein Wort angeregt wird.... Darum leite Ich Mein Wort zur Erde nieder, um den Menschen das Erste und Wichtigste zu lehren: uneigennützig liebetätig zu sein und durch Liebewirken in sich ein helles Licht anzuzünden, das immer heller erstrahlen und sich ausbreiten wird, so daß hellste Erkenntnis.... tiefstes wahrheitsgemäßes Wissen.... die Folge eines rechten Liebelebens ist, das zum endgültigen Zusammenschluß mit Mir führet und auch dem Wesen die Seligkeit einträgt, die es einst freiwillig hingab, aber unwiderruflich auch wieder zurückgewinnen wird, selbst wenn darüber Ewigkeiten vergehen.... Doch was von Mir ausgegangen ist, ist in seiner Ursubstanz Liebe und wird ewiglich nicht vergehen können.... Es wird einmal wieder sein Urwesen annehmen und dann auch, wie im Anbeginn, Mein Wort vernehmen können, es wird unaussprechlich selig sein, denn es ist dann wieder eng mit Mir verbunden und wird es bleiben bis in alle Ewigkeit....

Amen

Gottes Wort Kraft in der Endzeit und Not....

B.D. Nr. 6051

13. September 1954

Was ihr von Mir empfanget, das wird in kommender Zeit euch unentbehrlich werden, wenn ihr Kraft und Trost brauchen werdet, weil ihr zu verzagen drohet. Noch sind euch friedliche Tage beschieden, noch könntet ihr die Zeit nützen für euch selbst, noch könntet ihr euren geistigen Bestrebungen nachgehen, ohne daran gehindert zu werden.... aber die Zeit kommt, und sie ist nicht mehr fern, wo euch Schranken auferlegt werden, wo ihr nicht mehr tun und lassen könntet, was ihr wollt. Es kommt die Zeit, wo dem geistigen Streben der Kampf angesagt wird und wo sich die Menschen einschüchtern lassen, weil sie irdisch opfern müssen, wenn sie nicht Mich verleugnen. Und dann werden nur die Menschen standhalten und Mir treu bleiben, die von Mir Selbst Kraft entgegennehmen durch Übermittlung Meines Wortes.... Diese werden Mich Selbst sprechen hören und darum ohne Furcht sein. Und auf diese Zeit weise Ich euch hin und empfehle euch daher, euch zuvor schon Kraft zu sammeln, damit euch das Kommende nicht schrecke. Was Ich euch gebe, das soll euch stark machen für den Kampf mit Meinem Gegner, der unwiderruflich kommen wird, wie Ich es verkündet habe durch Mein Wort.... Ihr steht vor dieser Zeit, und ob ihr auch jetzt noch nichts davon spüret. Für diese Zeit bereite Ich euch vor, indem Ich euch anspreche, um in euch einen starken Glauben aufleben zu lassen.... darum bedenke Ich euch Menschen ungewöhnlich, weil ihr ungewöhnliche Kraftzufuhr braucht und weil ihr zuvor aufmerksam gemacht werden sollet, um die Arbeit an euren Seelen eifrig zu leisten, auf daß der letzte Kampf euch gewappnet finde, auf daß ihr als Sieger aus ihm hervorgehen könntet. Ich nehme Mich der Meinen an in ganz besonderer Weise.... Ich bin ihnen gegenwärtig, wo ihr Glaube und ihre Liebe dies zulasset, und Meine Gegenwart bezeuge Ich durch Mein Wort.... Und es wird ihnen wahrlich Kraft zugehen im Übermaß, so sie in der Zeit der Not immer wieder Zuflucht nehmen zu Meinem Wort; es wird alle Bangigkeit und Mutlosigkeit von ihnen weichen, denn so sie Mich Selbst hören, fühlen sie sich geborgen und beschützt von Dem, Der mächtig ist und voller Liebe, und sie fürchten nicht mehr die Menschen und auch nicht den, der sie verderben will.... Sie vertrauen auf ihren Vater von Ewigkeit.... sie warten auf Den, Der kommen wird in den Wolken, Der sie befreien wird von aller Not....

Amen

Scheinbare Ruhe.... Ungewöhnliche Kraft.... Kommen des Herrn....

B.D. Nr. 5972

8. Juni 1954

Die Treue, die ihr Mir beweiset in der letzten Zeit vor dem Ende, will Ich euch lohnen durch ungewöhnliche Kraftzufuhr, so daß euch auch das Schwerste erträglich dünkt, daß ihr fähig seid, auszuharren, bis Ich Selbst komme, euch zu holen. Und ihr werdet die Liebe eures Vaters offensichtlich erfahren, ihr werdet Meine Gegenwart spüren und darum in jeglicher Not zu Mir kommen.... Ihr werdet so innig mit Mir verbunden bleiben, daß ihr furchtlos und siegessicher das

Ende erwartet und nur noch geistig denket, d.h. alles Erleben im Hinblick auf die geistige Entwicklung betrachtet und daher auch versteht, warum alles so kommt, wie ihr es erlebt. Und ihr werdet sehen, wie leicht auch das Schwerste ist, so ihr euren Weg geht mit Mir.... Darum braucht keiner die letzte Zeit zu fürchten, der sich Mir verbunden fühlt, der Mein sein will und Mich niemals ausschaltet, was er auch beginnt. Das Weltgeschehen geht seinen Gang.... scheinbar tritt Ruhe ein, doch es ist nur die Stille vor dem Sturm, der hereinbrechen wird, und zwar dann, wenn er am wenigsten erwartet wird. Denn der Satan wütet unter der Menschheit, und er gibt nicht eher Ruhe, bis er alles aufgestört hat, bis es ihm gelungen ist, die Menschen zu verwirren, daß sie sich mehr und mehr gegeneinanderwenden, daß sie kämpfend sich gegenüberstellen, daß sie sich in Lieblosigkeit überbieten und ihm dadurch große Macht geben, die er wahrlich nützt in erschreckender Weise. Und die Meinen werden besonders angegriffen werden von ihm, der die Menschen aufhetzet, daß sie euch verfolgen sollen um eures Glaubens willen.... Die Meinen werden erschrecken und ängstlich werden, doch sowie sie nur Meiner gedenken, geht ihnen schon die nötige Kraft zu, und sie nehmen nun den Kampf auf, denn sie wissen, daß sie kämpfen für Mich, daß Ich aber als Heerführer ihnen vorangehe, daß sie an Meiner Seite streiten und den Kampf nimmermehr verlieren können, selbst wenn ein zahlenmäßig weit stärkerer Feind ihnen gegenübersteht. Wer Mir nur treu bleiben **will**, der wird es auch können, denn ihn verlasse Ich nicht, und er geht wahrlich nicht leer aus, so er sich an Mich wendet um Kraft und Beistand; denn wessen **Wille** Mir gehört, der **ist** schon Mein, und diesen lasse Ich nimmermehr in die Hände Meines Gegners fallen. Ihr Menschen müsset mit Sicherheit rechnen mit einer schweren Zeit, die vor euch liegt und eure Kraft voll und ganz erfordert.... Doch ihr werdet nicht ungewarnt bleiben, es wird euch immer wieder Kunde zugehen von oben, und ihr werdet daraus schon Kraft schöpfen können, wenn ihr sehet, wie sich alles erfüllet, was Ich euch vorausgesagt habe.... Es wird euer Glaube immer stärker werden, und in Zuversicht werdet ihr daher auch **Mein Kommen** erwarten.... und wahrlich nicht vergeblich, denn so die irdische Not unerträglich zu werden droht, werde Ich euch holen und euch den Händen eurer Feinde entreißen.... Sie werden nicht den Sieg über euch gewinnen, denn Ich werde Meinen Gegner binden und alle, die ihm hörig sind.... wie es verkündet ist in Wort und Schrift....

Amen

Kraft des göttlichen Wortes.... Kampf gegen Christus....

B.D. Nr. 1852

18. März 1941

Die Kraft des göttlichen Wortes wird durchdringen, wenn der Kampf gegen Christus mit allen Mitteln geführt werden wird. Noch ist dem Menschen eine gewisse Freiheit des Denkens belassen, doch auch diese wird die Welt knechten wollen, indem jegliche geistige Richtung, die Jesus Christus als Erlöser der Welt bejaht, unterbunden wird, also den Menschen vorsätzlich jedes Wissen darüber vorenthalten wird. Und dies führt zu einem offensichtlichen Kampf, der nur mit dem Schwert des Mundes ausgefochten werden kann. Es wird voll des Geistes sein, wer mutig und ohne Scheu den Namen Jesus ausspricht und für Ihn sich einsetzt, wenngleich er in Gefahr ist, sein Leben zu verlieren. Und dann wird es sich zeigen, daß wahrlich das göttliche Wort große Macht hat. Es wird mit wahren Heißhunger aufgenommen werden, wo es den Menschen verkündet wird.... es wird, wer es vernimmt, die Kraft an sich verspüren, und sie wird ihm wahrlich guttun, denn es darbt der Mensch, so nicht Gott Selbst Sich seiner annimmt und ihm Labung und Erquickung sendet. Das reine Wort Gottes, wiedergegeben von Menschen, die es direkt empfangen haben von Ihm, wird so überzeugend und wirkungsvoll denen ertönen, die Jesus Christus im Herzen tragen und doch nicht sich gänzlich von der Welt zu trennen vermögen. Sie werden zur Klarheit des Denkens kommen, so das göttliche Wort ihnen gepredigt wird, denn Gott hat dieses Wort mit Seiner Kraft belegt, so daß, wer es willig hört und in sein Herz aufnimmt, von jener Kraft durchströmt sein wird und fernerhin nur noch Partei ergreifen wird für jenes Wort. Und dann wird es sich zeigen, daß nichts davon widerlegt werden kann, daß bedingungslos alles angenommen werden kann, was durch die Träger dieses Wortes der Menschheit vermittelt werden wird. Die Anhänger Christi können ohne das Wort Gottes nicht siegreich aus jenem Kampfe hervorgehen, und zwar wird dort die geistige Übermacht sein, wo die reine Wahrheit, das

Licht aus den Himmeln gelehrt wird. Den Trägern dieser göttlichen Wahrheit wird nichts widerlegt werden können, sie werden jede Unklarheit aufdecken, jeden Irrtum beleuchten und jede Unwahrheit brandmarken, und so sie auch verfolgt werden von den Vertretern Gott-gegnertischer Macht, sie finden sich und wirken gemeinsam, und es wird ihnen keine Macht der Erde standhalten können, denn Gott Selbst ist mit den Streitern, und der Sieg wird wahrlich dort sein, wo die Wahrheit.... die Gabe Gottes.... erkannt, als heiligstes Gut bewahrt und vor der Welt öffentlich vertreten wird....

Amen

Ungewöhnliche Kraftzuwendung in der Notzeit durch Gottes

B.D. Nr. 5496

Wort....

28. September 1952

Öffnet alle eure Herzen, wenn euch Mein Wort berührt, und wisset, daß es eine ungewöhnliche Gnadengabe ist, die Meine Liebe euch noch zuwendet vor dem Ende. Wisset, daß es eine Kraftzuwendung ist, die euch fähig macht, unbeschadet an eurer Seele die kommende Zeit zu überstehen, wo es euch schwerfallen wird, Widerstand zu leisten gegen die Kräfte der Finsternis. Ihr stehet vor dem Ende, den Leibestod aber brauchet kein Mensch zu fürchten, sowie nur die Seele bereit ist, einzugehen in das jenseitige Reich, und diese Bereitschaft will Ich euch ermöglichen durch Zuwendung Meines Wortes, denn sowie ihr Aufklärung empfanget über eure Aufgabe auf Erden, sowie euch eure eigentliche Bestimmung klar wird und ihr guten Willens seid, verlieret ihr auch die Angst vor dem Leibestode, weil ihr dessen gewiß seid, daß ihr nicht sterben könnet der Seele nach und daß diese Seele einst ein ewiges Leben genießen wird. Ich gebe euch Licht und Kraft und Aufklärung, die Mittel zur Erreichung eures Zieles, Ich gebe euch **geistige** Kraft, die ihr ungemessen anfordern und empfangen dürfet. Öffnet eure Herzen, so euch Mein Wort berührt.... Denn dieses vermittelt euch Kraft im Übermaß. Das Leben ist bald beendet für einen jeden von euch Menschen, bis auf die wenigen, die Ich abrufe am letzten Tage, die Ich hole in ein Bereich des Friedens, die Ich erwählet habe als Stamm des neuen Geschlechtes.... Alle anderen aber können nicht mehr mit langer Lebensdauer rechnen, und gesegnet, die Ich abrufe von der Erde noch vor dem letzten Tage, denn diese sind nicht verdammt zur Bannung auf der neuen Erde.... Doch unsagbar viel Not wird noch sein, ehe das Ende kommt.... Ich aber will diese Not für alle erträglich machen und gebe daher euch Menschen das, was euch hilft und Kraft gibt.... Mein Wort. Öffnet eure Herzen, so es euch berührt, und ihr werdet es empfinden, daß es eine Liebegabe eures Vaters im Himmel ist, und jede irdische Not wird euch klein erscheinen, sowie ihr durch Anhören Meines Wortes mit Mir verbunden seid. Und löset diese Verbindung mit Mir nicht, klammert euch fest an Meine Hand, lebet nach Meinem Willen, befolget Meine Gebote der Liebe zu Mir und zum Nächsten, ruft Mich an in jeder Not des Leibes und der Seele, lasset Mich immer euch gegenwärtig sein durch ständiges Wirken in Liebe.... Befolget, was Mein Wort euch zu tun heißt, und nehmet dann aber auch die Verheißungen entgegen.... wisset, daß Ich voll und ganz zu Meinem Wort stehe und euch geben werde, was immer ihr von Mir verlangt.... Denn ihr sollet gekräftigt an eurer Seele dem Ende entgegengehen, ihr sollet eure Blicke nach oben richten, von wo Der kommen wird, Der Sich euch ankündigt durch Sein Wort. Viel Schweres wird über die Erde kommen, aber auch viel Gnade und Segen denen zuteil, die sich öffnen, die aus der Hand des Vaters ein Stärkungsmittel entgegennehmen wollen und die darum auch das Ende nicht zu fürchten brauchen, weil sie fähig sind durchzuhalten, selbst wenn die Hölle mit ihren Bewohnern angehen wird gegen die Bekenner Meines Namens.... Denn Ich Selbst bin und bleibe bei euch, die ihr Mein sein wollet, und Ich schütze euch gegen alle Angriffe Meines Gegners. Denn Ich Selbst komme im Wort zu euch, und darum sollet ihr eure Herzen öffnen, ihr sollet Mein Klopfen hören, so Ich Einlaß begehre, denn Ich will euch gute Gabe bringen, Mein Wort, das euch Licht und Kraft gibt, auf daß eure Seele keinen Schaden leide....

Amen

Stärket euch immer wieder an Meinem Wort, denn ihr werdet diese Stärkung brauchen in der kommenden Zeit, und darum sollet ihr jetzt schon euch Kraft sammeln, weil ihr dann nicht fähig sein werdet, eure Gedanken zum Gebet zu sammeln, wenn Mein Eingriff erfolgen wird, den Ich lange schon euch ankündigte.... Was in Meiner Weisheit und Liebe beschlossen ist, das wird auch ausgeführt, und jede Voraussage wird sich erfüllen, die Ich euch zugehen ließ, auf daß euch nicht ungewarnt das Ereignis überrascht.... Immer sollet ihr daran denken und euer Herz frei zu machen suchen von jeglichem irdischen Verlangen.... Ihr sollet freizukommen suchen von der Materie, denn ihr müsset sie einmal hingeben, und je weniger nun euer Herz daran hängt, desto leichter wird für euch der Verlust sein, desto weniger werdet ihr durch Meinen Eingriff belastet sein.... Immer wieder sage Ich euch, daß ihr euch vorbereiten sollet auf diese Zeit, wo ein Chaos ohnegleichen sein wird und nur die innige Bindung mit Mir euch den Halt gibt, allen Anforderungen gerecht zu werden. Denn wer nicht von der Katastrophe direkt betroffen wird, daß er sein Leben hingeben muß, der wird nun ein schweres Dasein führen müssen, weil keine geordneten Lebensverhältnisse sind und weil euch nun irdische Nöte belasten werden, die ihr allein, ohne Meine Hilfe, nicht werdet bewältigen können. Ihr sollet immer wieder Mein Wort aufnehmen in eure Herzen und Kraft daraus schöpfen, ihr sollet einen so starken Glauben gewinnen durch Meine direkte Ansprache, daß euch dann in der kommenden Zeit nichts mehr zu erschüttern vermag, daß ihr euch dann voll und ganz auf Mich verlasst und immer nur Meiner Hilfe harren werdet.... Und glaubet es, daß Ich euch helfen werde.... daß nur die innige Bindung mit Mir hergestellt werden muß, die dann auch nur der Mensch wird herstellen können, der Mir ganz ergeben ist und der in dem großen Geschehen nur die Erfüllung Meiner Voraussagen erkennt und nun desto gläubiger auch Meiner Hilfe harret, die ihm auch zuteil werden wird. Unmöglich Scheinendes werde Ich dann an denen zur Ausführung bringen, die Mir restlos vertrauen. Und jeder Mensch soll sich selbst an den Gedanken gewöhnen, daß die Ordnung um ihn nicht so bleibt; er soll es glauben, daß eine so große Erschütterung die Erde betreffen wird, wie ihr sie euch nicht vorzustellen vermögt, und daß zahllose Menschen ein Opfer des Naturgeschehens werden.... daß die Überlebenden aber in so schwere Lebensverhältnisse geraten werden, die viel Kraft und Zuversicht auf Meine Hilfe erfordern, um bewältigt werden zu können. Dann wird es sich zeigen, wo die Liebe am Nächsten geübt wird, denn nur dort wird auch Meine Hilfe ersichtlich sein.... Und jeder, der nur ängstlich auf sich und sein Wohl bedacht ist, der wird sich auch selbst plagen müssen und doch nicht Herr seiner Lage werden.... Denn ihr Menschen müsset es erfahren, daß Liebe Kraft ist und daß ihr viel vollbringen könnet, wenn die Liebe zum Nächsten Antrieb ist zu eurem Tun. Immer wieder weise Ich euch auf jene Zeit hin, da ein großes Chaos über euch hereinbricht, dessen Ursache eine gewaltige Naturkatastrophe ist.... weil Ich euch Menschen noch ein letztes Zeichen geben will von einer Macht, Der ihr unterstellt seid.... Ihr aber, die ihr Mein Wort empfanget, direkt oder auch durch Meine Boten euch vermittelt, ihr sollet auch ständig Meine Mahnung hören, euch sooft als möglich in dieses Mein Wort zu vertiefen (versenken), und es wird eure Kraft wachsen, ihr werdet auch in der größten Not nicht die Bindung mit Mir verlieren, und dann seid ihr auch Meiner Hilfe jederzeit sicher, denn den Meinen will Ich offensichtlich beistehen, auf daß ihr Glaube und auch der Glaube der Mitmenschen gestärkt werde und sie die lebendige Verbindung mit Mir herstellen und nicht mehr aufgeben werden. Und rechnet nicht damit, daß ihr verschont bleibt, daß andere Gebiete betroffen werden, die fernab von euch liegen.... Es ist dieses Geschehen so groß und umfaßt große Gebiete, wenngleich es nicht die gesamte Erde betreffen wird.... Und darum wird auch die große Not nirgends spurlos vorübergehen, was ihr erst dann verstehen werdet, wenn das Ereignis eingetroffen ist, wenn Meine Stimme in der Welt ertönt und ihr die entsetzlichen Auswirkungen erfahret.... was wieder lange Zeit dauert, ehe es im ganzen Umfang übersehen werden kann. Noch lebet ihr in der Ruhe, und ihr vermögt euch ein solches Chaos nicht vorzustellen.... Ich aber mache euch aufmerksam, daß alles kommen wird, wie es verkündet ist zuvor, und Ich will nur insofern auf euch einwirken, als daß ihr alles tun sollet, um dann auch die Kraft zu besitzen, standzuhalten.... Denn Ich werde euch nicht verlassen, die ihr euch Mir ergebet und Mir angehören wollet.... Und Ich führe euch ständig Kraft zu.... Lasset euch immer wieder ansprechen und schöpfet die Kraft aus Meinem Wort, und wahrlich, es wird euch möglich sein, auch

im größten Leid zu Mir zu finden, und Ich werde immer zur Hilfe bereit sein, Ich werde immer euch beistehen und durch euch auch Hilfe bringen denen, die ihr liebend zu betreuen sucht....

Amen

Kraftvoller und kraftloser Zustand im Jenseits

Lichtvoller oder licht- und kraftloser Zustand im Jenseits....

B.D. Nr. 2070

14. September 1941

Das Abscheiden des Menschen von der Erde ist ein Vorgang, der so bedeutsam ist, fallen doch alle körperlichen Kräfte von ihm ab, um durch geistige Kräfte ersetzt zu werden, oder.... wo dies der mangelnden Seelenreife wegen nicht möglich ist, einen kraftlosen Zustand für die Seele bedeutet. Sowohl das Zuströmen der geistigen Kraft als das Verlieren derselben ist der Seele spürbar, denn sie empfindet, genau wie im Erdenleben, den Mangel und die Fülle dessen, was ihr nun zuströmt, als Qual oder als Beglückung. Sie fühlt sich in einen Zustand versetzt, der wohl frei ist von jeder Körperschwere, doch ihre Empfindungen bestimmen den Grad des Wohlbehagens. Es wird nach einer kurzen Ruhepause die Seele nun entweder rührig tätig sein, oder sie wird in einer qualvollen Untätigkeit verharren und sich von dieser selbst nicht frei machen können. Der unerlösten Seele fehlt die Kraft, und das Erkennen dessen ist unsagbar bedrückend. Sie ist wie gefesselt, sie ist in einer Lage, in der sie sich nicht wohl fühlt, und kann sich nicht davon befreien. Sie hat Verlangen nach irdischen Dingen, und das Verlangen bleibt unerfüllt. Sie ist in einer freudlosen düsteren Gegend und möchte ihr entfliehen, aber es hält sie wie mit Ketten an dem Ort ihres Aufenthaltes zurück. Ihr ganzer Zustand ist Mißbehagen, weil ihr das Empfindungsvermögen nicht genommen ist, weil sie nur mit geistigen Augen sehen kann, diese aber noch sehr schwach sind, daß sie nichts zu sehen vermag, also in völlig lichtloser Gegend sich befindet. Und der kraftlose Zustand ist für sie äußerst qualvoll, da sie noch um den Zustand auf der Erde weiß und sich also rückschrittlich gegangen weiß. Und nun kommt es darauf an, wie das Erkennen ihrer Lage sich auswirkt auf ihren Willen, den sie gleichfalls noch unverändert besitzt. Ihre Lage ist so trostlos, daß sie zum Nachdenken darüber gezwungen ist; sie kann nun entweder apathisch alles über sich ergehen lassen, obgleich ihr der Zustand nicht behagt.... Es kann die Kraftlosigkeit so groß sein, daß ihr Wille gleichfalls untätig ist, daß sie nichts beginnt, um den Zustand zu ändern, d.h., daß sie auch nicht den Willen aufbringt zu einer Änderung dieses Zustandes. Dann wird sie immer in der gleichen Lage verharren so lange, bis die Seele die Qual nicht mehr aushalten kann und nach anderer Umgebung verlangt. Sie kann aber auch in Verbitterung und Haß Dessen gedenken, Der diesen Zustand der Seele auferlegt hat. Sie kann mit ihrem Schicksal hadern und alle schlechten Triebe zum Durchbruch kommen lassen in Gedanken und im Wollen. Dann verschlimmert sie selbst ihren Zustand, und dieser wird immer lichtloser und immer gebundener. Denn nun wird sie von den Kräften der Unterwelt bedrängt, die sie ganz für sich zu gewinnen suchen. Andererseits aber kommen ihr auch Wesen des Lichtreiches, jedoch verhüllt, entgegen und suchen sie zu bewegen, selbst tätig zu werden, um ihren dunklen Zustand in einen lichtvolleren zu wandeln. Und wieder ist der Wille entscheidend, welchem Drängen die Seele nachgibt. Ein verlangender Gedanke nach oben trägt ihr schon Erleichterung ein und kann der Anfang des Weges zur Höhe sein. Der Wille allein ist entscheidend, und er wird entweder vertiefte Qualen oder Erlösung der Seele bringen und gleichzeitig die Kraftzufuhr veranlassen.... Das kraftlose Wesen braucht nur zu wollen, daß ihr Kraft zufließe, dann wird ihm diese auch vermittelt.... Solange aber der Wille untätig ist und solche nicht anstrebt, tritt keine Veränderung ihrer Lage in günstigem Sinne ein. Die Kraftzufuhr allein ist bestimmend für den Glückszustand der Seele im Jenseits. Eine Seele, die sofort bei ihrem Eintritt in das geistige Reich Kraft vermittelt bekommt, ist ein glückseliges Geschöpf. Sie kann nun nicht anders als tätig sein, denn die Kraftzufuhr erhöht ihren Tätigkeitsdrang. Sie fühlt sich so glücklich, daß sie das Glück nicht allein tragen will und kann, daß sie mitteilungsbedürftig ist und von ihrer Kraft den unglücklichen Seelen abgeben möchte, weil ihr Empfinden voll tiefsten Mitleids ist für die noch unreifen Seelen, die darben müssen. Und sie steht inmitten des Lichts, und das läßt sie auch erkennen.... sowohl die Wonnen der Glückseligkeit als auch die Leiden der unerlösten Wesen. Sie

möchte nun in das Reich der Dunkelheit Licht hinübertragen, sie möchte den Seelen helfen, die in Not sind, und beginnt nun ihre Tätigkeit, indem sie Zugang sucht zu den unglücklichen Seelen und diese gedanklich zu beeinflussen sucht, ihrer Lethargie sich zu entreißen und zu streben, d.h., gleich ihr zu helfen denen, die noch tiefer in geistiger Nacht stehen.... Gelingt ihr dies, dann hat sie die Liebe in den unreifen Seelen entfacht, und dann beginnt deren Arbeit an sich. Das Verlangen zu helfen ist die einzige Möglichkeit zur Verbesserung ihrer Lage, und ist der Wille einmal tätig geworden nach dieser Richtung, dann gibt es für die Seele nur einen Aufstieg, denn es geht ihr die Kraft zu im gleichen Maße, wie sie solche benötigt zur Hilfe an anderen unglücklichen Seelen. Die Liebe ist die einzige erlösende Macht. Ohne Liebe gibt es keinen Ausweg aus dem kraftlosen Zustand; wo aber die Liebe einmal zum Durchbruch kommt, dort ist auch bald der qualvolle, lichtlose Zustand überwunden, die Umgebung wird immer heller und klarer für die Seele ersichtlich sein, das Verlangen nach Licht wird stärker, und dementsprechend fließt ihr auch die Kraft zu, die den Seligkeitszustand in der Seele auslöst und wieder Antrieb ist zur höchsten Betätigung.... zu erlösender Tätigkeit im Jenseits....

Amen

Kraftlosigkeit wird behoben durch Liebe....

B.D. Nr. 6167

17. Januar 1955

Ihr, die ihr kraftlos seid auf Erden oder auch im geistigen Reich, ihr könnet euch Kraft nur erwerben durch Wirken in Liebe.... Euer Wille ist und bleibt frei, und kraft dieses Willens könnet ihr nun auch gut oder böse denken und wollen.... Auf Erden könnet ihr nun euren Willen zur Ausführung bringen, weil euch noch die Lebenskraft zur Verfügung steht.... Im jenseitigen Reich aber seid ihr völlig ohne Kraft, schlechte Taten **auszuführen**, und dennoch wird ein böser Wille oder böses Denken für euch zum Schaden sein, weil ihr euch stets mehr verhärtet und darum immer kraftloser euch fühllet. Ebensogut könnet ihr im jenseitigen Reich auch Gutes wollen und denken, es kann ein Liebefunke in euch dadurch entzündet werden, und ihr werdet euch schon im Besitz von Kraft fühlen, wenn auch nur in geringem Maß.... also einen Beweis haben dafür, daß immer nur die Liebe Kraft bewirkt, weil sie selbst Kraft ist. Die Seelen aber, die auch dazu nicht fähig sind, einen guten Gedanken zu fassen, die nur haßerfüllt sind und so auch wollen und denken, sind schlecht daran, wenn sie keinen Helfer finden, der ihnen durch seine Liebe Kraft vermittelt, die so auf die Seele einwirkt, daß diese sanfter wird und ihr Wollen und Denken wandelt. Und wieder ist es die Liebe, die Hilfe bringt.... die das einzige Mittel ist, den kraftlosen Seelen im Jenseits Rettung zu bringen, weshalb eine Fürbitte in Liebe für die Seelen in der Tiefe überaus segensvoll ist und es auch zuwege bringt, daß diese Seelen sich wandeln.... so daß also niemals ein Gebet in Liebe ohne Erfolg bleibt und jede Seele erlöst werden kann, wenn sie nur auf Erden Menschen zurückgelassen hat, die ihrer in Liebe im Gebet gedenken. Ein solches Gebet bleibt nicht ohne Wirkung, denn in ihrem qualvollen Zustand spüren die Seelen jede Erleichterung, jede Kraftzufuhr, und sie wissen auch, wer ihnen diese Kraft vermittelt, und bringen nun ihrerseits dem Wohltäter Liebe entgegen, und ein noch so winziger Liebefunke entzündet sich und breitet sich aus.... Auf Erden kann wohl auch eine gleiche Wirkung erzielt werden, daß die Liebe eines Menschen Gegenliebe erweckt.... Doch es kann die Liebe auch zurückgewiesen werden, weil die Not der **Seele** nicht so fühlbar ist, solange der Körper nicht übermäßig von Nöten geplagt ist.... Anders aber ist es im geistigen Reich, wo nur noch die Seele empfindet, und jegliche Not in qualvollster Weise.... Dann weiset sie nicht zurück, was sie als Wohltat empfindet, und dann ist sie auch den Belehrungen zugänglich, die ihr von seiten der Menschen gedanklich geboten werden können.... und es ist für solche Seelen dann auch Hoffnung auf Besserung ihrer Lage, auf Wandlung ihrer Gesinnung und auf endliche Erlösung.... weil Liebe alles vollbringt.... auch das Erlösen einer Seele aus der Finsternis....

Amen

Jeder trachte danach, sich zu vollenden, solange er auf dieser Erde weilt, denn ist er erst einmal in unvollkommenem Zustand in das jenseitige Reich eingegangen, dann wird er weit weniger Kraft haben als auf Erden, und er wird sich vorerst Kraft erwerben müssen durch Liebewirken, das aber auch wieder Kraft voraussetzt.... während er auf Erden über die Lebenskraft verfügt, die er nach eigenem Willen anwenden kann, also auch zum Liebewirken. Bedenket, daß immer nur **Liebetätigkeit** eure Vollendung bewirkt, daß eure Seele nur durch Liebetätigkeit ausreifen kann, ganz gleich, ob auf Erden oder im Jenseits.... Bedenket, daß ihr in jedem Falle Kraft benötigt dazu.... Ihr seid zu bedauern, wenn ihr drüben in kraftlosem Zustand anlangt und nun auf die Hilfe der Menschen auf Erden oder der Lichtwesen im geistigen Reich angewiesen seid, um vorerst wieder zu etwas Kraft zu gelangen. Die Menschen können euch diese Kraftzufuhr vermitteln durch liebende Fürbitte, weshalb ihr aber auch auf Erden euch die Liebe der Mitmenschen erringen solltet, die euch nun in ihre Fürbitte einschließen, auf daß ihr Kraft erlanget. Die Lichtwesen werden euch auch zu Hilfe kommen, aber sie können nicht willkürlich euch Kraft zuleiten.... ihr müsset willig sein, mit dieser Kraftzufuhr anderen Seelen zu helfen in ihrer Not, und gerade dieser Liebewille muß selbst in euch erwachen, erst dann wird euch die nötige Kraft zum Liebewirken zugehen. Wohl ist viel Not auch im jenseitigen Reich, doch wer auf Erden an der Not der Mitmenschen vorübergegangen ist, der wird auch im Jenseits wenig berührt werden davon, weil die Eigenliebe noch zu groß ist und er nur seiner eigenen Notlage gedenkt. Darum ist es weit schwerer, zu einem höheren Grade der Vollendung zu kommen als auf Erden, und ihr Menschen solltet darum nicht gleichgültig sein, sondern eure euch zur Verfügung stehende Lebenskraft gut nützen für euer jenseitiges Heil.... Ihr könnet euch wahrlich viele Schätze sammeln auf Erden, wenn ihr nur eifrig Werke uneigennütziger Nächstenliebe verrichtet, und ihr werdet kraft- und lichtvoll eingehen in das geistige Reich und also eure geistigen Schätze sogleich verwerten können als Helfer der unglückseligen Wesen, die es versäumt haben auf Erden, sich geistigen Reichtum zu sammeln, und die darum in äußerster Not angewiesen sind auf liebende Hilfe. Denn nur die Liebe kann ihnen Hilfe bringen, wenn auch der eigene Wille erst bereit sein muß, diese Liebe anzunehmen und gleichfalls wieder zu helfen ihren notleidenden Gefährten, die ebenso wie sie selbst es versäumten, auf Erden sich geistige Schätze zu erringen. Die Not ist groß im jenseitigen Reich, und wer darum weiß, wer es glaubt, was an Berichten darüber ihm zugeht, der soll auf Erden noch suchen, zur Reife seiner Seele zu gelangen, und er wird bei seinem Eintritt in das geistige Reich glücklich sein, diesen Ermahnungen gefolgt zu sein, denn er wird niemals das nachholen können, was ihm auf Erden bei gutem Willen überaus leicht möglich ist.... Er wird wohl auch noch zum Licht und zur Seligkeit gelangen können, aber sehr viel längere Zeit und sehr große Überwindung wird es erfordern, nur wenige Schritte weiter zu kommen, während jedoch das Erdenleben vollauf genügt hatte, um den höchsten Grad.... den Grad der Gotteskindschaft.... erreichen zu können, den zu erreichen ihm im jenseitigen Reich aber nicht mehr möglich ist. Darum lebet in der Liebe, tut alles, um eure Seele zur Vollendung zu bringen noch auf Erden, und ihr werdet dereinst selig sein im Übermaß und als wahre Helfer auch Erlösungsarbeit verrichten können im Jenseits an denen, die aus eigener Schuld in Finsternis verblieben sind und nur unter größten Mühen zum Licht und zur Freiheit gelangen können....

Amen

Geistiger Reichtum im Jenseits.... Kraft....

B.D. Nr. 7379

5. Juli 1959

Jeder irdischen Kraft geht ihr verlustig, wenn ihr in das jenseitige Reich eingeht. Es bleibt euch nur die geistige Kraft, und mit dieser allein nur werdet ihr schaffen und wirken können zu eurer und anderer Seelen Beglückung, die kraftlos und auf eure Unterstützung angewiesen sind. Und darum müsset ihr euch auf Erden diese geistige Kraft erwerben, auf daß ihr nicht ohnmächtig und armselig drüben anlangt, wenn (ihr = d. Hg.) euer Erdenleben beendet und ihr euren schweren Leib verlassen werdet. Das kann euch nicht oft genug gesagt werden, daß ihr im Erdenleben nur daran denken sollet,

euch geistige Güter zu erwerben, geistigen Reichtum, Schätze, die euch nachfolgen in die Ewigkeit und die euch niemand mehr nehmen kann. Und diese geistigen Schätze zu erwerben erfordert nur eifriges Liebewirken in völliger Uneigennützigkeit, sie fordern ein immerwährendes Gedenken Dessen, Der euch erschaffen hat, Der euer Gott und Vater ist von Ewigkeit. Denn von Diesem geht die Kraft aus, die euch erfüllen soll und euch nur erfüllen kann in inniger Verbindung mit Ihm, in eifrigem Liebewirken.... Denn Er ist die Liebe Selbst, und wer in der Liebe lebt, der lebt in Ihm und mit Ihm, er ist gleichsam verbunden durch die Liebe mit Ihm, Der die Liebe Selbst ist.... Und jedes Liebewerk vermehrt den Schatz an geistigem Gut, jedes Liebewerk schenkt erhöhtes geistiges Wissen, und jedes Liebewerk bedeutet Kraftzufuhr aus Gott und somit selbst geistige Stärke und Reichtum. Wer aber bar ist jeder Liebe, der bleibt arm und kraftlos, und er geht in seinem elenden Zustand in das jenseitige Reich ein, und mag er auf Erden noch so reich sein an Gütern, mag er auch leben als scheinbar gerechter Mann.... wo die Liebe fehlt, ist alles nur Schein, und es gibt keine Gerechtigkeit ohne Liebe, es gibt keine Tugenden ohne Liebe, es ist alles nur Schein vor der Welt, aber vor Gott nicht zu verheimlichen, Der in die Herzen sieht und des Menschen innerste Gedanken kennt. Ihr müsset euch als erstes der Liebe befleißigen, ihr müsset wissen, daß diese die wichtigsten Gebote sind, die Gott Selbst auf Erden gab durch den Menschen Jesus, und ihr müsset wissen, daß nur die Erfüllung dieser Gebote zur ewigen Seligkeit führt, weil die Liebe allein die **Kraft ist** und ihr ohne Liebe ein unglückseliges Leben führt dereinst im geistigen Reich. Ihr seid dann angewiesen auf die Hilfe der Lichtwesen oder die Fürbitte der Menschen auf Erden, die allein euch helfen können in geistiger Not. Denn ihr selbst könnt in eurem kraftlosen Zustand nichts tun, ihr seid zudem völlig willensschwach, und darum ist es schwer, euch Hilfe zu bringen, weil ihr diese Hilfe auch freiwillig annehmen müsset und euch oft dazu der Wille mangelt. Darum sorget auf Erden, daß ihr euch geistige Kraft erwerbet, sorget, daß ihr über einen wenigstens kleinen geistigen Reichtum verfüget, der euch dann den Weg ins Lichtreich freigibt und euch führet aufwärts in lichte Höhen....

Amen

Kraft der Fürbitte....

B.D. Nr. 2868

3. September 1943

Sowie die Menschen füreinander beten, sind ihre Herzen liebefähig, und da die Liebe Kraft ist, strömt diese Kraft also über auf den Menschen, dem die Liebe gilt.... Das Gebet hat nun eine Wirkung, indem der Mensch, dem die Fürbitte gilt, merklich den Kraftstrom spürt, indem er nun entweder Erleichterung seiner irdischen Nöte empfindet oder durch die ihm zuströmende Kraft jenen nun gewachsen ist. Und also erfüllet Gott ein in Liebe für den Mitmenschen zu Ihm gerichtetes Gebet schon rein irdisch.... Weit segensreicher aber ist das Gebet, das nur der geistigen Vollendung, dem Erkennen und dem Streben nach Licht und Wahrheit gilt. Auch dann wieder wirkt sich das Gebet aus in Form von Kraft, die der Mitmensch nur willig anzunehmen braucht, um größten geistigen Erfolg buchen zu können, und dadurch verständlicherweise auch die irdische Not verringert wird, die ja nur den gleichen Zweck erfüllen soll.... ein geistiges Reifen zuwege zu bringen. Sowie aber der Mensch die ihm durch die Fürbitte zugewandte Kraft unbeachtet läßt, kann Gott auch das Leid nicht verringern um dieses Menschen willen, dessen Seele Er retten will und der ohne solches gänzlich verlorenggeht. Der Mensch will seinem Mitmenschen helfen, der sich in Not befindet.... Gott aber ist die Liebe.... und diese will gleichfalls dem Menschen zu Hilfe kommen. Und Seine Liebe und Weisheit erkennt das Leid als einzigstes Mittel, um den Menschen zu gewinnen für die Ewigkeit, und diese Liebe und Weisheit muß verständlicherweise das Gebet für den leidenden Mitmenschen unerhört lassen, wenn es die Reife der Seele in Frage stellt, die Zweck und Ziel des Erdenlebens ist. Und darum soll auch stets die Erfüllung des Gebetes dem Willen Gottes anheimgestellt werden, denn Gott weiß wahrlich am besten, wodurch einer Seele der größte geistige Vorteil erwächst. Die Liebe erkennt Gott zwar an, doch so diese Liebe in menschlicher Unwissenheit ein Leid beenden möchte, das die Liebe Gottes dem Menschen auferlegt, wird Er erstere wohl anerkennen, jedoch nach Seinem Ermessen das Gebet nicht erhören, um der Seele Erlösung zu bringen, und scheinbar also den menschlichen Willen unbeachtet lassen. Doch die Kraft der Fürbitte kommt ihnen zustatten, indem ihr Denken sich leichter

Gott zuwenden kann, sowie der Wille des Menschen Ihm nicht ganz widerstrebt. Und darum soll alles, Leid oder Freude, Gott überlassen bleiben und alles ergeben und dankbar aus Seiner Hand entgegengenommen werden, denn Er weiß es wahrlich am besten, was den Menschen dient, und Er lenkt alles so, daß es der Seele zum Heile gereichen und der Mensch zur seelischen Reife gelangen kann, so er dazu den Willen hat....

Amen

Kraft der Fürbitte....

B.D. Nr. 5161

30. Juni 1951

Die Kraft der Fürbitte für die Verstorbenen sollet ihr allen denen vermitteln, die von euch gegangen sind, ganz gleich, in welchem Reifegrad ihr sie wähnet, denn sie benötigen alle noch Kraft und sind dankbar für jede Hilfe. Es ist ein beglückendes Bewußtsein, Seelen aus der Tiefe emporgeholfen zu haben, und ihr werdet das erst richtig erkennen, so ihr selbst im jenseitigen Reich angelangt seid und die Not sehet, in der viele Seelen schmachten, weil sie ohne Fürbitte sind, weil sie keinen Menschen auf Erden haben, der ihrer in Liebe gedenket und ihnen die Kraft zuwendet, die sie benötigen, um aufwärtszusteigen. Es ist ein ungeheurer Eifer, in dem die Seelen schaffen, sowie sie nur einmal die Kraft der Liebe erfahren haben und nun diese Kraft nützen, doch der erste Anstoß muß ihnen gegeben werden eben durch liebende Fürbitte von seiten der Menschen, weil diese am ehesten sie berührt und ihre Gedankenrichtung wandelt. Diese Fürbitte muß aber bewußt geleistet werden, d.h. in dem Vorsatz, den Seelen zu helfen in ihrer Aufwärtsentwicklung.

Ihr Menschen sollet wissen, daß eure Fürbitte von Wert ist und sollet nun euch mit der Not der abgeschiedenen Seelen vertraut machen und aus liebendem Herzen ein Gebet emporsenden um Kraftzuwendung für diese Seelen. Und diese Kraftzuwendung werden sie dann sicher erfahren und auch die Liebe dankbar empfinden, die ihnen galt und sie zu gleicher Liebe veranlaßt, die nun auf ihre Umgebung ausstrahlt und wie ein schwaches Licht wirkt, das allen Seelen wohltut. Ihr Menschen könnet so unsagbar erlösend euch betätigen, so ihr nur den Willen habt, Not und Leid zu lindern.... Denn dieser Wille treibt euch zum Gebet, das aus dem Herzen kommt und das allein nur erlösende Kraft hat. Alles, was ihr tut, müsset ihr bewußt tun, nicht als äußere Form oder Lippengebet, denn dieses hat keine Wirkung, weil der bewußte Hilfwille nicht tätig ist. Nur die Liebe erlöst.... das soll euch immer wieder gesagt werden. Mit Liebe erreicht ihr unvorstellbar viel, ihr könnet durch liebende Fürbitte so viel strahlendes Licht in die Dunkelheit hineinragen, daß sich dort viele Seelen zusammenfinden und von dem Lichtstrahl berührt werden, immer mit dem Erfolg, daß das Gefühl der Liebe auch in ihnen erwacht und sich betätigen will. Liebende Fürbitte ist ein ungeheurer Kraftstrom, der seine Wirkung niemals verfehlen wird. Schließet alle eure Lieben in diese Fürbitte ein, rufet sie in Gedanken zu euch und sagt ihnen, daß ihr ihnen helfen wollet und daß sie still und widerstandslos eure Hilfe annehmen sollen; belehret sie in Gedanken, daß es auch für sie einen Aufstieg gibt, so sie sich der Kraft bedienen wollen, die ihr ihnen durch Fürbitte zuwendet. Und weiset sie stets zu Jesus Christus hin.... Einer nur kann sie erlösen, und dieser Eine ist nur durch die **Liebe** zu gewinnen. Darum stellet ihnen vor, daß sie mit der ihnen vermittelten Kraft wieder **helfen** sollen den Seelen, die gleichfalls in großer Not sind, daß dieses Liebeswirken an jenen Seelen sie immer näherführt zu Jesus Christus, Der dann alle zu Sich zieht in größtem Erbarmen und sie einführt in das Reich des Lichtes.... Habt ihr einer Seele verholffen zur rechten Anwendung der ihnen zugehenden Kraft, dann ist ihr Aufstieg gesichert, dann ist die Willensschwäche und Kraftlosigkeit gewichen, und sie strebt eifrig zur Höhe und zieht zahllose Seelen mit sich hinauf, weil sie ihre Erkenntnis nun auch jenen vermittelt und also eine einzige rechte Fürbitte ungeahnten Segen nach sich zieht.... Ihr Menschen auf Erden, unterschätzt nicht die Kraft der Fürbitte, doch denket immer daran, daß sie aus liebendem Herzen kommen muß, um wirklich kraftspendend zu sein.... Und schließet alle eure Lieben ein, denn sie benötigen alle noch Kraft und danken es euch ewiglich, so ihr ihre noch schwache Kraft vermehret und ihrer in Liebe gedenket....

Amen

Wenn immer sich euch ein Gedanke aufdrängt an einen Verstorbenen, so wisset ihr, daß dies immer eine Bitte ist um Hilfe, die ihr ihnen leisten könnet, denn es nimmt sich derer kein Mensch an. Und wenn sie nun bei euch ein Licht erblicken, so möchten auch sie sich einfinden und von diesem Licht gestärkt werden, denn oft wissen sie nicht, was jenes Licht bedeutet, sonderlich dann, wenn sie bis dahin in Irrtum verstrickt waren. Dann genügt nur ein Gedanke an diese Seele und die Aufforderung, sich gleichfalls einzufinden, um eine Unterweisung entgegenzunehmen. Denn die Not ist groß besonders bei jenen Seelen, denen keine liebende Fürbitte folgt und denen auch geholfen werden soll, daß sie in den Besitz der Wahrheit gelangen. Nur einmal eine bewußte Aufforderung, an euren Belehrungen teilzunehmen genügt schon, um die Seelen nun dauernd an euch zu fesseln, und der Erfolg wird immer sein, daß sie euch nicht mehr verlassen, daß sie sich in die große Schar jener eingliedern, die Ich nun auch selbst ansprechen kann. Und ihr werdet ständig umgeben sein von Seelen, die ihr Wissen erweitern wollen, um wieder auszuteilen denen, die noch weniger Wissen besitzen und denen sie auch helfen wollen. Und es kommt nun darauf an, daß ihr ihnen Kunde gebt von Meinem Erlösungswerk, denn dann erst nehmen sie auch tieferes Wissen an, wenn sie einmal zu Ihm gefunden haben und Erlösung fanden von ihrer Schuld. Sie müssen als Voraussetzung dessen erst sich in der Liebe betätigen, da ihnen erst dann das Verständnis gegeben werden kann, wenn sie ihren Liebewillen selbst wieder anwenden, um den in gleicher Not sich befindlichen Seelen zu helfen. Dann erst werden sie selbst immer tiefer eindringen, und es wird ihnen leichtfallen, sich dem göttlichen Erlöser hinzugeben und Ihn um Vergebung ihrer Schuld zu bitten. Dann aber strömt ihnen unentwegt das göttliche Wort zu, dann nehmen sie es auch an, ganz gleich, wo und wie es ihnen geboten wird. Doch gerade der erste Schritt fällt einer Seele sehr schwer, bis sie einmal die Kraft der Fürbitte erfahren hat, die sich dann in der Wandlung ihres Willens äußert, der nun auch leichter zu beeinflussen ist, und der Ruf an eine solche Seele auch befolgt wird. Darum achtet jeder solchen Bitte, und kommet den Seelen zu Hilfe, die sich nach einer Hilfe sehnen, die sich wohl vielen Menschen auf der Erde in Erinnerung bringen, jedoch nur bei denen Fürbitte finden, die geistig ihnen helfen können, weil sie bewußt mit Mir in Verbindung stehen und Ich Selbst Mich ihnen offenbaren kann. Und daß Mein Wort von einer ungeheuren Kraftwirkung ist, das wird eine jede Seele erfahren dürfen, die sich einmal bei euch eingefunden hat, denn ihre Aufwärtsentwicklung ist auch garantiert.... Wenn Mir einmal die Gelegenheit geboten wird, Mich einem Menschen kundzugeben durch das Wirken Meines Geistes, so steht dieser Mensch inmitten eines Lichtscheines, der viele Seelen anlockt, die willig sind, das gleiche anzunehmen, was euch geboten wird, und durch euch auch alle die Seelen, die ihr in eure Fürbitte einschließet, die dann aber auch nicht verlorengehen können. Denn es treibt euch dann nur die Liebe zu jenen Seelen, und um dieser Liebe willen wende Ich auch denen die Kraft zu, für die ihr betet. Ich muß auch im Jenseits die Gesetze gelten lassen, wozu als erstes der freie Wille des Wesens gehört, der nicht angetastet werden darf, weder von Mir Selbst noch von Meinem Gegner. Darum geht es, daß ihr.... die ihr auch den freien Willen achten müsset, derer nur **liebend** gedenket, die noch schwach sind in ihrem Willen, die aber der Kraft eurer Fürbitte nicht widerstehen können und die ihr darum lenken könnet in ihrem Willen, der sich euch darum nicht mehr widersetzt, weil ihn die Kraft der Liebe wohlthätig berührt und sie ihn dann auch unwiderruflich zu euch zieht und ihr ihnen nun auch das Evangelium der Liebe vermitteln könnet. Wüßtet ihr, wie sehnlich euer Anhang (die Seelen) Mein Wort entgegennimmt (nehmen), wie sie ständig spüren, daß sie vorwärtsschreiten, und wie dankbar sie euch sind, die ihr durch eure Fürbitte ihnen zur Teilnahme an euren Belehrungen verholfen habt, ihr würdet nicht aufhören, für alle solche Seelen zu beten, und euch selbst an ihrem Aufstieg erfreuen, denn auch sie schützen euch, wo sie können, damit der Wortempfang nicht unterbrochen wird.... ihr reinigt auch eure Atmosphäre um euch, so daß sie keinerlei Versuchungen durch den Gegner ausgesetzt sind, sowie sie euch umgeben. Darum ist gerade eure Tätigkeit so bedeutsam, könnet ihr doch zur Erlösung vieler Seelen beitragen, indem ihr ihnen Brot und Wein darreicht, also den köstlichen Lebenstrank und die wirksamste Speise ihnen zuwendet und ihr werdet es dereinst mit innerlicher Beglückung empfinden, daß ihr beitragen konntet zu deren Aufstieg, die ohne eure Fürbitte

noch sehr lange in der Finsternis geschmachtet hätten.... Daher achtet eines jeden Gedankens, der euch an einen Verstorbenen erinnert, sehet ihn an als einen Hilferuf, den ihr nicht zurückweisen dürft, und dann rufet ihn bewußt in eure Nähe, und es ist der erste Schritt getan nach oben, denn sowie sich ein Mensch einer solchen Seele fürbittend annimmt, kann Ich um dessentwillen auch der Seele die Kraft zuwenden.... was Mir sonst **nicht** möglich ist, weil es gegen das Gesetz von Ewigkeit geht, da nur der freie Wille solche anfordern kann, den Ich nun aber in der liebenden Fürbitte ersehe und dann auch jener Seele Mein Erbarmen schenke und ihr nun auch die Gnade Meiner Ansprache durch euch zuwenden kann. Die Menschen könnten durch Fürbitte in Liebe alles Geistige erlösen, doch wie wenige sind sich dessen bewußt und welche große Macht hat darum Mein Gegner, der alles versucht, um solche Verbindungen von der geistigen Welt zur Erde zu stören, der aber nicht wirken **kann**, wenn ein Mensch sich Mir hingibt in Liebe und Ich diesen nun auch schützen werde.... insbesondere dann, wenn Ich durch ihn auch die Seelen im Jenseits ansprechen will, woran Mich Mein Gegner niemals hindern kann.... Denn wo der Erlösung**wille** da ist, dort werden auch die Menschen befreit werden von dem, der sie lange genug gefesselt hielt und deren Waffe allein die Liebe ist, die ihn besiegt und die er flieht.... weil sie Mein Anteil ist und bleiben wird in Ewigkeit....

Amen

Kraftübermittlung durch Lichtwesen auf Erden und im Jenseits

Leuchtkraft der Lichtwesen.... Verhüllung....

B.D. Nr. 2486

30. September 1942

In der geistigen Welt entspricht das Wissen des Wesens seinem Reifezustand, d.h., sowie das Wesen sich selbst geformt hat durch Liebetätigkeit auf Erden oder im Jenseits zur Vollkommenheit, ist ihm in Form von geistiger Kraft göttliche Weisheit zugeströmt. Er steht in der Erkenntnis um alles in der Schöpfung, um das Walten und Wirken Gottes im geistigen Reich und um die Bestimmung aller Wesenhaften.... Er ist wissend geworden, und sein Zustand ist somit ein Zustand des Lichtes. Da nun aber der Vollkommenheitsgrad verschieden sein kann, werden auch die Wesen sich in verschiedener Lichtfülle befinden; also sind auch die Sphären im geistigen Reich nicht gleich, d.h., die Lichtstrahlung, die von den Wesen ausgeht, ist von verschieden starker Leuchtkraft, folglich auch die Wirkung auf die lichtlosen Wesen unterschiedlich. Diese Wirkung kann so stark sein, daß die lichtlosen Wesen die Fülle des Lichtes nicht vertragen können, d.h. die geistigen Substanzen völlig von ihr aufgelöst werden könnten und dies also ein ungehindertes Wirken dieser Lichtwesen unmöglich macht. Das Wirken der Lichtwesen besteht im Belehren derer, die völlig ohne Wissen sind. Es muß also das Lichtwesen sich dem Zustand der lichtlosen Wesen anzupassen versuchen, es darf nicht in seiner ganzen Leuchtkraft in die Nähe jenes Wesens kommen, sondern es muß gleichsam sein Licht dämpfen, damit das lichtlose Wesen nicht geblendet wird und nun für die Entgegennahme des Lichtes, d.h. des Wissens, ganz untauglich wird. Das Angleichen an den Dunkelheitszustand ist vorerst nötig, damit dem Wesen jede Scheu genommen wird und es sich ohne Hemmung entäußern kann, denn dann erst kann das Lichtwesen erfolgreich wirken.... (30.9.1942) Sie müssen ihre Lichtfülle dämpfen, sie müssen sie unter einer Hülle bergen, auf daß sie sich ohne Gefahr für die lichtbedürftigen Seelen diesen nähern können. Dennoch sind sie in einem helleren Licht wie jene, um auf sie die Wohltat des Lichtes ausströmen lassen zu können. Sowie nun die lichtlose Seele die Wohltat empfindet, was auch noch von ihrem Willen, Licht zu empfangen, abhängt, wird sie auch den Vorstellungen der Lichtwesen Gehör schenken und immer wieder deren Nähe begehren. Sie wird deren Lehren auf sich wirken lassen und nun gleichfalls davon Gebrauch machen, indem sie das nun gewonnene Wissen weitergibt an gleichfalls lichtbedürftige und also leidende Seelen. Denn die Lichtlosigkeit ist ein Leidenszustand, ein Zustand des Mangels und des Unbehagens, den die Seele qualvoll empfindet. Je mehr sich nun die Seele damit befaßt, den mitleidenden Seelen zu helfen, desto gewilliger sind auch die Lichtwesen, die nun immer heller und strahlender sich den Empfangen-Wollenden nähern und ihnen Licht und Kraft, d.h. göttliche Weisheit, vermitteln. Je nach diesem Wissen hat nun auch der Lichtgrad der Seele zugenommen, denn Wissen ist Licht, das im Jenseits, im geistigen Reich, sich in strahlender Helligkeit und Leuchtkraft äußert....

Amen

Gedanken.... Kraft aus dem geistigen Reich....

B.D. Nr. 2883

15. September 1943

Der reingeistige Gedankenaustausch mit wissenden Kräften des Jenseits bringt überaus wertvolle Ergebnisse zuwege, die das Wissen des Menschen bereichern, ihn also in einen Zustand des Erkennens versetzen. Und darum hat er schon einen geistigen Fortschritt erzielt, denn Erkenntnis ist schon ein Zustand des Lichtes, sie beglückt und ist gleichzeitig eine Befähigung zur geistigen Arbeit. Es kann der Mensch seine Erkenntnis auf den Mitmenschen übertragen und etwas tun, was Liebe zum Mitmenschen zur Voraussetzung hat. Und jede Liebeshandlung trägt ihm geistige Reife ein. Darum suchen die Kräfte des Lichtes, unentwegt in Verbindung zu bleiben mit den Menschen, um ihnen die

Erkenntnis zu bringen, denn sie selbst wissen um den finsternen Zustand. Und also wissen sie auch, wie dieser am besten behoben werden kann.... durch die Liebe und durch bewußtes Annehmen des göttlichen Wortes, das ihnen durch die Lichtwesen geboten wird. Jeder Mensch ist von Lichtwesen umgeben, die seine Gedanken nun so zu lenken versuchen, daß sie Gott und Sein Walten und Wirken zum Ziel haben. Nimmt der Mensch die ihm zugehenden Gedankenströme an, dann wird er sehr bald Weisheiten sein eigen nennen, die ihm aus dem jenseitigen Reich vermittelt wurden und die er auch überzeugt als Wahrheit annimmt. Ein jeder Mensch kann diese Gedankenströme spüren, nur werden sie wenig beachtet, und selten nur macht sich der Mensch klar, woher die Gedanken kommen und was sie eigentlich sind. Sie sehen sie nicht als Kraftäußerung geistiger Wesen an, und darum messen sie ihnen auch nicht den rechten Wert bei. Sie glauben, selbst Urheber der Gedanken zu sein, und wissen nicht, daß sie nur durch ihren freien Willen die ihnen zuströmenden Gedanken annehmen oder ablehnen, daß sie aber erst von geistigen Wesen ihnen nahegebracht werden und aufgegriffen werden wollen, ehe sie eigenes Gedankengut des Menschen werden können. Der Mensch als solcher wäre nicht fähig, einen Gedanken entstehen zu lassen, da dieser geistige Kraft ist, die ihm selbst aber noch nicht in dem Maße zur Verfügung steht, daß er selbst Gedanken erzeugen kann. Er entlehnt gewissermaßen die Kraft erst aus dem geistigen Reich, von wo sie ihm auch willig dargeboten wird, und durch diese Kraftzufuhr soll er seelisch reifen, d.h., das Wissen, das ihm gedanklich geboten wird, soll ihn zur Erkenntnis führen und die rechte Erkenntnis ihn den Weg zur Höhe finden lassen durch bewußtes Streben nach Vollkommenheit. Ohne dieses Wissen wird er niemals sich zur Höhe entwickeln können, und das Wissen ist erst die Folge seiner Gedanken, die ihm von geistigen Wesen zugeleitet werden. Es ist des Menschen freier Wille, die Gedanken zu ergreifen, bei ihnen zu verweilen, durch Fragen weitere Gedanken anzufordern und sich dadurch einen geistigen Reichtum anzueignen oder auch sie sofort zu verwerfen und ihrer nicht zu achten.... Er muß sich aber auch für diesen freien Willen verantworten, denn er läßt dann die Kraft, die ihm zuströmt, ungenützt, und entsprechend wird nun sein Wissen, seine Erkenntnis sein. Es sind die geistigen Wesen ständig um die Menschen bemüht, sie versuchen immer wieder, sich Gehör bei ihnen zu verschaffen und drängen sich ihnen ständig auf. Doch gezwungen werden zur Annahme der Gedanken kann der Mensch nicht, und deshalb stehen die Menschen in ganz verschiedenen Erkenntnisgraden, je nach ihrem Willen. Doch zur Verfügung steht allen Menschen das gleiche Wissen, sowie sie sich nur den geistigen Kräften überlassen und ihr Gedankengut vermehren, das ihnen durch die Liebe der wissenden Wesen geboten wird....

Amen

Irdische oder geistige Kraftäußerung....

B.D. Nr. 3133

26. Mai 1944

Vollgläubig dürfet ihr eine jede Kundgabe entgegennehmen, denn sie (sind) ist reinste Wahrheit, weil Gott Selbst sie euch zuleitet. Und so euch etwas unverständlich erscheint, so unterbreitet es Ihm, Der euch nicht ohne Antwort lassen wird. Und Seine geistigen Hilfskräfte sind stets bereit, euch aufzuklären, wo noch Dunkel in euch ist, denn Gottes Wille ist, euch wissend zu machen, und Gottes Wille wird von jenen Lichtwesen stets erfüllt.... Lichtwesen sind Empfänger und Zuleiter der Kraft aus Gott.... ihre Tätigkeit besteht darin, alles Kraftlose mit der Kraft aus Gott zu erfüllen, so dieses sich aus freiem Willen Gott zuwendet. Es wird sich diese Kraft aber stets geistig auswirken, und darum wird diese Kraft nicht so offensichtlich zutage treten, daß sie dem Menschen erkennbar ist, der fernab vom Geistigen steht. Immer werden die geistigen Wesen, die nur den Auftrag Gottes erfüllen, die gedankliche Tätigkeit der Menschen ordnen, die im Verlangen nach der Wahrheit sich an Gott Selbst wenden. Es ist dies das geistige Wirken dieser Wesen, und es ist dieses Wirken immer erfolgreich, sowie die Menschen ihm keinen Widerstand entgegensetzen. Widerstand aber ist dann vorhanden, wenn der Mensch entweder gleichgültig ist der Wahrheit gegenüber oder solche begehrt unter Ausschalten der ewigen Gottheit, also rein verstandesmäßig in die Wahrheit einzudringen sucht. Dann können sich ihm jene Wesen nicht nähern, denn er ist umgeben von Wesen der Finsternis, die ihn in irriges Denken leiten wollen und also willkommene Aufnahme finden für ihre gedanklichen

Einflüsterungen. Denn wider ihren Willen, also ohne Aufnahmewilligkeit, werden die Menschen nicht von Lichtwesen belehrt, ansonsten es eine zwangsmäßige Entwicklung wäre. Die finsternen Wesen können also gedanklich gleichfalls auf die Menschen einwirken, niemals aber einen geistigen Vorgang ausführen, der Kraft erfordert, der also den Menschen auch ersichtlich ist.... indem etwas entsteht, was vordem nicht war und über die natürliche Fähigkeit des Menschen geht. Anders ist es mit dem Ausführen von Handlungen, die als solche im Bereich der menschlichen Fähigkeit liegen, nur mehr oder weniger körperliche Kraft benötigen. Diese werden ausgeführt mit der dem Menschen zuströmenden Lebenskraft, die auch verstärkt werden kann durch seine Willigkeit zu jenen Handlungen. Diese Lebenskraft wird ihm gleichfalls vermittelt durch geistige Wesen entsprechend seiner Willigkeit zum Guten oder Bösen. Es verfügen die Lichtwesen unausgesetzt über Kraft aus Gott, die sie ständig empfangen und weitergeben, wie auch die finsternen Wesen solche beziehen von ihrem Erzeuger, der seine Kraft von Gott empfängt, sie aber nützt zu Gott-gegnerschaftlichem Wirken. Die Einstellung zu Gott oder zu Dessen Gegner ist bestimmend, woher dem Menschen die Kraft zuströmt, wie auch der menschliche Wille sie nun nützt zu guten oder bösen Taten. Eine Kraftäußerung kann sich auf natürliche oder übernatürliche Leistungen erstrecken, sie wird aber immer als Lebenskraft bezeichnet werden müssen, weil diese Handlungen in jedem Falle ausgeführt werden von Menschen, denen eine gewisse Fähigkeit dazu eigen ist und die nur durch die Kraftzufuhr um beträchtliches erhöht werden kann. Der Vorgang einer Übertragung von geistigem Gedankengut in einer solchen Form, daß die Ergebnisse auch für andere Menschen sichtbar, also vernehmbar, sind, ist aber insofern anders zu bewerten, als daß es sich um eine rein geistige Kraftausstrahlung handelt, die weder zur Erhaltung des leiblichen Lebens noch zur Verstärkung der Körperkraft beiträgt, sondern nur die Höherentwicklung der Seele fördert. Und eine solche Kraftübertragung kann nur stattfinden von seiten der Wesen, die selbst Kraftempfänger aus Gott sind. Geistige Kraft aber mangelt den Wesen der Finsternis, und darum können sie solche nicht austeilen, und noch viel weniger können sie den Menschen zu einer Tätigkeit veranlassen, die geistige Kraft erfordert.... daß etwas entsteht, wozu der Mensch ohne geistige Kraftzufuhr nicht fähig ist. Denn es müßte dann ein jeder Mensch ohne jegliches Hilfsmittel und in gleicher Zeit über die gleichen Themen Niederschriften machen können, wenn auch voneinander abweichend, sowie den Mächten der Finsternis die gleiche Kraft zur Verfügung stünde, die Menschen zu belehren. Die diesen Mächten zur Verfügung stehende Kraft nützen sie zu Werken der Lieblosigkeit und des Hasses, den Irrtum aber suchen sie durch gedankliche Beeinflussung zu verbreiten, doch auch nur dort, wo der Wille des Menschen dem Bösen zugewandt ist. Und darum muß eine Kraftübertragung in dieser Form, wo geistiges Wissen den Menschen vermittelt wird, immer als Wirken geistiger Kräfte angesprochen werden, die im Licht stehen, also Licht- und Kraftempfänger aus Gott sind, und somit als lehrende Kräfte zugelassen, d.h. von Gott angewiesen sind, Licht unter die Menschen zu bringen und die Weisheit, also die Wahrheit aus Gott, zu verbreiten. Es wird der Gegner Gottes zwar kein Mittel scheuen, die Lüge und den Irrtum den Menschen zuzuleiten, doch er bedient sich dazu weltlich gesinnter und materiell denkender Menschen, und diese beeinflußt er auch in rein weltlicher und materieller Weise, so daß sie alle anderen Ziele verfolgen als geistige; und diese erkennen weder den Irrtum und die Lüge, noch verlangen sie nach der Wahrheit. Sie sind den gedanklichen Einflüsterungen der schlechten Kräfte geneigt, und nun sind sie aus eigenem Willen tätig an der Verbreitung jener, indem sie ihre menschliche Fähigkeit nützen, um den Mitmenschen Irrlehren zu vermitteln in Wort und Schrift. Diese Vermittlungen lassen aber nichts Außergewöhnliches erkennen, es kann nicht von außergewöhnlichem Wirken und übernatürlicher Kraft gesprochen werden, die aber unstreitbar die geistigen Niederschriften erkennen lassen....

Amen

Kraftzuleitung - Sich-Öffnen - Geistige Freunde....

B.D. Nr. 3271

27. September 1944

Jeder Kraftausstrahlung müsset ihr euch öffnen, die euch aus dem geistigen Reich berührt, indem ihr stets und ständig den Willen aufbringt, Fühlung zu nehmen mit den geistigen Kräften durch

bewußtes Versenken in geistige Fragen. Dies kann geschehen durch Gebet um seelisches Reifen, durch einen zu Gott gewandten Gedanken um rechten Willen und rechtes Wissen, durch Bitten um Führung und Hilfe in allen irdischen Angelegenheiten und durch längeres Verweilen in geistigen Gedanken oder innerer Selbstbetrachtung. Immer gebt ihr dadurch euren geistigen Freunden Gelegenheit, sich eures Denkens zu bemächtigen, und immer bedeutet dies ein Zuströmen geistiger Kraft. Sowie ihr bewußt durch das Erdenleben geht, daß dieses euch eines geistigen Zweckes wegen gegeben ist, werdet ihr von geistigen Kräften niemals verlassen sein, und dann können sie auch ständig die Kraftausstrahlung von Gott auf euch übertragen, und ihr werdet reifen an eurer Seele. Ihr werdet zunehmen an Wissen, das der Wahrheit entspricht, euer Lebenswandel wird dem Willen Gottes entsprechen, weil ihr die Kraft aufnehmet, auszuführen, was Sein Wille euch vorschreibt. Und solange ihr diese Verbindung mit geistigen Kräften aufrechterhaltet, werdet ihr nur einen geistigen Fortschritt verzeichnen können, denn die Liebe treibt die Wesen des Lichtes dazu, euch zu geben, was sie in aller Fülle besitzen, und durch ihre Gaben müsset ihr reifen. Jeder Gedanke, der dem Guten zugewandt ist, ist eine Äußerung dieser Lichtwesen, die ihr also gedanklich aufnehmet; er ist Kraft aus Gott, die euch zum Liebeswirken antreibt und die euch auch veredeln muß, so ihr den in euch auftauchenden Gedanken Folge leistet, d.h. den nun angeregten Willen zur Tat werden lasset. Und auch zur Ausführung der Tat strömt euch die Kraft zu von Gott, sowie ihr euch dieser öffnet, also sie bewußt anfordert durch das Gebet. Und dieser Vorgang der Kraftausstrahlung aus Gott wird so lange vor sich gehen, wie der Mensch die Verbindung mit dem geistigen Reich aufrechterhält, also willig ist, sich von den geistigen Kräften leiten zu lassen, auch wenn er in Erfüllung irdischer Aufgaben das bewußte Denken an geistige Fragen unterbricht.... Denn die Lichtwesen wissen um den Willen des Menschen, und solange dieser nicht ihnen abgewandt ist durch weltliche Begierden oder offensichtliche Verbindung mit Gott-abgewandten Kräften, durch sündiges Handeln oder Denken, verlassen sie den Menschen nicht und leiten ihn auch irdisch zu rechtem Denken und Handeln an. Denn sie haben den Auftrag von Gott, ringenden Menschenkindern zu helfen, und auch ihre eigene Liebe treibt sie zu ihrem Hilfswerk, und da sie ständig Kraftempfänger sind, teilen sie auch diese aus, sowie sie nur begehrt wird. Und darum soll der Mensch unentwegt die Kraft von Gott anfordern, er soll nichts meistern zu können glauben ohne diese, denn ihr Menschen seid schwach, sowie euch nicht Hilfe gewährt wird von oben. Gott aber lässet euch nicht allein in eurer Schwäche, sondern Er stellt euch für eure Lebenszeit Lichtwesen zur Seite, die euch unterstützen sollen und können im geistigen Streben, sowie ihr euch öffnet, sowie ihr ihnen Gelegenheit gebt, einflußreich auf euch einwirken zu können.... sowie ihr euren Willen bewußt hingebet denen, die ihn lenken in der rechten Richtung, weil ihr zum Guten bereit seid, weil euer Wille Gott zustrebt. Es ist dies kein Beeinträchtigen des freien Willens, sondern diesen müsset ihr selbst Gott zuwenden, dann erst können die Lichtwesen an euch tätig sein. Und sowie ihr also Kraft und Hilfe begehrt, öffnet ihr euch auch dem Zustrom aus dem geistigen Reich, und ihr werdet reich bedacht werden von göttlicher Kraft.... Und darum verweilet des öfteren im Gebet, sendet bittende Gedanken in das geistige Reich, tretet dadurch in Verbindung mit diesem und seinen Bewohnern, und dann vertrauet, daß ihr recht denken und handeln werdet, denn eure geistigen Freunde schützen und betreuen euch, und sie verlassen euch nicht.... Sie sind stets um euch und führen zu ihrer eigenen Beglückung den Auftrag Gottes aus.... Seine Kraft hinzuleiten zu jedem willigen Erdenkind, das diese Kraft begehrt....

Amen

Weiterleiten der Kraft aus Gott

Kraftzustrom durch Verbindung mit der lichtvollen Welt....

B.D. Nr. 8340

27. November 1962

Jeder geistige Kontakt, d.h. jede Bindung mit Mir Selbst sowie mit der guten geistigen Welt, läßt eine Übermittlung von Kraft zu, die für euch Menschen von größtem Nutzen ist, denn geistige Kraft zu empfangen heißt, daß die Seele wieder zum Leben kommt, das ewig währet.... Sie ist aus ihrem Todeszustand herausgetreten durch ihre freiwillige Zuwendung zur lichtvollen Welt, zu Mir, Der Ich in dieser lichtvollen Welt regiere, und sie kann nun auch den Lebensstrom in Empfang nehmen, der von Mir ausgeht und auch durch die lichtvolle Welt ihr zugeleitet wird. Ihr wisst nicht, wie segensreich es ist, wenn ihr euch täglich in Gedanken in diese lichtvolle Welt versetzt, wenn ihr alle herbeirufet, die euch wohlwollen, wenn ihr alles gute Geistige, das euch umgibt, um Unterstützung bittet in allen euren irdischen Angelegenheiten, wenn ihr euch den Lichtboten vertrauensvoll übergebet, die in Meinem Auftrag euch zugesellt sind, um euch zu führen, und die immer nur Meinen Willen ausführen, sowie ihr ebenso innig Meiner gedenket und dadurch der Kontakt hergestellt ist von euch zu Mir, der zur Kraftvermittlung Voraussetzung ist.... Und lasset euch nicht beirren, wenn auch euer Körper diese Kraftzuwendung nicht spürt, die Seele aber empfängt, und wahrlich, sie gesundet und reift in einem Maß, daß ihr mit Freude und Hoffnung durch das Erdenleben gehen könnt, denn ihr erreicht sicher euer Ziel.... den Zusammenschluß mit Mir. Es ist für euch noch eine unwirkliche Welt, in die ihr euch gedanklich versetzt, sowie ihr Verbindung sucht mit Mir und allem lichtvollen Geistigen, und doch ist es die wahre Heimat eurer Seele, und diese erkennt die Heimat auch und strebt ihr bewußt zu. Sie kann aber dem Körper nicht die Eindrücke übermitteln, weil dieser es nicht ertragen könnte und unfähig wäre zu seinem Wandel auf dieser Erde.... Doch die Seele selbst ist befähigt durch die Zufuhr von Meiner Liebekraft, in das geistige Reich zu schauen, und sie ist beglückt, einmal dieses Reich betreten zu dürfen. Und immer, wenn ihr Menschen innig Meiner gedenket, kann ich euch (ihr) diese Kraft zuströmen lassen, denn der Kontakt zwischen euch und Mir hat diesen Zustrom zur Folge, denn Ich strahle unausgesetzt Meinen Liebekraftstrom aus, und wo dieser keinen Widerstand findet, kann er wirksam werden.... Wo aber niemals eines Menschen Gedanken sich dem Lichtreich zuwenden, d.h. Mich Selbst suchen, dort ist auch ein Kraftzustrom unmöglich, und es verbleibt die Seele in ihrem todesähnlichen Zustand und kann auch im gleichen Zustand hinübergehen in das jenseitige Reich.... Darum stellet des öfteren diese innige Bindung mit Mir her, und empfanget von Mir unbegrenzt Meine Liebekraft, und glaubet Mir, daß ihr nichts Besseres tun könnt, als immer wieder eure Gedanken zu Mir zu senden und euch allem lichtvollen Geistigen anzuvertrauen, denn wahrlich, ihr werdet geschützt und geführt werden wie Kinder, die immer der liebevollen Führung bedürftig sind.... Aber ihr werdet auch sorglos dahingehen können und keinerlei Mangel zu fürchten brauchen, denn die Seele und der Körper werden empfangen, was sie benötigen, weil ihr selbst es möglich machet, daß Ich euch bedenken kann geistig und irdisch durch eure bewußte Zuwendung zu Mir.... Glaubet es, daß Ich euch ständig beschenken will, aber dazu eure geöffneten Hände brauche, die Meine Gnadengaben in Empfang nehmen.... daß eure Herzen sich öffnen müssen, um Meine Liebekraftanstrahlung entgegenzunehmen.... Und dies also geschieht, wenn eure Gedanken sich Mir zuwenden und immer wieder bei Mir und in dem geistigen Reich verweilen.... Dann seid ihr nicht mehr entfernt von Mir, denn dann wird auch euer Wesen voller Liebe sein, ansonsten ihr nicht Mich als die Ewige Liebe suchen würdet. Und so werdet ihr es auch verstehen, warum Ich euch immer wieder vor der Welt warne, warum Ich euch von ihr zurückhalte und fordere, daß ihr in die Stille gehen sollet.... Denn in der Welt bin Ich nicht zu finden, und durch die Welt werdet ihr gehindert an der innigen Bindung mit Mir und darum auch wenig Kraft verzeichnen können, solange die Welt noch zwischen uns steht.... Scheinbar empfanget ihr auch, doch

immer nur dem Körper wohltuende Güter, niemals aber das, was die Seele braucht, um sich zu vollenden. Denn das kann nur Ich ihr zuwenden, und sie empfängt es auch, sowie sie sich Mir verbindet und den Kraftzustrom ermöglicht, der allein ihr zum Leben verhilft, das ewig währet....

Amen

Weiterleiten der Wahrheit.... Zustrom von Kraft und Gnade....

B.D. Nr. 2153

16. November 1941

Eine unermeßliche Fülle göttlicher Gnade strömt dem Menschen zu, der sich Gott zu eigen gibt und Seine Kraft begehrt. Denn ihn erfaßt die Liebe Gottes, weil er nun seine Zugehörigkeit zu Gott erkannt hat. Gott hat Sich niemals von dem Wesen gelöst, das abtrünnig wurde, da aber das Wesen selbst sich von Gott lossagte, sich also von Ihm entfernte, konnte die Liebe Gottes ihm nicht zuströmen. Nun aber kehrt das Wesen von selbst wieder zu Gott zurück und öffnet sich dem Liebestrom, der nun in aller Fülle in ihn überfließt. Licht- und Kraftvermittlung bedeutet es, wenn das Wesen in den Stromkreis göttlicher Liebesausstrahlung tritt, Licht geht in Form von Wissen dem Menschen zu, also wird der Lichtzustand immer Helligkeit des Geistes sein, und wer also im Licht steht, der wird dieses Licht auch strahlen lassen weit im Umkreis, daß es die Dunkelheit des Geistes durchbreche. Das Bemühen, Licht in die Finsternis zu bringen, erfordert Kraft, und diese Kraft geht dem Menschen gleichfalls zu. Er wird nun vollbringen können, was sein Wille anstrebt, nämlich den Mitmenschen das gleiche geben, was ihn beglückt, denn nun er sehend geworden ist, nun er im Licht steht, weiß er um die Glückseligkeit dessen, der im Wissen steht, und sucht dieses Wissen weiterzuleiten. Dieses Vorhaben segnet Gott, denn Seine Liebe gilt allen Seinen Wesen, auch denen, die sich von Ihm entfernt haben, und da sie von selbst nicht zu Ihm zurückverlangen, gibt es nur noch die Möglichkeit, daß sie zurückgeführt werden durch Gott ergebene Menschen, die es sich zur Aufgabe machen, jenen helfend beizustehen. Und diesen vermittelt Gott Seine Gnade. Er bildet sie aus zu Seinen rechten Vertretern auf Erden, Er gibt ihnen Seinen Willen kund und führt sie ein in die Wahrheit, so daß sie nun die Wahrheit vertreten können und den göttlichen Willen denen künden, die noch auf falscher Fährte sind. Und wer Ihm dienen will, der wird wahrlich nicht kraftlos bleiben; er wird Dinge zu leisten vermögen, die eben nur mit der Kraft aus Gott vollführt werden können und die den Menschen beglücken, der diese Gabe dankend in Empfang nimmt, der sich also belehren läßt von dem, der sich Gott zum Dienst anbietet. Und also strahlet das Licht weit im Umkreis. Und es wird dringen bis in die Finsternis, es wird erleuchten die Nacht, und die Dunkelheit wird weichen müssen, denn die Liebe zu Gott bestimmt den Menschen, sich Ihm hinzugeben, und die Liebe zum Mitmenschen bestimmt ihn, das Empfangene weiterzuleiten, und beides vermag er durch die göttliche Gnade, die ihm in aller Fülle zuströmt als Ausfluß göttlicher Liebe....

Amen

Göttliche Kraft zur Weinbergsarbeit

Weiterleiten der Kraft aus Gott....

B.D. Nr. 7402

1. September 1959

Wenn euch Mein Wort ertönt aus der Höhe, so ist dies ein Zustrom Meiner Liebekraft, die immer ihre Wirkung haben muß. Es wird also niemals eure **Seele** ohne Eindruck bleiben, auch wenn der Körper nichts davon verspürt. Die Seele empfindet den Kraftzustrom und nützt ihn entweder sofort, wenn sich die Gelegenheit dazu ergibt, oder sie hält die Kraft zurück, bis sie solche benötigt. Und sie wird immer die Kraft wirken lassen zum Erfüllen Meiner Gebote, sie wird etwas tun, wodurch sie Meinen Willen erfüllt, sie wird gleichsam immer gedrängt werden von dem Geist in sich, zu tun oder zu unterlassen, was Meinem Willen entspricht.... Meine direkte Ansprache **muß** eine solche Wirkung haben, ansonsten sie keine **göttliche** Ausstrahlung wäre. Denn nichts, was von Mir kommt, bleibt **ohne** Wirkung. Darum kann sich ein Mensch reich nennen, der die Gnade Meiner direkten Ansprache unausgesetzt empfängt, denn dessen Seele wird reifen, weil sie niemals ohne Kraft ist zum Liebewirken gemäß Meiner Gebote. Sie wird sich nicht dazu zu zwingen brauchen, sie wird getrieben von innen; es wird dem Menschen ein Bedürfnis sein, auszuteilen, weil er die Mitmenschen beglücken kann. Und es kann dies irdisch-materielles Gut sein, aber auch geistige Güter, denn der Mensch wird immer beides besitzen gemäß Meiner Verheißung: "Suchet zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit, alles andere wird euch zufallen...." Und ob auch ein Mensch nicht reich gesegnet ist an Gütern, er wird immer haben, wessen er bedarf, und immer auch abgeben können an seine Mitmenschen, die in Not sind. Und ebenso wird er geistiges Gut verteilen können, denn er empfängt solches ständig von Mir Selbst, weil er sich Mir hingibt und sein Herz öffnet, wenn Ich zu ihm reden will. Es besteht eine direkte Verbindung vom Lichtreich zur Erde, sowie ein Mensch sich Mir hingibt und **erwartet**, von Mir angesprochen zu werden. Und diese Bindung wird ausgenutzt auch von den Bewohnern der Lichtwelt, die überall gegenwärtig sind, wo Mein Wort ertönt, weil sie es gleichfalls weiterleiten dorthin, wo noch geistige Finsternis ist. Alle diese Lichtwesen empfangen gleichfalls Mein Wort, Meine Ansprache, und alle empfangen auch damit wieder Kraft, die sie unentwegt wieder verströmen lassen auf die Wesen, die noch kraftlos sind. Und der Zustand der Kraftlosigkeit ist überall anzutreffen, sowohl auf Erden als auch im jenseitigen Reich.... Was aber Meine direkte Ansprache aus der Höhe gerade dann bedeutet, wenn die Wesen ohne Kraft sind und solche verlangen, das ist euch Menschen nicht faßlich zu machen, aber ihr selbst seid berufen, Meine Kraft weiterzuleiten, und darum ist ein jeder Mensch auch gesegnet, der es möglich macht, daß Meine Kraft sich verströmen kann an Meine Geschöpfe, die sie benötigen. Es muß ein Kontakt hergestellt werden zwischen dem Kraftquell und den Wesen, die noch bar sind jeder Kraft. Und wo sich dafür ein Mensch bereit hält, dort kann nun auch der Kraftquell sich ergießen und durchströmen alles kraftlose Wesenhafte, denn auf Erden ist große Not unter den Menschen, denen die Kraft mangelt. Aber auch im jenseitigen Reich verharren eine Unzahl Wesen in Kraftlosigkeit und warten darauf, daß ihnen Hilfe gebracht wird in Form von Kraftzufuhr.... Und eine solche Zufuhr von Kraft ermöglicht ein Mensch auf Erden, der sich freiwillig herrichtet als Gefäß, in das Ich Meinen Liebekraftstrom ergießen kann, der Herz und Ohr öffnet und anhört, was Ich zu ihm rede, und der mit Eifer dann bereit ist, das Gehörte weiterzuleiten an alle, die **ihn** wieder anhören wollen, die Mein Wort entgegennehmen so, wie es von Mir Selbst aus der Höhe den Menschen zugegangen ist.... Alle werden reichlichen Segen erfahren, die nur sich anreden lassen von Mir, denen Mein Wort lichtvolle Gabe aus der Höhe ist und die es nun in ihren Herzen bewegen und danach leben.... Aber sie müssen Täter und nicht nur Hörer Meines Wortes sein, dann wird ihnen ein jedes Wort zum Segen reichen, das von oben den Weg über einen willigen Menschen zu allen Menschen genommen hat, die es wieder im freien Willen anhören und ausleben. Und es wird der Kraftquell nicht versiegen, immer wieder werden sich die Menschen daran laben

können, immer wieder werden sie schöpfen können aus dem Born des Lebens, und immer wieder werde Ich jeden Menschen ansprechen, der nur verlangt, von Mir angesprochen zu werden....

Amen

Jünger der Endzeit benötigen Kraftzufuhr als Lichtträger....

B.D. Nr. 7106

29. April 1958

Wenn ihr als Meine Jünger rechte Arbeit leisten wollet, so könnet ihr dies nur unter Nutzung Meiner Kraft, die euch ständig zuströmt durch Mein Wort. Und zudem besteht auch eure eigentliche Arbeit in der Ausbreitung dieses Wortes.... Also müsset ihr selbst zuvor Kenntnis nehmen, ihr müsset erst die rechte Ausbildung erfahren, die euch tauglich macht zu jener Arbeit für Mich und Mein Reich. Ich muß euch also selbst ansprechen und euch einführen in eure Tätigkeit, und ihr müsset in ständiger Verbindung bleiben mit Mir, um immer Meine Anweisungen entgegennehmen zu können.... Und diese bestehen allein darin, Licht hineinzutragen in die Finsternis.... Also müsset ihr selbst zu Lichtträgern werden, Ich muß euch ständig anstrahlen können, auf daß die Flamme immer heller brenne und alle sich ein Licht bei euch anzünden können, die der Dunkelheit entfliehen wollen. Licht aber ist Wahrheit.... Und die Erde liegt in Finsternis, die Menschen sind weit von der Wahrheit entfernt, und die geistige Blindheit der Menschen vermag nicht mehr, durch den Irrtum hindurchzufinden, um zur rechten Wahrheit zu gelangen. Aber es ist keine leichte Arbeit für Meine Jünger der Endzeit, den Menschen ein Licht zu bringen, ihnen die Wahrheit zu vermitteln, weil das Verlangen danach nicht vorhanden ist und weil sie sich zufriedengeben mit einem Wissen, das schon weit von der Wahrheit abweicht. Und so muß ihnen vorerst erklärt werden, daß sie.... um ein rechtes Licht zu empfangen.... dieses von **Mir Selbst** erbitten und entgegennehmen müssen. Zwar kann Ich nicht immer direkt die Menschen ansprechen, und darum brauche Ich **euch** als Mittler. Aber erst Mein direkt von oben euch zugeleitetes Wort wird den Menschen das rechte Licht schenken, und nur dieses Wort wird sie wieder in die Wahrheit führen, ohne die sie nicht zu Mir gelangen können. Darum also muß Ich euch Mein Wort in direkter Ansprache zuführen, und darum müsset ihr, Meine Jünger der Endzeit, immer wieder Mich anhören und euch in Mein Wort versenken, das euch Licht und Kraft schenkt und also die Voraussetzung schafft, für Mich nun auch erfolgreich tätig zu sein. Keiner von euch soll glauben, daß seine Lehre abgeschlossen sei, daß er nun alles weiß, was zur rechten Weinbergsarbeit erforderlich ist.... Denn die Kraftzufuhr aus Mir muß ständig vor sich gehen, und diese findet statt durch ständige Entgegennahme Meines Wortes.... Also müsset ihr ständig euch Mir verbinden und Mir auch die Möglichkeit geben, euch anzusprechen, sei es im Gebet oder durch gedankliche Zwiesprache mit Mir oder auch in bewußter Entgegennahme Meines Wortes, im Anhören Meiner euch zugehenden Belehrungen durch Meinen Geist. Nimmermehr dürfet ihr die Bindung lockern mit Mir, wollet ihr, daß die Lichtstrahlung nicht aufhört, wollet ihr, daß die Sphäre um euch immer heller und strahlender wird und unzählige Seelen dadurch angelockt werden, denen ihr Licht schenken könnet. Dann aber erfüllt ihr auch eure Mission auf dieser Erde, ihr werdet zu rechten Verbreitern Meines Evangeliums, ihr traget das Licht der Wahrheit hinaus in die Welt.... Ihr errettet die Seelen der Mitmenschen und auch unzählige Seelen im jenseitigen Reich aus ihrer geistigen Finsternis, und im Licht der Wahrheit finden sie nun auch sicher den Weg nach oben, den Weg zu Mir, Der Ich das Licht und die Wahrheit bin von Ewigkeit. Und weil gerade in der Endzeit die Menschheit wenig Verlangen hat nach dem Licht der Wahrheit, darum wird auch eure Tätigkeit eine mühevoll sein, die eben auch Kraft erfordert, die ihr aber doch werdet erfüllen können, weil es euch niemals an Kraft mangelt, sowie ihr aus Meinem Wort diese entzieht, sowie ihr schöpft aus dem lebendigen Quell.... sowie ihr euch vertieft in Mein Wort, das euch ständig dargeboten wird zur Kräftigung eurer Seele. Ich gab euch ein Amt.... und Ich werde euch auch die Kraft und Fähigkeit geben, dieses Amt zu verwalten, denn die geistige Not der Menschen soll behoben werden, soweit es möglich ist, und ihr sollt und könnt Mir dabei helfen, denn es drängt die Zeit. Darum lasset Mich oft zu euch sprechen, bedenket alle Meine Worte, nehmet sie auf in eure Herzen, und lasset dadurch das Liebelicht in euch immer heller aufflammen.... Und es wird hinausleuchten in die Nacht zum Segen derer, die der Dunkelheit entfliehen wollen....

Wille garantiert die Kraft zur Weinbergsarbeit....

B.D. Nr. 7553

19. März 1960

Wem Ich ein Amt gebe, dem gebe Ich auch die Fähigkeit, es zu verwalten.... Und wen Ich erwählt habe zur Arbeit in Meinem Weinberg, der wird auch solche leisten können, denn er empfängt von Mir alles, was nötig ist dazu.... Er empfängt ein rechtes Saatgut und auch die Kraft, um damit zu arbeiten nach Meinem Willen. Nur muß er selbst sich Mir zum Dienst angetragen haben, denn wider seinen Willen wird kein Mensch eine solche Arbeit zu leisten brauchen, weil diese dann zwecklos wäre, denn nur, wo Liebe wirkt, ist auch Erfolg zu verzeichnen. Und so soll ein rechter Weinbergsarbeiter seine Arbeit mit Liebe verrichten.... Es soll dem Verkünder Meiner Lehre die geistige Not des Mitmenschen zu Herzen gehen, und dieser Not soll er abzuhelpen suchen.... Dann wird er wahrlich einen guten Erfolg verzeichnen können, dann wird seine Arbeit ihm wohlgelingen und Segen bringen. Und es wird jeder schaffen und wirken können nach seiner Fähigkeit, denn Ich werde einen jeden dahin versetzen, wo er ein rechtes Arbeitsfeld findet, das er nun auch bewältigen kann. Darum ist nur der ernste Wille nötig, für Mich in Meinem Weinberg tätig sein zu dürfen, und ihm wird nun auch die Arbeit zugewiesen, wie er sie bewältigen kann, wie es seiner Fähigkeit entspricht. Und es soll auch jeder Arbeiter in Meinem Weinberg abwarten, bis Ich ihn rufe zur rechten Tätigkeit.... denn Ich weiß es, wann für ihn Tag und Stunde zur Arbeit gekommen ist, und dann rufe Ich Selbst ihn, und er wird gern seiner Arbeit nachkommen. Ich brauche euch alle, ihr Meine Diener auf Erden, denn es ist große geistige Not, und es muß noch viel des guten Samens ausgestreut werden, mit dem Ich euch zuvor versorge, auf daß ihr daran nicht Mangel leidet. Und Mein Samen ist Mein Wort, das euch aus der Höhe zugeht. Wer dieses Mein Wort weiterträgt, wer dafür sorget, daß es Verbreitung findet, der ist Mir ein guter Arbeiter, und er wird wahrlich gesegnet sein, denn die Menschen brauchen Mein Wort, es muß ihnen das Evangelium verkündet werden, sie müssen um Meinen Willen wissen, um Meine Gebote, um ihre Aufgabe auf Erden und um alles Schwere, dem sie entgegengehen.... Sie müssen wissen, daß sie nahe vor dem Ende stehen und daß sie nichts vordringlicher tun sollen, als an ihren Seelen zu arbeiten, weil nicht mehr lange Zeit ist. Dies ist Aufgabe eines jeden Dieners auf Erden, der sich Mir zur Arbeit in Meinem Weinberg angetragen hat. Ein jeder soll seine Mitmenschen aufmerksam machen auf das Wort aus der Höhe, ein jeder soll künden von der großen Liebe des Vaters, Der Seine Kinder zurückgewinnen will, ein jeder soll die göttliche Liebelehre weitertragen, die ihnen Meinen Willen kundgibt. Dann wird er ein guter Knecht sein, und Ich werde seine Arbeit lohnen.... Und es braucht keiner zu fürchten, daß er dieser Arbeit nicht gewachsen sei, denn ein jeder wird auch Gelegenheit dazu haben, denn Ich führe ihm seine Mitmenschen so in den Weg, wie sie willig sind, Mein Wort entgegenzunehmen, und es wird sich dann von selbst ergeben, ob sie Mein Wort annehmen oder nicht. Aber ihr Meine Diener auf Erden, ihr müsset Mittler sein, durch die Ich Selbst die Menschen anreden kann, die eine direkte Ansprache noch nicht zulassen. Und so brauchet ihr nur zu **wollen**, daß ihr Mir dienet, und alles tritt so an euch heran, daß ihr Mir also dienet, bewußt oder unbewußt. Denn für Mich ist es wahrlich ein leichtes, euch die Gabe des Redens zu geben, wenn ihr diese benötigt, wenn Ich durch euch einen Mitmenschen ansprechen will. Aber Ich muß euren Willen besitzen, der frei ist.... Und dessen Willen segne Ich, wenn er Mir gilt und beitragen will zur Erlösung des Unfreien.... Und Ich werde euch auch immer so viel Kraft zukommen lassen, wie ihr benötigt für eure Weinbergsarbeit.... Ihr werdet sie stets zu leisten imstande sein, weil diese Arbeit das Wichtigste ist und es darum auch Mein Wille ist, daß ihr wirkt mit Meiner Kraft. Darum fürchtet niemals, untauglich zu werden für eine Arbeit, die in der letzten Zeit vor dem Ende ganz besonders dringend ist und die im freien Willen ausgeführt werden muß, denn Ich erhalte Mir Meine Diener leistungsfähig, solange Ich ihre Dienste benötige.... Und Ich weiß es auch, wie lange ihr Mir noch dienen sollet und welche Aufgabe Ich einem jeden setze in der letzten Zeit vor dem Ende.... Und so lange versorge Ich euch mit Kraft und halte schützend Meine Hände über euch.... und so lange werdet ihr auch euer Amt versehen, das Ich euch zugewiesen habe....

Amen

Jeder Mensch trägt zur Erlösung des Geistigen bei, der in der Liebe lebt, denn er wird unentwegt auch Liebe ausstrahlen auf seine Umgebung, seien es die Mitmenschen oder auch das noch in der Form gebundene Geistige, das jede Liebestrahlung wohl­tätig empfindet und ebenfalls ausreift, weil es den Widerstand aufgibt, was Liebe immer zuwege bringt. Denn die Liebe ist eine Kraft, die nicht ohne Wirkung bleibt. Liebe erweckt Gegenliebe, und Mensch und Tier wird sich denen gern zugesellen, die Liebe ausstrahlen.... Es kann daher auch vorsätzliche Missionsarbeit.... also bewußte Weinbergsarbeit.... nur mit Erfolg geleistet werden, wenn **Liebe** der Antrieb dazu ist, ansonsten das "Erlösen" der Seelen in Frage gestellt ist, weil Liebe allein **erlösende** Kraft hat. Es müssen die Menschen die **geistige** Not erkennen und diese beheben wollen; sie müssen wissen, daß den Seelen Hilfe gebracht werden muß, die noch unerlöst sind, sei es auf Erden oder im Jenseits, und die Liebe muß sie antreiben, bewußte Erlöserarbeit zu leisten.... Dann wird auch ihre Arbeit im Weinberg des Herrn gesegnet sein. Lebt aber ein Mensch in der Liebe, ist sein Lebenswandel ein fortgesetztes Liebewirken, dann leistet er unbewußt Erlöserarbeit; er vergeistigt sich selbst, also alle seine geistigen Substanzen, und versetzt seine Seele in den Reifezustand, der Zweck und Ziel seines Erdenlebens ist.... Aber er trägt auch zum seelischen Ausreifen derer bei, die in seiner Umgebung weilen, denn auch sie können der Liebestrahlung nicht auf die Dauer widerstehen, wenn nicht ein offenes Gegenwirken zu erkennen ist durch Menschen, die dem Gegner Gottes hörig sind. Aber auch diese werden sich zurückziehen, weil sie der Waffe der Liebe nicht gewachsen sind.... Doch wo Liebe den Lebenswandel eines Menschen bestimmt, kann niemals ein Rückfall zur Tiefe stattfinden, denn die Liebe drängt zur Ewigen Liebe, die Liebe ist das Göttliche im Menschen, das niemals ohne Wirkung bleiben kann und diese Wirkung immer Erlösung des unreifen Geistigen bedeutet, ganz gleich, ob am und im Menschen selbst oder auch in dessen Umgebung, wozu auch jenseitige Seelen zu zählen sind, die, von der Kraft der Liebe angezogen, sich in dessen Nähe aufhalten und gleichfalls den Liebestrom als Kraft verspüren. Ein Mensch, der in der Liebe lebt, ist jenen Seelen erkenntlich durch seine Lichtstrahlung, und er ist daher ständig umgeben von solchen Seelen, die der Finsternis entfliehen wollen.... Dieser Wille macht auch das Liebelicht wirksam, sie empfangen eine Kraft, die ihnen wieder dazu verhilft, auch an anderen Seelen tätig zu sein, indem sie auch diese der Finsternis zu entreißen suchen.... Was **sie** wohl­tätig empfinden, möchten sie auch den anderen Seelen vermitteln, die in gleicher Not sind.... Und also wird unbewußt eine Erlöserarbeit geleistet nur durch ein **Leben in Liebe**.... Es ist jedoch gut, wenn die Menschen darum wissen und auch **bewußt** sich an jener Erlöserarbeit beteiligen wollen, indem sie sich ihrem Gott und Vater hingeben und Ihn um Seinen Segen bitten.... daß auch sie sich Ihm anbieten, in Seinem Weinberg tätig zu sein nach Seinem Willen. Und es wird auch ein Liebeleben dem Menschen erhöhtes geistiges Wissen eintragen, sein Denken wird recht geleitet sein, es wird sich der Mensch derer annehmen, die noch in den Banden der Sünde stecken, die wenig oder keinen Glauben haben und deren Not er erkennen kann. Stellt er sich nun bewußt in den Dienst Gottes, daß er als Verkünder des Evangeliums, der göttlichen Liebelehre, tätig ist, dann wird ihm auch Gottes Segen gewiß sein, er wird seine Erdenaufgabe erfüllen, er wird als Arbeiter im Weinberg Gottes erfolgreiche Arbeit leisten, und immer wird dieser Erfolg entsprechend sein dem Grad der Liebe, der ihn erfüllt, weil die Liebe die erlösende Kraft ist, weil durch die Liebe auch der Gegner gebannt ist, der sie flieht, weil sie göttliche Ausstrahlung ist....

Amen

Erproben der Glaubenskraft.... Wunderheilungen....

Die Kraft des Glaubens müsset ihr erproben, auf daß ihr die Wahrheit Meines Wortes auch vertreten könnet der Welt gegenüber. Sowie ihr selbst im lebendigen Glauben stehet, sowie ihr wisset, daß Ich jedes Gebet erhö­re, das vollvertrauend zu Mir emporgesandt wird, könnet ihr Mich bitten, um was ihr wollet; euer Glaube selbst garantiert euch die Erfüllung. Nur muß die Bitte aus

liebendem Herzen emporsteigen, also das, was ihr erbittet, muß dem Wohl des Nächsten dienen, es muß die Liebe zu ihm zugrunde liegen und darf niemals der Eigenliebe entspringen. Machet jede Glaubensprobe.... Wo eure Hilfe erforderlich ist, dort gewähret sie, und was ihr nicht vermögt aus eigener Kraft, das traget Mir vor und erbittet dazu die nötige Kraft. Wisset, daß Ich sie euch niemals vorenthalte, so ihr nur glaubet und in Liebe wirken wollet. Reine, selbstlose Liebe muß euch zu der Hilfe veranlassen, die ihr leisten wollet, dann werdet ihr krafterfüllt sein und nicht mehr zweifeln an dem Gelingen dessen, was euch sonst als nur Mensch unmöglich wäre. Jeder Zweifel, jede Zaghaftheit, jede Hemmung ist Folge eines zu schwachen Glaubens. Dann kann Ich euch nicht das Gebet erfüllen, ansonsten Ich Mir Selbst untreu würde, Der Ich die Erfüllung von einem starken Glauben abhängig gemacht habe. Die Kraft soll von euch selbst ausgehen, auf daß die Mitmenschen erkennen, was ein starker Glaube vermag. Der Glaube kann Berge versetzen.... Doch bei euch Menschen ist ein solcher Glaube nicht mehr anzutreffen, und darum erscheinen euch diese Worte wie eine Redensart. Ihr aber könnet jederzeit die Probe machen, so ihr Mich nur in euch gegenwärtig sein lasset durch die Liebe, die dann durch ihre Kraft auch den Glauben stark und unerschütterlich macht. So ihr Mich Selbst in euch fühlet, wird nicht der leiseste Zweifel des Gelingens euch befallen, und dann wirket ihr mit Mir, und es kann euch nichts mißlingen. Jede Tat wird dann wohl vor den Augen der Welt als Wunder gelten, doch es ist nur die natürliche Folge eines innigen Zusammenschlusses mit Mir, Der euch nun auch zu Kraftempfängern macht in unbegrenztem Maße. Glaubet und leget eine Glaubensprobe ab, und beweiset den Mitmenschen die Kraft des Glaubens.... nicht, um Wunder zu wirken, sondern in barmherziger Nächstenliebe sollet ihr diese Glaubensstärke anwenden, die euch wahrlich mächtig sein lasset, weil Ich es bin, Den ihr nun zur Kraftäußerung veranlaßt und Der einen starken Glauben nimmermehr zuschanden werden lasset. Es werden an euch hilfefordernde Menschen herantreten, ihnen schlägt die Bitten nicht ab, helfet ihnen, indem ihr in Meinem Namen ihnen die Hände aufleget. Helfet ihnen dadurch auch zum festen Glauben, und belehret sie, daß der Glaube erst durch die Liebe lebendig wird. Ich setze auf euch, Meine Jünger der Endzeit, die große Hoffnung, noch Seelen zu gewinnen, die zum Glauben zurückfinden um des Glaubens willen, den ihr besitzet und der ihnen Meine Existenz beweiset. Helfet diesen Seelen, denn ihr könnet es, so ihr euch nur innig mit Mir verbindet, um Kraft von Mir entgegenzunehmen, die euch zu jeder Leistung befähigt.... Erprobet selbst die Kraft des Glaubens, und ihr werdet zum Segen der Mitmenschen wirken können für Mich und Mein Reich....

Amen

Furchtloses Verkünden des göttlichen Wortes.... Außergewöhnliche Kraft....

B.D. Nr. 2048

29. August 1941

Es ist der Wille Gottes, daß keine andere Macht gefürchtet werde, wo es gilt, den Menschen Sein Wort zu verkünden. Es werden Zeiten kommen, wo dieses aufs strengste untersagt wird; es werden Zeiten kommen, wo nur in aller Stille und Heimlichkeit das Evangelium weitergegeben werden wird, weil die Menschen irdische Macht fürchten und sie darum zaghaft und ängstlich sind. Wohl sollen die Menschen auch in der Stille wirken. So sie sich Gott aber zum Dienst anbieten, dann sollen sie auch Gott als den alleinigen Herrn anerkennen und Ihm also dienen, daß sie laut und furchtlos reden und Sein Wort verkünden. Dann nur werden sie die rechten Streiter Christi sein und dem Widersacher Seelen abringen für Ihn. Das Gebot der Nächstenliebe ist das größte, und so um die Seelen der Mitmenschen gekämpft wird, ist dies die wahre Liebe zu ihnen. Es wird dies eine Zeit des Kampfes sein, der mutige und Gott ergebene Streiter fordert, denn die Welt wird erbarmungslos vorgehen und keine Gewaltmittel scheuen, um den Willen derer zu beugen, die Christo nachfolgen und Ihn bekennen vor der Welt. Doch im gleichen Maß wird die Gnade Gottes wirksam sein, es werden die Streitenden von übernatürlicher Kraft durchströmt werden, sie werden geduldig auf sich nehmen, was ihnen auferlegt wird, und je inniger sie sich Gott verbinden, desto weniger spüren sie die irdische Not oder Geißelung des Körpers. Denn in dieser Zeit wird ein jeder gesegnet sein, der sich Gott zu eigen gibt, und er wird Dinge vollbringen können, die außerhalb irdischer Möglichkeit liegen. Und das Vertrauen auf Gottes Hilfe wird jede Furcht und Sorge bannen, und es steht der Mensch Rede

und Antwort, ohne seine Worte zu erwägen. Denn er ist es nicht, der nun spricht.... Gott nützet die Ihm ergebenen Diener und wirket durch sie.... Er treibt den Willen derer an, so zu handeln und zu reden, wie es Sein Wille ist. Was auch kommen mag, Gott steht euch bei, die ihr Sein Wort verkünden sollt. Er gibt euch Seine Kraft, Er macht euch wissend, Er lenkt einen jeden eurer Schritte, und ob euch scheinbar irdische Gewalt zu vernichten droht.... nichts kann euch geschehen wider Gottes Willen. Er hat euch eine große Aufgabe gestellt, und solange ihr bestrebt seid, eure Aufgabe zu erfüllen, arbeitet ihr in Seinem Sold. Und Er ist der Herr des Himmels und der Erde, Er ist der Mächtigste, Dem alles untersteht, Er kann vernichten im Augenblick, was sich Ihm widersetzt, und tut Er dies nicht, so bestimmt Ihn dazu die Liebe zu allen Seinen Geschöpfen, denn Er vernichtet nicht, was aus Ihm ist, sondern Er sucht es zurückzugewinnen für ewig. Und dazu eben benötigt Er Menschen, die furchtlos auftreten wider die der feindlichen Macht ergebenen Menschen. Es soll das Wort Gottes laut verkündet werden, es soll nicht unterdrückt oder nur in kleinen Kreisen geboten werden, sondern die Welt soll es vernehmen und erkennen, was starker Glaube vermag. Sie soll erkennen, daß es eine Macht gibt, die stärker ist als irdische Macht, und daß der Mensch unantastbar ist, so er sich dieser Macht anvertraut. Denn die Welt wird Dinge erleben, die wohl genügen können, die Menschen zum Glauben zu bewegen, sowie ihr Wille gut ist und sie nach der Wahrheit trachten....

Amen

Entgegennahme der Kraft zum Wirken aus dem göttlichen Wort....

B.D. Nr. 3930

7. Dezember 1946

Ihr nehmet mit Meinem Wort auch die Kraft entgegen, zu wirken und zu schaffen geistig und irdisch. Und darum schaltet jede Sorge aus, wie ihr euer Leben werdet meistern können. Labet euch nur ständig an Meinem Wort, lasset euch speisen und tränken von Mir, und ihr seid wahrlich jeder Sorge enthoben, denn Ich Selbst Sorge für euch, indem Ich euch eure irdischen Wege ebne und auch euer geistiges Wohl euch sichere, indem Ich euch hindurchführe durch jegliche Gefahr geistig und irdisch. Ich will, daß ihr Mein Wort entgegennehmet, daß ihr stets und ständig von Meinem Wort unterrichtet seid, daß ihr ein wahrheitsgemäßes Wissen gewinnt, welches euch nur Mein Wort vermitteln kann. Ich will, daß ihr reifet im Geist, daß ihr zu Führern eurer Mitmenschen euch heranbildet, und dies könnet ihr nur durch immerwährende Entgegennahme Meines Wortes, das hellstes Licht in euch entzündet und euch fähig macht, euren Brüdern Hilfe zu bringen für ihre Seelen. So ihr Mir taugliche Diener auf Erden sein wollet, müsset ihr selbst in einem Wissen stehen, das von Mir euch zugeleitet wird, und darum müsset ihr Mich stets und ständig zu euch sprechen lassen, auf daß Ich euch immer wieder von neuem unterweisen kann, auf daß Ich durch euch zu den Menschen reden kann, die, noch blind im Geist, dringend der Aufklärung bedürfen. Und so ihr also emsig für Mich tätig sein wollet, dürfet ihr nimmermehr Mein Wort ausschalten, ihr müsset es entgegennehmen, wo immer euch Gelegenheit geboten ist, ihr müsset jede Stunde nützen zu eifriger Seelenarbeit, und Ich werde alles andere für euch regeln, so daß ihr nimmermehr euch zu sorgen brauchet um irdische Dinge. Ich benötige euch, um indirekt zu wirken an den Menschen, die Mein direktes Wirken nicht mehr zulassen durch ihren mangelnden Glauben. Ich benötige euch, die ihr diesen schwachen Glauben wieder aufleben lassen sollet durch euer Wirken für Mich. Sprechet zu euren Mitmenschen von Meiner Liebe und immerwährenden Sorge um ihre Seelen, sprechet ihnen von Meinem Wirken durch euch, übermittelt ihnen Mein Wort, und übertraget so auch die Kraft auf jene, die Mein Wort mit dem Herzen aufnehmen.... Und ihr selbst werdet außergewöhnlich gekräftigt sein geistig und irdisch, ihr werdet mit Freude und Hingebung eure Erdenaufgabe erfüllen, ihr werdet geistig Erfolg verzeichnen, können und auch irdisch werden euch die Wege geebnet sein, denn Ich bedenke Meine Arbeiter mit aller Liebe und Fürsorge, wie Ich es verheißen habe. Schöpfet aus dem Brunnen Meiner Liebe, labet euch an dem Wasser des Lebens, nehmet Kraft in aller Fülle entgegen durch Empfang Meines Wortes aus der Höhe, vertieft euch in den reichen Gnadenschatz und hebt ihn, lasset Meine Worte der Liebe immer wieder an euer Ohr klingen, nehmet sie mit dem Herzen auf, und stärket euch daran jeder Zeit, und überlasset jegliche Sorge Mir, denn Ich bin euer Vater, Der alle Bedürfnisse Seiner Kinder kennt und sie auch decken wird, wie es für euch gut ist. Und so euch Meine Vaterliebe diese Verheißung

gibt, so fürchtet nicht mehr die irdische Not, sondern denket nur an die Not der Seelen der Mitmenschen und suchet ihnen Hilfe zu bringen.... Und Mein Segen wird euch begleiten auf allen Wegen, und ihr werdet euer Ziel erreichen, weil Ich es bin, Der euch lenkt und leitet und an Dessen Hand ihr sorglos dahingehen könntet, so ihr nur Meinen Willen zu erfüllen trachtet, so ihr Mir dienen wollet auf Erden und im geistigen Reich....

Amen

Kraft durch Jesus Christus

Kraftanforderung für die kommende Zeit....

B.D. Nr. 7641

5. Juli 1960

Noch ist euer Lebenslauf nicht beendet, noch könnet ihr Gnaden auswerten ohne Einschränkung, noch wird euch Mein Wort von oben geboten, und noch habt ihr eine gewisse Freiheit des Geistes, um dieses Wort verbreiten zu können, um es selbst auszuleben und die Kraft Meines Wortes zu empfinden, denn ihr werdet nicht gehindert am Liebewirken, ihr könnet reden und handeln nach eurem Willen.... ihr könnt arbeiten in Meinem Weinberg, ihr könnt tätig sein für Mich und Mein Reich. Und ihr solltet euch dieser Gnade bewußt sein.... Denn einmal kommt die Zeit, da ihr gehindert werdet, für Mich und Mein Reich zu arbeiten, und da es auch euch selbst schwergemacht wird, Meinem Willen gemäß zu leben. Und dann sollt ihr genug Kraft gesammelt haben, um durchzuhalten, auch wenn der Feind gegen euch vorgehen wird, denn dann leistet ihr ihm Widerstand, weil es Meine Kraft ist, die in euch nun wirkt, und weil er Mir nicht zu widerstehen vermag. Und darum sollet ihr zuvor schon viel Kraft sammeln und diese Kraft aus Meinem Wort entziehen, denn Ich rede euch deshalb an, daß ihr stark werdet im Glauben und in der Liebe und dann auch krafterfüllt seid und die kommende Notzeit leicht überstehen werdet. Und also sollet ihr lebendig sein, tatkräftig in der Liebe und lebendig im Glauben, und es kann euch nichts geschehen, was auch kommen mag. Denn dann seid ihr eng mit Mir verbunden, und die Gewißheit Meiner Gegenwart gibt euch inneren Frieden und vollste Sorglosigkeit, die Gewißheit Meiner Gegenwart läßt keine Bangigkeit in euch aufkommen, und alles Schwere wird an euch vorübergehen, wenngleich es der Menschheit wegen nicht ausbleiben kann. Und wie auch die Tage sein werden.... sie sind noch letzte Gnaden für euch und euer Seelenheil.... Denn die Seele kann und wird noch ausreifen, wenn nur euer Wille gut und zu Mir gerichtet ist. Dann werde Ich dafür sorgen, daß sie nicht dem Feind anheimfällt, Ich werde dafür sorgen, daß sie zunimmt an Kraft und immer Widerstand leistet, wenn jener sie bedrängt. Aber ihr sollt die Tage noch nützen, die euch noch bleiben bis zum Ende, ihr sollt nicht der leiblichen Nöte achten, sondern nur der Seele gedenken, denn ihr Heil steht auf dem Spiel, und ihres Heiles wegen nehmen auch Meine Gnadengaben zu, und sie werden nicht aufhören, bis das Ende kommt. Dies aber sei euch gesagt, daß nicht mehr viel Zeit bleibt bis zum Ende.... Dies sei euch gesagt, daß ihr glauben müsset und euch auf das Ende vorbereiten, ansonsten Mein Wort vergeblich euer Ohr berührt, ansonsten ihr die ungewöhnliche Gnadengabe nicht auswertet. Und ob es euch schwerfällt, zu glauben.... ruft Mich an um Kraft, und seid bereit, in Meinem Willen zu leben und zu denken.... Und Ich werde euch beistehen und mit Kraft versehen, Ich werde eure Gedanken recht lenken, auf daß ihr nicht verlorengelhet, wenn das Ende gekommen ist.... Richtet nur eure Gedanken zu Mir, und ihr werdet nicht verlorengelhen, denn dann werdet ihr auch glauben lernen, je näher es dem Ende ist. Nützet die Zeit gut, die euch noch bleibt, sammelt Kraft, indem ihr im Gebet solche anfordert von Mir, und seid liebetätig.... und ihr werdet das Ende mit Ruhe erwarten können, denn Ich Selbst schütze und leite euch, Ich bin euch gegenwärtig, die ihr Mich liebet, und ihr werdet nicht verlorengelhen....

Amen

Jesus Christus Kraftspender und Führer....

B.D. Nr. 6568

10. Juni 1956

Jeder geistige Fortschritt will errungen werden.... Und es muß immer wieder betont werden, daß der Weg aufwärts führen muß, der zum Ziel führt, also immer eine gewisse Kraft erfordert. Da ihr Menschen selbst wenig Kraft besitzt, müsset ihr sie also anfordern von Mir oder euch erwerben durch Liebewirken.... Der Weg zur Höhe würde niemals gegangen werden können ohne Kraftzufuhr,

denn er ist nicht eben, er ist anstrengend für jeden Menschen, es sei denn, er besitzt ein Maß von Liebekraft, daß er keinerlei Anstrengung fühlt. Dann trägt ihn die Liebe selbst zur Höhe.... Wer also noch kraftlos ist und doch den Weg zur Höhe zurücklegen möchte, der muß Hilfe in Anspruch nehmen, einen Führer, der ihn geleitet, ihn stützt und ihn mit Kraft versorgt.... Und dieser Helfer und Führer ist Jesus Christus, Dem ihr Menschen euch anvertrauen sollet auf eurem Erdenweg, damit dieser zum Ziel führe. Jesus Christus wird euch zuerst an den Lebensborn führen, wo ihr Kraft schöpfen könnet zur Erdenwanderung.... Denn Jesus Christus brachte euch Mein Wort, die göttliche Liebelehre, und immer werdet ihr als erstes von dieser Liebelehre Kenntnis nehmen müssen und dann euch der Lehre gemäß betätigen.... Dann empfanget ihr Kraft und könnet nun an der Seite eures Führers getrost den Aufstieg antreten, denn ihr werdet auch die schwersten Hindernisse nun überwinden können kraft der Liebe, zu der ihr euer Wesen gestaltet, wenn ihr nach Meiner Liebelehre lebet.... Ihr seid kraftlos zu Beginn eures Lebens, aber ihr brauchet nicht kraftlos zu bleiben.... Denn gar leicht könnet ihr euch ein Maß von Liebekraft erwerben, wenn ihr die Hilfe Jesu Christi in Anspruch nehmet, Der darum am Kreuz gestorben ist, weil Ihn eure Schwäche erbarmte und Er darum durch Seinen Tod ein Gnadenmaß erwarb, aus dem ihr nun Gnade und Kraft beziehen könnet unbeschränkt. Der Aufstieg zur Höhe erfordert Kraft, und nur Einer kann euch diese Kraft vermitteln: **Jesus Christus**, denn jegliche Kraft geht von **Mir** aus.... und Ich und Jesus Christus sind **eins**.... Ihr müsset also Meine Kraft vollbewußt in Anspruch nehmen, indem ihr Mich darum bittet.... indem ihr an Mich glaubet und nun in diesem Glauben auch Meinen Willen erfüllet, d.h. die göttlichen Liebegebote euch zur Richtschnur eures Lebenswandels machet.... Dann erwerbet ihr euch Kraft, und Ich Selbst werde euch auch niemals ohne Kraft belassen, weil ihr vollvertrauend Mich darum angegangen seid.... Und dann geht ihr den Weg zur Höhe, und ihr könnet nun eure Kraft gebrauchen, um alle Widerstände zu überwinden, um Hindernisse aus dem Wege zu räumen, und ihr werdet nicht erlahmen oder kraftlos niedersinken, denn Der euch mit Kraft versorgt, Der schreitet auch ständig nun neben euch, weil ihr Ihn anerkennet, weil ihr glaubet an Mich in Jesus Christus, weil ihr Ihn zu eurem Führer erwähltet, weil ihr Mich euch gegenwärtig sein lasset, sowie ihr ein Liebeleben führet, sowie ihr die göttliche Liebelehre auslebet. Ihr müsset dies wissen, weil ihr sonst nicht verstehen könnet, warum euer Erdenleben oft schwer und drückend ist und warum ihr zu dem Einen eure Zuflucht nehmen müsset, Der allein eure Last verringern kann, Der euch lehret, wie ihr den Weg mühelos zurücklegen könnet.... Ihr müsset wissen, daß nur die Liebe der Kraftquell ist, daß ihr ohne Liebe nicht das Ziel erreicht, denn ihr beginnet euer Erdenleben in der Tiefe und sollet es verlassen in der Höhe, wenn der Erdengang nicht vergeblich gewesen sein soll. Aber ihr könnet euer Ziel erreichen, wenn ihr nach dem rechten Führer rufet, wenn ihr euch Jesus Christus anschließet, Der Selbst den Weg gegangen ist und Der euch zur Nachfolge auffordert, wenn ihr selig werden wollet....

Amen

Kraftzuwendung durch Jesus Christus....

B.D. Nr. 7197

30. Oktober 1958

Noch traget ihr das Erdenkleid, und das bedeutet auch Kampf, Finsternis und Schwäche, denn erst wenn ihr das Erdenkleid abgelegt habt, könnt ihr von Freiheit sprechen.... sowie ihr überwunden habt, d.h. aus dem Kampf siegreich hervorgegangen seid. Darum wird das Leben für euch ein Kampf bleiben bis zum Ende, nur könnet ihr euch von Mir mehr oder weniger Kraft erbitten, die euch um Jesu Christi willen auch zugeht. Und so wisset ihr, daß ihr selbst euch Stärke und Kraft verschaffen könnt, wenn ihr nur in aller Innigkeit Ihn anrufet, Der als Mensch am Kreuz für euch gestorben ist, um euch die Gnade der Kraftzuwendung zu erwerben. In Ihm bin Ich Selbst zur Erde gekommen, und in Ihm habe Ich Selbst das Erlösungswerk vollbracht.... Ihr bittet also Mich Selbst um Kraft und werdet daher niemals zu versagen brauchen im Kampf gegen die Finsternis. Darum brauchet ihr euch auch nicht zu fürchten, und wenn noch so große Mutlosigkeit euch überfällt. Wenn ihr Mich Selbst anrufet in Jesus Christus, wird der Feind eurer Seele von euch abgedrängt, denn dieser ist es, der in euch die Furcht legen will, der euch abwenden möchte von Mir, um selbst die Gewalt zu behalten über euch. Darum also müsset ihr kämpfen wider ihn, aber dieser Kampf kann schon siegreich ausgefochten sein

durch einen Anruf zu Mir im Geist und in der Wahrheit.... Nur innig an Mich zu denken brauchet ihr, nur euch innig Mir zu verbinden und Mir eure innere Not vorzutragen, daß ihr euch schwach fühlet und von Mir Stärkung erbittet.... Und jegliche Schwäche wird von euch abfallen, denn ihr könnt nicht mehr schwach euch fühlen in Meiner Nähe, und Meine Gegenwart ziehet ihr heran eben durch jenen innigen Anruf im Geist und in der Wahrheit. Und mag es nur ein Gedanke sein, aber er wird nicht an Wirkung verfehlen, und bald wird das Schwächegefühl einer inneren Ruhe und Sicherheit weichen, weil Meine Gegenwart nichts Bedrückendes zuläßt, weil ein Sieg sicher ist in jedem Kampf, der mit Mir zusammen ausgefochten wird. Und solange ihr kämpfen müsset, will Ich, daß ihr Mich als Mitstreiter anrufet.... dann aber ist jede Furcht unnötig, jede Schwäche wird behoben sein, und ihr werdet als Sieger hervorgehen, denn Ich Selbst streite mit euch wahrlich siegreich gegen den Feind....

Amen

Die Kraft des Namens Jesu....

B.D. Nr. 6663

6. Oktober 1956

Wenn ihr Meinen Namen in tiefer Andacht aussprechet, so erwächst euch geistige Kraft im Übermaß daraus, denn ihr bekundet damit euren Glauben an Mich, eure Ehrfurcht und Liebe, die ihr dem göttlichen Erlöser Jesus Christus schenket, und diesen Glauben kann Ich belohnen mit Kraftzufuhr, die ihr alle nötig brauchet. Und so ihr euch nun in Meinem Namen versammelt, dann seid ihr alle Kraft-durchströmt, und eure Seele empfindet Meine Gegenwart, denn Ich weile dann mitten unter euch, weil ihr Mich durch eure gläubigen Gedanken euch gegenwärtig sein lasset.... Und ihr befindet euch in einem Entwicklungsabschnitt, der eine Erlösung garantiert, sowie ihr euch zu Mir in Jesus Christus bekennet.... Seit Meinem Kreuzestod also ist eure Erlösung abhängig davon, ob ihr dieses Mein Erlösungswerk des Menschen Jesus anerkennt, ob ihr glaubet, daß euer Gott und Schöpfer zur Erde herabgestiegen ist, um im Menschen Jesus das Erlösungswerk für euch zu vollbringen.... Ihr müsset also diesen euren Glauben bezeugen, und ihr tuet dies, wenn ihr Meinen Namen gläubig aussprechet, wenn ihr in Jesus Christus euren Gott und Vater erkennt und dies also durch Nennung Meines Namens zum Ausdruck bringt. Den Ruf, den ihr zu Mir in Jesus Christus sendet, werde Ich immer hören und erhören, und er wird Mich bei euch gegenwärtig sein lassen. Und jede Zusammenkunft in Meinem Namen will Ich segnen.... Ich will eure Gedanken lenken, euren Geist erhellen, Ich will Selbst zu euch sprechen, und Ich kann dies nun auch, weil Ich mitten unter euch sein kann, weil ihr an Mich glaubet. Und darum sollet ihr euch des öfteren zusammenfinden, und wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind, da bin Ich mitten unter ihnen.... Ich kann Mich also jederzeit einschalten in eure Reden, in eure Gedanken, Ich kann alles das euch vermitteln, wessen ihr bedürft zur Zeit; Ich kann euch aufklären, wo ihr noch im Zweifel seid, und Ich kann euch raten und helfen, denn Ihr alle brauchet Meinen Rat und Meine Hilfe, ihr alle seid noch schwachen Kindlein gleich, die an der Hand geführt werden müssen dem rechten Ziel entgegen. Aber ihr macht eine solche Führung dann auch möglich, sowie ihr nur Meinen Namen mit gläubigem Herzen aussprechet. Und darum werden die Menschen nicht sagen können: "Hier ist Christus.... da ist Christus....", denn Ich bin nicht **örtlich** zu suchen, Ich bin nur dort, wo ein gläubiges Menschenherz Mich gegenwärtig sein lässet durch Liebewirken und wo im lebendigen Glauben an Mein Erlösungswerk Mein Name in kleinem Kreise andächtig ausgesprochen wird.... Denn nur der durch die Liebe **lebendig**-gewordene Glaube erkennt und bekennt Mich als den Erlöser Jesus Christus, und er lässet Meine Gegenwart zu. Und so kann Ich wohl überall verkündet werden und doch nur in wenigen Herzen Aufenthalt nehmen, weil Mein Name eben nur von wenigen Menschen in vollster Überzeugung ausgesprochen wird, daß Ich ihnen Erlösung brachte durch Meinen Kreuzestod, und weil auch nur für diese wenigen Mein Name die Kraft hat, ihre Seele zu durchdringen und wahrhaft lebendig zu machen.... Und offensichtlich werden diese Meinen Segen spüren, sie werden sich Mir so innig verbunden fühlen und also verkehren mit Mir, wie ein Kind mit seinem Vater verkehrt, sie werden sich Meiner Gegenwart bewußt sein, und Harmonie und innerer Friede wird ihr Anteil sein, weil.... wo Ich bin.... Friede ist und Seligkeit.

Amen

In Meinem Namen sollet ihr Menschen das Heil suchen.... ihr sollt wissen, daß ihr kein Heil anderswo finden könnet als bei Mir, daß ihr auch unbedingt Mich Selbst in Jesus Christus anerkennen müsset, daß ihr also glauben müsset an den göttlichen Erlöser und Sein Erbarmungswerk. In dem Menschen Jesus kam Ich Selbst zur Erde, durch Seinen Mund lehrte Ich Selbst die Menschen, in Ihm wurde Meine Kraft offenbar, durch Ihn wirkte Ich Wunder, erweckte Tote zum Leben, machte Kranke gesund und half den Menschen in irdischer Not.... in Ihm starb Ich Selbst den Tod am Kreuze, denn der Mensch Jesus hatte Mich voll und ganz in Sich aufgenommen, weil Er Sich zur Liebe gestaltete und Mir Selbst also eine taugliche Hülle wurde, in der Ich das Erlösungswerk vollbringen konnte, um die Sündenschuld der gesamten Menschheit zu tilgen. Darum ist der Name Jesus der Name eures Gottes und Vaters von Ewigkeit, darum müsset ihr in Meinem Namen euch versammeln und Mich Selbst unter euch weilen lassen, wollet ihr zur Seligkeit gelangen, die euch einstens unaussprechlich beglückte.... die euch aber noch mangelt, solange ihr auf Erden weilet. Es genügt darum nicht, nur an "Gott" zu glauben, weil ein solcher Glaube wohl die Anerkennung eines Schöpfers ist, Der alles und somit auch euch erstehen ließ. Aber dieser Glaube führt euch nicht zu Ihm zurück, sondern ihr müsset nun auch den Erlöser anerkennen, Der erst den Weg gangbar gemacht hat für euch zu eurem Gott und Vater. Und nur über diesen Weg könnet ihr zum Vater gelangen. Also müsset ihr glauben an Jesus Christus und Sein Erlösungswerk, dann erst ist euer Glaube recht, dann erst führt euch der Glaube zum Heil, d.h., eure Seele wird nun erst in den einstigen Zustand versetzt werden können, weil Jesus Christus ihr dabei helfen muß und ohne Hilfe sie nimmermehr das Ziel erreichen kann.... In Meinem Namen also müsset ihr das Heil suchen.... Und so werdet ihr nun auch verstehen, daß es nötig ist, den Menschen zu künden von Jesus

Christus, daß es nicht genügt, die Existenz eines Gottes zu ergründen oder beweisen zu wollen, denn **diesen** Glauben kann jeder Mensch gewinnen, der nur offenen Auges um sich blickt und nachdenkt über die Schöpfung und ihr Erstehen.... Aber es geht um die **erlösende Kraft des Namens Jesus....** Erst die Bedeutung des Erlösungswerkes müsset ihr Menschen erfahren, um euch dann auch unter das Kreuz Christi zu stellen und den Namen Jesus als den eures Gottes und Vaters anzurufen für das Heil eurer Seelen. Denn es war eine neue Zeit angebrochen mit Seinem Kommen zur Erde, es war nun die Zeit gekommen, wo durch den Kreuzestod die Pforte zum Lichtreich geöffnet wurde und die ersten gänzlich erlösten Seelen zurückkehren konnten zum Vater.... Denn es standen viele Seelen vor dem Tor zur Seligkeit, die erst ihrer Ursündenschuld ledig werden mußten, um nun als selige Geistwesen wieder dort zu weilen, wo sie uranfänglich ihren Ausgang genommen hatten. Und diese endgültige Heimkehr ins Vaterhaus hat der göttliche Erlöser Jesus Christus erst ermöglicht, Der darum auch von jedem Menschen anerkannt werden muß, der seinen Urzustand wiedererreichen will. Jesus Christus Selbst ist die Pforte zum Himmelreich.... und Sein Name ertönt überall in den Sphären des Lichtes, denn in Ihm bin Ich Selbst, Er und Ich sind eins.... Und wer den Namen Jesus ausspricht in tiefster Andacht, der spricht Mich damit an, und Ich bringe ihm wahrlich das Heil.... Und darum werdet ihr auch keine Fehlbitte tun, so ihr den Namen Jesus in voller Gläubigkeit aussprechet und Mir Selbst also euer Anliegen vortraget.... Denn so ihr glaubet an Ihn und Sein Erlösungswerk, seid ihr auch von der euch belastenden Ursünde frei geworden, und dann wird sich Meine Liebe auch wieder an euch erweisen, und euer kindlicher Anruf Meines Namens sichert euch auch Mein Gehör und die Erfüllung eurer Bitte. Ich bin immer und ewig euer Gott und Schöpfer.... euer Vater aber konnte Ich nur werden durch das Erlösungswerk, denn nun erst empfindet ihr die Kraft, euch im freien Willen zu wandeln zu vollkommenen Wesen, und ihr konntet nun erst aus "Geschöpfen" zu Meinen "Kindern" werden, wenn ihr den freien Willen nütztet zur Rückkehr zu Mir.... und dieser freie Wille erfuhr erst durch Meinen Kreuzestod Stärkung. Darum also liegt in Meinem Namen allein das Heil für euch.... Darum seid ihr Menschen erst dann auf dem Wege der Rückkehr zu Mir, wenn ihr den Weg zu Jesus Christus genommen habt, denn nur allein **dieser** Weg führt zu Mir, zurück ins Vaterhaus....

Amen

Fülle der göttlichen Liebekraft könnte jeder Mensch empfangen....

B.D. Nr. 5533

14. November 1952

In unendlicher Fülle kann euch Meine Liebekraft durchströmen, aber auch völlig leer könnet ihr durch das Erdenleben gehen, und beides liegt in eurem Willen.... macht- und kraftvoll zu sein schon auf Erden oder auch, so euer Wille nicht Mir gilt, angewiesen zu sein auf die Kraftzufuhr von unten, die aber nur irdisch materiell sich auswirkt, also euch keinerlei geistigen Aufstieg sichert. Ihr selbst habt es in eurer Hand, in welchem Zustand ihr auf Erden weilet und auch zuletzt die Erde verlasst.... Es kann sich euch das Lichtreich erschließen sofort nach dem Ablegen des Leibes, weil eure Seele von Meiner Liebekraft durchstrahlt ist und allsogleich Aufnahme findet in dem Reiche der Seligkeit. Denn so euch Meine Liebekraft auf Erden schon durchströmen kann, bedeutet das, daß sie sich vergeistigt hat während des Erdenlebens, daß sie das Ziel erreicht hat, das Zweck ihres Erdendaseins ist.... alles überwunden zu haben, was den Zusammenschluß mit Mir verhindert, und folglich sich gestaltet zu haben zu einem Gefäß, in das Meine Liebekraft ungehemmt einströmen kann. Ich Selbst bin also dann in einer solchen Seele gegenwärtig, da Meine Kraftausstrahlung Mich Selbst beweiset. Ihr könnet nun Mich Selbst in aller Fülle in euch aufnehmen.... Bedenket diesen Ausspruch.... Was der Mensch Jesus wurde, könntet auch ihr werden, wenn ihr im gleichen Maß von der Liebe erfüllt wäret, die der Mensch Jesus für Mich und Seine Mitmenschen empfand. Ihr Menschen auf Erden aber werdet nicht den Willen aufbringen, den der Mensch Jesus aufbrachte und der wieder in der übergroßen Liebe seine Begründung hatte.... Und doch wäre es möglich, denn auch Er war ein Mensch wie ihr, und Er bietet euch zudem Seine Unterstützung an, wenn ihr den ernsten Willen habt, das euch gesteckte Ziel zu erreichen. Doch wer macht die Probe und bittet Ihn um einen solchen Sieg? Stark könntet ihr sein, die Elemente müßten euch gehorchen, und alle Kräfte des Himmels würden euch zur Verfügung stehen, so ihr Ungewöhnliches wirken wolltet zum Heil eurer Mitmenschen; ihr könntet wahrlich Wunder vollbringen und ganz von göttlicher Kraft durchflutet sein, wenn ihr nur selbst euch gänzlich zur Liebe gestalten würdet, was soviel heißt, daß ihr Mich Selbst durch die Liebe in euch aufnehmen möchtet, so daß **Ich** in euch wirken könnte mit Meiner Kraft, die euch nun ganz erfüllt.... Ihr Menschen gehet leidgebeugt, schwach und bangend durch das Erdenleben und könntet statt dessen mutig und kraftvoll und erhobenen Hauptes alles beherrschen, was euch schöpfungsmäßig unterstellt ist. Ihr könntet wahrlich Herren der Schöpfung sein, und alles müßte euch gehorchen, so ihr nur in euch die göttliche Ordnung hergestellt hättet, so ihr wieder die Liebe zur Entfaltung bringen würdet, die uranfänglich euer Wesen war. Ihr habet euch jeder Kraft entäußert, weil ihr euch der Liebe begeben habt, und also seid ihr oft noch der Kreatur unterlegen, die euer Wille nicht zu beherrschen vermag. Doch so ihr es wollet, stehen euch auch die Kräfte von unten zur Verfügung, euch selbst aber nicht zum Segen, sondern nur zum Verderben. Ihr braucht nicht kraftlos zu sein, denn Meine Kraft steht euch immer zur Verfügung, doch um von Mir die Kraft zu erhalten und von ihr durchströmt zu werden, muß Liebe in euch sein, weil Meine Liebekraft nur ein zur Liebe gewordenes Geschöpf wirksam berühren kann, so daß es sich stark und mächtig fühlt. Die Liebe ist die Kraft, und die Liebe **erwirbt** die Kraft.... Die Kraft bin Ich Selbst, und Liebe zieht Mich Selbst an.... Ihr könntet in aller Fülle Meine Liebestrome in Empfang nehmen und euch dann fühlen als Kinder des Vaters, Dem alle Macht gegeben ist im Himmel und auf Erden. Keinem Menschen ist diese Kraft versagt, doch ob er sie erringt im Erdenleben, steht ihm frei. Der Mensch Jesus aber hat bewiesen, daß die Liebe allein den Menschen gestaltet zum Aufnahmegefäß der göttlichen Liebekraft, die Er in aller Fülle in Sich einströmen ließ, und darum Ich Selbst in ihm wirken konnte, so daß Ihm nichts unmöglich war....

Amen

Liebeleben.... Kraft der Liebe....

B.D. Nr. 6196

23. Februar 1955

Ihr sollt euch eines rechten Liebelebens befleißigen, und ihr werdet selbst ihre erlösende Kraft spüren, denn ihr werdet frei von allen Fesseln der Leidenschaft, ihr werdet frei von allen unreinen Gedanken, frei von Begierden jeglicher Art.... ihr werdet keinen Haß mehr empfinden können, weil

auch dieser eine Fessel ist, die der Gegner Gottes euch geschlagen hat, die aber durch die Kraft der Liebe gelöst wird.... Ihr werdet euch selbst seiner Gewalt entwinden können, weil euch die Kraft der Liebe stark macht, und ihr werdet auch eurer Mitmenschen Fesseln zu lösen vermögen, so ihr immer nur ihnen gegenüber die Liebe walten lasset.... Denn die Liebe ist Anteil Gottes, und darum muß sie eine erlösende Wirkung haben, weil alles Göttliche frei ist oder zur Freiheit verhilft. Solange ihr noch im Banne der Leidenschaft steckt, solange noch ein Haßgedanke in euch ist, mangelt es euch an Liebe, ansonsten ihr alles in eure Liebe einschließen würdet und alles Unreine aus eurem Herzen verbannt wäre, weil es Anteil dessen ist, der bar jeder Liebe Gott als Gegner gegenübersteht. Eine rechte Liebe zu entfalten ist beglückend, es fühlt sich der Mensch emporgehoben, er fühlt sich seinem Schöpfer nahe, er wird nicht von Lasten und Begierden zur Erde herabgezogen, sondern er erhebt seine Gedanken zur Höhe, denn die Liebe verbindet den Menschen mit seinem Schöpfer, weil Er Selbst die Liebe ist.... und verbunden zu sein mit Gott muß auch notgedrungen ein Zustand der Freiheit sein, denn Gott lässet den Menschen nicht in Fesseln schmachten, der sich Ihm durch die Liebe verbunden hat. Befleißigt euch immer eines Lebenswandels in Liebe, wenn ihr nach Zusammenschluß trachtet mit Gott, denn Er ist, wo die Liebe ist.... Er wirkt Selbst in euch, so ihr Liebewerke verrichtet.... Die Liebe aber fragt nicht, ob der Mitmensch ihrer würdig ist, die Liebe begreift (ergreift) alles und sucht es zu durchstrahlen.... und desto stärker, je verhärteter es ist, je mehr es schmachtet in der vom Satan angelegten Fessel.... Die Liebe erbarmet sich des Schwachen und hilft dem Leidenden.... die Liebe ist Balsam auf alle Wunden, die der Haß geschlagen hat, die Liebe ist eine heilende und erlösende Kraft, die alles recht richtet, was falsch gerichtet ist.... Führet einen Lebenswandel in Liebe und schaltet keinen Menschen aus, denn alle brauchen sie Liebe, um frei zu werden von ihrer Not.... Wer ohne Liebe dahingeht, ist noch in der Gewalt des Feindes seiner Seele, die er nicht eher zu brechen vermag, bis er sich der Liebeskraft bedient, die ihm aber nicht geschenkt werden kann, sondern die er sich erwerben muß durch eigene Liebestätigkeit.... Der Mensch kann über ein Maß von Kraft verfügen, daß ihm alles gelingt, was er sich vornimmt, wenn er nur in sich die Liebe entzündet, die nun ein Zusammenwirken mit Gott sichert, und darum nichts mehr unmöglich ist, weil nicht er selbst, sondern Gott durch ihn wirkt. Der Mensch ist schwach, solange er ohne Liebe lebt.... Er kann sich nicht wehren gegen Knebelung durch böse Kräfte, er ist ihnen rettungslos preisgegeben.... Er ist aber sofort ihr Herr, wenn er von der Liebekraft Gottes durchflutet ist, die ihm zugeht mit jedem Werk uneigennütziger Nächstenliebe.... die er aber ungezwungen, im völlig freien Willen, verrichten muß, um ihre erlösende Wirkung zu erfahren.... Denn die Liebe löset alle Fesseln, die Liebe macht glücklich und frei....

Amen